



Vontobel

Geschäftsbericht

2018





Vontobel druckt auf 100% Recyclingpapier: Die Herstellung von Recyclingpapier verbraucht rund 1.5 Mal weniger Energie und 2.5 Mal weniger Wasser als die Produktion von Papier aus Frischfasern. Ausserdem verringert Recyclingpapier die Treibhausgasemissionen um über 20%. Die verbleibenden Emissionen kompensieren wir über verschiedene CO₂-Projekte weltweit.

Weitere Informationen:
vontobel.com/nachhaltigkeit

Impressum

Herausgeberin

Vontobel Holding AG
Gotthardstrasse 43
8022 Zürich

Konzept

MetaDesign AG

Gestaltung und Realisation

Vontobel und NeidhartSchön AG

Druck

Neidhart + Schön Print AG

Aktionärsbrief

5	Zur Lage des Unternehmens
---	---------------------------

Kennzahlen

8	Kennzahlen
---	------------

Kommentar zur Geschäftsentwicklung

10	Unsere Marke
13	Geschäftsentwicklung
22	Strategische Prioritäten
23	Ziele 2020
24	Wealth Management
26	Asset Management
28	Investment Banking
30	Corporate Center

Corporate Governance

34	Gruppenstruktur und Aktionariat
36	Kapitalstruktur
37	Verwaltungsrat
48	Geschäftsleitung
52	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
53	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
54	Revisionsstelle
55	Informationspolitik

Vergütungsbericht

59	Brief an unsere Aktionäre
61	Vergütungsphilosophie und Verknüpfung mit der Strategie
65	Governance
71	Vergütung des Verwaltungsrates
74	Vergütung der Geschäftsleitung
82	Vergütung der weiteren Mitarbeitenden
83	Fragen und Antworten
85	Bericht der Revisionsstelle

Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit

88	Vorwort
89	Nachhaltiges Investieren
96	Ökonomische Nachhaltigkeit
98	Ökologische Nachhaltigkeit
101	Gesellschaftliche Nachhaltigkeit
106	Allgemeine Angaben
111	GRI Content Index
114	UN Global Compact: Massnahmen und Ergebnisse

Konzernrechnung

118	Konsolidierte Erfolgsrechnung
119	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
120	Konsolidierte Bilanz
122	Nachweis des Eigenkapitals
124	Konsolidierte Mittelflussrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

126	Rechnungslegungsgrundsätze
135	Anpassungen aufgrund von IFRS 9
139	Risikomanagement und Risikokontrolle
152	Eigenmittel
155	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
162	Anmerkungen zur Bilanz
175	Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden
180	Risiken aus Bilanzpositionen
197	Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen
211	Segmentberichterstattung
214	Gruppengesellschaften
215	Änderungen im Konsolidierungskreis
216	Bankengesetzliche Vorschriften
219	Bericht der Revisionsstelle

Vontobel Holding AG

226	Kommentar zur Geschäftsentwicklung
227	Die wichtigsten Zahlen
228	Erfolgsrechnung
230	Bilanz
232	Anhang zur Jahresrechnung
235	Antrag an die Generalversammlung
237	Bericht der Revisionsstelle

Weitere Informationen

240	Vontobel Advisory Council
242	Ausgezeichnetes Geschäft
243	Informationen und Kontakte
244	Unsere Standorte



«Wir denken vom Kunden aus und handeln auch so. Wir werden unser Wissen mit Hilfe der digitalen Möglichkeiten für unsere Kunden nutzen und so das bestmögliche Kundenerlebnis schaffen. Gepaart mit unserer Produktqualität ist dies die Basis für unser weiteres profitables Wachstum aus eigener Kraft.»



Herbert J. Scheidt
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Zeno Staub
Chief Executive Officer

Zur Lage des Unternehmens

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Vontobel hat das Jahr 2018 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Im ersten Halbjahr nutzten wir gezielt die Möglichkeiten des freundlicheren Umfelds und stärkten in allen Geschäftsbereichen unsere unternehmerische Basis durch organisches Wachstum. Das zweite Halbjahr war wie erwartet durch zunehmend schwierigere Märkte und wachsende weltweite politische Unsicherheiten geprägt, welche sich in hohen Volatilitäten an den Finanzmärkten ausdrückten. Vontobel blieb in diesem Umfeld auf seinem Kurs und setzte seine fünf strategischen Prioritäten konsequent um. Dank unseres besonderen Kundenfokus' und unserer Expertise sind wir auch im zurückliegenden Geschäftsjahr in allen Geschäftsbereichen aus eigener Kraft gewachsen. Wir haben Marktanteile in unserem Heimmarkt Schweiz und internationalen Zielmärkten ausgebaut. Und wir haben neue Geschäftsmöglichkeiten erfolgreich erschlossen. Darüber hinaus stärkten wir unsere künftige Wachstumsbasis durch gezielte Transaktionen, wie die Akquisition von Notenstein La Roche und des US-Wealth Management Portfolios von Lombard Odier.

Dies spiegelt sich im vorliegenden Resultat. So hat Vontobel mit CHF 232.2 Millionen das Vorjahresergebnis um 11 Prozent übertroffen. Bereinigt um die Notenstein La Roche-Integrationskosten belief es sich auf CHF 249.2 Millionen, eine Steigerung von 14 Prozent. Die betreuten Kundenvermögen lagen am Jahresende mit CHF 192.6 Milliarden über dem Vorjahresniveau (CHF 186.6 Milliarden). Der Netto-Neugeldzufluss auf Konzernebene, zu dem erneut alle Bereiche beigetragen haben, betrug CHF 5.0 Milliarden (CHF 5.9 Milliarden).

Auch bei dem angestrebten Profitabilitätsziel ist Vontobel auf gutem Weg. Dabei hatten wir im Zuge der Akquisition von Notenstein La Roche die Rentabilitätsziele bis ins Jahr 2020 gegenüber der ursprünglichen Planung auf ein angesichts der heutigen Marktlage anspruchsvolles Niveau angehoben. So sollen das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von Vontobel nunmehr weniger als 72 (75) Prozent und die Eigenkapitalrendite mehr als 14 (12) Prozent betragen. Im Jahr 2018 lag das Aufwand-Ertrags-Verhältnis bereinigt um die Notenstein La Roche-Integrationskosten bei 74.7 Prozent. Die Eigenkapitalrendite betrug 13.0 (13.1) Prozent.

Combined Wealth Management mit starkem Netto-Neugeld aus organischem Wachstum

Im Combined Wealth Management hat Vontobel sein starkes organisches Wachstum auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Erneut verzeichneten wir die stärksten Zuflüsse im Markt Schweiz. Darüber hinaus wuchsen wir aus eigener Kraft vor allem in Italien und Lateinamerika. Bereinigt um die Mittelflüsse von Notenstein La Roche beträgt das Netto-Neugeldwachstum CHF 3.3 Milliarden beziehungsweise 6.1 Prozent und liegt sogar leicht über dem Zielband von 4–6 Prozent. Dieses starke organische Wachstum sowie der Erwerb der Notenstein La Roche führten trotz einer deutlichen Korrektur der Börsen gegen Ende des Jahres zu einem neuen Höchststand an betreuten Kundenvermögen im Combined Wealth Management in Höhe CHF 67.2 Milliarden (CHF 55.8 Milliarden). Insgesamt, das heisst unter Berücksichtigung der von Notenstein La Roche übernommenen Vermögen, floss Vontobel Netto-Neugeld in Höhe von CHF 2.2 Milliarden im Combined Wealth Management zu.

Zusätzlicher Wachstumsschub durch Notenstein La Roche

Mit dem Erwerb der Notenstein La Roche haben wir im vergangenen Jahr eine Investition in die Zukunft getätigt und die Basis für künftiges Wachstum verbreitert. Vontobel hatte im Juli 2018 die Notenstein La Roche für CHF 658 Millionen übernommen und in nur drei Monaten erfolgreich integriert. Mit diesem Zukauf ergänzt Vontobel seine organische Wachstumsbasis im Bereich Wealth Management und im Geschäft mit externen Vermögensverwaltern (EAM) auf optimale Weise. Darüber hinaus stärkt Vontobel mit den zusätzlichen sieben Standorten von Notenstein La Roche den eigenen Heimmarkt und unterstreicht seine Position als eine der führenden Privatbanken in der Schweiz. Notenstein La Roche betreute bei Vollzug der Transaktion rund CHF 15.9 Milliarden in der Vermögensverwaltung und im Geschäft mit Externen Asset Managern.

Steigende Profitabilität und deutliche Ergebnissteigerung dank Wachstum

Das stetige organische Wachstum wie auch die Zukäufe in der Vergangenheit führen im Combined Wealth Management verstärkt zu Grössenvorteilen, die sich in einer höheren Profitabilität niederschlagen. So verbesserte sich das Aufwand-Ertrags-Verhältnis gegenüber dem Vorjahr von 74.0 Prozent auf 71.3 Prozent. Die Bruttomarge im Combined Wealth Management belief sich auf 68 Basispunkte (66).



Im Zuge der Notenstein La Roche Transaktion wurde das bisherige in der Mittelfriststrategie 2020 definierte Profitabilitätsziel für das Wealth Management angehoben. Dabei wurde das Ziel für das Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf 70 Prozent von 75 Prozent gesenkt und das Ziel für die Bruttomarge auf 68 von 65 Basispunkten erhöht.

Der Vorsteuergewinn 2018 im Combined Wealth Management stieg um 46 Prozent auf CHF 121.6 Millionen (CHF 83.5 Millionen). Die Integrationskosten von Notenstein La Roche beliefen sich im Geschäftsjahr auf netto CHF 20.3 Millionen (vor Steuern). Weitere Integrationskosten in Höhe von rund CHF 10 Millionen werden für das Folgejahr erwartet. Die gesamten Integrationskosten werden damit unter den anfänglichen Schätzungen in Höhe von CHF 50 Millionen liegen.

Vontobel will im Combined Wealth Management auch in Zukunft das starke organische Wachstum fortsetzen. So werden wir auch im laufenden Jahr unser Beratungs- und Produktangebot noch stärker an den Bedürfnissen und Erwartungen der Kunden ausrichten. Mit Hilfe der Digitalisierung sind wir in der Lage, individuell passende Lösungen schneller und effizienter als jemals zuvor anbieten zu können. In unserem neuen «Digital Hub» in Zürich arbeiten Wealth Management-Kundenberater und Digitalexperten gemeinsam an einem Ort an neuen Lösungen für unsere Kunden.

Wachstum streben wir aber auch in unseren internationalen Wealth Management Zielmärkten an. So übernimmt Vontobel im Frühjahr 2019 das US-Vermögensverwaltungsportfolio von Lombard Odier. Beide Unternehmen unterzeichneten im Oktober 2018 eine entsprechende Vereinbarung. Darüber hinaus wird Lombard Odier künftig Vontobel als bevorzugten Partner für US-Vermögensverwaltungskunden empfehlen, die einen hoch qualifizierten, SEC registrierten Schweizer Vermögensverwalter suchen. Lombard Odier betreut US-Vermögensverwaltungskunden sowie eine Vielzahl von privaten US-Brokerage-Kunden, denen Vontobel den Wechsel in ein Beratungs- oder Vermögensverwaltungsmandat anbieten wird.

Diversifikationsstrategie von Asset Management erfolgreich

Der Geschäftsbereich Asset Management war auch im Jahr 2018 unsere stärkste Ertrags Säule. Der Vorsteuergewinn belief sich auf CHF 180.3 Millionen (CHF 162.8 Millionen). Getragen wird das Ergebnis durch die erfolgreiche Diversifikationsstrategie, die seit Jahren konsequent verfolgt wird. Zudem wirkt sich die fortschreitende Internationalisierung des Geschäfts positiv aus. Auch im vergangenen Jahr wurde der weltweite Vertrieb gezielt ausgebaut.

Die Stärkung des Vertriebs wie auch die hohe Qualität der Produkte spiegeln sich im Netto-Neugeldwachstum von 3.0 Prozent. Im niedrigmargigen Private Labelling Service kam es durch eine Konsolidierungsmassnahme eines Kunden zu einem Abfluss von CHF 1.4 Milliarden. Ohne diesen Effekt betrug das Netto-Neugeldwachstum im Asset Management 4.2 Prozent und lag damit im angestrebten Korridor von 4–6 Prozent. Starke Zuflüsse verzeichneten vor allem die Fixed Income Boutique, inklusive TwentyFour Asset Management, sowie Vescore und Sustainable & Thematic Investing. Die betreuten Vermögen insgesamt lagen per Ende 2018 bei CHF 117.5 Milliarden (CHF 121.3 Milliarden).

Vontobel ist überzeugt, dass professionelles aktives Asset Management vor allem in schwierigen Märkten einen Unterschied machen kann. In volatilen Märkten kommt es darauf an, die richtigen Regionen, Branchen, Segmente und Unternehmen zu identifizieren und zielgerichtet zu investieren. Die gute relative Performance unserer Quality Growth-Strategien unterstreicht unseren Anspruch als aktiver Asset Manager, den Unterschied zu machen und damit Mehrwert für unsere Kunden zu generieren.

Nach einer Phase mehrjährigem starken Wachstums hat sich Vontobel Asset Management zum Ziel gesetzt, auch in anspruchsvollen Märkten innerhalb des ambitionierten Zielbands organisch das Geschäft weiter auszubauen. Dabei werden wir einen besonderen Fokus auf margenstarkes Geschäft legen. Gezielt werden wir im Asset Management dort in die Digitalisierung investieren, wo neue Technologien unsere Produkte weiter verbessern und das Kundenerlebnis steigern können. Ferner werden wir unsere Vertriebskraft weiter stärken. Im Fokus steht hier neben den USA vor allem Japan.

Führender Anbieter von Financial Products in schwierigen Märkten

Vontobel Financial Products hat im Jahr 2018 die Stärken seiner Plattformstrategie weiter genutzt, um Marktanteile im In- und Ausland trotz schwacher Märkte zu festigen und weiter auszubauen. Vontobel zählt heute zu den führenden Anbietern von Anlage- und Hebelprodukten mit einem Marktanteil gemessen am börsengehandelten Volumen im Zielsegment von 13.1 Prozent in Europa und 28.4 Prozent im Heimatmarkt Schweiz. Dank seiner hohen Wettbewerbsfähigkeit kann Financial Products für 2018 auf zufriedenstellende Umsätze zurückblicken. Dies gilt es besonders in einem schwächeren Marktumfeld zu würdigen, wobei das vierte Quartal im Zuge der allgemeinen Investorenzurückhaltung im besonderen Masse durch niedrige Volumina geprägt war. In diesen schwierigen Märkten erzielte Financial Products ein Vorsteuerergebnis in Höhe von CHF 63.1 Millionen (CHF 89.1 Millionen).

Um seine starke Position zu festigen, investierte Financial Products auch 2018 gezielt in Innovationen zur Erschliessung neuer Geschäftsmöglichkeiten. In Deutschland wurde die bereits in der Schweiz erfolgreich lancierte App eingeführt, mit der private Anleger per Smartphone ein nach den individuellen Präferenzen massgeschneidertes strukturiertes Produkt wählen und sofort emittieren können. Mit cosmofunding entwickelten wir eine digitale Plattform für Privatplatzierungen und Darlehen für Schweizer Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Bereits nach einem guten halben Jahr wurden über diese innovative Plattform Privatplatzierungen und Darlehen in Höhe von mehr als CHF 1 Milliarde angefragt. Mit der neuen Plattform Pension Investments digitalisiert Vontobel Financial Products den Schweizer Markt für Vorsorgeprodukte. Kundenberater von über 70 Banken und 550 unabhängigen Vermögensverwaltern können mit Hilfe von Pension Investments ihren Kunden Vorsorgelösungen und Bankdienstleistungen aus einer Hand anbieten und dies zu wesentlich tieferen Kosten.

Vontobel Financial Products wird auch in 2019 seine bewährte Strategie der letzten Jahre fortsetzen. Dazu gehört, dass wir unsere starke Marktposition zur Festigung unserer Kostenführerschaft weiter nutzen, neue digitale Kundenlösungen entwickeln und weiter Märkte erschliessen. So bietet Vontobel seit Anfang des Jahres eine umfassende Lösung für die Verwahrung von digitalen Vermögenswerten an. Im Januar haben wir zudem unseren Fussabdruck in Skandinavien vergrössert. Hebelprodukte von Vontobel werden nunmehr auch in Dänemark gehandelt. Darüber hinaus haben wir unser Warrants-Produktangebot in Hongkong, dem grössten Markt für strukturierte Produkte, kontinuierlich ausgebaut.

Robuste Kapitalausstattung und attraktive Dividende

Vontobel verfügt auch nach der Akquisition der Notensteine La Roche über eine solide Eigenkapitalausstattung, die deutlich die regulatorischen Mindestanforderungen übertrifft. Der Erwerb von Notenstein La Roche wurde durch eigene Mittel und die erfolgreiche Platzierung einer Additional Tier-1-Anleihe (AT1-Anleihe) über nominal CHF 450 Millionen finanziert. Mit dieser Finanzierungsstruktur wahrt Vontobel die Möglichkeit für weiteres künftiges Wachstum. Gleichzeitig werden die stabilen Stimmverhältnisse unter den Vontobel-Aktionären gewahrt, auf welche die AT1-Anleihe keine Auswirkungen hat. Die BIZ-Kernkapitalquote (CET1) lag zum Jahresende bei 12.3 Prozent und die BIZ-Gesamtkapitalquote bei 18.9 Prozent. Vontobels Eigenkapitalrendite in Höhe von 13.0 Prozent liegt deutlich über den Kapitalkosten und nahe der selbstgesteckten Zielmarke von über 14 Prozent.

Aufgrund des guten Ergebnisses wird der Verwaltungsrat den Aktionären an der nächsten Generalversammlung erneut eine attraktive Dividende von CHF 2.10 pro Aktie beantragen. Gemessen am Jahresschlusskurs beträgt die Dividendenrendite 4.2 Prozent.

Höhere Profitabilität und stetiges Wachstum

Vontobel bleibt auf Kurs – auch in einem anspruchsvollen Umfeld, das durch erhöhte Volatilität, schwierige Zinsmärkte, eine schwächere globale Wirtschaft, geopolitische Unsicherheiten sowie Margendruck geprägt ist. Wir haben in den zurückliegenden Jahren gezielt in unsere Talente, eine leistungsfähige Technologie und eine starke Marke investiert und werden dies unternehmerisch auch in Zukunft tun. Wir denken vom Kunden aus und handeln auch so. Wir werden unser Wissen noch stärker als bisher mit Hilfe der digitalen Möglichkeiten für unsere Kunden nutzen und so das bestmögliche Kundenerlebnis schaffen. Gepaart mit unserer Produktqualität ist dies die Basis für unser weiteres profitables Wachstum aus eigener Kraft.

Wir danken Ihnen, unseren Kunden, Aktionären und unseren Mitarbeitenden, für Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität, die uns gleichermaßen Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft sind.



Herbert J. Scheidt
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Zeno Staub
Chief Executive Officer

Verhältniszahlen

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapitalrendite (%) ¹	13.0	13.1	18.0	12.4	8.7
Geschäftsaufwand ² / Betriebsertrag (%)	76.5	75.3	68.2	77.0	80.3
Eigenkapital zu Bilanzsumme (%)	6.5	7.1	7.8	8.1	7.6
Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III (%)	4.9	4.7	5.2	5.1	6.0

1 Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals, basierend auf Monatswerten, jeweils ohne Minderheitsanteile

2 Geschäftsaufwand inkl. Rückstellungen und Verluste

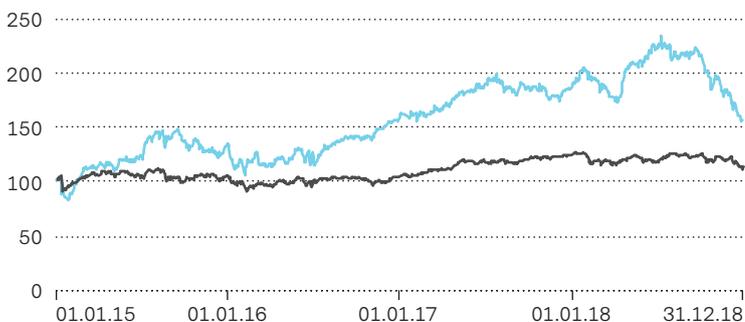
Aktienkennzahlen

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹	3.96	3.65	4.72	3.20	2.24
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹	3.88	3.56	4.59	3.11	2.19
Eigene Mittel pro ausstehende Aktie am Bilanzstichtag (CHF)	30.81	29.31	27.65	26.02	25.65
Dividende pro Aktie (CHF) ²	2.10	2.10	2.00	1.85	1.55
Kurs / Buchwert pro Aktie	1.6	2.1	1.9	1.8	1.5
Kurs / Konzernergebnis pro Aktie	12.7	16.8	11.3	14.8	16.7
Börsenkurs am Bilanzstichtag (CHF)	50.40	61.50	53.45	47.50	37.50
Höchstkurs (CHF)	76.05	66.35	54.15	53.45	37.50
Tiefstkurs (CHF)	49.60	53.25	36.90	30.25	30.10
Marktkapitalisierung Nominalkapital (Mio. CHF)	2'866.5	3'497.8	3'040.0	2'701.6	2'437.5
Marktkapitalisierung abzüglich Eigene Aktien (Mio. CHF)	2'786.3	3'400.1	2'927.4	2'601.7	2'063.6
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	55'769'779	55'376'259	55'082'263	55'375'938	60'042'271

1 Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

2 Geschäftsjahr 2018: Gemäss Antrag an die Generalversammlung

Entwicklung Namenaktie Vontobel Holding AG (indexiert)



■ Namenaktie Vontobel Holding AG (Total Return)
■ Swiss Performance Index (SPI)

Quelle: Bloomberg

Aktieninformationen

Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
ISIN	CH001 233 554 0
Valorennummer	1 233 554
Nennwert	CHF 1.00
Bloomberg	VONN SW
Reuters	VONTZn.S
Telekurs	VONN

BIZ-Kennzahlen

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
CET1-Kapitalquote (%)	12.3	18.4	19.0	17.9	21.3
CET1-Kapital (Mio. CHF)	835.1	1'098.6	1'018.4	895.1	1'117.3
Tier-1-Kapitalquote (%)	18.9	18.4	19.0	17.9	21.3
Tier-1-Kapital (Mio. CHF)	1'282.7	1'098.6	1'018.4	895.1	1'117.3
Risikogewichtete Positionen (Mio. CHF)	6'801.1	5'955.6	5'360.8	5'001.9	5'236.1

Risikokennzahl

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Durchschnittlicher Value-at-Risk Marktrisiken	5.4	2.5	2.7	3.0	5.9

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

Rating

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Moody's Rating Bank Vontobel AG (langfristiges Depositenrating)	Aa3	Aa3	Aa3

Konsolidierte Erfolgsrechnung

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Betriebsertrag	1'157.8	1'060.1	1'081.1	988.6	884.4
Geschäftsaufwand	881.6	800.8	759.8	764.7	711.6
Konzernergebnis	232.2	209.0	264.4	180.1	134.5
<i>davon den Minderheitsanteilen zurechenbar</i>	<i>11.5</i>	<i>6.6</i>	<i>4.6</i>	<i>2.9</i>	<i>0.0</i>
<i>davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar</i>	<i>220.7</i>	<i>202.4</i>	<i>259.8</i>	<i>177.2</i>	<i>134.5</i>

Segmentergebnisse vor Steuern

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Wealth Management	93.0	60.5	47.2	46.1	57.1
Asset Management	180.3	162.8	163.5	138.5	108.2
Investment Banking	91.7	112.1	84.6	77.0	66.1
Corporate Center	-88.7	-76.1	26.0	-37.7	-58.6

Konsolidierte Bilanz

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	26'037.3	22'903.7	19'393.9	17'604.8	18'472.8
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	1'703.5	1'620.5	1'514.1	1'425.2	1'411.5
Kundenausleihungen	4'904.6	3'310.5	2'601.9	2'365.1	2'116.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'649.2	9'758.2	9'058.5	8'775.8	8'960.6

Kundenvermögen

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Verwaltete Vermögen	171.1	165.3	138.5	136.3	123.8
<i>davon Vermögen mit Verwaltungsvollmacht</i>	<i>107.3</i>	<i>107.1</i>	<i>90.2</i>	<i>93.9</i>	<i>82.3</i>
<i>davon Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht</i>	<i>63.8</i>	<i>58.2</i>	<i>48.3</i>	<i>42.4</i>	<i>41.5</i>
Übrige betreute Kundenvermögen	13.5	12.8	10.4	6.0	6.6
Ausstehende strukturierte Produkte	7.9	8.5	6.4	5.5	6.5
Total betreute Kundenvermögen	192.6	186.6	155.3	147.8	136.9
Custody-Vermögen	54.7	59.9	40.1	39.4	53.8
Total Kundenvermögen	247.3	246.5	195.4	187.2	190.7

Netto-Neugeld

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Netto-Neugeld	5.0	5.9	-10.6	8.0	6.2

Personalbestand auf Vollzeitbasis

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Mitarbeitende Schweiz	1'662.2	1'353.8	1'347.0	1'201.2	1'135.5
Mitarbeitende Ausland	333.5	334.4	327.4	292.7	242.1
Total Mitarbeitende	1'995.7	1'688.2	1'674.4	1'493.9	1'377.6

Unsere Marke

Unsere Überzeugungen und Verhaltensweisen

Unsere Überzeugungen und Verhaltensweisen dienen als Bezugsrahmen für alles, was wir bei Vontobel tun. Sie unterstreichen, was uns antreibt, die Werte, an die wir glauben, und unsere Vision der Zukunft. Sie geben uns eine klare Orientierungshilfe dafür, wie wir uns verhalten und wie wir unser tägliches Geschäft betreiben – und wie nicht. Denn es gibt viele Arten zu arbeiten – und es gibt den Vontobel-Stil.

Wir leben Eigenverantwortung

Vontobels Wettbewerbsstärke und Erfolg sind eine Konsequenz unserer Eigenverantwortung: Wir glauben an die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und geben ihnen entsprechend Handlungsspielraum. Im Gegenzug erwarten wir, dass sie unabhängig von ihrer Position im Unternehmen persönliche Verantwortung übernehmen. Unser Ziel ist es, ihre Talente zu erkennen und aktiv zu fördern. Wir ermutigen sie, sowohl als Spezialisten wie auch als Menschen höchsten Anforderungen zu entsprechen, verantwortlich zu handeln und zugleich ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Wir sind der Überzeugung, dass unternehmerische Freiheit und persönliche Verantwortung Hand in Hand gehen. Wenn wir unsere Mitarbeitenden befähigen, Eigenverantwortung zu übernehmen, schenken wir ihnen unser Vertrauen. Befähigung und Vertrauen sind entscheidend, um für unsere Kunden, für Vontobel und für unsere Aktionäre einen Mehrwert zu generieren. Wir verdienen Befähigung und Vertrauen, indem wir Ergebnisse erzielen und dabei transparent und zuverlässig bleiben. Wir sind vertrauenswürdig, weil wir unsere Versprechen halten, weil wir an das glauben, was wir tun, und weil wir für unser Tun und Lassen einstehen. Wir gehen mit gutem Beispiel voran, zeigen Respekt und Anerkennung. Wir agieren als ein Team, über alle Hierarchien und Standorte hinweg. Wir schätzen die Vielfalt und sind offen gegenüber unterschiedlichen Persönlichkeiten und Stilen, aber wir erwarten von allen unseren Mitarbeitenden Respekt gegenüber anderen, Integrität und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

Wenn wir Eigenverantwortung – das Rückgrat unserer Unternehmenskultur – leben, nehmen wir gleichzeitig auch die gesellschaftliche Verantwortung unseres Unternehmens wahr, die Stabilität, den Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft zu fördern, in der wir leben und arbeiten.

Als Teil dieses Engagements befolgen wir die geltenden Gesetze, regulatorischen Vorschriften und führenden Standards in allen Ländern, in denen wir tätig sind. In unserem Geschäftskodex verpflichten wir uns zur Wahrung der Vertraulichkeit und ethischer Grundsätze sowie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung.

Wir gestalten unsere Zukunft aktiv

Wir bei Vontobel besitzen ein unerschütterliches Vertrauen in die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass erfolgreiches Unternehmertum mit der Fähigkeit beginnt, Veränderungen und Möglichkeiten in Chancen zu verwandeln. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Investitionsgelegenheiten zu schaffen und aktiv zu verfolgen. Auf diese Weise bringen wir unsere Kunden weiter. Es liegt in unserer Verantwortung, uns nicht mit dem Erreichten zufriedenzugeben, uns nie auf unseren Lorbeeren auszuruhen und unablässig nach Verbesserungen zu streben. Nur so können wir das Potenzial, das die Zukunft bietet, vollständig ausschöpfen, nicht nur zum Vorteil unserer Kunden und von Vontobel, sondern auch zugunsten der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten.

Deshalb unterstützen wir selbstständiges Denken und fördern die Kreativität bei der Entwicklung eigenständiger Lösungen, die etwas bewegen. Deshalb haben wir uns, bei allem was wir tun, einem langfristigen Ansatz verschrieben. Deshalb gehen wir in Zeiten der Veränderung und kurzlebiger Trends unseren eigenen Weg und handeln weitsichtig und entschlossen.

Unsere Neugierde und unser Ideenreichtum eröffnen neue Perspektiven. Wir generieren klare, umsetzbare Erkenntnisse und entwickeln zukunftsorientierte Lösungen, um die Ziele unserer Kunden sowie unsere eigenen Ziele zu erreichen. Als Einzelpersonen und als Team veranlassen wir die Anleger, die neuen Perspektiven, an die wir glauben, zu ihren eigenen zu machen – unabhängig davon, wie einfach oder radikal diese sein mögen.

Wir bewirken etwas

Wir sind hochqualifizierte Fachleute. Wir sind Spezialisten. Wir beherrschen, was wir tun, und tun nur, was wir beherrschen. Wir streben stets nach Perfektion, um Spitzenergebnisse zu erzielen.

Wir sind klein genug, um uns persönlich um unsere Kunden zu kümmern, wenn es darauf ankommt. Und wir scheuen uns nicht davor, unbequeme Themen anzusprechen.

Wir sind aber auch gross genug, um die notwendigen Ressourcen mobilisieren und die Anforderungen unserer privaten und institutionellen Kunden weltweit erfüllen zu können. Gleichzeitig bieten wir ihnen die Stabilität und die Unabhängigkeit eines Schweizer Unternehmens, das sowohl den Rückhalt der Vontobel-Familien als Mehrheitsaktionäre genießt als auch an der Schweizer Börse kotiert ist.

Wir nutzen unser Expertenwissen, um künftige Entwicklungen vorauszusehen. Dadurch können wir unseren Kunden Lösungen bieten, dank denen sie ihre Ziele erreichen und ihre Erwartungen übertreffen. Wir kämpfen um Kunden, Talente und Erfolg. Wir gehen kontrollierte Risiken ein und wagen Neues. Wir sind entschlossen, Hürden zu überwinden und Hindernisse aus dem Weg zu räumen, um so erstklassige Dienstleistungen, eine reibungslose Abwicklung und termingerechte Lieferung sicherzustellen.

Wir geben niemals auf und leisten Überdurchschnittliches. Wir verbessern uns ständig und gestalten unsere Arbeit noch intelligenter, bleiben aber unseren Werten und Überzeugungen immer treu und halten in einer vom Wandel geprägten Welt an unserem Kurs fest.

Unsere Kunden stehen für uns stets an erster Stelle. Es erfüllt uns mit Stolz, dafür zu sorgen, dass jeder einzelne von ihnen von der einzigartigen Vontobel Experience profitiert. Wir arbeiten mit der grösstmöglichen Sorgfalt, um ihre Interessen zu schützen.

Jeder Kundenkontakt ist eine Möglichkeit, mit der Vontobel Experience zu überzeugen – durch unsere Produkte, Dienstleistungen, Anlagestrategien und unser Verhalten. Wir tun dies, weil wir uns von der Konkurrenz abheben und für unsere Kunden die erste Wahl sein wollen.

Indem jeder von uns selbst Verantwortung für jedes einzelne Kundenerlebnis übernimmt, stärken wir das Vertrauen unserer Kunden sowie unserer Geschäftspartner, Teammitglieder und Aktionäre in uns. So verdienen wir den Respekt der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten, und steigern das Ansehen von Vontobel.

Geschäftsentwicklung

Vontobel auf Kurs: starkes organisches Wachstum und gutes Ergebnis 2018 – Erfolgreiche Integration von Notenstein La Roche

Nach zehn Jahren haussierender Märkte setzte im Laufe des Jahres 2018 eine starke Börsenkorrektur ein. Die Erwartung einer nachlassenden Dynamik der Weltkonjunktur bei gleichzeitiger Straffung der Geldpolitik, wachsende internationale Handelshemmnisse und geopolitische Spannungen führten zu mehr Unsicherheit und Volatilität an den Märkten. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der globalen Aktienmärkte, die das Jahr mit einem Minus von 7% in lokaler Währung schlossen. Nicht in der Gunst der Investoren standen auch die grosskapitalisierten Schweizer Dividendenpapiere (SMI -10%). Die Risikoprämien für Aktien bewegten sich über dem langjährigen Durchschnitt, was die Zurückhaltung namentlich privater Anleger belegt, die unverändert einen hohen Anteil an liquiden Mitteln halten.

Zudem verflachten sich die Zinskurven, denn die kurzfristigen Zinsen zogen etwas stärker an als die langfristigen. Gleichzeitig wurden vermehrt qualitativ hochstehende Staatsanleihen nachgefragt, während tiefer eingestufte Unternehmensanleihen eher vernachlässigt wurden. Als Folge weiteten sich die «Spreads» für Unternehmensanleihen deutlich aus.

Die europäische Finanzindustrie befindet sich in einem anhaltenden Strukturwandel und sieht sich einem immer härteren Wettbewerb ausgesetzt. Das Tiefzinsumfeld sowie der Trend zu passiven Anlagen führen zu generellem Margendruck. Zudem haben die im Vermögensverwaltungsbereich tätigen Anbieter mit der Einführung des globalen Standards für den automatisierten Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) und der seit 2018 im EU-Raum geltenden Regeln der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID II) beträchtliche Investitionen in die Kunden- und Compliance-Prozesse, in ein verändertes Produktangebot und in die Automatisierung zu bewältigen.

Für Vontobel als global agierender Finanzexperte mit Schweizer Wurzeln, spezialisiert auf Vermögensverwaltung, aktives Asset Management und Anlagelösungen, bewährte sich einmal mehr die vorausschauende Ausrichtung des Geschäftsmodells und die Konzentration auf eigene Stärken. Auch im Geschäftsjahr 2018 haben wir unsere Wachstumsstrategie konsequent fortgesetzt, unsere Kundenbasis in allen Geschäftsfeldern sowohl im Heimmarkt als auch international erfolgreich ausgebaut

und unser Dienstleistungs- und Produktangebot weiter verfeinert. Zudem haben wir unsere hohe Innovationskraft einmal mehr unter Beweis gestellt, im Investment Banking mit der Lancierung der Digitalplattform cosmofunding für finanzierungssuchende Kunden des öffentlichen Sektors und institutionelle Investoren und mit der neuen Plattform Pension Investments digitalisiert Vontobel Financial Products den Schweizer Markt für Vorsorgeprodukte. Das Wealth Management hat die eigene Plattform «Vontobel Wealth» weiterentwickelt, was ermöglicht, die persönliche Beratung ideal durch digitale Dienstleistungen zu ergänzen. Die regulatorischen Veränderungen und die digitale Transformation nutzen wir, um die Betreuung unserer Kunden weiter zu verbessern und noch zukunftsgerichteter zu gestalten. Und wir haben mit der Akquisition der Notenstein La Roche Privatbank AG einen weiteren Anker für künftiges Wachstum gesetzt. Mit der Übernahme werden wir das überdurchschnittliche, organische Wachstum im Bereich Wealth Management für vermögende Kunden auf optimale Weise ergänzen. Wir stärken mit den zusätzlichen Standorten den eigenen Heimmarkt und können so unsere Position als eine der führenden Privatbanken der Schweiz weiter festigen.

Das hohe Kundenvertrauen und die erfolgreiche Positionierung im Markt manifestieren sich in einem starken Netto-Neugeldzufluss von CHF 5.0 Milliarden, einem erfreulichen Wachstum des Betriebsertrags von 9% auf CHF 1'157.8 Millionen und einem guten Konzernergebnis von CHF 232.2 Millionen (Gewinn je Aktie CHF 3.96). Im Vergleich zum IFRS-Konzernergebnis 2017 von CHF 209.0 Millionen konnte das Resultat 2018 um 11% gesteigert werden. Das um einmalige Effekte aus der Akquisition Notenstein La Roche bereinigte Ergebnis beläuft sich auf CHF 249.2 Millionen, entsprechend einem Zuwachs von 14% verglichen mit dem bereinigten Ergebnis 2017 von CHF 217.9 Millionen.

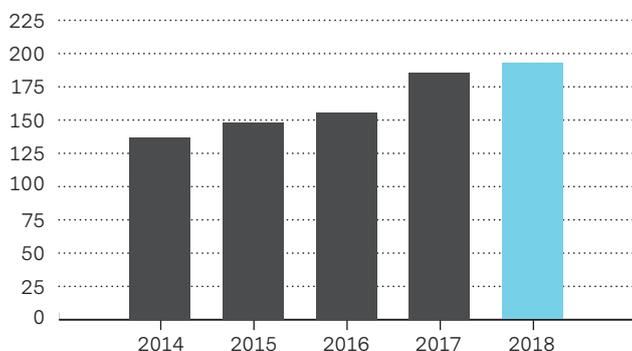
Vontobel erwirtschaftete im Berichtsjahr eine Eigenkapitalrendite von 13.0% und übertrifft damit deutlich die Eigenkapitalkosten von gegenwärtig rund 10% und liegt nahe bei der mittelfristigen Zielmarke von 14%.

Mit einer CET1-Kapitalquote von 12.3% und einer Tier-1-Kapitalquote von 18.9% ist Vontobel weiterhin komfortabel kapitalisiert. Beide Quoten liegen deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen der FINMA. Zur teilweisen Finanzierung der Übernahme der Notenstein La Roche emittierte die Vontobel Holding AG im Juni 2018 eine 2.625% Additional Tier-1-Anleihe im Betrag von CHF 450 Millionen, was zu einer deutlichen Stärkung der regulatorischen Kapitalbasis führte.

Die Zuversicht des Verwaltungsrates in die eingeschlagene Strategie und das aktive Kapitalmanagement von Vontobel finden auch Ausdruck in der beantragten Dividende für das Geschäftsjahr von CHF 2.10 (2017: CHF 2.10). Die grosszügige Ausschüttungsquote beläuft sich auf 53%, basierend auf dem den Aktionären zurechenbaren Reingewinn 2018.

Betreute Kundenvermögen

in Mrd. CHF



Kundenvermögen über Vorjahresniveau

Die erfolgreiche Geschäftsexpansion und damit verbunden der anhaltende Netto-Neugeldzufluss, per Saldo negative Performance- und Währungseffekte aufgrund der schwierigen Märkte und der Erwerb von Notenstein La Roche führten 2018 zu einem Anstieg des Totals der Kundenvermögen auf CHF 247.3 Milliarden (31.12.2017: CHF 246.5 Milliarden).

Die total betreuten Kundenvermögen, welche die verwalteten Vermögen, die übrigen betreuten Kundenvermögen sowie die strukturierten Produkte umfassen, nahmen dabei um 3% auf CHF 192.6 Milliarden zu. Aufgrund der hohen Wertschöpfung dieser Vermögen – Vontobel erbringt hier Beratungsdienstleistungen und/oder wurde für die Verwaltung von Vermögen mandatiert – bilden die betreuten Kundenvermögen für Vontobel eine massgebende Grösse. Dabei beinhalten die übrigen betreuten Kundenvermögen unter anderem die im Rahmen der Kooperation mit der australischen Bankgruppe ANZ betreuten Vermögen, für die Vontobel ANZ bezüglich der Anlageallokation berät. Im Berichtsjahr konnte Vontobel Financial Products die Marktstellung in der Schweiz und in Europa weiter festigen. Seit Herbst 2017 ist Vontobel mit Hebelprodukten zudem auch in Hongkong, dem weltweit grössten Derivatemarkt, präsent und konnte dort im Berichtsjahr bereits einen Marktanteil von 2.5% gewinnen. Der Bestand an ausstehenden strukturierten Produkten – d.h. ohne Hebelprodukte – nahm aufgrund der insgesamt verhaltenen Marktnachfrage leicht um 7% auf CHF 7.9 Milliarden ab.

Der Trend zu Spezialisierung und Fokussierung gewinnt auch in der Finanzbranche weiter an Bedeutung. So hat sich Vontobel als Anbieter von Global Execution- und Global Custody-Lösungen im Schweizer Markt fest etabliert. Gegenwärtig sind rund 110 Banken mit Custody Assets von CHF 54.7 Milliarden an die Transaction-Banking-Plattform angeschlossen.

Kundenvermögen

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Verwaltete Vermögen	171.1	165.3
Übrige betreute Kundenvermögen	13.5	12.8
Ausstehende strukturierte Produkte	7.9	8.5
Total betreute Kundenvermögen	192.6	186.6
Custody-Vermögen	54.7	59.9
Total Kundenvermögen	247.3	246.5

Ende 2018 waren Vontobel verwaltete Vermögen im Umfang von CHF 171.1 Milliarden anvertraut, soviel wie nie zuvor. Der Zuwachs von insgesamt CHF 5.8 Milliarden erklärt sich durch:

- den Netto-Neugeldzuwachs von CHF +5.0 Milliarden
- den Einbezug der verwalteten Vermögen von Notenstein La Roche von CHF +15.0 Milliarden
- weitere Effekte, wie die Ausgliederung von verwalteten Vermögen im Zuge des Verkaufs des Standorts Liechtenstein im Februar 2018 und die Umgliederung von Vermögenswerten, im Umfang von insgesamt CHF –0.6 Milliarden
- per Saldo negative Markt- und Währungseffekte von CHF –13.7 Milliarden.

Die verwalteten Vermögen im Combined Wealth Management (d.h. Wealth Management, ehemals Private Banking, und Bereich External Asset Managers) konnten dabei um 22% auf CHF 65.7 Milliarden gesteigert werden. Einerseits generierte das bisherige Geschäft einen anhaltenden Neugeldzufluss. Andererseits kamen mit dem Einbezug der Kundenportfolios von Notenstein La Roche CHF 15.0 Milliarden Vermögen dazu. Dagegen dämpften die insgesamt negativen Markt- und Währungseffekte den Anstieg.

Im institutionellen Bereich verzeichneten die verwalteten Vermögen einen Rückgang um 6% auf CHF 107.3 Milliarden. Dem anhaltenden Netto-Neugeldzufluss in den Boutiquen des Asset Management standen belastende Markt- und Währungseffekte sowie ein grösserer Abfluss im Bereich des tiefermargigen Private Label Service gegenüber.

Entwicklung der verwalteten Vermögen

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Combined Wealth Management	65.7	54.0
<i>Wealth Management</i>	53.8	44.0
<i>External Asset Managers</i>	11.9	10.0
Institutionelle Kunden	107.3	114.1
<i>Asset Management¹</i>	104.2	110.3
<i>Investment Banking²</i>	3.1	3.8
Corporate Center³	-1.9	-2.8
Total verwaltete Vermögen	171.1	165.3

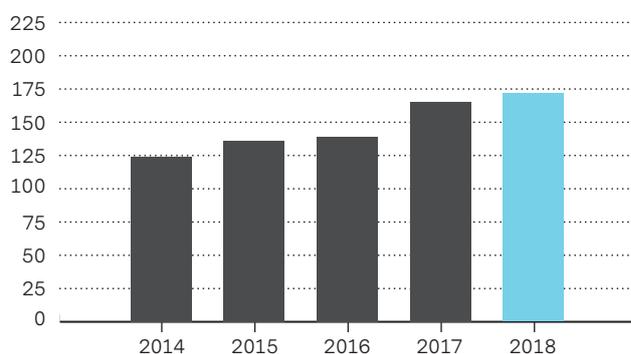
1 Inklusive Intermediäre

2 Exklusive External Asset Managers

3 Vermögen, die in anderen Segmenten verwaltet werden

Verwaltete Vermögen

in Mrd. CHF



Breit abgestütztes Neugeldwachstum

Die Bedürfnisse all unserer Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns und Denkens, was in einer konsequenten Service- und Performance-Orientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck kommt. Diese gelebte Grundhaltung wie auch die kontinuierlichen Investitionen in Wachstum und in eine effiziente Vertriebsstruktur auf globaler und produkteorientierter Ebene tragen Früchte. So konnte Vontobel im Geschäftsjahr 2018 wiederum mit einem respektablen Neugeldwachstum von 3.0% aufwarten. Auf organischer Basis lag das Neugeldwachstum mit 3.7% nahezu im Rahmen des angestrebten Zielkorridors von 4–6%.

Im Combined Wealth Management (Wealth Management und Bereich External Asset Managers) konnten aufbauend auf den bestehenden Aktivitäten Gelder von netto CHF 3.3 Milliarden dazugewonnen werden. Das organische Netto-Neugeldwachstum beläuft sich damit auf 6.1% und liegt somit über der Zielbandbreite von 4–6%.

Der Netto-Neugeldzufluss erreichte im Wealth Management insgesamt CHF 1.6 Milliarden – entsprechend einem Netto-Neugeldwachstum von 3.6%, organisch bezifferte sich das Wachstum auf 5.8%. Vor allem im Heimmarkt Schweiz sowie in den Kernmärkten Italien und Emerging Markets konnten Vermögen dazu gewonnen werden. Mit einem Netto-Neugeldwachstum von 6.5% (organisches Wachstum 7.9%) wartet das Geschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern auf. Die im Zusammenhang mit der Übernahme von Notenstein La Roche zu beobachtenden Abflüsse lagen mit insgesamt CHF 1.1 Milliarden im Rahmen der Erwartungen.

Die hohe Qualität der Produkte, die seit einigen Jahren konsequente Diversifikationsstrategie und die weitere Stärkung der global ausgerichteten Vertriebsorganisation zeichnen verantwortlich für den anhaltenden Neugeldzufluss von CHF 3.1 Milliarden im Asset Management. Insbesondere die Fixed Income-Produkte inklusive die weiterhin stark wachsenden und erfolgreichen Produkte von Twenty-Four Asset Management sowie die Boutiquen Vescore und Sustainable & Thematic Investing generierten namhafte Zuflüsse. Ebenfalls positiv zum Neugeld beigesteuert hat das Anlagegeschäft mit Raiffeisen. Insgesamt verzeichnete das Asset Management ein Netto-Neugeldwachstum von 3.0%. Bereinigt um den im Rahmen einer Konsolidierungsmaßnahme eines Kunden erfolgten Abflusses im Private Label Service betrug das Wachstum 4.2%, was im angestrebten Zielband von 4–6% liegt.

Neugeldentwicklung

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Combined Wealth Management	2.2	2.2
<i>Wealth Management</i>	1.6	1.0
<i>External Asset Managers</i>	0.7	1.2
Institutionelle Kunden	2.7	3.8
<i>Asset Management¹</i>	3.1	3.6
<i>Investment Banking²</i>	-0.4	0.2
Corporate Center³	0.1	-0.1
Total Netto-Neugeld	5.0	5.9

1 Inklusive Intermediäre

2 Exklusive External Asset Managers

3 Netto-Neugeld aus Vermögen, die in anderen Segmenten verwaltet werden

Die leichten Verschiebungen in der Zusammensetzung der verwalteten Vermögen im Berichtsjahr sind hauptsächlich auf zwei Entwicklungen zurückzuführen:

Das zunehmende Gewicht der Schweizer Aktien ist Ausdruck der Stärkung des Heimmarktes Schweiz im Wealth Management dank kontinuierlichem organischem Wachstum und der Übernahme von Notenstein La Roche, mit ihrer starken Verankerung in der Schweiz.

Die in den letzten Jahren zu beobachtenden Veränderungen in der Vermögensstruktur nach Anlageinstrumenten reflektieren aber auch die systematische Diversifizierung der Boutiquen des Asset Management. So zeigt sich die erfolgreiche internationale Expansion des Fixed Income Bereichs am steigenden Anteil an festverzinslichen Anlagen, der sich im Berichtsjahr um einen weiteren Prozentpunkt erhöht hat. Demgegenüber hat die relative Bedeutung von ausländischen Aktien, teilweise bedingt durch schwache Märkte, um vier Prozentpunkte abgenommen.

Verwaltete Vermögen nach Anlageinstrumenten

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Schweizer Aktien	14	13
Ausländische Aktien	33	37
Obligationen	34	33
Alternative Anlagen	2	2
Liquide Mittel, Treuhandanlagen	11	10
Übrige ¹	6	5

1 Inklusive strukturierte Produkte

Die auf unsere internationale Kundenbasis ausgerichtete Anlagekompetenz manifestiert sich in der breit diversifizierten Allokation der verwalteten Vermögen nach Währungen. Auf Anlagen in Schweizer Franken entfallen 27% der verwalteten Vermögen. Aufgrund des starken organischen Wachstums und der Übernahme von Notenstein La Roche gewannen Schweizer Franken-Anlagen leicht an Bedeutung, während die Anlagen in Euro und US Dollar etwas an Gewicht einbüssten.

Verwaltete Vermögen nach Währungen

IN %	31.12.2018	31.12.2017
CHF	27	25
EUR	23	24
USD	27	29
GBP	8	8
Übrige	15	14

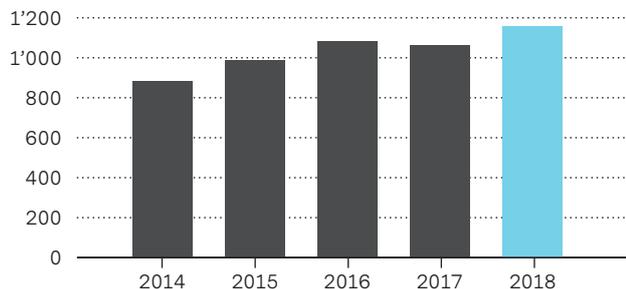
Zukunftsgerichtete Investitionen in Märkte, Talente und Technologien

- Im Jahr 2018 hat Vontobel wiederum beträchtliche Investitionen in die Kernmärkte, in Talente und Technologien getätigt und mit der Übernahme von Notenstein La Roche die Basis für künftiges Wachstum verbreitert. Trotz dieser Expansionsschritte haben wir auch 2018 ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Das Konzernergebnis gemäss IFRS erreichte 2018 CHF 232.2 Millionen, dies entspricht einem Zuwachs von 11%. Auf bereinigter Basis, das heisst unter Ausklammerung:
 - der Integrationskosten von CHF 37.9 Millionen vor Steuern, respektive CHF 31.8 Millionen nach Steuern
 - und des einmaligen positiven Effekts auf die Pensionskassenverpflichtungen (IAS 19) von CHF 17.6 Millionen vor Steuern, respektive CHF 14.8 Millionen nach Steuern
 - d.h. netto von CHF 20.3 Millionen vor Steuern, respektive CHF 17.0 Millionen nach Steuern

im Zusammenhang mit der Übernahme von Notenstein La Roche belief sich das Konzernergebnis auf CHF 249.2 Millionen. Es liegt damit 14% über dem um Einmaleffekte (Integrationskosten für Vescore und das Osteuropa-Portfolio von Notenstein La Roche sowie Kosten im Zusammenhang mit den Veränderungen im US-Steuersystem) bereinigten Vorjahresergebnis von CHF 217.9 Millionen.

Betriebsertrag

in Mio. CHF



Vontobel hat sich in den letzten Jahren erfolgreich von einem überwiegend auf den Schweizer Markt ausgerichteten Finanzinstitut in einen etablierten und global tätigen Wealth & Asset Manager gewandelt. Das zeigt sich sowohl in unserer internationalen Kundenbasis und der nach Währungen ausbalancierten Struktur der verwalteten Vermögen als auch in der hohen Bedeutung des Beitrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das im Berichtsjahr 68% zum Betriebsertrag von CHF 1'157.8 Millionen (2017: CHF 1'060.1 Millionen) beitrug.

Struktur der Erfolgsrechnung

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2018 IN % ¹	31.12.2017 MIO. CHF	31.12.2017 IN % ¹
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	71.8	6	68.5	6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	785.7	68	692.9	66
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	295.1	26	288.8	27
Übriger Erfolg	5.1	0	9.9	1
Total Betriebsertrag	1'157.8	100	1'060.1	100
Personalaufwand	570.1	49	532.6	50
Sachaufwand	246.7	21	205.0	19
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	68.8	6	61.0	6
Rückstellungen und Verluste	-4.0	0	2.2	0
Total Geschäftsaufwand	881.6	76	800.8	75
Steuern	44.0	4	50.3	5
Konzernergebnis	232.2	20	209.0	20

1 Anteil am Betriebsertrag

Dabei konnte der Kommissionensaldo aufgrund der höheren durchschnittlichen Basis an verwalteten Vermögen im Berichtsjahr um 13% auf CHF 785.7 Millionen gesteigert werden. Die Erträge aus Vermögensverwaltung und Fondsmanagement stiegen um 19% auf CHF 681.6 Millionen, während die Depotgebühren einen Zuwachs von 18% auf CHF 194.5 Millionen verzeichneten. Die weiterhin abwartende Grundhaltung vieler Anleger, der zunehmende Trend zu «all-inclusive» Mandaten in der Vermögensverwaltung sowie die Einflüsse aus den regulatorischen Veränderungen (MiFID II) spiegeln sich in der rückläufigen Entwicklung der Einnahmen aus Courtagen, ebenfalls Teil des Kommissionensaldos, die um 13% auf CHF 97.3 Millionen abnahmen.

Der moderate Anstieg des Handelserfolgs um 2% auf CHF 295.1 Millionen liegt in einem für strukturierte Produkte insbesondere im vierten Quartal schwachen Marktumfeld begründet, dies trotz einer nochmals verbesserten Marktpositionierung im In- und Ausland und der weiteren Verlagerung auf das Plattformgeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft von Vontobel bildet schwergewichtig den Erfolg aus der Emission, der Absicherung und dem Market Making der strukturierten Produkte und Warrants ab – dargestellt in der Summe von Wertschriftenhandel und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value. Im Berichtsjahr trugen diese Aktivitäten CHF 259.9 Millionen (-1%) zum Handelserfolg bei. Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen nahm um 31% auf CHF 35.2 Millionen zu.

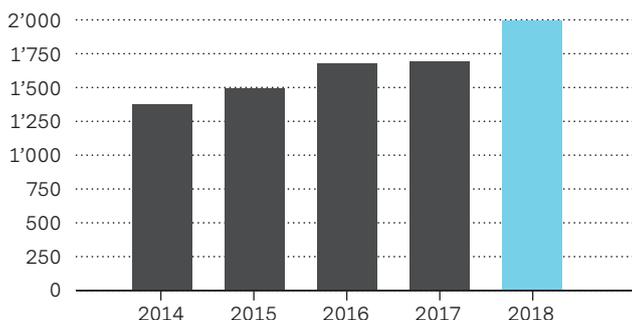
Im weiterhin von extrem tiefen, respektive negativen Zinsen geprägten Umfeld stellt die Bewirtschaftung der Bankbilanz unter Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils eine besondere Herausforderung dar. Dank aktivem und systematischem Treasury Management, stark gesteigener Kundenausleihungen (+48%) und unveränderter Dividenderträge konnte der Zinsensaldo leicht um 5% auf CHF 71.8 Millionen gesteigert werden. Der Übrige Erfolg verzeichnete einen starken Rückgang von 48% auf noch CHF 5.1 Millionen, da im Berichtsjahr keine grösseren Veräusserungen von Finanzanlagen getätigt wurden.

Der Geschäftsaufwand nahm im Zuge der Geschäftsexpansion um 10% auf CHF 881.6 Millionen zu. Der Personalaufwand, als wichtigste Kostenkomponente, erhöhte sich um 7% auf CHF 570.1 Millionen. Per Ende 2018 waren 1'996 Mitarbeitende auf Vollzeitbasis bei Vontobel tätig. Dies sind 308 mehr als Ende 2017, darunter auch 237 Mitarbeitende auf Vollzeitbasis aus der Übernahme von Notenstein La Roche.

Im Geschäftsaufwand enthalten sind einmalige Aufwendungen für die Integration von Notenstein La Roche sowie ein positiver Effekt aus der Entlastung von Pensionskassenverpflichtungen von netto CHF 20.3 Millionen vor Steuern, respektive von CHF 17.0 Millionen nach Steuern.

Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitbasis



Weitere Integrationskosten in Höhe von rund CHF 10 Millionen werden für das Jahr 2019 erwartet. Die gesamten Integrationskosten werden damit voraussichtlich unter den anfänglichen Schätzungen in Höhe von CHF 50 Millionen liegen.

Der dynamische Investitionsrhythmus spiegelt sich in der Entwicklung des Sachaufwands, der im Berichtsjahr um 20% auf CHF 246.7 Millionen anstieg. Mit Ausnahme der Ausgaben für Reisen und Repräsentation, PR und Werbung, die auf Vorjahresniveau verharrten, verzeichneten alle Komponenten des Sachaufwands zweistellige Zuwachsraten.

Plangemäss um 13% auf CHF 68.8 Millionen zugenommen haben die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten. Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immateriellen Werten erreichte im Berichtsjahr CHF 66.7 Millionen. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt in verschiedenen Digitalisierungsprojekten sowie in Investitionen für MiFID II.

Investitionen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Investitionen	66.7	75.3
Abschreibungen	68.8	61.0

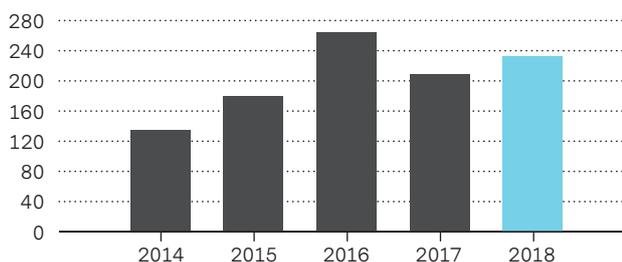
Die Ausweitung der operativen Ertragsbasis bei gleichzeitig höherer Kostenbasis führte 2018 zu einer leichten Dämpfung der betrieblichen Effizienz auf bereinigter Basis von 74.4% auf 74.7%. Das IFRS-Ergebnis vor Steuern konnte um 7% auf CHF 276.2 Millionen gesteigert werden. Die Steuerbelastung nahm dabei um 13% auf CHF 44.0 Millionen ab. Es resultiert eine tiefere Steuerquote von 15.9%, nach 19.4% im Vorjahr. Unter anderem wirkten sich die Effekte aus der US-Steuerreform günstig auf die Steuerbelastung

aus, da Vontobel – vor allem dank der in New York angesiedelten Quality Growth Boutique – auch in den USA profitabel wirtschaftet. Aus der Integration von Notenstein La Roche ergaben sich ebenfalls entlastende Steuereffekte.

Das IFRS-Konzernergebnis nach Steuern nahm um 11% auf CHF 232.2 Millionen zu. Aufgrund des starken Anstiegs der Minderheitsanteile am Gewinn sowie der im Durchschnitt leicht höheren Anzahl ausstehender Aktien verzeichnete der Gewinn pro Aktie einen Anstieg von 8% auf CHF 3.96. Auf bereinigter Basis belief sich das Konzernergebnis auf CHF 249.2 Millionen, das sind 14% mehr als im Vorjahr. Der entsprechende Gewinn pro Aktie von CHF 4.26 lag 12% über der vergleichbaren Vorjahreszahl.

Konzernergebnis

in Mio. CHF



Als Wealth & Asset Manager mit internationaler Kundenstruktur und starker Verankerung im Heimmarkt Schweiz ist Vontobel wie die einheimische Exportindustrie systematisch vom nach wie vor starken Schweizer Franken betroffen.

Im Geschäftsjahr 2018 haben sich in der Währungszusammensetzung keine grösseren Veränderungen ergeben. Ertragsseitig haben US Dollar und GB Pfund leicht zu Lasten des Schweizer Franken und des Euro an relativer Bedeutung zugelegt, während der US Dollar auf der Kostenseite wiederum leicht an Bedeutung verloren hat. In der Folge fielen bei Vontobel 41% der Erträge und 78% des Geschäftsaufwands in Schweizer Franken an. Die nach wie vor zweitwichtigste Währung bildete der US Dollar mit einem Anteil von 31% an den Erträgen und 9% am Geschäftsaufwand, gefolgt vom Euro mit einem Ertragsanteil von 16% und einem Kostenanteil von 8%.

Struktur der Erfolgsrechnung nach Währungen

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Total Betriebsertrag		
CHF	41	44
EUR	16	17
USD	31	29
GBP	6	5
Übrige	6	5
Total Geschäftsaufwand		
CHF	78	77
EUR	8	8
USD	9	10
GBP	3	3
Übrige	2	2

Steigender Gewinnbeitrag aus Wealth und Asset Management – Financial Products stärkt Marktanteile in schwierigem Umfeld

Im Combined Wealth Management wurde das Geschäftsmodell in den letzten Jahren gezielt ausgebaut und gleichzeitig fokussiert. Diese Strategie erweist sich als erfolgreich, konnte doch das Wealth Management in den letzten Jahren über dem Marktwachstum liegendes Neugeld dazugewinnen und gleichzeitig die Profitabilität in einem von zunehmendem Wettbewerb gekennzeichneten Umfeld deutlich steigern. Im Berichtsjahr haben wir mit dem Erwerb der Notenstein La Roche eine gewichtige Investition in die Zukunft getätigt. Gleichzeitig haben wir mit der Aufgabe der Präsenz in Liechtenstein die Zahl unserer Buchungsstandorte reduziert. Die konsequente Kundenorientierung und die permanente Verfeinerung des Beratungsprozesses im Vontobel Wealth Management manifestiert sich in einem kontinuierlichen Wachstum der betreuten Kundenvermögen über die letzten Jahre. Im Berichtsjahr konnten denn auch der Betriebsertrag um 27% und das Vorsteuerergebnis um 46% gesteigert werden.

Die Positionierung des Asset Management als «high conviction» Manager und die vor einiger Zeit eingeleitete Diversifikationsstrategie zeigen weiterhin Erfolge. Die überzeugende Qualität der Produkte und die anhaltenden Neugeldzuflüsse in den Boutiquen belegen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Geschäftsfeld erwies sich erneut als Hauptertragspfeiler von Vontobel mit einem im Vorjahresvergleich um 11% höheren Gewinnbeitrag vor Steuern von CHF 180.3 Millionen.

Der Bereich Financial Products des Investment Banking zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine hohe Innovationskraft und Kundennähe aus und hat sich erfolgreich als einer der führenden Anbieter für strukturierte Produkte und Derivate in Europa etabliert. Im Berichtsjahr konnte

die Marktposition in der Schweiz und in Europa weiter gestärkt werden und auch der Absatz von Hebelprodukten im 2017 neu erschlossenen Markt in Hongkong entwickelte sich erfreulich. Die hohen Investitionen in Plattformen führten zu einer deutlich wachsenden Kostenbasis, während der Betriebsertrag nur leicht zulegte. Es resultierte ein um 29% tieferer Vorsteuergewinn von CHF 63.1 Millionen.

Das Wealth & Asset Management (Wealth Management, Asset Management, Bereich External Asset Managers) lieferte einen Beitrag von 83% zum Gewinn vor Steuern der Geschäftsfelder. Dieser hohe Anteil ist Ausdruck der klaren Positionierung von Vontobel als Wealth & Asset Manager. Financial Products (Investment Banking ohne Bereich External Asset Managers) trug im Berichtsjahr 17% zum Vorsteuerergebnis (unter Ausschluss des Corporate Center) von Vontobel bei. Im Corporate Center fiel das Ergebnis hauptsächlich aufgrund der Integrationskosten aus der Übernahme von Notenstein La Roche tiefer aus.

Segmentergebnisse vor Steuern

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Wealth Management	93.0	60.5
Asset Management	180.3	162.8
Investment Banking	91.7	112.1
<i>davon Bereich External Asset Managers</i>	28.6	23.0
Corporate Center	-88.7	-76.1
Total	276.2	259.3

Konservatives Risikomanagement

Vontobel hält unverändert an einem konservativen Risikomanagement fest. Mit einem Wert von CHF 5.4 Millionen ist der durchschnittliche Value-at-Risk des Bereichs Financial Products weiterhin sehr tief. 2018 war dieser Wert angesichts höherer Volatilitäten an den Aktienbörsen schwergewichtig von der Aktienkomponente geprägt.

Value-at-Risk des Bereichs Financial Products

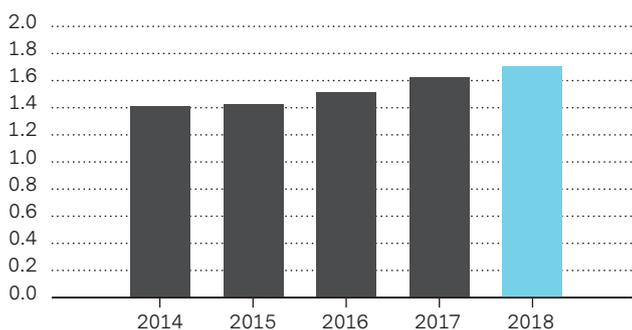
MIO. CHF (DURCHSCHNITT 12 MONATE PER)	31.12.2018	31.12.2017
Aktien	4.1	1.4
Zinsen	1.3	1.2
Währungen	0.6	1.2
Rohwaren	1.2	0.9
Diversifikationseffekt	-1.8	-2.2
Total	5.4	2.5

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

Weiterhin komfortable Eigenkapitalausstattung

Mit einer CET1-Kapitalquote von 12.3% und einer Tier-1-Kapitalquote von 18.9% ist Vontobel weiterhin komfortabel kapitalisiert. Beide Quoten liegen deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen der FINMA von 12% für die Gesamtkapitalquote und von 7.8% für die CET1-Kapitalquote für Banken der Kategorie 3, zu denen Vontobel gezählt wird. Zur teilweisen Finanzierung der Übernahme der Notenstein La Roche emittierte die Vontobel Holding AG im Juni 2018 eine 2.625% Additional Tier-1-Anleihe im Betrag von CHF 450 Millionen, was zu einer deutlichen Stärkung der regulatorischen Kapitalbasis führte.

Eigenkapital in Mrd. CHF



Das Eigenkapital erreichte am Jahresende CHF 1.7 Milliarden und lag damit 5% über dem Vorjahresstand. Die hohe Solidität von Vontobel manifestiert sich zudem in einer Eigenkapitalquote von 6.5% und einer ungewichteten Eigenkapitalquote gemäss Basel III (Leverage Ratio) von

4.9%. Darüber hinaus ist die Bilanz als sehr liquide zu bezeichnen, übersteigt doch die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio) mit durchschnittlich 205 % für das Berichtsjahr bei weitem das von der FINMA für das Jahr 2018 geforderte Minimum von 90%.

Über den Berichtszeitraum weitete sich die Bilanzsumme um 14% auf CHF 26.0 Milliarden aus. Die akquirierte Notenstein La Roche Privatbank AG brachte am 1. Juli 2018 Aktiven und Passiven im Umfang von CHF 4.1 Milliarden in die Bilanz von Vontobel ein (nähere Angaben dazu finden sich auf Seite 203).

Auf der Passivseite der Bilanz von Vontobel nahmen die Kundeneinlagen um 30% von CHF 9.8 Milliarden auf CHF 12.6 Milliarden zu, dagegen reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit strukturierten Produkten um 7% auf CHF 7.9 Milliarden. Ebenfalls per Saldo rückläufig entwickelten sich die Hedgepositionen für dieses Geschäft auf der Aktivseite der Bilanz, was sich unter anderem in tieferen Handelsbeständen und tieferen positiven Wiederbeschaffungswerten spiegelt, während die Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» angestiegen ist. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um rund CHF 1.6 Milliarden, respektive 48%, auf CHF 4.9 Milliarden, knapp die Hälfte des Zuwachses steuerte das Geschäft von Notenstein La Roche bei.

Von den gemäss den BIZ-Regeln notwendigen Eigenmitteln von total CHF 1'128.0 Millionen (31. Dezember 2017: CHF 766.9 Millionen), basierend auf 8% der risikogewichteten Positionen und unter Berücksichtigung der unten dargestellten Abzüge (Goodwill, etc.) vom Kernkapital, entfielen 45% auf das Wealth Management, 24% auf das Asset Management und 20% auf das Investment Banking.

Allokation der notwendigen Eigenmittel (BIZ) am 31. Dezember 2018

MIO. CHF	KREDITRISIKEN	MARKTRISIKEN	OPERAT. RISIKEN	GOODWILL ETC.	TOTAL
Wealth Management	59.4	0.0	64.6	386.5	510.5
Asset Management	12.4	0.0	65.8	187.9	266.1
Investment Banking	33.5	132.4	45.1	9.6	220.6
Corporate Center	38.4	88.6	3.8	0.0	130.8
Total	143.7	221.0	179.3	584.0	1'128.0

Anteil an Kundenvermögen aus dem Heimmarkt

Schweiz und den internationalen Fokusbörsen von 93%

In den vergangenen Jahren hat sich Vontobel zu einem etablierten globalen Wealth & Asset Manager entwickelt. Die betreuten Kundenvermögen haben sich von 2002 bis Ende 2018 mehr als vervierfacht. Heute stammen 57% der betreuten Kundenvermögen von ausserhalb des Schweizer Heimmarktes, namentlich aus den Zielmärkten Emerging

Markets, Deutschland, USA, UK und Italien. Aber auch im Heimmarkt Schweiz ist Vontobel gut verankert, entfallen doch CHF 82.4 Milliarden der betreuten Kundenvermögen auf Kunden, die in der Schweiz domiziliert sind. Dies unterstreicht das grosse Vertrauen unserer Kunden im Heimmarkt in die Expertise und die Solidität unseres Hauses.

Kundenvermögen nach Kundendomizil am 31. Dezember 2018

MRD. CHF	VERWALTETE VERMÖGEN	ÜBRIGE BETREUTE KUNDEN-VERMÖGEN	STRUKTURIERTE PRODUKTE	TOTAL BETREUTE KUNDEN-VERMÖGEN	CUSTODY-VERMÖGEN	TOTAL KUNDEN-VERMÖGEN
Heimmarkt	75.1	1.2	6.1	82.4	52.0	134.3
<i>Schweiz¹</i>	<i>75.1</i>	<i>1.2</i>	<i>6.1</i>	<i>82.4</i>	<i>52.0</i>	<i>134.3</i>
Zielmärkte	82.5	12.1	1.8	96.4	0.0	96.4
<i>Deutschland</i>	<i>16.3</i>	<i>5.1</i>	<i>1.8</i>	<i>23.2</i>	<i>0.0</i>	<i>23.2</i>
<i>Italien</i>	<i>10.4</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>10.4</i>	<i>0.0</i>	<i>10.4</i>
<i>UK</i>	<i>18.8</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>18.8</i>	<i>0.0</i>	<i>18.8</i>
<i>USA</i>	<i>16.4</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>16.4</i>	<i>0.0</i>	<i>16.4</i>
<i>Emerging Markets²</i>	<i>20.6</i>	<i>7.0</i>	<i>0.0</i>	<i>27.7</i>	<i>0.0</i>	<i>27.7</i>
Übrige Märkte	13.6	0.2	0.0	13.7	2.8	16.5
Total Kundenvermögen	171.1	13.5	7.9	192.6	54.7	247.3

1 Inklusiv Liechtenstein

2 Asiatisch-pazifischer Raum, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten, Afrika

Strategische Prioritäten

Basierend auf der kunden- und langfristig orientierten Strategie von Vontobel als international tätiger Spezialist im Wealth und Asset Management, der auf Wachstum und Innovation ausgerichtet ist, haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Vontobel im Jahr 2017 für die drei Jahre bis 2020 fünf strategische Prioritäten definiert:

- Ein herausragendes Kundenerlebnis ist Voraussetzung, um die Erwartungen der Kunden zu erfüllen. Die erste strategische Priorität lautet daher **deliver the unique Vontobel experience**. Auf diese Weise schaffen wir einen entscheidenden Mehrwert und eine stärkere emotionale Markenbindung.
- **Empower people** ist die zweite strategische Priorität, die definiert wurde. Dabei ist Ownership in Vontobels Kultur tief verankert. Durch verschiedene Initiativen wollen wir den Unternehmergeist unter den Mitarbeitenden weiterentwickeln und fördern.
- Unsere dritte strategische Priorität **create brand excitement**, soll dazu führen, die Kunden noch stärker als bisher für die Marke Vontobel zu begeistern. Wir haben unser Unternehmensprofil geschärft und im September 2017 ein neues Corporate Design vorgestellt, um unsere Positionierung zu stärken und der Marke Vontobel zusätzliche Anziehungskraft zu verleihen.
- Unsere vierte strategische Priorität lautet **boost growth and market share**, das heisst, weiteres Wachstum zu erzeugen und Marktanteile zu gewinnen. Wir verfolgen weiterhin prioritär organisches Wachstum und fördern Wachstumsinitiativen über alle Geschäftseinheiten in der Schweiz und international. Gleichzeitig soll das organische Wachstum durch eine disziplinierte Akquisitionstrategie ergänzt werden.
- **Driving efficiency** lautet die fünfte strategische Priorität. Wir wollen durch striktes Kostenmanagement und effiziente Prozesse Skaleneffekte erzielen und damit das Ertragswachstum in ein überproportionales Gewinnwachstum umwandeln. Vontobel ist international mit zunehmenden Regulierungen und immer komplexeren Produkten durch gestiegene Kundenerwartungen konfrontiert. Wir nutzen dabei die eigene globale Plattformstrategie zur Bewältigung von Komplexitäten. Durch die hochmoderne Infrastruktur vertreiben wir zentral aus der Schweiz qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte weltweit. Die effiziente IT-Infrastruktur ermöglicht einen hohen Automatisierungsgrad von über 99%. Da wir im letzten Jahrzehnt das Kernsystem der Bankplattform komplett erneuert haben, können nun Ressourcen der digitalen Innovation zugewiesen werden, um den Kundennutzen zu steigern und weitere Effizienzgewinne zu erzielen.

Ziele 2020

Anspruchsvolle Mittelfristziele

Auf den strategischen Prioritäten aufbauend haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ambitionierte Ziele 2020 für Wachstum, Profitabilität, Kapital und Dividendenausschüttung definiert. Im Sommer 2018 wurden die Profitabilitätsziele von Vontobel und Combined Wealth Management nach oben angepasst, um den zu erwartenden positiven Effekten auf die Profitabilität aus der Akquisition der Notenstein La Roche Rechnung zu tragen.

Konkret heisst dies für Vontobel:

- **Wachstum** über dem Marktdurchschnitt in allen Kernaktivitäten mit Betriebsertrags- und Netto-Neugeldwachstum von 4–6%, unter Ausklammerung von Marktperformance-Effekten
- Höhere, deutlich über den Kapitalkosten liegende **Eigenkapitalrendite** von mehr als 14% mit einem **Kosten-Ertrags-Verhältnis** von weniger als 72%
- Beibehaltung einer starken **Kapitalposition** mit einer CET1-Kapitalquote von mehr als 12% und einer Gesamtkapitalquote von mehr als 16%
- Gewinne, die nicht für organisches Wachstum und Akquisitionen genutzt werden, sollen weiterhin mit einer angestrebten **Ausschüttungsquote** von mehr als 50% an die Aktionäre entrichtet werden.
- **Combined Wealth Management:** Grössere Durchdringung wachstumsstarker Märkte, Förderung von Innovation durch Technologie und Verbesserung des Kundenerlebnisses mit investmentorientierten Inhalten und kundenspezifischen Lösungen

Ziele 2020: Netto-Neugeldwachstum über Markt von 4–6%; Erzielung einer Bruttomarge von mehr als 68 Basispunkten; Gewährleistung eines profitablen Wachstums mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von weniger als 70%

- **Asset Management:** High-Conviction-Asset Management spiegelt sich im hervorragenden Produktangebot. Nutzung der Markttrends wie innovative Anlagerlösungen und Digitalisierung sowie des eigenen globalen Vertriebsnetzes zur Ansprache aller relevanter Kundensegmente

Ziele 2020: Weiteres Netto-Neugeldwachstum über dem Marktdurchschnitt von 4–6%, Verteidigung einer Bruttomarge von mehr als 40 Basispunkten; Gewährleistung eines profitablen Wachstums mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von weniger als 65%

- **Financial Products:** Künftiges Wachstum soll durch internationale Expansion mit dem Eintritt in neue Märkte in APAC und dem Ausbau der bestehenden Marktanteile in Europa sowie Fortsetzung der hohen digitalen Innovationskraft vorangetrieben werden. Anspruch ist es, ein global führender Anbieter von strukturierten Produkten und Derivaten zu werden.

Ziele 2020: Steigerung des Betriebsertrags auf mehr als CHF 300 Millionen, Gewährleistung eines profitablen Wachstums mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von weniger als 65%

Ziele 2020

Ertragswachstum¹	
Betriebsertrag	4–6%
Neugeld	
Neugeldwachstum	4–6%
Gewinnkraft	
Eigenkapitalrendite	>14%
Effizienz	
Geschäftsaufwand / Betriebsertrag	<72%
Kapitalstärke	
BIZ-Tier-1-Kapitalquote (CET1)	>12%
Gesamtkapitalquote	>16%
Dividende	
Ausschüttungsquote	>50%

1 Exklusive Marktperformance

Wealth Management

Vontobel hat in den letzten Jahren das Wealth Management aktiv geformt und das Angebot noch mehr auf die verschiedenen Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Dabei stehen nicht die einzelnen Produkte im Mittelpunkt, sondern ein Beratungsprozess, der noch stärker von einem persönlichen Dialog mit unseren Kunden getragen wird und uns ermöglicht, noch besser mit massgeschneiderten Lösungen auf individuelle Ziele einzugehen. Dies erfordert neben einer guten Infrastruktur mit digitalen Prozessen auch eine hochqualifizierte Kundenberaterbasis und ein überzeugendes Produkt- und Serviceangebot.

Um das organische Wachstum weiter zu unterstützen, haben wir unsere Mitarbeiterschulungen erweitert und unser Produkt- und Serviceangebot überarbeitet. Ein Kernpunkt ist unsere innovative und proprietäre Vontobel 3alpha-Investment Philosophie®. Dabei ist ein erhöhter Kundennutzen, eine Vereinfachung und ein flexiblerer Einsatz der Produktpalette sowie eine weiter verbesserte Transparenz – vor allem auch in Bezug auf die Gebühren – massgebend. So kann der Kunde entscheiden, welches Beratermodell er für seine einzelnen Portfoliomodule möchte und dementsprechend auch die Intensität der Kommunikation mit dem Kundenberater wählen. Mit diesem fortschrittlichen Angebot und der Fokussierung des Wealth Management konnte organisch (ohne die Akquisition 2018) ein Netto-Neugeldwachstum von 5.8% erzielt werden, welches am oberen Ende des von uns angestrebten Zielbandes von 4% bis 6% liegt.

Neben dem Fokus auf organisches Wachstum ist das Wealth Management aber auch als Konsolidator aktiv, um die Wachstumsstrategie zu unterstützen. Nach dem Kauf der Finter Bank im Jahr 2015 und dem Osteuropa Portfolio von Notenstein La Roche 2017, hat Vontobel 2018 die gesamte Notenstein La Roche Privatbank AG erworben. Mit diesem Zukauf erweitert Vontobel das organisch gut wachsende Portfolio vermögender Kunden, stärkt mit den zusätzlichen Standorten die Stellung im Heimmarkt und unterstreicht seine Position als eine der führenden Privatbanken in der Schweiz. Auch international erweitert Vontobel die Basis. Im November kündigten wir die Übernahme des US-Vermögensverwaltungsportfolios von Lombard Odier für das erste Quartal 2019 an.

Die Notenstein La Roche Transaktion verlief planmässig. Nach der Ankündigung im Mai, konnte die Transaktion am 2. Juli vollzogen werden. Damit übernahm Vontobel insgesamt verwaltete Vermögen von CHF 15.0 Milliarden. Davon wurden CHF 13.0 Milliarden im Wealth Management verwaltet. Schon Ende September migrierten wir die Kundendaten und Portfolios erfolgreich auf die Vontobel-Plattform. Die neuen Mitarbeiter werden laufend auf dieser

Plattform geschult und die Kunden können von der erweiterten Produktpalette und Infrastruktur von Vontobel profitieren.

Insgesamt verzeichnete das Wealth Management ein Netto-Neugeldwachstum von 3.6% (5.8% organisch). Die seit dem 2. Juli zu konsolidierenden Abflüsse von Notenstein La Roche lagen in der bei einer solchen Transaktion erwarteten Grössenordnung. Die verwalteten Vermögen belaufen sich auf CHF 53.8 Milliarden (+22%) per Ende Jahr. Dem Netto-Neugeldzufluss standen die negative Marktentwicklung und der im Zuge der Fokussierung getätigte Verkauf von CHF 1.4 Milliarden verwalteten Kundenvermögen in Liechtenstein gegenüber.

Ein wichtiges Ziel des Wealth Management ist die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Diese fokussiert sich einerseits auf die Vereinfachung von internen Prozessen, um den Kundenberatern den Anlageprozess, der durch regulatorische Änderungen arbeitsintensiver geworden ist, zu erleichtern. Mit einem neu entwickelten Tool können Kundenberater Anlagevorschläge digital aufbereiten, die Auswirkungen auf das Portfolio in Echtzeit simulieren, dem Kunden einen schnellen Zugriff auf die regulatorisch erforderlichen Informationen ermöglichen und die Transaktionen nach Abstimmung mit dem Kunden direkt ausführen. Dabei wurden die Anforderungen von MiFID II im europäischen Raum vollständig abgebildet und auch die neuen Bestimmungen in der Schweiz (FIDLEG) sind abgedeckt. Andererseits liegt der Fokus auch auf der digitalen Interaktion mit dem Kunden. Dazu haben wir unsere Plattform «Vontobel Wealth» weiterentwickelt.

Das kontinuierliche Wachstum der betreuten Kundenvermögen zeigt seinen Erfolg in den Betriebszahlen. Der Betriebsertrag wurde im Berichtsjahr um 29% gesteigert und der Vorsteuergewinn um 54% erhöht. Organisch ist der Betriebsertrag um 12% gewachsen und der Vorsteuergewinn hat sich um 38% verbessert.

Seit nahezu 100 Jahren betreut Vontobel Wealth Management Kundenvermögen aktiv und vorausschauend und hat den Anspruch, der führende Schweizer Vermögensverwalter zu sein. Wir folgen einem ganzheitlichen Ansatz, der auf unsere Kunden und ihre Vermögen ausgerichtet ist und legen grossen Wert auf Kontinuität in unserer Beratung. Sie bildet das Fundament für eine langfristige Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden. Unser Angebot beinhaltet eine breite Palette an Dienstleistungen, von der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung bis hin zur integralen Finanzberatung, Vorsorgeplanung und zu Finanzierungslösungen. Zudem ermöglicht das Geschäftsmodell von Vontobel unseren Privatkunden den Zugang zur ausgewiesenen Expertise der Bereiche Asset Management und Investment Banking. Das Wealth Management ist in Zürich, Basel, Bern, Chur, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Olten, St. Gallen, Schaffhausen, Winterthur, München, Hamburg und Hongkong sowie über Vontobel Swiss Wealth Advisors in New York präsent.

Segmentergebnis

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	56.0	38.5	17.5	45
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	273.8	215.2	58.6	27
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger Erfolg	21.4	18.7	2.7	14
Total Betriebsertrag	351.2	272.4	78.8	29
Personalaufwand	142.7	113.1	29.6	26
Sachaufwand	18.3	17.1	1.2	7
Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n)	93.4	77.9	15.5	20
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6.8	3.2	3.6	113
Rückstellungen und Verluste	-3.0	0.6	-3.6	-600
Total Geschäftsaufwand	258.2	211.9	46.3	22
Segmentergebnis vor Steuern	93.0	60.5	32.5	54

Kennziffern

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsaufwand ¹ / Betriebsertrag	74.4	77.5
Veränderung der verwalteten Vermögen	22.4	12.8
durch Netto-Neugeld ²	3.6	2.6
davon organisch ³	5.8	2.6
durch Marktbewertung	-7.9	6.5
durch Akquisition ⁴	29.5	5.0
durch übrige Effekte ⁵	-2.8	-1.3
Betriebsertrag / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁶ (Bp)	71	67
Segmentergebnis vor Steuern / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁶ (Bp)	19	15

Kundenvermögen

	31.12.2018 MRD. CHF	31.12.2017 MRD. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MRD. CHF	IN %
Verwaltete Vermögen	53.8	44.0	9.8	22
Übrige betreute Kundenvermögen	1.5	1.8	-0.3	-17
Total betreute Kundenvermögen	55.3	45.8	9.5	21
Durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁶	49.7	40.6	9.1	22

Netto-Neugeld

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Netto-Neugeld	1.6	1.0

Personal

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
				IN %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	574.6	408.2	166.4	41
davon Kundenbetreuer	274.1	202.4	71.7	35

1 Geschäftsaufwand exkl. Rückstellungen und Verluste

2 Beinhaltet Netto-Neugeld-Entwicklung auf dem übernommenen verwalteten Vermögen der Notenstein La Roche Privatbank AG

3 Ohne Netto-Neugeld-Entwicklung auf den übernommenen verwalteten Vermögen der Notenstein La Roche Privatbank AG

4 Akquisition von Notenstein La Roche Privatbank AG im Juli 2018 bzw. Übernahme deren osteuropäischer Kundenportfolios im Dezember 2017

5 Geschäftsjahr 2018: Verkauf des liechtensteinischen Standorts im Februar 2018 und Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 0.2 Mrd.), die neu zu Anlagezwecken gehalten werden.

Geschäftsjahr 2017: Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 0.5 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden.

6 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Asset Management

Vontobel hat sich erfolgreich als aktiver, «high conviction» Manager mit einem Multi-Boutique-Modell positioniert. Wir sind der Auffassung, dass nur diese Spezialisierung längerfristig Mehrwert für den Kunden erzielen kann.

Durch diesen Multi-Boutique-Ansatz ist Vontobel Asset Management über alle markt- und kundenrelevanten Assetklassen bestens diversifiziert und kann zu jedem Marktzyklus Anlagelösungen anbieten.

Dazu unterhält Vontobel Asset Management einen weltweiten Vertrieb, der 2018 insbesondere für Lateinamerika, die USA und die iberische Halbinsel ausgebaut wurde. Ebenso wurde in die digitale Kundenkommunikation und den Kundenservice investiert, um den Informationsbedürfnissen der Kunden über alle gewünschten Kanäle nachzukommen.

Die Qualität unserer Produkte hat auch 2018 die Anleger überzeugt. So hat Vontobel Asset Management sich international weiterhin als Topanbieter für Anlagen in Schwellenländern bestätigt, wie viele renommierte Auszeichnungen wie «Emerging Markets Manager of the Year», vergeben durch die UK Pension Awards, oder die 11 Awards von Lipper in der Kategorie «Emerging Markets Equity» beweisen. Gleiches gilt für unsere auf Fixed-Income-Anlagen spezialisierte TwentyFour Asset Management, die sowohl stark gewachsen ist, als auch durch ihre Performance und Auszeichnungen überzeugen konnte.

Kundenmehrwert zu generieren ist unsere höchste Priorität und so konnten mehr als 80% unserer Fonds ein 5 oder 4 Sterne Rating der renommierten Ratingagentur Morningstar erreichen. Erfreulich ist, dass sich diese Produktqualität über alle Boutiquen verteilt.

Vontobel Asset Management ist seit den 1990er-Jahren im ESG-Investieren tätig. Ende 2018 waren bereits CHF 23.3 Milliarden der Kundenvermögen von Vontobel in ESG-Strategien investiert.

Durch die hohe Qualität der Produkte konnte das Asset Management Neugeld von netto CHF 3.1 Milliarden generieren. Im niedrig margigen Private Labelling Service, in dem wir unseren Partnern die Möglichkeit bieten, unsere Fondsplattform zur Administration zu nutzen, kam es durch eine Konsolidierungsmassnahme eines Kunden zu einem Abfluss von CHF 1.4 Milliarden. Ohne diesen Effekt, beträgt das Netto-Neugeldwachstum 4.2%.

Trotz dem hohen Anteil an Neugeldanlagen im Rentenbereich konnte die Bruttomarge auf dem sehr guten Niveau von 42 Basispunkten gehalten werden.

Die guten Zuflüsse konnten die negative Marktentwicklung in beinahe allen Assetklassen in der zweiten Jahreshälfte nicht kompensieren. Die betreuten Vermögen erreichten Ende 2018 CHF 117.5 Milliarden. Trotzdem ist Vontobel Asset Management wieder deutlich gewachsen. Die Betriebserlöse konnten um 7% auf CHF 464.7 Millionen gesteigert werden, der Vorsteuergewinn um 11% auf CHF 180.3 Millionen. Das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag hat sich weiter auf 61.1% verbessert im Vergleich zum Vorjahr. Mit diesem hervorragenden Gewinnbeitrag ist Vontobel Asset Management erneut die Hauptertragsquelle von Vontobel.

Als aktiver Vermögensmanager schafft das Geschäftsfeld finanziellen Mehrwert für die Kunden. Dafür werden erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung erarbeitet. Das Asset Management ist als Multi-Boutique-Anbieter mit den folgenden Schwerpunkten aufgestellt: Quality Growth Equities, Sustainable and Thematic Investing, Fixed Income, TwentyFour Asset Management, Multi Asset und Vescore. Jede Boutique wird als eigenes Kompetenzzentrum geführt. Das Geschäftsfeld unterhält Standorte in Zürich, Basel, Bern, Genf, St. Gallen, New York, Frankfurt, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, München, Hongkong und Sydney.

Segmentergebnis

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	0.7	0.1	0.6	600
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	464.1	431.8	32.3	7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger Erfolg	-0.1	3.0	-3.1	-103
Total Betriebsertrag	464.7	434.9	29.8	7
Personalaufwand	175.8	172.2	3.6	2
Sachaufwand	55.7	43.6	12.1	28
Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n)	43.1	49.5	-6.4	-13
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9.4	6.5	2.9	45
Rückstellungen und Verluste	0.4	0.3	0.1	33
Total Geschäftsaufwand	284.4	272.1	12.3	5
Segmentergebnis vor Steuern	180.3	162.8	17.5	11

Kennziffern

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsaufwand ¹ / Betriebsertrag	61.1	62.5
Veränderung der verwalteten Vermögen ²	-4.9	21.1
durch Netto-Neugeld ²	3.0	4.0
durch Marktbewertung ²	-8.5	17.1
durch übrige Effekte ^{2,3}	0.6	0.0
Betriebsertrag / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp)	42	44
Segmentergebnis vor Steuern / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp)	16	16

Kundenvermögen

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MRD. CHF	MRD. CHF	MRD. CHF	IN %
Verwaltete Vermögen	104.2	110.3	-6.1	-6
davon Vontobel-Anlagefonds	29.1	28.7	0.4	1
davon im Auftrag anderer Segmente	2.0	2.8	-0.8	-29
Übrige betreute Kundenvermögen	13.3	11.0	2.3	21
Total betreute Kundenvermögen	117.5	121.3	-3.8	-3
Durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴	111.1	99.9	11.2	11

Netto-Neugeld

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Netto-Neugeld	3.1	3.6

Personal

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
				IN %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	432.0	404.9	27.1	7

1 Geschäftsaufwand exkl. Rückstellungen und Verluste

2 Bereinigt um Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden

3 Geschäftsjahr 2018: Umwandlung infolge Verkauf des liechtensteinischen Standorts im Februar 2018

4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Investment Banking

Vontobel Financial Products hat die positiven Effekte der erfolgreichen Plattformstrategien genutzt, um seine Position im Markt weiter zu festigen. Als einer der weltweit führenden Anbieter von Anlage- und Hebelprodukten konnten wir, gemessen am börsengehandelten Volumen im Zielsegment, den Marktanteil im Heimmarkt Schweiz leicht auf 28.4% und in Europa auf 13.1% ausdehnen. Während in Deutschland der Anteil leicht gesunken ist, gelang es, diesen in all unseren anderen europäischen Märkten zu vergrössern. In unserem neusten und gleichzeitig dem weltweit grössten Markt Hongkong erreichten wir einen Marktanteil von 2.5%. Im Berichtsjahr haben Kunden weltweit Produkte von Vontobel im Umfang von CHF 43.5 Milliarden gehandelt. Davon entfielen CHF 19.8 Milliarden auf Asien. Der Markteintritt mit Hebelprodukten in Hongkong war sehr erfolgreich.

Unsere Kundennähe und unser modernstes digitales Eco-system sind die Basis, um neue Märkte und Zielgruppen rasch zu erschliessen. Die guten Resultate der Internationalisierung bestätigen dies. Im Januar 2019 konnten wir auch die ersten Vontobel Produkte im dänischen Markt handeln. In unserem Heimmarkt ermöglichen wir mit unserer einzigartigen und führenden Vontobel deritrade MIP (Multi Issuer Plattform) über 70 Banken und 550 Vermögensverwaltern, selbständig strukturierte Produkte von mehreren führenden Emittenten für ihre Kunden zu vergleichen, zu erstellen, zu kaufen und zu verwalten. Auf unserer Plattform wurden im Berichtsjahr Produkte im Umfang von CHF 6.0 Milliarden erworben – eine signifikante Steigerung von 30% zur Vorjahresperiode. Dabei wurden in unserem Zielsegment auf deritrade MIP mehr strukturierte Produkte umgesetzt als an der Schweizer Börse.

Der Erfolg von deritrade MIP ist der Beweis, dass Vontobel bei Innovationen mithalten kann. Die Kombination der Produkt- und Marktkenntnisse mit einer führenden digitalen Plattform ermöglicht es, auch für weitere Produkte neue innovative Lösungen auf den Markt zu bringen. Mit cosmo-funding wurde im Berichtsjahr eine neue Plattform lanciert, welche Schweizer Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften erlaubt, Geld in Form von Privatplatzierungen oder Schuldverschreibungen aufzunehmen. Bereits Ende Jahr wurden Volumen in Höhe von mehr als CHF 1 Milliarde angefragt. Vontobel hat sich auch auf die Erweiterung der Kundenprodukte fokussiert. Mit der neuen Pension Investments Plattform digitalisiert Vontobel den Schweizer Markt für Vorsorgeprodukte. Seit Anfang 2019 bietet Vontobel ihren institutionellen Kunden mit dem Digital Asset Vault eine Custody-Lösung für digitalisierte Vermögenswerte an.

Die externen Vermögensverwalter werden bei Vontobel durch den Bereich External Asset Managers (EAM) betreut und beraten. Seit der Einführung von MiFID II bieten wir neu auch unser umfassendes regulatorisches Know How und Reporting unseren Kunden an. Darüber hinaus entwickeln wir unsere digitale Plattform «Vontobel EAMNet» stetig weiter. Unsere Anstrengungen führten 2018 wieder zu gutem organischen Wachstum und durch die Übernahme von Notenstein La Roche konnten wir die Vermögensbasis zusätzlich stärken. EAM hat im Juli CHF 2.0 Milliarden verwaltete Vermögen und zwei Beraterteams übernommen. Unsere Kunden honorierten uns mit einem guten Neugeldzufluss von CHF 0.7 Milliarden. Das entspricht einem Wachstum von 6.5%. Ohne die Berücksichtigung von Notenstein La Roche liegt es sogar bei 7.9%, deutlich über unserer Wachstumsambition von 4–6%. Entsprechend haben die verwalteten Vermögen die Marke von CHF 11.9 Milliarden und ohne Notenstein La Roche von CHF 10.2 Milliarden erreicht, ein neuer Rekordstand.

Vontobel Corporate Finance begleitete 2018 insgesamt 23 Firmen bei Kapitalmarkt- oder M&A-Transaktionen und konnte somit unter anderem seine führende Position im Schweizer Aktienkapitalmarkt sowie bei öffentlichen Übernahmeangeboten weiter ausbauen. Sie war massgeblich in fünf Börsengänge an der SIX Swiss Exchange, drei Kapitalerhöhungen, vier Aktienumplatzierungen, acht Anleihenemissionen sowie in drei öffentliche Übernahmeangebote involviert. Auch das Brokerage konnte nach der Einführung von MiFID II seine Marktposition verteidigen und hat das achte Mal in Serie den Extel Thomson Preis für das beste Schweizer Aktienhaus gewonnen.

Der Betriebsertrag des Investment Banking stieg 2018 leicht auf CHF 333.2 Millionen. Diese Zunahme wurde vor allem durch den Bereich External Asset Managers getragen, welcher den Betriebsertrag um 20% erhöhen konnte. Der Handelserfolg erreichte das Niveau des ausgezeichneten Vorjahres. In Kombination mit höheren Investitionen, fiel der Vorsteuergewinn auf CHF 91.7 Millionen.

Das Investment Banking realisiert massgeschneiderte Anlagelösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Vontobel gehört heute zu den führenden Anbietern von strukturierten Produkten und Derivaten in Europa und ist in Asien etabliert. Weiter stellt das Investment Banking umfassende Dienstleistungen für externe Vermögensverwalter zur Verfügung. Das mehrfach ausgezeichnete Brokerage wird ideal durch die Expertise von Corporate Finance ergänzt. Der Wertschriften- und Devisenhandel sowie die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking runden das Angebot des Investment Banking ab. Bei sämtlichen Aktivitäten kommt der vorsichtigen Risikobewirtschaftung grösste Bedeutung zu. Vontobel Investment Banking ist einer der global Führenden im Bereich der Digitalisierung von Investitionslösungen. Das Investment Banking unterhält Standorte in Zürich, Basel, Genf, Lugano, Köln, Frankfurt, Dubai, London, New York, Hongkong und Singapur.

Segmentergebnis

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	13.5	10.0	3.5	35
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	78.3	76.0	2.3	3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger Erfolg	241.4	242.8	-1.4	-1
Total Betriebsertrag	333.2	328.8	4.4	1
Personalaufwand	118.2	115.3	2.9	3
Sachaufwand	66.3	54.1	12.2	23
Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n)	49.2	41.6	7.6	18
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.0	5.5	1.5	27
Rückstellungen und Verluste	0.8	0.2	0.6	300
Total Geschäftsaufwand	241.5	216.7	24.8	11
Segmentergebnis vor Steuern	91.7	112.1	-20.4	-18

Kennziffern

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsaufwand ¹ /Betriebsertrag	72.2	65.8
Veränderung der verwalteten Vermögen	8.4	26.6
<i>durch Netto-Neugeld</i>	1.9	12.8
<i>durch Marktbewertung</i>	-8.0	13.8
<i>durch Akquisition²</i>	14.5	0.0

Kundenvermögen

	31.12.2018 MRD. CHF	31.12.2017 MRD. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MRD. CHF	IN %
Verwaltete Vermögen	15.0	13.8	1.2	9
Ausstehende strukturierte Produkte	7.9	8.5	-0.6	-7
Total betreute Kundenvermögen	22.9	22.3	0.6	3
Custody-Vermögen	54.7	59.9	-5.2	-9
Total Kundenvermögen	77.6	82.2	-4.6	-6

Netto-Neugeld

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Netto-Neugeld	0.3	1.4

Personal

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
				IN %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	421.4	383.1	38.3	10

Davon Bereich External Asset Managers

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
				IN %
Betriebsertrag (Mio. CHF)	63.0	52.6	10.4	20
Ergebnis vor Steuern (Mio. CHF)	28.6	23.0	5.6	24
Geschäftsaufwand ¹ /Betriebsertrag (%)	54.3	56.1		
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	11.9	10.0	1.9	19
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	0.7	1.2		
<i>davon organisch³</i>	0.8	1.2		
Betriebsertrag / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp)	56	59		

1 Geschäftsaufwand exkl. Rückstellungen und Verluste

2 Akquisition von Notenstein La Roche Privatbank AG im Juli 2018

3 Ohne Netto-Neugeld-Entwicklung auf dem übernommenen verwalteten Vermögen der Notenstein La Roche Privatbank AG

4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Corporate Center

Der 2018 vollzogene Erwerb der Notenstein La Roche Privatbank AG stellt für Vontobel die bis jetzt grösste Akquisition dar. Die erfolgreiche und ausserordentlich schnelle Abwicklung erforderte dementsprechend die Zusammenarbeit der verschiedenen Geschäftsbereiche. Nach der Ankündigung im Mai konnte der Kauf am 2. Juli vollzogen werden. Damit übernahm Vontobel insgesamt verwaltete Vermögen von CHF 15.0 Milliarden oder total betreute Kundenvermögen von CHF 15.9 Milliarden. Ende September migrierten wir die Kundenstammdaten und Portfolios auf die Vontobel-Plattform. Diese äusserst schnelle und effiziente Migration konnte nur dank den Erfahrungen mit dem bereits 2017 von Notenstein La Roche übernommenen Osteuropa Portfolio und der modernen IT-Infrastruktur von Vontobel so zügig und sicher abgewickelt werden.

Um die Akquisition zu finanzieren und sicherzustellen, dass die Eigenkapitalbasis weiterhin auf einem sehr komfortablen Niveau liegt, hat Vontobel im Juni 2018 eine Additional Tier-1-Anleihe herausgegeben. Dabei wurden CHF 450 Millionen mit einem Coupon von 2.625% erfolgreich im Schweizer Markt platziert. Seit der Emission wurde die Anleihe über 100% gehandelt und per Ende Jahr notierte sie bei 101.65%.

Vontobel hat schon vor 10 Jahren den Grundstein für die heutige digitale Transformation des Geschäfts gelegt, indem eine neue Back- und Middle-Office-Landschaft eingeführt wurde. Die Back- und Middle-Office Anwendungen werden laufend verbessert und neue Funktionalitäten eingebaut. So wurde im Zuge der MiFID II Regulierung sichergestellt, dass die entsprechenden Risikoberechnungen und Analysefunktionalitäten für Kundenportfolios vorhanden sind und Dokumentationen automatisch erstellt werden können. Ein modernes Core Banking System ist eine unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Implementierung innovativer Frontapplikationen, sei es als Unterstützung für den Kundenberater oder direkt als Kundenapplikation. Durch digitale Kommunikation mit dem Kunden kann sichergestellt werden, dass nicht unnötige Zeit verloren geht von einer Investment Idee bis zu deren Ausführung. Vontobel investiert jährlich über CHF 40 Millionen in die laufende Erneuerung der IT-Infrastruktur, wobei ein starker Fokus auf der digitalen Transformation sämtlicher Geschäftsfelder liegt.

Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit haben bei Vontobel eine lange Tradition und sind Teil unserer Unternehmenskultur. Die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen sehen wir als eine permanente, vordringliche Aufgabe. So haben wir seit den 1990er Jahren den Bereich nachhalti-

ges Investieren kontinuierlich ausgebaut und streben hier eine führende Rolle an. Die Volumina nachhaltiger Anlagen bei Vontobel sind gegenüber dem 31. Dezember 2017 von CHF 14.0 Milliarden auf rund CHF 23.3 Milliarden per Ende 2018 angestiegen. Damit hat der Anteil der nachhaltig verwalteten Gelder von 8.4% auf 13.6% zugenommen. Vontobel erhielt 2018 verschiedene Auszeichnungen. So hat ISS-oekom Vontobel zum ersten Mal hinsichtlich seiner Nachhaltigkeitsleistung bewertet und den «Prime»-Status verliehen. Damit liegt Vontobel bei den besten 6% in der Vergleichsgruppe von 44 Vermögensverwaltern weltweit. Die Initiative der Vereinten Nationen «Prinzipien für Verantwortliches Investieren» (PRI) hat Vontobel mit einem überdurchschnittlich guten Rating für die Umsetzung der Prinzipien ausgezeichnet. Im Reporting 2018 liegt Vontobel bei sechs von sieben bewerteten Modulen über dem Benchmark.

Die für Banken geltenden Negativzinsen auf gewissen Giroguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie der negative Leitzins im Euroraum haben unser Ergebnis erneut negativ beeinflusst. Die Belastungen erfolgten primär in den Bereichen Wealth Management und External Asset Managers sowie im Treasury. Die Auswirkung der Negativzinsen konnte teilweise durch höhere Kundenausleihungen in der Form von Lombardkrediten und Hypotheken sowie einem aktiven Management der Überschussliquidität gemindert werden. Darüber hinaus konnten auslaufende Anleihen im Treasury nicht mehr zu gleich attraktiven Konditionen angelegt werden, was sich ebenfalls negativ auf den Zinsertrag auswirkte.

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der Betriebsertrag niedriger aus. Gleichzeitig hat sich der Betriebsaufwand erhöht, da die Integrationskosten von CHF 20.3 Millionen für Notenstein La Roche anfielen. Im Vergleich dazu wurden CHF 9.8 Millionen Integrationskosten von Vescor und dem Osteuropa Portfolio von Notenstein La Roche im Geschäftsjahr 2017 verbucht. Das resultierende Ergebnis vor Steuern belief sich auf CHF –88.7 Millionen.

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe. Operations umfasst die zentrale Informatik, das Facility Management sowie Legal, Compliance & Tax. In Finance & Risk sind die Bereiche Finance & Controlling, Treasury, Risk Control und Investor Relations angesiedelt. Corporate Services gliedert sich in die Bereiche Corporate Human Resources, Corporate Marketing & Communications und Corporate Business Development. Die Einheit VR-Stäbe unterstützt den Verwaltungsrat in allen administrativen und rechtlichen Belangen. Ihr ist die interne Revision angegliedert.

Segmentergebnis

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	1.7	19.9	-18.2	-91
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-30.5	-30.1	-0.4	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger Erfolg	37.5	34.2	3.3	10
Total Betriebsertrag	8.7	24.0	-15.3	-64
Personalaufwand	133.3	132.0	1.3	1
Sachaufwand	106.4	90.2	16.2	18
Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n)	-185.6	-169.0	-16.6	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	45.5	45.8	-0.3	-1
Rückstellungen und Verluste	-2.2	1.1	-3.3	-300
Total Geschäftsaufwand	97.4	100.1	-2.7	-3
Segmentergebnis vor Steuern	-88.7	-76.1	-12.6	

Personal

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
				IN %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	567.7	492.0	75.7	15

Corporate Governance

34	Gruppenstruktur und Aktionariat
36	Kapitalstruktur
37	Verwaltungsrat
48	Geschäftsleitung
52	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
53	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
54	Revisionsstelle
55	Informationspolitik

Corporate Governance

Vontobel bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und wertorientierten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Corporate Governance ist ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Geschäftstätigkeit. Sie ist die unverzichtbare Voraussetzung, um strategische Unternehmensziele zu erreichen und nachhaltig Werte für unsere Aktionärinnen und Aktionäre wie auch für alle anderen Interessengruppen zu schaffen.

Die wichtigsten Elemente unserer Corporate Governance sind:

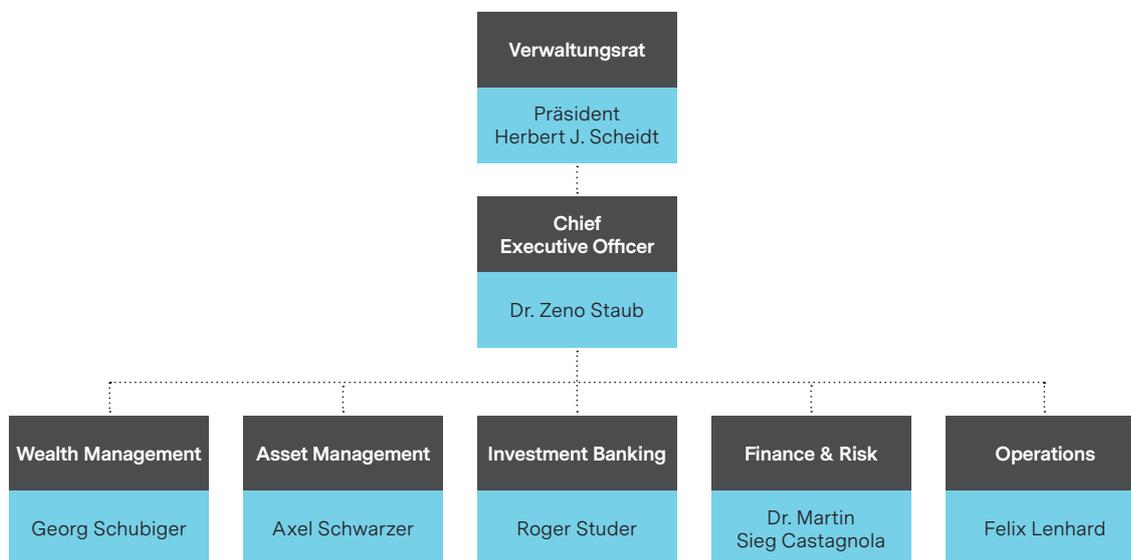
- 1 Eine klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 2 Das Wahren der Aktionärsinteressen
- 3 Die transparente Information der Öffentlichkeit

Die Statuten der Vontobel Holding AG, das Organisationsreglement und das Protokoll der Generalversammlung sind im Internet verfügbar (www.vontobel.com/gv).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Januar 2016) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Leitfadens der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur von Vontobel am 31. Dezember 2018



Die wichtigsten zu konsolidierenden Gesellschaften der Gruppe (Konsolidierungskreis) sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Aktienkapital, Kotierung und Beteiligungsquote im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 214 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären (geprüfte Angaben)

	31.12.2018		31.12.2017	
	NOMINAL MIO. CHF	ANTEIL IN %	NOMINAL MIO. CHF	ANTEIL IN %
Nach Stimmrechten am Aktienkapital von CHF 56.875 Mio. der Vontobel Holding AG				
Advontes AG	5.7	10.0	5.7	10.0
Vontrust AG (Holding der Familienaktionäre Vontobel)	8.1	14.3	8.1	14.3
Vontobel-Stiftung	8.5	14.9	8.5	14.9
Pellegrinus Holding AG (gemeinnützige Corvus Stiftung) ¹	2.7	4.7	2.7	4.7
Erweiterter Pool	3.9	6.8	3.9	6.8
Total Stimmrechte am Aktienkapital	28.9	50.7	28.9	50.7

1 Nutzniessung inkl. Stimmrecht bei Pellegrinus Holding AG, Eigentum bei Vontobel-Stiftung

Informationen zu Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre der Gesellschaft gemäss dem Schweizer Finanzmarktinfrastukturgesetz finden Sie auf der folgenden Website der SIX Swiss Exchange AG: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Aktionärbindungsvertrag

Bis August 2017 bestand zwischen bedeutenden Kapitaleignern (den Poolmitgliedern Erbgemeinschaft Dr. Hans J. Vontobel (bestehend aus: Dr. Hans-Dieter Vontobel, Regula Brunner-Vontobel, Kathrin Kobel-Vontobel), Vontrust AG, weiteren Familienaktionären, Vontobel-Stiftung, Pellegrinus Holding AG, Vontobel Holding AG und dem Pool der Führungskräfte) ein Aktionärbindungsvertrag. Dieser Vertrag umfasste spezifische, im Vertrag definierte Aktien der Vontobel Holding AG. Per 31. Juli 2017 waren 45.8% der ausgegebenen Aktien im Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die übrigen von den Poolmitgliedern gehaltenen Aktien standen zu deren freien Verfügung. Der Aktionärbindungsvertrag sah Übertragungsbeschränkungen und Vorhandrechte an den poolverbundenen Aktien sowie eine Stimmbindung vor. Im Zuge der Erbfolge von Dr. Hans J. Vontobel wurde der bestehende Aktionärspool in einen Nachfolgepool, bestehend aus einem Kernpool und einem Erweiterten Pool, der insgesamt 50.7% der Aktienstimmen vereinigt, überführt. Die Vereinbarungen zur Überführung in den Nachfolgepool wurden am 21.11.2016 unterzeichnet. Der Vollzug der Vereinbarungen erfolgte nach Erhalt aller behördlichen Bewilligungen im August 2017.

Über den Kernpool, bestehend aus den bisherigen Poolmitgliedern Vontobel-Stiftung und Pellegrinus Holding (insgesamt 19.6% der Aktienstimmen) sowie der Familienholding Vontrust AG (14.3% der Aktienstimmen) sowie der neuen Familienholding Advontes AG (10%), werden 43.9% der Aktienstimmen und über den Erweiterten Pool mit einem Familienmitglied (Kathrin Kobel-Vontobel), die verbleibenden 6.8% der Aktienstimmen gebunden. Der Kernpool sieht Übertragungsbeschränkungen und Vorhandrechte zu Gunsten der Mitglieder des Kernpools vor. Die im Kernpool gebundenen Aktien unterstehen einer Stimmbindung und sind in der Generalversammlung der Vontobel Holding AG gemäss den vorangehenden Beschlüssen des Kernpools bzw. des Erweiterten Pools (während der Dauer desselben) zu stimmen. Der Kernpool ist erstmals per Ende 2026 kündbar. Der erweiterte Pool wurde mit einer unbestimmten Dauer abgeschlossen und kann unter Einhaltung einer Frist von 18 Monaten je auf ein Jahresende gekündigt werden. An den unter dem Erweiterten Pool gebundenen Poolaktien haben Poolmitglieder des Kernpools ein Kaufs- bzw. Vorhandrecht. So erworbene Poolaktien unterstehen dem Kernpool. Die im Erweiterten Pool gebundenen Aktien unterstehen zusammen mit den im Kernpool gebundenen Aktien einer gemeinsamen Stimmbindung und sind in der Generalversammlung der Vontobel Holding AG gemäss den vorangehenden Beschlüssen des Erweiterten Pools zu stimmen. Die Vontobel Holding AG und deren Führungskräfte sind nicht mehr Mitglieder im Nachfolgepool.

Eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2018

	ANZAHL AKTIONÄRE	IN %	ANZAHL AKTIEN	IN %
Natürliche Personen	5'885	93.7	14'114'011	24.8
Juristische Personen	398	6.3	33'724'861	59.3
Nicht eingetragene Aktien ¹	–	–	9'036'128	15.9
Total	6'283	100.0	56'875'000	100.0

1 Davon 1.6 Millionen Aktien (2.8%) im Besitz der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Vontobel Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften, die 5% des Kapitals oder der Stimmrechte überschreiten.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 56'875'000. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG (Valor 1 233 554, ISIN CH001 233 554 0) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und im Swiss Performance Index SPI® enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals sind im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 26 aufgeführt.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind dem Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 26 zu entnehmen.

Kapitalveränderungen

Die an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2015 von den Aktionären der Vontobel Holding AG beschlossene Aktienkapitalherabsetzung von bisher CHF 65'000'000 auf neu CHF 56'875'000 durch die Vernichtung von 8'125'000 eigenen Namenaktien zu je CHF 1.00 nominal wurde nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Frist zur Anmeldung von Gläubigerforderungen durchgeführt. Die Publikation der entsprechenden Änderungen im Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB vom Freitag, 4. September 2015, No. 171, Jahrgang 133).

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals bzw. im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 26 aufgeführt.

Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte (2016 Anmerkung 28 und 2017 Anmerkung 27, siehe <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanzreporting/>) verwiesen.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG ist eingeteilt in 56'875'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 1.00. Die Vontobel Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausstehend.

Genussscheine

Die Vontobel Holding AG hat keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Diese Informationen finden sich im Abschnitt «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» auf Seite 52.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2018 waren keine Wandelanleihen ausstehend. Zur teilweisen Finanzierung der Übernahme der Notenstein La Roche Privatbank AG emittierte die Vontobel Holding AG im Juni 2018 eine 2.625% Additional Tier-1-Anleihe im Betrag von CHF 450 Millionen. Nähere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 23.

Der Umfang des gesamthaft erfassten Aktienkapitals für die ausstehenden strukturierten Produkte und Optionen beträgt netto 4'535 Aktien (Vorjahr 19'605 Aktien). Damit waren am 31. Dezember 2018 von Vontobel emittierte Optionsrechte im Umfang von 0.0% (Vorjahr 0.0%) des Aktienkapitals ausstehend. Für allfällige Absicherungen dieser Optionsrechte steht kein bedingtes Kapital zur Verfügung; die Bedienung erfolgt mittels Markttransaktionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2018

NAME	FUNKTION	NATIONALITÄT	MITGLIED IN AUSSCHÜSSEN ¹	ERSTMALIGE WAHL	GEWÄHLT BIS
Herbert J. Scheidt	Präsident	CH/D		2011	2019
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	CH	RAC ²	2009	2019
Bruno Basler	Mitglied	CH	NCC ²	2005	2019
Dr. Maja Baumann	Mitglied	CH	RAC	2016	2019
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	CH/F/CA	RAC	2015	2019
David Cole	Mitglied	US/NL	NCC	2016	2019
Stefan Loacker	Mitglied	AT	RAC	2018	2019
Clara C. Streit	Mitglied	D/US	NCC	2011	2019
Björn Wettergren	Mitglied	CH/S	NCC	2016	2019

1 Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

NCC: Nomination and Compensation Committee

RAC: Risk and Audit Committee

2 Vorsitz

Im Berichtsjahr hatte kein Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt. Herbert J. Scheidt übte bis zu seiner Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG am 3. Mai 2011 das Amt des Chief Executive Officers von Vontobel aus. Er war bis zum 28. April 2017 im Rahmen der Kooperation von Vontobel mit Helvetia als Verwaltungsrat in der Helvetia Holding AG vertreten. Stefan Loacker war bis zu seiner Wahl in den Verwaltungsrat von Vontobel an der Generalversammlung 2018 Mitglied des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung. Per 31. Dezember 2018 erfüllt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken» Rz 17–22, nämlich Herbert J. Scheidt, Dr. Frank Schnewlin, Bruno Basler, Dr. Elisabeth Bourqui, David Cole, Stefan Loacker und Clara C. Streit. Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren sind Mitglieder der Familien Vontobel und de la Cour, sie haben Einsitz in Gremien der Mehrheitsaktionäre und halten Beteiligungen an Familienholdings.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates auf Seite 38.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als neun zusätzliche Mandate ausserhalb von Vontobel wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu zehn Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement (im Internet verfügbar unter www.vontobel.com/gv).



Herbert J. Scheidt
Präsident des Verwaltungsrates

geb. 1951, schweizerische
und deutsche Staatsbürgerschaft

Ausbildung

Handelskaufmann
M.A. in Economics University Sussex, UK
MBA New York University, USA

Berufliche Stationen

Seit 2002 Vontobel, Zürich, Schweiz
Seit 2011 Präsident des Verwaltungsrates
2002–2011 Chief Executive Officer

1982–2002 Deutsche Bank
2001–2002 Chief Executive Officer, Genf, Schweiz
1996–2002 Leiter des Private Banking International, Genf, Schweiz
1982–2002 Verschiedene Funktionen bei Deutsche Bank, in Deutschland, New York, Mailand und Genf

Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates Schweizerische Bankiervereinigung, Basel, Schweiz
- Vizepräsident des Verwaltungsrates economieuisse, Zürich, Schweiz
- Vizepräsident des Verwaltungsrates Hero AG, Lenzburg, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates SIX Group, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der European Banking Federation, Brüssel, Belgien



Dr. Frank Schnewlin
Vizepräsident des Verwaltungsrates
und Vorsitzender des
Risk and Audit Committee

geb. 1951,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dr. ès. sc. écon. Universität Lausanne, Schweiz
MBA Harvard Business School, USA
MSc. London School of Economics, UK
lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

2002–2007 Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz
Group CEO, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO des Geschäftsbereichs International

1983–2001 Zurich Insurance Group Ltd, Zürich, Schweiz
2000–2001 Leiter des Corporate Center, Konzernhauptszitz Zürich, Mitglied des Exekutivausschusses der Konzernleitung, Vorsitzender des Group Finance Council

1993–2000 Leiter des Geschäftsbereichs Südeuropa, Asien/Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika, Lateinamerika; Mitglied der Konzernleitung, Generaldirektor

1989–1993 Leiter des Departements Konzernentwicklung, Konzernhauptszitz Zürich, Schweiz, Direktor

1987–1989 CFO und Senior Vice President der Universal Underwriters Group, Kansas, USA

1986–1987 Senior Territorial Manager der Zurich American Insurance Group, Cleveland, USA

1984–1986 Zurich American Insurance Group, Schaumburg, USA
1983 Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich, Schweiz

Mandate

- Vizepräsident des Verwaltungsrates Swiss Life AG und Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz; Mitglied des Präsidiums und des Corporate Governance-Ausschusses, Vorsitzender des Nominations- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses
- Präsident des Verwaltungsrates Twelve Capital AG und Twelve Capital Holding AG, Zürich, Schweiz
- Vizepräsident des Stiftungsrates Drosos Stiftung; Vorsitzender des Finanzausschusses, Zürich, Schweiz



Bruno Basler

Mitglied des Verwaltungsrates
und Vorsitzender des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1963,
Schweizer Bürger

Ausbildung

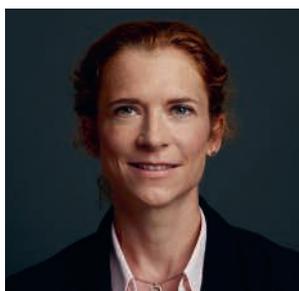
Dipl. Bauingenieur ETH, Zürich, Schweiz
MBA INSEAD

Berufliche Stationen

Seit 1994 EBP Schweiz AG und EBP Global AG, Zollikon, Schweiz
Seit 2001 Präsident des Verwaltungsrates
1994–2001 Delegierter des Verwaltungsrates
1992–1994 McKinsey & Company, Erlenbach, Schweiz
1989–1991 Holinger AG, Baden, Schweiz

Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates EBP Schweiz AG und EBP Global AG, Zollikon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates NorthStar Holding AG, Roggwil, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Baumann Federn AG, Rüti, Schweiz
- Präsident der Monique Dornonville de la Cour – Stiftung, Zürich, Schweiz



Dr. Maja Baumann

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des
Risk and Audit Committee

geb. 1977,
Schweizer Bürgerin

Ausbildung

Dr. iur., Rechtsanwältin, Universität Zürich, Schweiz
LL.M. in Corporate Law, New York University, USA
Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht
CAS in Banking, Capital Markets und Insurance Law, Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2014 REBER, Zürich, Schweiz
Partnerin (Gesellschafts-, Vertrags- und Immobilienrecht)
2009 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz
Compliance, Internal Audit, Corporate Finance
2007–2014 Lenz & Staehelin, Zürich und Genf, Schweiz
Senior Associate (Gesellschafts-, Banken-, Vertrags- und Immobilienrecht)
2006–2007 Covington & Burling LLP, New York, USA
Foreign Associate (Corporate und M&A)

Mandate

- Präsidentin des Verwaltungsrates BlicoFinRe AG, Zürich, Schweiz
- Präsidentin des Verwaltungsrates Advontes AG, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Swisspearl Group AG, Niederurnen, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Parfums Christian Dior AG, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Vontrust AG, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Stiftungsrates Vontobel-Stiftung, Zürich, Schweiz



Dr. Elisabeth Bourqui
Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des
Risk and Audit Committee

geb. 1975, schweizerische, französische
und kanadische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

Dr. sci. math. ETH Zürich, Schweiz
Dipl. Math. ETH Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

- Seit 2018 CalPERS, Sacramento, Kalifornien, USA
Chief Operating Investment Officer
- 2012-2018 ABB Group, Zürich, Schweiz
2014-2018 Head of Group Pension Management
2012-2014 Head Pension Asset Management
- 2009-2012 Mercer, Montréal, Kanada
Principal Head National Funds Group Canada
- 2004-2009 Société Générale, New York, USA / Montréal, Kanada
Director Risk Management, Structuring, New Products
Director Asset and Liabilities Management
Head Institutional Derivatives Sales Canada
- 1998-2004 Credit Suisse Group, Zürich, Schweiz in diversen Risk Management Funktionen

Mandate

Keine



David Cole
Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1961, US-amerikanische und
niederländische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

Bachelor of Business Administration, University of Georgia, USA
International Business Program, Wirtschaftsuniversität Nyenrode, Niederlande

Berufliche Stationen

- 2010-2018 Swiss Reinsurance AG, Zürich, Schweiz
2014 -2018 Group Chief Financial Officer
2010-2014 Group Chief Risk Officer
- 1984-2010 ABN AMRO HOLDING, Niederlande, USA und Brasilien
2008-2010 Chief Financial Officer Niederlande
2008 Chief Risk Officer Niederlande
2006-2008 Head Group Risk Management Niederlande
1984-2006 Diverse Funktionen

Mandate

- Präsident des Aufsichtsrates IMC, B.V., Amsterdam, Niederlande
- Mitglied des Verwaltungsrates Swiss Re Insurance Asia, Ltd., Singapur



Stefan Loacker

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des
Risk and Audit Committee

geb. 1969,
österreichische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz
Mag. rer. soc. oec. Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich

Berufliche Stationen

Seit 2016 DELOS Management GmbH, Speicher, Schweiz
Geschäftsführender Gesellschafter

2007–2016 Helvetia Gruppe, St. Gallen, Schweiz
CEO

2005–2007 Helvetia Oesterreich, Wien, Österreich
CEO

2002–2005 ANKER Versicherung AG, Wien, Österreich
CFO/Chief IT Officer

2000–2002 Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen, Schweiz
Leiter Unternehmensentwicklung

1997–2000 Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen, Schweiz
Assistent der Geschäftsleitung

Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates Swiss Life AG und Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz
Mitglied des Audit Committees sowie des Investment- und Risk Committee
- Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses Institut für Versicherungswirtschaft
Universität St. Gallen, Schweiz



Clara C. Streit

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1968, deutsche und
amerikanische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

1992–2012 McKinsey & Company

2003 Wahl zum Senior Partner
Verantwortlichkeiten bei McKinsey waren u.a.
Chair Global Principal Candidate Evaluation Committee
Verantwortlicher Partner für Recruiting EMEA
Leiter Financial Institutions Practice Deutschland/Österreich

1998 Wahl zum Partner

Mandate

- Mitglied des Aufsichtsrates NN Group N.V., Den Haag, Niederlande
- Mitglied des Aufsichtsrates Vonovia SE, Bochum, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrates Jerónimo Martins SGPA, SA, Lissabon, Portugal



Björn Wettergren

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1981, schweizerische und
schwedische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

MBA, Hochschule St. Gallen, Schweiz
M.Eng. Mechanical Engineering, Lunds University, Schweden

Berufliche Stationen

Seit 2018 Mojo Capital SA, Luxemburg
2012–2017 etventure Zürich, Schweiz
Associate & Partner
2007–2012 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz
2012 Project Manager, Human Resources
2010–2011 Project Leader, Group Services
2009–2011 Portfolio Management, AM&PB
2007–2009 Structured Products, Investment Banking

Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates Cagson AG, Baar, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Vontrust AG, Zürich, Schweiz

Wahl und Amtszeit

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen wählt die Generalversammlung den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl.

Der Verwaltungsratspräsident sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wiederwählbar.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen erfolgen in der ordentlichen Generalversammlung; ist jedoch die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates durch Tod, Rücktritt oder Abberufung unter drei gesunken, so muss innerhalb einer angemessenen Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ersatzwahlen einberufen werden. Ist das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses – der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC) – werden von der Generalversammlung aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt, jeweils auf die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversamm-

lung. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheiden ein oder mehrere Mitglieder aus oder ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Mitglieder bezeichnen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten sowie der Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses, selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt ausserdem den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben gemäss internem Organisationsreglement auf die Generalversammlung des Kalenderjahres hin, in dem sie siebenzig Jahre alt werden, von ihrem Amt zurückzutreten. Für Angaben bezüglich der erstmaligen Wahl siehe Tabelle «Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2018» auf Seite 37.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so bestimmt der Verwaltungsrat einen solchen bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung.

Interne Organisation

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsratspräsident bezeichnet einen Sekretär, der nicht Aktionär oder Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten oder in seinem Namen durch den Sekretär, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel ein- bis zweimal pro Quartal, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt ungefähr acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen (im Februar, April, Juli, September, Oktober und Dezember) statt, davon eine zweitägige Strategiesitzung.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner im Amt stehenden Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und für diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, wenn kein Mitglied eine mündliche Beratung verlangt.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Nomination and Compensation Committee (NCC) und Risk and Audit Committee (RAC). Deren Aufgaben und Kompetenzen sind statutarisch bzw. reglementarisch festgehalten. Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden sich in der Tabelle «Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2018» auf Seite 37. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses informiert den Verwaltungsrat an dessen nachfolgender Sitzung über die Tätigkeit des Ausschusses. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Ausschüsse gebildet, beispielsweise betreffend Mergers & Acquisitions-Projekte. Im Berichtsjahr fand keine ad-hoc Sitzung statt.

Nomination and Compensation Committee (NCC)

Der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC), das aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern besteht.

Der Vergütungsausschuss hat grundsätzlich die folgenden Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung:

- (a) Die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (b) die Aufsicht über die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und die Information des Verwaltungsrates bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen;
- (c) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung bezüglich der maximalen Gesamtvergütung (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und betreffend die diesbezügliche Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung;
- (d) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung bezüglich der Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen;
- (e) die Erstellung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (f) im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung.

Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere die Personalpolitik, die Programme für Aktienbeteiligungen, die Vergütungspolitik sowie Empfehlungen für die Wahl des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder fest.

Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffenden Fragen und Regelungen, welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.).

Die Geschäftsleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, in denen das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem NCC nicht an, nimmt aber als Gast regelmässig an den Sitzungen teil. An den Sitzungen des NCC sind auch der Vorsitzende der

Geschäftsleitung (CEO) sowie zeitweise auch der Leiter Human Resources zugegen. Das NCC tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt rund vier Stunden. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen (im Februar, Juni, Oktober und im Dezember) statt.

Risk and Audit Committee (RAC)

Das RAC überwacht und beurteilt die Risikopolitik, die Integrität der Finanzabschlüsse, die interne Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision (GIA) und beurteilt das über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehende Interne Kontrollsystem (IKS) der Internen Revision (GIA).

Daraus fliessen namentlich folgende Aufgaben:

1. Kritische Analyse der Finanzabschlüsse (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss sowie Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse); Besprechung der Abschlüsse mit dem Leiter Supporteinheit Finance & Risk, dem leitenden Revisor der externen Revisionsstelle sowie mit dem Leiter der Internen Revision (GIA); Bericht an den Verwaltungsrat und Empfehlung betreffend Antrag an die Generalversammlung.
2. Planung, Überwachung und Beurteilung betreffend Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) im Bereich der finanziellen Berichterstattung; das RAC vergewissert sich, dass das IKS im Bereich der finanziellen Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil der Gruppe entsprechend angepasst wird.
3. Jährliche Würdigung der abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplans der externen Revisionsgesellschaft; Analyse der Prüfberichte der externen Revisionsgesellschaft und Besprechung mit dem leitenden Revisor; Vergewisserung betreffend Mängelbehebung bzw. Befolgung von Empfehlungen der Prüfgesellschaft, Beurteilung von Leistung und Honorierung der externen Revisionsgesellschaft und Vergewisserung über ihre Unabhängigkeit; Beurteilung des Zusammenwirkens von externer Revisionsgesellschaft und Interner Revision (GIA).
4. Beurteilung der Funktionsfähigkeit der über die finanzielle Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrollen wie Compliance Funktion und Risikokontrolle; regelmässiger Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision (GIA) und Besprechung der Prüfergebnisse der Internen Revision (GIA).
5. Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates im Bereich der Reglemente Risikopolitik, Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredit, Operationelle Risiken, Management Transactions, Ad hoc Publizität, Group Compliance und Konsolidierte

Aufsicht sowie allfällige weitere vom Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der Risikopolitik erlassene Reglemente.

6. Periodische Überprüfung der Risikopolitik der Gruppe auf ihre Angemessenheit bzw. Wirksamkeit; dies beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Tests mit den verwendeten Szenarien und den relevanten Methoden sowie die Verabschiedung der detaillierten Ergebnisse dieser Stress-Tests.
7. Entgegennahme der Berichterstattung betreffend die Einschätzung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion.
8. Entgegennahme und Behandlung der periodischen konsolidierten Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrates.
9. Anträge an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Entscheiden der Geschäftsleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, die das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren.
10. Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des frontseitigen Internen Kontrollsystems (IKS).

Zu diesem Zweck sind regelmässige Kontakte mit Vertretern von Management, Internen und externen Revisionsstellen und relevanten Fachbereichen der Gruppe zu pflegen. Das RAC kann nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates Sonderuntersuchungen oder -studien zu wichtigen Fragen durchführen und zusätzliche interne und/oder externe Ressourcen beanspruchen. Zusätzlich kann der Vorsitzende des RAC einzelnen Mitgliedern Sonderaufträge erteilen.

Das Risk and Audit Committee tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt vier bis acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen (im Februar, Juni, Juli, November und im Dezember) statt.

Per 31. Dezember 2018 erfüllte die Mehrheit der Mitglieder des RAC die Unabhängigkeitsanforderungen im Sinne des Aufsichtsrechts. An den Sitzungen des RAC nehmen der Präsident des Verwaltungsrates als Gast, der CEO, der Leiter der Supporteinheit F&R (CFO) sowie Vertreter der Internen und externen Revision teil. Zudem werden themenspezifisch regelmässig entsprechende Fachspezialisten von Vontobel, insbesondere der Spartenleiter Risk Control, der Spartenleiter Legal, Compliance & Tax sowie der Spartenleiter Finance & Controlling beigezogen.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen 2018

	VERWALTUNGSRAT	RISK AND AUDIT COMMITTEE (RAC)	NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE (NCC)
Anzahl Sitzungen			
Herbert J. Scheidt	6	Gast	Gast
Dr. Frank Schneuwlin	6	5	
Bruno Basler	6		4
Dr. Maja Baumann	6	5	
Dr. Elisabeth Bourqui	6	4	
David Cole	5		4
Stefan Loacker	5	4	
Nicolas Oltramare	1	1	
Clara C. Streit	6		4
Björn Wettergren	6		4

Zusätzlich wurden 2018 Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen und ausserhalb der ordentlichen Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen durchgeführt.

Group Internal Audit

Die Interne Revision (Group Internal Audit (GIA)) unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Die Pflichten und Rechte sind in einem separaten Reglement festgehalten. Group Internal Audit verfügt über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften; es stehen ihm sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Group Internal Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt und nimmt regelmässig an den Sitzungen des Risk and Audit Committee teil. Seine Prüftätigkeit richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Verbandes für Group Internal Audit (SVIR). Group Internal Audit koordiniert seine Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle gemäss den berufsständischen Vorgaben.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG ist verantwortlich für die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung, soweit nicht Gesetze, die Statuten oder das interne Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung ist im Organisationsreglement der Vontobel Holding AG geregelt (www.vontobel.com/gv).

Insbesondere nimmt der Verwaltungsrat folgende Aufgaben und Befugnisse wahr:

1. die Oberleitung der Holding und der Gruppe und die Erteilung der nötigen Weisungen, insbesondere durch Verabschiedung und periodische Überarbeitung des Leitbildes und der Strategie für die Holding und die Gruppe;
2. die Festlegung der Organisation der Holding und der Gruppe sowie den Erlass und die Abänderung des Organisationsreglementes und der Kompetenzordnung;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung für die Holding und die Gruppe soweit dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist, einschliesslich der Verabschiedung der Jahresbudgets, der Jahresziele, der Kapitalplanung und der Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien; dieses beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Testing-Ergebnisse und die Sicherstellung einer adäquaten Relation zwischen Risikoexposures und Risikokapazität jeweils im Rahmen der Kapitalplanung;
4. die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Leiters von Group Internal Audit (GIA); er stützt seine Entscheidung hierbei auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC);
5. die Ernennung und Abberufung der mit der Vertretung der Holding (insbesondere mit der Geschäftsführung) betrauten Personen sowie die Regelung ihrer Zeichnungsberechtigung. Es gilt das Prinzip der Kollektivunterschrift zu zweien;
6. die Oberaufsicht und Kontrolle über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze und regulatorischen Vorschriften sowie der Statuten, Reglemente und Weisungen der Holding und der Gruppe;
7. Berichterstattung an die Aktionäre, insbesondere Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;

8. die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
9. die Festlegung der Risikopolitik der Gruppe sowie die periodische Beurteilung ihrer Angemessenheit;
10. Entgegennahme der Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems;
11. den Erlass, die regelmässige Überprüfung und die Überwachung der Einhaltung des Reglements Risikopolitik, der Reglemente Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredite, Operationelle Risiken, Management Transactions und Ad-Hoc-Publizität sowie des Group Compliance Reglements, des Reglements für Group Internal Audit und des Reglements Konsolidierte Aufsicht, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee (RAC) unterstützt wird; der Verwaltungsrat kann weitere Reglemente erlassen;
12. den Erlass einer Personalpolitik für die Gruppe auf Antrag des CEO, wobei er sich in dieser Aufgabe auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC) stützt;
13. der Verwaltungsrat überwacht und beurteilt Group Internal Audit und vergewissert sich periodisch, dass diese über angemessene Ressourcen und Kompetenzen sowie Unabhängigkeit und Objektivität verfügt, um ihre Prüfaufgaben beim Institut wahrzunehmen. Näheres wird im Reglement für Group Internal Audit geregelt;
14. den Entscheid betreffend die strategischen Informationsvorhaben;
15. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
16. die Erstellung des Kapitalerhöhungsberichts und die Vornahme der entsprechenden Statutenänderungen (Art. 652g OR);
17. die Bestimmung eines Interimsverwaltungsratspräsidenten, von Interimsmitgliedern des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ad Interim für die Dauer bis zum Abschluss der folgenden ordentlichen Generalversammlung bei unterjährig auftretenden Vakanzen im Amt des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters;
18. Kauf und Verkauf von Grundeigentum durch die Holding und die Gruppengesellschaften ausserhalb des Budgets im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr und innerhalb des Budgets von CHF 5 Mio. und mehr;
19. jede Investition ausserhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr; jede Investition innerhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 5 Mio. und mehr;
20. die Genehmigung folgender Geschäfte:
 - (a) Kauf und Verkauf von Beteiligungen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
 - (b) Errichtung und Schliessung von Gruppengesellschaften sowie von Zweigniederlassungen und Vertretungen von Gruppengesellschaften aller Art;
 - (c) Aufnahme von Anleihen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
 - (d) Gewährung/Bewilligung von gesicherten und ungesicherten Krediten, Anleihen und Garantien durch die Gruppengesellschaften, insoweit gemäss Kreditreglement der Verwaltungsrat der Holding als dafür zuständig erklärt wird;
 - (e) Genehmigung von Entscheiden der Geschäftsleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, sofern sie die Geschäftspolitik oder das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren;
 - (f) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von über CHF 2 Mio.;
 - (g) Besetzung des Verwaltungsrates der Bank Vontobel AG, Zürich; dabei können der Präsident und andere Mitglieder des Verwaltungsrates im Aufsichtsgremium der Bank Einsitz nehmen;
 - (h) Abschluss und Kündigung strategisch wichtiger Kooperationen;
 - (i) Bewilligung von externen Mandaten der Mitglieder der Geschäftsleitung;
 - (j) Genehmigung der Beförderung der Mitglieder der Direktion einer Gruppengesellschaft, der Mitglieder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft und des Leiters der Internen Revision (GIA).
 - (k) Genehmigung der Kulanzen (Entgegenkommen ohne Rechtspflicht) und Entgegennahme von Verlustfallmeldungen (aussergerichtliche Verfahren) über CHF 500'000.
21. die jährliche Beurteilung seiner Zielerreichung und Arbeitsweise;
22. andere vom Gesetz zwingend dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Gruppe. Sie besteht aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsfelder und Supporteinheiten.

Die Geschäftsleitung versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Geschäftsleitung ergänzt sich jeweils – wo sinnvoll und notwendig – mit beratender

Stimme durch Geschäftsleitungsmitglieder der Gruppengesellschaften und Vertreter des obersten Kaders mit gruppenweiten Verantwortlichkeiten.

Die Geschäftsleitung rapportiert dem Verwaltungsrat der Holding in der Regel durch den CEO resp. bei delegierten Aufgaben und Kompetenzen dem entsprechenden Ausschuss des Verwaltungsrates. Der CEO orientiert den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle bei den Gruppengesellschaften. Der CEO koordiniert den Informationsfluss innerhalb der operativen Bereiche und zum Verwaltungsrat.

Die Geschäftsleitung kann bei Bedarf Ausschüsse mit spezifischen Aufgaben bilden. Die Geschäftsleitung ist zuständig für alle Gruppenbelange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Holding oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Hierbei handelt sie unter Führung durch den CEO. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern der Geschäftsleitung entscheidet der CEO. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung hat das Recht, den Präsidenten des Verwaltungsrates über Meinungsverschiedenheiten zu massgeblichen Themen zu informieren.

Der Geschäftsleitung obliegen insbesondere:

- (a) die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates der Holding in der Gruppe;
- (c) die Kontrolle der Ausführung dieser Entscheide;
- (d) die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Gruppe, welches sich innerhalb von Finanzplanung, Jahresbudget, Jahreszielen, Kapitalplanung, Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien und der Risikopolitik sowie im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat;
- (e) die Steuerung des Ertrages und der Bilanzstruktur;
- (f) die Formulierung der Risikopolitik; die Geschäftsleitung legt diese dem Verwaltungsrat über das RAC zur Genehmigung vor und unterzieht die Risikopolitik zuhanden des Verwaltungsrates einer regelmässigen Überprüfung;
- (g) die Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle; dies umfasst insbesondere auch die Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS) unter Einhaltung aller notwendigen Gewalt- und Funktionentrennungen; die Umsetzung der Risikopolitik beinhaltet zudem die

regelmässige Durchführung und Analyse von Stress-Tests und die Analyse der Risikokapazität;

- (h) Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle;
- (i) die Zuweisung der Fachverantwortung für die Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems an ein Mitglied der Geschäftsleitung;
- (j) Zuweisung der Fachverantwortung für die Compliance Funktion und die Risikokontrolle samt den zugehörigen Orientierungs- und Meldepflichten an ein Mitglied der Geschäftsleitung;
- (k) die Erteilung der Weisungen an die Vertreter der Holding in Bezug auf die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in der Generalversammlung der Gruppengesellschaften;
- (l) die Besetzung der Verwaltungsräte und sonstigen Aufsichtsorgane der Gruppengesellschaften (ausgenommen Bank Vontobel AG, Zürich);
- (m) die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards.

Die Geschäftsleitung stellt in der Regel einen Antrag in allen Belangen, die einen Entscheid des Verwaltungsrates bedingen. Der CEO vertritt die Anträge der Geschäftsleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Er kann damit auch – das Einverständnis des Präsidenten des Verwaltungsrates vorausgesetzt – ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung oder ein höheres Kadermitglied einer Gruppengesellschaft betrauen.

Die Geschäftsleitung entscheidet in eigener Kompetenz (bzw. unter Genehmigungsvorbehalt durch den Verwaltungsrat, wo ein solcher ausdrücklich im internen Organisationsreglement festgehalten ist) über folgende Belange:

- (a) Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Gruppe, gegliedert nach Geschäftsfeldern und Supporteinheiten, zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte; wird dadurch die Geschäftspolitik der Gruppe grundlegend tangiert, legt die Geschäftsleitung die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat vor; ist dagegen das Risikoprofil der Gruppe grundlegend mitbetroffen, ist eine Genehmigung über das RAC beim Verwaltungsrat einzuholen;
- (c) Sicherstellung des permanenten Prozesses einer professionellen Anlagepolitik und einer zeitgerechten gruppenweiten Umsetzung;

- (d) Erlass der Weisungen, die gruppenweite Geltung haben und gestützt auf gesetzliche Bestimmungen, die Statuten oder das vorliegende Organisationsreglement der Geschäftsleitung vorbehalten sind; Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation, das Kredit- und Gegenparteirisiko und ALM, die für einzelne Geschäftsfelder oder Supporteinheiten gelten;
- (e) Gewährung von Krediten im Rahmen der im Kreditreglement festgelegten Kompetenzen;
- (f) Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten; die Geschäftsleitung delegiert die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Gruppe;
- (g) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von CHF 1–2 Mio.;
- (h) Erlass eines Personalhandbuches (als gruppenweit gültige Weisung).

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisationsreglement mindestens vier Mal im Jahr; in der Praxis finden fünf bis acht Sitzungen pro Jahr statt. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen Tag. Soweit der Verwaltungsratspräsident nicht anderweitig entscheidet, nehmen der CEO und der Leiter der Supporteinheit Finance & Risk (CFO) beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Präsident entscheidet, welche weiteren Personen an einer Verwaltungsratssitzung teilnehmen (weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder Fachspezialisten). Der CEO besitzt diesbezüglich ein Vorschlagsrecht. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang sowie mindestens halbjährlich über den Risikoverlauf («Risk Reporting») und über die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess, Group Internal Audit und die Prüfgesellschaft. Zur Berichterstattung zählen der finanzielle Monatsbericht, der Auskunft gibt über den aktuellen Geschäftsgang, und die entsprechende Zielerreichung jeweils auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene (MIS), sowie die Information über die Sitzungen der Geschäftsleitung. Im Rahmen des «Risk Reporting» wird über die Entwicklung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken sowie über die Reputationsrisiken informiert. Detaillierte Erläuterungen zur Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 139 bis 151). Group Internal Audit

erstellt laufend Berichte über seine Revisionstätigkeit zu Händen des Verwaltungsratspräsidenten und des RAC. Die konsolidierte Berichterstattung von Group Internal Audit erfolgt halbjährlich an den Verwaltungsrat. Die Prüfgesellschaft erstellt den jährlichen bankengesetzlichen Bericht (Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung) und weitere Berichte über Schwerpunktprüfungen zu Händen des Verwaltungsrates. Der bankengesetzliche Bericht richtet sich an den Verwaltungsrat und wird in Kopie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie der Geschäftsleitung und dem Leiter von Group Internal Audit zugestellt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Holding und der Gruppe verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gruppe verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsichtnahme in Geschäftsdokumente nehmen.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2018

NAME	FUNKTION	NATIONALITÄT
Dr. Zeno Staub	CEO	CH
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	CH
Felix Lenhard	Mitglied	CH
Georg Schubiger	Mitglied	CH
Axel Schwarzer	Mitglied	D
Roger Studer	Mitglied	CH

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Lebensläufe der Mitglieder der Geschäftsleitung ab Seite 49.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG darf ein Mitglied der Geschäftsleitung nicht mehr als maximal fünf zusätzliche Mandate ausserhalb von Vontobel wahrnehmen, wovon nicht mehr als maximal zwei zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied der Geschäftsleitung bis zu maximal sieben Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.



Dr. Zeno Staub
Chief Executive Officer

geb. 1969,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dr. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz
 Seit 2011 Chief Executive Officer
 2008–2011 Leiter Asset Management und Mitglied der Geschäftsleitung
 2006–2007 Leiter Investment Banking und Mitglied der Geschäftsleitung
 2003–2006 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung
 2001–2002 Leiter der Stabstelle des CFO im Bereich Controlling und IT-Projektportfolio Vontobel

2000 BZ Informatik AG, Freienbach, Schweiz
 Mitglied der Geschäftsleitung

1994–2000 Almafın AG, St. Gallen, Schweiz
 Gründungsaktionär und geschäftsführender Partner

Mandate

- Mitglied des Stiftungsrats Max Schmidheiny-Stiftung, St. Gallen, Schweiz
- Mitglied Schweizerische Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF), St. Gallen, Schweiz
- Mitglied des Beirats Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA), Frankfurt, Deutschland
- Mitglied des Vorstandes Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV) Zürich, Schweiz



Dr. Martin Sieg Castagnola
Chief Financial Officer

geb. 1965,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dr. oec. Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2008 Vontobel, Zürich, Schweiz
 Chief Financial Officer Vontobel

1994–2008 Zürcher Kantonalbank ZKB, Zürich, Schweiz
 2007–2008 Mitglied der Generaldirektion und
 Leiter Investment & Private Banking
 2007 Leiter Asset Management
 2005–2006 Leiter Treasury
 2003–2005 Leiter Portfolio Management der ZKB Axxess Vision
 1999–2003 Leiter Aktien- und Aktienderivathandel
 1994–1999 Leiter Abteilung Volkswirtschaft und Risiko-Controlling

1994–1999 Lehraufträge an der Universität Zürich im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung/Oekonometrie; Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung

Mandate

- Vizepräsident des Regulatory Board SIX Swiss Exchange AG und Vorsitzender Participants & Surveillance Committee SIX Swiss Exchange AG, Zürich, Schweiz



Georg Schubiger
Leiter Wealth Management

geb. 1968,
Schweizer Bürger

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz
Master of Arts, European Studies Arts, College of Europe, Brügge, Belgien

Berufliche Stationen

- Seit 2012 Vontobel, Zürich, Schweiz
Leiter Wealth Management
- 2008–2012 Danske Bank Gruppe, Dänemark
2010–2012 Chief Operating Officer,
Mitglied der Gruppengeschäftsleitung
2008–2010 Leiter Business Development,
Mitglied der erweiterten Gruppengeschäftsleitung
- 2002–2008 Sampo Gruppe, Finnland
2004–2008 Leiter Eastern European Banking,
Mitglied der Geschäftsleitung
2002–2004 Leiter Business Development,
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1996–2002 McKinsey & Company Zurich, Schweiz und Helsinki, Finnland
Associate Principal Financial Services Group

Mandate

Keine



Axel Schwarzer
Leiter Asset Management

geb. 1958,
deutsche Staatsbürgerschaft

Ausbildung

1. und 2. Examen der Rechtswissenschaften Johann Gutenberg Universität
in Mainz und Frankfurt, Deutschland

Berufliche Stationen

- Seit 2011 Vontobel, Zürich, Schweiz
Leiter Asset Management
- 1989–2010 Deutsche Bank
2009–2010 Vice Chairman Deutsche Asset Management DeAM und
Global Head of Relationship Management DWS Investments,
Frankfurt, Deutschland
2005–2009 CEO DWS Investments (vormals Scudder) und Leiter
Deutsche Asset Management Americas, New York, USA
1999–2005 Geschäftsführer DWS Investments für Vertrieb, Produkte
Marketing und Services und Vertriebsleiter Europa für das
institutionelle und Fondsgeschäft des Asset Management
der Deutschen Bank, Frankfurt, Deutschland
1997–1999 Leiter Vertriebssupport und später Leiter Produktmanagement
Wertpapiere für das deutsche Private und Retail Banking,
Frankfurt, Deutschland
1989–1997 Verschiedene operative und strategische Funktionen im
Private Banking, Frankfurt, Deutschland

Mandate

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Fink und Fuchs Public Relations AG,
Wiesbaden, Deutschland



Roger Studer
Leiter Investment Banking

geb. 1967,
Schweizer Bürger

Ausbildung

MBA Rochester-Bern
Eidgenössisch diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)
Eidgenössisch diplomierter Finanz- und Anlageexperte (CIWM)

Berufliche Stationen

Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz
seit 2008 Leiter Investment Banking
2003–2007 Head Financial Products
2001–2002 Leiter des Risikomanagement und Entwicklung
Derivative Produkte

1999–2000 ABN AMRO Bank (Schweiz) AG, Schweiz
Leiter des Portfolio Management und Research

1999 Rentenanstalt / Swiss Life, Zürich, Schweiz
Head Quantitative Asset Allocation

1997–1998 DG Bank AG, Schweiz
Leiter Privatkunden Österreich

1984–1996 Vontobel Zürich, Schweiz
1995–1996 Leitung des Market Making Derivative Produkte
1992–1995 Leitung des Warrants- und Optionshandels
1984–1992 Diverse Positionen

Mandate

– Vizepräsident European Structured Investment Products Association (Eusipa),
Brüssel, Belgien



Felix Lenhard
Leiter Operations

geb. 1965,
Schweizer Bürger

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz
Seit 2010 Chief Operating Officer
2009 Leiter der Sparte Informatik der Support-Einheit Operations
2003–2009 Leiter der Sparte Business Applications der Support-Einheit
Operations
2001–2003 Projektleiter (Implementation funktionale Organisation
zentrales Projektcontrolling)

2000 BZ Informatik AG, Freienbach, Schweiz
Mitglied der Geschäftsleitung

1996–2000 Almax AG, St. Gallen, Schweiz
Partner und Verantwortlicher für den Bereich Consulting

1991–1996 PwC, Zürich, Schweiz
Senior Consultant im Bereich Financial Services in Zürich, Schweiz
und London, UK

Mandate

Keine

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement (im Internet verfügbar unter www.vontobel.com/gv).

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht von Vontobel ab Seite 57.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Übertragung der Namenaktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates oder eines vom Verwaltungsrat bezeichneten Ausschusses. Werden die börsenkotierten Namenaktien börsenmässig erworben, so geht das Eigentum an den Aktien mit der Übertragung auf den Erwerber über. Werden die börsenkotierten Namenaktien ausserbörslich erworben, so geht das Eigentum auf den Erwerber über, sobald dieser bei der Gesellschaft ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär eingereicht hat. In jedem Fall kann der Erwerber aber bis zu seiner Anerkennung durch die Gesellschaft weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte ausüben. In der Ausübung aller übrigen Aktionärsrechte ist der Erwerber nicht eingeschränkt.

Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen,

- (a) wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf diese Bestimmung als ein Erwerber; die wohlerworbenen Rechte von Aktionären oder Aktionärsgruppierungen (einschliesslich des Rechts, unter Beibehaltung der wirtschaftlichen Berechtigung, Aktien in vollumfänglich kontrollierte Gesellschaften einzubringen bzw. aus solchen wieder herauszunehmen, sowie einschliesslich des Rechts, Aktien innerhalb einer Aktionärsgruppierung ohne Beschränkung durch die Prozenzklausel bezüglich der Beteiligung des einzelnen

Aktionärs zu übertragen, immer unter voller Wahrung der Stimmkraft), welche bereits bei der öffentlichen Ankündigung der Einführung dieser Vinkulierungsbestimmung am 25. Januar 2001 über mehr als zehn Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt haben, bleiben gewahrt;

- (b) wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die genehmigte Übertragung ist in das Aktienbuch einzutragen. Die Gesellschaft anerkennt als Aktionär und Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Von der Gesellschaft noch nicht anerkannte Erwerber sind nach dem Rechtsübergang als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch einzutragen; die entsprechenden Aktien gelten in der Generalversammlung als nicht vertreten.

Bezüglich der Voraussetzung zur Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen vergleiche «Statutarische Quoren».

Im Berichtsjahr gab es keine effektiv gewährten Ausnahmen im Sinne der statutarischen Quoren (siehe hierzu nachfolgender Abschnitt).

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der nicht Aktionär zu sein braucht, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es bestehen keine weiteren statutarischen Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen unter Ausschluss leerer und ungültiger Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- (a) Änderung des Gesellschaftszwecks
 (b) Einführung von Stimmrechtsaktien
 (c) Abänderung oder Abschaffung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien (Vinkulierung)
 (d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
 (e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen

- (f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- (g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- (h) Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr
- (i) Auflösung der Gesellschaft (mit oder ohne Liquidation)
- (j) Ausschüttung einer Naturaldividende
- (k) Erhöhung des Aktienkapitals (in allen Fällen).

Einberufung der Generalversammlung

Bezüglich der Einberufung der Generalversammlung gelten die gesetzlichen Regelungen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder in den vom Gesetz und den Statuten vorgesehenen Fällen durch die Revisionsstelle oder die Liquidatoren. Die Generalversammlung ist unter Bekanntgabe von Ort, Zeit, den Verhandlungsgegenständen sowie den Anträgen des Verwaltungsrates und der Aktionäre, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungsdatum in der für Bekanntmachungen der Gesellschaft vorgesehenen Form einzuberufen; gegenüber den Namenaktionären hat die Einberufung der Generalversammlung überdies schriftlich zu erfolgen. Mit der Einberufung ist die Art der Zutrittsberechtigung bekannt zu geben. In der Einberufung der ordentlichen Generalversammlung ist darauf hinzuweisen, dass der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufliegen und dass jeder Aktionär verlangen kann, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein entsprechendes Begehren muss mindestens zwei Monate vor Durchführung der Generalversammlung bei der Gesellschaft eintreffen.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintragungen im Aktienbuch

Vom Versand der Einladungen zur Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Statuten sehen kein «opting-out» oder «opting-up» von der Angebotspflicht gemäss Art. 125 FinfraG (Finanzmarktinfrastukturgesetz) vor. Die Instrumente der Gesellschaft zur Abwehr von Übernahmen bestehen im Wesentlichen aus folgenden, bereits oben beschriebenen Massnahmen:

- Zurzeit sind 50.7% der Aktienstimmen langfristig in einem Aktionärbindungsvertrag gebunden (vergleiche Tabelle «Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären» auf Seite 35).
- Die Vinkulierungsbestimmungen erlauben dem Verwaltungsrat, die Eintragung von Aktionären oder Aktionärsgruppen im Aktienbuch bei Überschreitung von 10% abzulehnen (vergleiche vorstehend «Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung» auf Seite 52).
- Eine Änderung der Vinkulierungsbestimmungen oder die Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr bedarf eines qualifizierten Mehrs (vergleiche vorstehend «Statutarische Quoren» auf Seite 52).

Kontrollwechselklauseln

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sehen, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan, keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Vontobel Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young (EY) geprüft. Die Prüfgesellschaft der Vontobel Holding AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von Ernst & Young erfolgte erstmals bei der Gründung der Vontobel Holding AG im Jahre 1983. Leitender Revisor ist Patrick Schwaller, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2012 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Prüfers hatte seit dem Geschäftsjahr 2016 bis und mit 31.12.2018 Stefan Lutz inne.

Honorare der Revisionsgesellschaft

1'000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Prüfungshonorare von Ernst & Young	3'316.5	3'072.8
Zusätzliche Honorare von Ernst & Young für prüfungsnahen Dienstleistungen	414.4	565.2
davon Steuerberatung	372.6	522.9
davon Rechtsberatung	0.0	0.0
davon Beratung internationale Rechnungslegung	0.0	0.0
davon übrige Beratungsdienstleistungen	41.8	42.3

Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und prüfungsnahen Dienstleistungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie steuerlichen oder regulatorischen Fragen. Die Steuerberatung umfasst Dienstleistungen im Zusammenhang mit Steuerklärungen von Tochtergesellschaften, Arbeiten betreffend die Bestätigung bezüglich des Qualified Intermediary Status und Abklärungen im Bereich Transfer Pricing im Asset Management. Die übrigen Beratungsdienstleistungen beinhalteten im Berichtsjahr im Wesentlichen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Beurteilung der Responsible Investment Policy. Diese von der Revisionsgesellschaft erbrachten Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar, da sie zu keinen Interessenkonflikten führen. Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige von den Aufsichtsbehörden angeordnete Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Risk and Audit Committee zu bewilligen.

Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Risk and Audit Committee entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Prüfgesellschaft obliegt dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Risikoanalyse und der Berichte von Group Internal Audit und der Prüfgesellschaft, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee unterstützt wird. Das Risk and Audit Committee lässt sich regelmässig von Vertretern der Prüfgesellschaft Bericht erstatten, behandelt diese Berichte und beurteilt deren Leistung in Bezug auf Qualität und Umfang. Die Prüfgesellschaft und der Leiter des Group Internal Audit waren im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Risk and Audit Committee anwesend.

Vontobel untersteht als Bankengruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Bei der Auswahl der Prüfgesellschaft müssen somit sowohl die gesetzlichen Anforderungen als auch die regulatorischen Vorgaben erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahlkriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards der FINMA und IFRS sowie in den institutsspezifischen Spezialthemen. Anhand eines definierten Prozesses und mit einem strukturierten Kriterienkatalog unterzieht das Risk and Audit Committee die Prüfgesellschaft jährlich einer Beurteilung der Unabhängigkeit, Qualität und Honorierung. Alle fünf Jahre findet zudem eine vertiefte Beurteilung statt. Eine solche wurde 2018 durchgeführt. Die Resultate werden jeweils mit der Prüfgesellschaft besprochen.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Vontobel Holding AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts sowie die halbjährlichen Konferenzen für Medien, Investoren und Analysten und die Generalversammlung. Bei Auftreten wichtiger Ereignisse werden die obengenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert, die an Zeitungen von nationaler und internationaler Bedeutung (zum Beispiel NZZ, Handelszeitung, Le Temps, Financial Times und FAZ) und elektronische Informationssysteme (u.a. Bloomberg, Reuters, AWP) verteilt werden. Zur Abonnierung unserer Financial News und Pressemitteilungen inklusive Ad hoc-Mitteilungen siehe <https://www.vontobel.com/de-ch/services/newsletter/> sowie <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanznews/>. Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt.

Die Angaben zu wichtigen Terminen sowie die Kontaktadressen finden sich auf Seite 243 des Geschäftsberichts sowie unter <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanzkalender/>.

Für das Finanzreporting siehe <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanzreporting/>.

Vergütungsbericht

59	Brief an unsere Aktionäre	74	Vergütung der Geschäftsleitung
61	Vergütungsphilosophie und Verknüpfung mit der Strategie	74	Vergütungssystem
65	Governance	78	Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)
66	Say-on-pay-Anträge an die Generalversammlung 2019	81	Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)
68	Nomination and Compensation Committee	81	Organdarlehen (geprüfte Angaben)
68	Benchmarks	82	Vergütung der weiteren Mitarbeitenden
69	Bonuspool	82	Vergütungssystem
69	Bonuszuteilung	83	Fragen und Antworten
69	Externe Berater	85	Bericht der Revisionsstelle
70	Periodische Überprüfung des Systems		
70	Kontrollwechselklauseln		
70	Kündigungsfristen und Severance Agreements		
70	Organdarlehen		
71	Vergütung des Verwaltungsrates		
71	Vergütungssystem		
72	Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)		
73	Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)		
73	Organdarlehen (geprüfte Angaben)		

«Driven by an ownership mindset, we stand for empowerment and personal responsibility»



Bruno Basler
Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee

Unsere Vergütungspolitik steht im Einklang mit unserer Corporate Essence und ihren Kernwerten. Seit 2004 unterstützt unser Vergütungssystem eigenverantwortliche, unternehmerisch handelnde und vorausschauende Mitarbeitende, die unsere Kunden ins Zentrum stellen.

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Bei Vontobel gestalten wir die Zukunft selbst. Wir schaffen Chancen und verfolgen diese entschlossen. Wir beherrschen, was wir tun – und tun nur, was wir beherrschen. So bringen wir unsere Kunden weiter.

Unsere Vergütungspolitik steht im Einklang mit unserer Corporate Essence und ihren Kernwerten. Seit 2004 unterstützt unser Vergütungssystem eigenverantwortliche, unternehmerisch handelnde und vorausschauende Mitarbeitende, die den Kunden ins Zentrum stellen. Diese langfristige Konstanz und Berechenbarkeit des Vergütungssystems ist aussergewöhnlich wertvoll und hat sich für alle Anspruchsgruppen von Vontobel bewährt.

Unser Vergütungssystem unterstützt insbesondere die Teilnahme aller Mitarbeitenden an unserem Aktienbeteiligungsplan. Das fördert das unternehmerische, umsichtige und langfristige Denken und Handeln aller Mitarbeitenden und Führungskräfte. Mittlerweile nehmen über 50% aller Mitarbeitenden von Vontobel daran teil. Die Mitglieder der Geschäftsleitung hielten Ende 2018 durchschnittlich mehr als das 10-fache ihres Basis-Jahressalärs in Vontobel Aktien. Ausserdem sind sowohl unser Vergütungssystem als auch die individuellen Vergütungen konsequent auf den Grundsatz «Pay for Performance» ausgerichtet: Steigt die finanzielle Wertschöpfung von Vontobel, steigen im Durchschnitt die Vergütungen. Und sinkt die Wertschöpfung, sinken auch die Vergütungen. «Pay for Performance» bedeutet auch, dass bei Vontobel ein relativ hoher Anteil der Gesamtvergütung variabel ist. Vorteil hiervon ist, dass sich unsere Personalkosten über die letzten 15 Jahre trotz sehr unterschiedlicher Geschäftszyklen relativ zum Betriebsertrag recht konstant verhalten und im Durchschnitt etwa 50% betragen haben. Mit Blick auf den Reingewinn, die Dividende und die Investitionskraft von Vontobel reduziert das die Volatilität und ermöglicht dadurch eine stetigere Politik.

Schliesslich unterstützt uns unser Vergütungssystem, die bestgeeigneten und zur Kultur von Vontobel passende Talente zu rekrutieren, zu entwickeln und zu halten. In der Rekrutierung setzen wir auf integrale Persönlichkeiten, die zu Vontobel passen und unsere Kultur schätzen. Ein Schwergewicht setzen wir hierbei auf Talente, die an ihren Erfolg bei und mit Vontobel glauben und darum auch gewillt sind, unternehmerisches Risiko zu tragen und zu einem im Marktvergleich manchmal tieferen Basissalär zu starten. Im Erfolgsfall und bei langfristiger guter Leistung entwickeln sich unsere Vergütungen zusammen mit dem Aktienbeteiligungsprogramm im oder leicht über dem

Markt. Das ist im Interesse von Vontobel, um die besten Leistungsträgerinnen und -träger nicht nur zu gewinnen, sondern auch halten zu können.

Dialog mit unseren Investoren

Unsere Investoren haben Denkanstösse zu unserer aktuellen Vergütungspolitik angebracht. Wir haben alle Anregungen sorgfältig geprüft und – soweit möglich und für unser Unternehmen sinnvoll – aufgenommen und umgesetzt. So sind wir unter anderem dem Anliegen nach erhöhter Transparenz nachgekommen und geben so detailliert wie möglich Auskunft über die Leistungsbeurteilung der Geschäftsleitung. Unsere Basissaläre wie auch unsere jährlichen variablen Vergütungen unterliegen den sorgfältig vorbereiteten Entscheidungen unserer Führungsgremien. Einzig unser Long Term Incentive Programm mit den Performance Shares ist rein formelgebunden und theoretisch nach oben offen. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden, für die Mitglieder der Geschäftsleitung ab dem Jahr 2019 einen Cap von 250% auf dem Multiplikator zur Ermittlung der Performance Shares einzuführen.

Pay-for-performance

Vontobel blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2018 zurück. Dies spiegelt sich im vorliegendem Resultat. So hat Vontobel mit CHF 232.2 Millionen das Vorjahreskonzernergebnis um 11 Prozent übertroffen. Auf bereinigter Basis belief es sich auf CHF 249.2 Millionen, eine Steigerung von 14 Prozent. Auch bei dem angestrebten Profitabilitätsziel ist Vontobel auf gutem Weg. Dabei hatten wir im Zuge der Akquisition von Notenstein La Roche die Rentabilitätsziele bis 2020 gegenüber der ursprünglichen Planung auf ein angesichts der heutigen Marktlage anspruchsvolles Niveau angehoben. Das erfolgreiche Geschäftsjahr untermauert unsere Fähigkeit, auch in einem anspruchsvollen Umfeld wachsen zu können. Dank unseres besonderen Kundenfokus und unserer Expertise sind wir auch im zurückliegenden Geschäftsjahr in allen Geschäftsbereichen aus eigener Kraft gewachsen. Wir haben Marktanteile in unserem Heimmarkt Schweiz und internationalen Zielmärkten hinzugewonnen. Und wir haben neue Geschäftsmöglichkeiten erfolgreich erschlossen. Darüber hinaus bauten wir unsere künftige Wachstumsbasis durch gezielte Transaktionen, wie die Akquisition von Notenstein La Roche und des US-Wealth Management Portfolios von Lombard Odier, aus. Die vorgeschlagene Gesamtvergütung der Geschäftsleitung nimmt – unter Annahme der Genehmigung durch die Generalversammlung – im Hinblick auf den erfolgreichen Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent zu. Dieser Zuwachs liegt unter dem Wachstum des adjustierten Geschäftserfolgs. Damit wird der angemessenen Verteilung der Wertschöpfung zwischen den Anspruchsgruppen Rechnung getragen.

Mit der vorgeschlagenen ordentlichen Dividende von CHF 2.10 bietet Vontobel seinen Aktionären eine attraktive Dividendenrendite von 4.2 Prozent. Die im Unternehmen zurückbehaltenen Gewinne stärken das Eigenkapital, ermöglichen Investitionen in zukünftiges organisches Wachstum und bieten darüber hinaus zusätzliche finanzielle Flexibilität für allfällige Akquisitionen. Die über die letzten Jahre gestiegene Profitabilität hat in der Performanceperiode von 2016 bis 2018 zu einem kräftigen Anstieg der Eigenkapitalrendite geführt. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite in diesen drei Jahren liegt bei 14.7 Prozent und damit deutlich über der Zielrendite von 12 Prozent und den Eigenkapitalkosten von rund 10%. Die durchschnittliche BIZ-Total Capital Ratio beträgt solide 18.8 Prozent. Dementsprechend liegt der Multiplikator für die Performance-Aktien aus dem Bonus 2015, welche im Frühjahr 2019 zugeteilt werden, bei 123 Prozent.

Say-on-pay

An der Generalversammlung im Jahr 2018 wurden von unseren Aktionären alle vorgeschlagenen Vergütungen gutgeheissen. Die Zustimmung zur fixen Vergütung des Verwaltungsrates lag bei 95 Prozent. Die beantragte fixe Vergütung der Geschäftsleitung wurde zu 99 Prozent gutgeheissen, der beantragte Bonus zu 97 Prozent. An der Generalversammlung 2019 werden Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, erneut prospektiv über die fixen Vergütungen und retrospektiv über die variablen Vergütungen abstimmen. Wir werden Ihnen unter anderem zwei Änderungen von Fixvergütungen ab 2019 beantragen.

Erstens geht es um die Erhöhung der Vergütung der Verwaltungsräte um je CHF 30'000.- pro Jahr. Vontobel hat sich in seinen Geschäftsfeldern kontinuierlich weiterentwickelt und ist dabei auch grösser und internationaler geworden. Und zudem sind die Anforderungen an die Verwaltungsräte sowohl zeitlich, inhaltlich wie auch bzgl. der von Ihnen getragenen Verantwortung gestiegen. Wir erachten diese Erhöhung von durchschnittlich 15% als angemessen, auch da wir die Vergütung der Verwaltungsräte de facto seit 2002 nicht erhöht haben.

Zweitens werden wir Ihnen beantragen, den Fixanteil der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung mit Wirkung ab Mitte 2019 um 32% zu erhöhen. Zudem wird dann die Bonuszuteilung 2019 (Antrag GV 2020) angepasst, so dass dies – ceteris paribus – einer Anteilsverschiebung zu Gunsten der fixen Vergütung, nicht aber einer Erhöhung der Gesamtvergütung entspricht. Diese Anpassung der Fixsaläre ist sowohl im Innen- wie auch im Aussenvergleich angezeigt und verändert unsere Vergütungspolitik nicht substantiell. Bei Vontobel stimmen Sie über effektive Beträge ab. Damit behalten Sie die volle Kontrolle über die

ausbezahlten Vergütungen. Wir bitten Sie auch an der Generalversammlung vom 2. April 2019 um Ihre Zustimmung.

Ausblick

Um auch künftig bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmens- und Geschäftsentwicklung zu schaffen, werden Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die eingeschlagene Strategie wie bisher periodisch überprüfen, wo nötig anpassen und vor allem umsetzen. Dabei sind wir uns den künftigen Herausforderungen durch ein sich wandelndes Umfeld bewusst. Die Investitionen der Vergangenheit zahlen sich aus. Wir haben in den zurückliegenden Jahren gezielt in unsere Talente, eine leistungsfähige Technologie und eine starke Marke investiert und werden dies unternehmerisch auch in Zukunft tun. Wir denken vom Kunden aus und handeln auch so. Wir werden unser Wissen noch stärker als bisher mit Hilfe der digitalen Möglichkeiten für unsere Kunden nutzen und so das bestmögliche Kundenerlebnis schaffen. Gepaart mit unserer Produktqualität ist dies die Basis für unser weiteres profitables Wachstum aus eigener Kraft.

Im Namen von Vontobel und den Mitgliedern des Nomination and Compensation Committee danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung – aber auch für Ihre positiven wie kritischen Meinungsäusserungen, die wir alle sehr schätzen und als wertvoll erachten.

Bruno Basler



Vorsitzender des Nomination
and Compensation Committee.

Vergütungsphilosophie und Verknüpfung mit der Strategie

Einführung

Vontobel ist ein global agierender Finanzexperte mit schweizerischen Wurzeln. Wir bekennen uns zu einem langfristigen Engagement für unsere Mitarbeitenden sowie unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Wir fördern Unternehmergeist und bestärken unsere Mitarbeitenden darin, Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen und sich bietende Chancen zu nutzen. Unsere Philosophie umfasst die Pflege einer leistungsorientierten Unternehmenskultur, die Förderung von Teamarbeit und einen besonnenen Umgang mit Risiken. Zudem ermutigen wir jede einzelne Person, ihre eigenen Ansichten zu äussern, selbst wenn diese nicht der allgemeinen Haltung entsprechen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass jeder einzelne Mitarbeitende einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung des Vontobel-Erlebnisses leistet. Eine angemessene und gerechte Vergütung unserer Mitarbeitenden und die Einhaltung lokaler aufsichtsrechtlicher Vorschriften in den Märkten, in denen wir tätig sind, stellen bedeutende Elemente unserer Strategie dar.

Wir billigen keinerlei Form der Diskriminierung. Sämtliche unserer Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf den Qualifikationen, der Leistung und dem Verhalten der Person oder auf anderen objektiven berechtigten unternehmerischen Überlegungen.

Verknüpfung zwischen den Unternehmenswerten von Vontobel und dem Vergütungssystem

Wir sind bestrebt, unsere Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll und auf der Grundlage konkreter Werte zu führen. Unser Ziel besteht darin, für unsere Kunden durch die Nutzung von Chancen entscheidende Vorteile zu generieren. Dieses Ziel wollen wir auch durch eine eigenverantwortliche Gestaltung jedes einzelnen Kundenerlebnisses erreichen. Bei der Umsetzung unseres Ziels und unserer Vision orientieren wir uns an unseren Grundwerten:

Wir verfolgen eine verantwortungsvolle Grundhaltung, durch die wir für unsere Entscheidungen einstehen und Eigenverantwortung übernehmen.

Die Übernahme von Verantwortung nimmt in unserem Vergütungssystem einen bedeutenden Stellenwert ein. Wir würdigen daher in unseren Leistungsbeurteilungskriterien bewusst solche Verhaltensweisen, die der gewünschten verantwortungsvollen Grundhaltung entsprechen. Darüber hinaus stellt der Besitz von Aktien einen wesentlichen Bestandteil unserer Anreizsysteme dar.

Wir begrüssen eigenständiges Denken, um uns optimal für die Zukunft aufzustellen. Dazu fördern wir Kreativität, um Erkenntnisse zu gewinnen, aus denen sich Chancen entwickeln, die spürbare Veränderungen bewirken.

Wir halten unsere Mitarbeitenden dazu an, sowohl die langfristigen Auswirkungen ihrer Entscheidungen als auch die Nachhaltigkeit der erzielten Ergebnisse zu berücksichtigen. Variable Prämien legen wir auf der Grundlage langfristiger Kennzahlen fest. Ausserdem fördern wir diesen Weitblick zusätzlich über den hohen Stellenwert des Aktienbesitzes bei Vontobel.

Mit zielbewusster Leistungsbereitschaft bleiben wir in einer vom Wandel geprägten Welt auf Kurs. Wir sind entschlossen, Hindernisse zu überwinden, um unseren Kunden einen Vorsprung zu verschaffen. Wir arbeiten fortwährend an uns und entwickeln uns weiter, um stets noch bessere Arbeit zu leisten.

Wir fördern diese Einstellung bei unseren Mitarbeitenden durch nichtfinanzielle Leistungsbeurteilungskriterien.

Verknüpfung zwischen der Strategie von Vontobel und unseren Vergütungsgrundsätzen

Alle Mitarbeitenden von Vontobel sollen Anerkennung für ihr Engagement und ihren Einsatz erhalten. Aus diesem Grund verknüpfen unsere Vergütungsgrundsätze die strategischen Prioritäten von Vontobel mit dem Gesamtvergütungspaket jeder einzelnen Person:

Strategische Prioritäten

1. Deliver the unique Vontobel experience
2. Empower people
3. Create brand excitement
4. Boost growth and market share
5. Drive efficiency

Vergütungsgrundsätze

Vontobel hat folgende Vergütungsgrundsätze aufgestellt:

- Leistungsabhängige Vergütung: Vontobel hat ein umfassendes Gesamtvergütungssystem, das Leistungsbereitschaft würdigt.
- Förderung der Unternehmenskultur: Vontobel fördert eine verantwortungsvolle und mutige Grundhaltung und pflegt eine leistungs- und teamorientierte Unternehmenskultur.
- Einheitlichkeit und langfristige Ausrichtung: Vontobel berücksichtigt die langfristigen Interessen von Kunden, Mitarbeitenden, Aktionärinnen und Aktionären sowie des Unternehmens.
- Wettbewerbsfähigkeit: Vontobel bietet eine marktgerechte Vergütung, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.
- Regelkonformität: Vontobel setzt alles daran, dass gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften eingehalten werden. Wir fördern Risikobewusstsein und beugen Interessenkonflikten vor.

Grundsatz der «leistungsabhängigen Vergütung»

Das Vergütungssystem ist so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Unternehmensebenen motiviert werden. Und es ist darauf ausgerichtet, Anreize für die künftige Performance zu schaffen, ohne zu übermässiger Risikobereitschaft zu verleiten. Der Grundsatz der «leistungsabhängigen Vergütung» bildet hierbei den Kern des Gesamtvergütungssystems von Vontobel. Wir würdigen hiermit ausgezeichnete Leistungen unserer Mitarbeitenden und Beiträge zum langfristigen Erfolg von Vontobel.

Wir legen der leistungsabhängigen Vergütung folgende Leitlinien zugrunde:

- Wir stellen einen engen Zusammenhang zwischen der Gesamtvergütung und der Leistung des Unternehmens sowie der einzelnen Person im jeweiligen Jahr her.
- Wir entlohnen die Leistung anhand von variablen Vergütungselementen, da sie ebenfalls von vielfältigen Faktoren abhängt und somit selbst variabel ist.
- Wir schaffen Anreize für richtiges Verhalten und belohnen jene Mitarbeitenden, die das Vontobel-Erlebnis umsetzen.
- Wir entrichten keine Boni im Falle einer Kündigung oder bei Fehlverhalten.

Finanzielle Elemente des Vergütungssystems

Wir sind bestrebt, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein Gesamtvergütungspaket zu bieten, das fair, marktgerecht, zukunftsorientiert und auf die jeweilige Rolle zugeschnitten ist. Die allgemeine Vergütungshöhe entspricht den Marktpraktiken und ist an die operative Ertragskraft von Vontobel geknüpft. Die genaue Struktur richtet sich zwar nach der Funktion und dem Einsatzort der jeweiligen Person, allgemein besteht das Gesamtvergütungspaket jedoch aus festen und variablen Elementen sowie Sozialleistungen.

Grundgehalt

Das feste Grundgehalt bildet die Basis des Gesamtvergütungspakets jeder Person. Das Grundgehalt dient zur Gewährleistung eines soliden, festen Einkommens, das der jeweiligen Funktion entspricht.

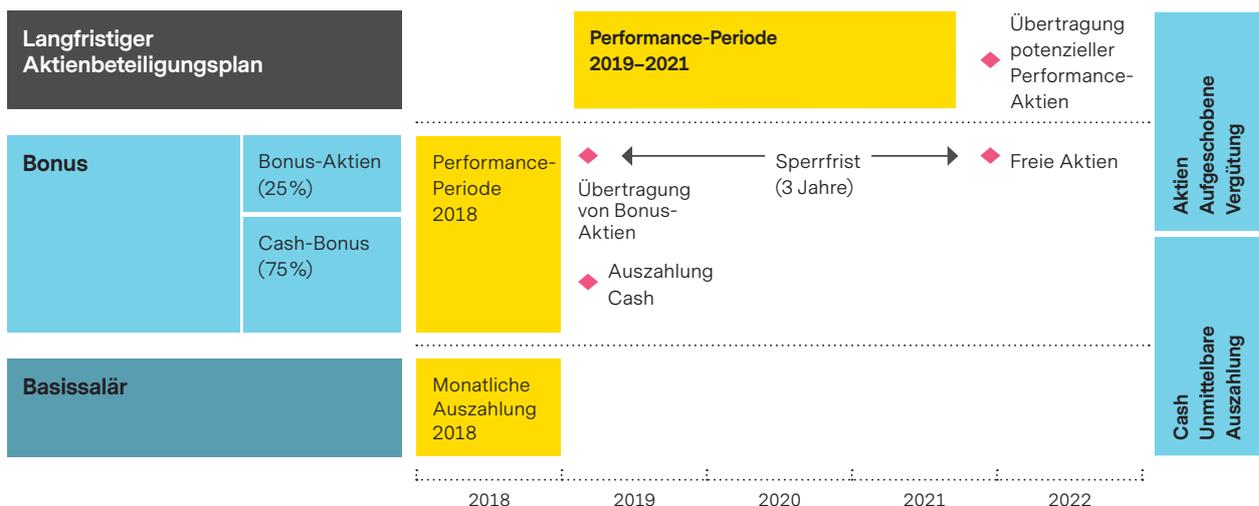
Variable Vergütung

Die variable Vergütung soll die Mitarbeitenden dazu motivieren, langfristig nach herausragender Leistung zu streben. Die variable Komponente setzt sich aus Bonusleistungen (Barzahlungen oder Aufschub) und langfristigen Anreizen zusammen. Die variable Vergütung beruht auf der Leistung von der Konzernebene über die Geschäftsbereichs- und Unternehmensebene bis hin zur Leistung der einzelnen Person.

Verschiedene Hauptziele beeinflussen die variable Vergütung:

- Gewinnung und Bindung der höchstqualifizierten Fachkräfte
- Förderung der Werte von Vontobel
- Gewährleistung der Einhaltung externer Vorschriften
- Gewährleistung der Finanzierbarkeit für das Unternehmen

Zur Illustration sind hier die Elemente der Vergütung der Mitarbeitenden zusammengefasst:



Bonus

Wir sind bestrebt, jenen Mitarbeitenden Anerkennung zu bieten, die hervorragende Ergebnisse erzielen und sich für unsere Unternehmensziele einsetzen. Bei dem Bonus handelt es sich um eine kurzfristige Prämie, die den Mitarbeitenden Anerkennung für ihren Einsatz im Laufe des Geschäftsjahrs zollt. In der Regel wird dieser Bonus im ersten Quartal jedes Jahres rückwirkend für das Vorjahr ausgezahlt.

Mitarbeitende, die eine Barprämie erhalten, können entscheiden, ob sie 25 Prozent davon in Bonus-Aktien anlegen möchten. Die Teilnahme ist für die Mitarbeitenden freiwillig, mit Ausnahme jener Personen die zu einer Anlage in Bonus-Aktien verpflichtet sind (zum Beispiel Führungskräfte, Personen mit Funktionen in Bereichen mit hohem Risiko oder Personen, deren Barprämie über dem Schwellenwert liegt). Für jene Mitarbeitende, welche am Long Term Incentive Plan (LTI) teilnehmen, wird ein Teil des Bonus durch ein Investment in gesperrte Bonus-Aktien aufgeschoben. Folglich werden die LTI-Plan-Teilnehmer zu Vontobel Aktionären. Dieser aufgeschobene Bonus ist somit ein zentrales Element unseres Unternehmenswertes, der Übernahme von Verantwortung.

Zur Vermeidung tatsächlicher oder als solche empfundener Interessenkonflikte werden kurzfristige Anreize für Mitarbeitende in Kontrollfunktionen nicht nur anhand finanzieller Messgrößen berechnet, sondern vielmehr auf der Grundlage der Erfüllung funktionspezifischer nichtfinanzieller Kennzahlen.

Long term incentive

Da jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter entscheidend zum Gesamterfolg beiträgt, sind wir der Überzeugung, dass jede Person an unserer langfristigen Wertschöpfung teilhaben sollte. Deshalb haben wir im Jahr 2004 einen Long Term Incentive Plan (LTI) eingerichtet, der Eigenverantwortung, Weitblick und Beharrlichkeit fördert und alle Mitarbeitenden animiert, Höchstleistungen zu erbringen.

Neben der allgemeinen LTI-Regelung wurden verschiedene Versionen dieses Plans eingeführt, um regionalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, beispielsweise die Aufnahme von Fondsanlagen in den Plan.

Die Hauptkomponenten aller LTI's von Vontobel bilden Bonus-Aktien und Performance-Aktien:

Bonus-Aktien

Mit den Bonus-Aktien fördern wir die Übernahme von Eigenverantwortung: Die Mitarbeitenden erhalten ihren «Deferred Bonus» in Form von Aktien der Vontobel Holding AG zu einem Vorzugspreis von 80 Prozent des jeweiligen Börsenkurses. Die Aktien gehen zwar unverzüglich in den Besitz der jeweiligen Person über, sie verpflichtet sich jedoch, die Aktien drei Jahre lang zu halten. In diesem Zeitraum hat die Person ein Anrecht auf Dividendenzahlungen.

Performance-Aktien

Mit den Performance-Aktien schaffen wir Anreize für zukünftige Leistungen. Die Mitarbeitenden erhalten mit der Ausgabe der Bonus-Aktien ein Anwartschaftsrecht auf Performance-Aktien, das sie drei Jahre später ausüben können.

nen. Die Performance-Aktien werden den Mitarbeitenden kostenfrei überlassen und es bestehen keinerlei Verkaufsbeschränkungen.

Die Anzahl der Performance-Aktien hängt von der Geschäftsentwicklung von Vontobel während eines Zeitraums von drei Geschäftsjahren ab. Sie richtet sich nach der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ-Gesamtkapitalquote) von Vontobel. Der Multiplikationsfaktor, der sich aus diesen beiden Parametern ergibt, wird anhand des über den jeweiligen Leistungszeitraum von drei Jahren gebildeten Durchschnitts ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass eine hohe erzielte Eigenkapitalrendite in Verbindung mit einem geringen Risikoprofil grosszügiger honoriert wird als eine hohe Eigenkapitalrendite in Kombination mit einem hohen Risikoprofil. Für alle LTI-Empfänger ergeben sich somit Vorteile in Form des Vorzugspreises zu dem sie die Aktien erhalten, sowie der auf die Bonus-Aktien bezahlten Dividenden als auch der zusätzlichen, kostenlosen Performance-Aktien.

Da die Anzahl der Performance-Aktien rein formelgebunden ermittelt werden und daher theoretisch nach oben offen sind, haben wir uns entschieden, für dieses einzige nicht in einen diskretionären Governance-Prozess eingebundene Element der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung ab dem Jahr 2019 einen Cap von 250% auf dem Multiplikator zur Ermittlung der Performance-Aktien einzuführen. Die Beschränkung auf die Mitglieder der Geschäftsleitung erfolgt aus Gründen der Relevanz und des Einflusses auf den Risiko/Rendite-Tradeoff, den dieses Gremium ausübt.

Verknüpfung zwischen den variablen Komponenten und dem Grundsatz der «leistungsabhängigen Vergütung»

Verknüpfung zwischen Bonus und leistungsabhängiger Vergütung

Unser Bonussystem gewährleistet ein hohes Mass an Transparenz und Objektivität, da alle Entscheidungen diesbezüglich auf der Leistung von Vontobel, der jeweiligen Geschäftsbereiche und -einheiten sowie der einzelnen Person im Geschäftsjahr beruhen. Demnach hängt die Barprämie jeder einzelnen Person vollkommen von der Leistung ab, die diese Einheiten im Laufe des Geschäftsjahres erzielt haben.

Verknüpfung zwischen Aktienplänen und leistungsabhängiger Vergütung

Dadurch, dass der Bonus in Vontobel Aktien investiert werden kann und somit ein Aufschub der Prämie stattfindet, ist der Gewinn aus dieser Investition sowohl mit der Leistung jeder einzelnen Person als auch mit dem Geschäftsergebnis von Vontobel eng verwoben. Da die Mitarbeitenden ihre Aktien drei Jahre lang nicht verkaufen können (sogenannte «gesperrte Aktien»), richtet sich der tatsächlich von ihnen erzielte Gewinn nach der Entwicklung des Aktienkurses. Zudem verändert sich die Anzahl der zusätzlichen Performance-Aktien in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung von Vontobel. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Erfolg jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters in doppeltem Masse von einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung abhängt.

		DISKRETIONÄRER, INDIVIDUELLER BONUS	GESPERRTE BONUS-AKTIEN	PERFORMANCE-AKTIEN
Performance	Individuell	✓	✓	✓
	Geschäftsbereiche, Einheiten	✓	✓	✓
Zeithorizont	Zurückschauend Vergütung für erbrachte Leistung	✓	✓	
	Vorwärtsschauend Investition in die zukünftige Entwicklung des Unternehmens		✓	✓

Governance

Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften

Wir setzen alles daran, uns jederzeit und in allen Regionen, in denen wir tätig sind, regelkonform zu verhalten. Aufgrund der Vielzahl an Ländern, in denen Vontobel präsent ist, müssen zahlreiche verschiedene Rahmenregelungen für die Vergütung berücksichtigt werden. Beispielsweise befolgen wir in der EU die AIFMD-, UCITS-, CRD-IV- und MiFID-Richtlinie und in der Schweiz die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Darüber hinaus haben wir uns freiwillig entschlossen, den Vergütungsgrundsätzen der FINMA zu folgen, um den bewährten Marktgepflogenheiten zu entsprechen.

Der Verwaltungsrat gewährleistet die Einhaltung der Vergütungsgrundsätze von Vontobel. Wir befolgen stets alle geltenden Vorschriften und übertreffen in den Hauptregionen die Mindestanforderungen sogar. Zudem achtet der Verwaltungsrat darauf, dass sich für Vontobel durch unsere Vergütungsrichtlinie und die Höhe der ausgerichteten Vergütung keine unzumutbaren Risiken ergeben.

Aufgrund des individuellen Charakters der Vorschriften, die auf die verschiedenen Unternehmen von Vontobel Anwendung finden, gelten möglicherweise unter dem Dach dieser allgemeinen Richtlinie lokale Richtlinien, die unter Umständen anzupassen sind, wenn sich die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen ändern.

Verantwortung für das Vergütungssystem von Vontobel

Die Kontrollaufgaben und -verantwortlichkeiten sind klar definiert und innerhalb des Unternehmens aufgeteilt:

- **Aktionärinnen und Aktionäre:** An der Generalversammlung wird über die Gesamtvergütung abgestimmt, die dem Verwaltungsrat (VR) und der Geschäftsleitung zugesprochen wird. Zudem werden in der Generalversammlung die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee (NCC) gewählt.
- **Externe Prüfer:** Die externen Prüfer überprüfen die Abschlüsse, einschliesslich der Angaben rund um die Vergütung, die im Jahresabschluss veröffentlicht werden.
- **Verwaltungsrat (VR):** Der VR überträgt dem Nomination & Compensation Committee (NCC) ausgewählte Aufgaben, überwacht alle Sachverhalte rund um die Vergütung und hat die endgültige Entscheidungsgewalt. Der VR trägt die oberste Verantwortung für die Vergütungsrichtlinie und deren Umsetzung.
- **Nomination & Compensation Committee (NCC):** Das NCC überwacht alle Bereiche des Gesamtvergütungssystems von Vontobel. Im Dezember legt das NCC dem VR die jährliche Bonussumme vor. Zudem steht er im Jahresverlauf mit den Führungskräften im ständigen Dialog bezüglich der gewährten Gesamtvergütung.
- **Geschäftsleitung:** Der CEO unterbreitet dem NCC jedes Jahr einen Vorschlag zur Vergütung der Geschäftsleitung.
- **Interne Revision:** Die interne Revision dient dazu, die Integrität des gesamten Verfahrens zu fördern und zu gewährleisten, dass dieses Verfahren umfassend und für die Grösse und Komplexität des Unternehmens angemessen ist. Eines der Ziele der internen Revision besteht in der Überwachung dahingehend, dass im Rahmen des Vergütungssystems keine Anreize festgelegt werden, die zu Interessenkonflikten führen könnten. Deshalb agiert die interne Revision vollkommen unabhängig und ist dem Verwaltungsrat oder dessen Ausschüssen direkt unterstellt.
- **Kontrollfunktionen:** Das Personal- und Finanzwesen, der Risiko- und Revisionsausschuss und andere Kontrollfunktionen sind in die Überwachung, Erarbeitung und Vergabe von Anreizen für die Mitarbeitenden eingebunden.
- **Bereichsleitungen:** Die Führungskräfte jedes Geschäftsbereichs und jeder Geschäftseinheit haben ein Mitspracherecht beim Gesamtvergütungspaket der einzelnen Mitarbeitenden, einschliesslich der Zuteilung der variablen Vergütung. Es werden fortlaufende Beurteilungen und jährliche Gesamtbewertungen durchgeführt.
- **Direkte Vorgesetzte:** Die direkten Vorgesetzten bieten den Mitarbeitenden Unterstützung und Orientierung und teilen ihnen die Entscheidungen mit. Die für Gehaltsfragen zuständigen Führungskräfte nehmen eine massgebliche Rolle bei Gehaltsgesprächen ein und schlagen Bonuszahlungen vor.
- **Einzelne Mitarbeitende:** Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist zusammen mit der direkten Führungskraft dafür verantwortlich, die eigenen Ziele festzulegen und gemäss dem Vontobel-Erlebnis zu handeln. Die einzelne Person holt regelmässig Feedback ein und pflegt einen fortlaufenden Dialog über die persönliche Entwicklung.

Say-on-pay-Anträge an die Generalversammlung 2019

Übersicht über die für die Vergütung verantwortlichen Instanzen sowie die Entschädigungsabläufe

Die Gesamtverantwortung für die Personalpolitik und damit auch die Vergütungspolitik obliegt dem Verwaltungsrat. Das Nomination and Compensation Committee

(NCC) unterstützt den Verwaltungsrat hinsichtlich der Festlegung der Vergütungsgrundsätze und der Vergütungsstrategie von Vontobel. Das NCC überwacht die Vergütung des Verwaltungsrates und des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder der Geschäftsleitung und des CEO sowie die grundsätzlichen Elemente der Vergütung sämtlicher Mitarbeitenden von Vontobel.

VERGÜTUNGSEMPFÄNGER	ANTRAG DURCH	ENTSCHEID ÜBER ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG	GENEHMIGUNG AN DER GENERALVERSAMMLUNG
Verwaltungsrat	NCC	VR	Aktionäre
Verwaltungsratspräsident	NCC	VR	Aktionäre
Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO	NCC	Aktionäre
CEO	VRP	NCC	Aktionäre

In Übereinstimmung mit den Statuten der Vontobel Holding AG (siehe Artikel 31: www.vontobel.com/statuten) und der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) weist Vontobel die den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Mitgliedern der Geschäftsleitung gewährte Vergütung aus und bringt sie zur Abstimmung an der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 2. April 2019 folgende Abstimmungen zur Vergütung:

Abstimmungen zur Vergütung

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2018			Vergütungssystem und Governance			
Maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer				Vergütungsperiode		
Mehrbetrag für Performance-Aktien des Verwaltungsratspräsidenten, die sich auf die Bonus-Aktien für 2015 (genehmigt an der GV 2016) beziehen und 2019 zugeteilt werden.	Performanceperiode					
Maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020				Vergütungsperiode		
Maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung der Geschäftsleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr			Performanceperiode			
Mehrbetrag für Performance-Aktien der Geschäftsleitung, die sich auf die Bonus-Aktien für 2015 (genehmigt an der GV 2016) beziehen und 2019 zugeteilt werden.	Performanceperiode					
Maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien 2019–2021 der Geschäftsleitung				Performanceperiode		

— = Generalversammlung

Für den Fall, dass an der Generalversammlung 2019 einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, hat der Verwaltungsrat innerhalb von sechs Monaten eine neue Generalversammlung einzuberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Vergütungen zu unterbreiten.

Nomination & Compensation Committee (NCC)

Das NCC besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Der Ausschuss bestand 2018 aus den unabhängigen Verwaltungsräten Bruno Basler (Vorsitzender des NCC), David Cole und Clara C. Streit und dem nicht unabhängigen Verwaltungsrat Björn Wettergren. Björn Wettergren repräsentiert die vierte Generation der Familien Vontobel und de la Cour.

Der Ausschuss pflegt über das ganze Jahr einen intensiven Austausch mit dem Management und hält in der Regel jährlich mindestens vier Sitzungen ab. Jedes Jahr wird der Erreichungsgrad der gruppenweiten Leistungsziele in quantitativer und qualitativer Hinsicht wie auch der Antrag des CEO zur Höhe des variablen Bonuspools für den gesamten Konzern eingehend diskutiert. Bei diesem Traktandum sind jeweils sowohl der CEO und zeitweise auch der Head Corporate Human Resources erläuternd und beratend anwesend. Für die Vergütungsfestlegung des CEO ist dieser selbst nicht anwesend.

Benchmarks

Um Talente zu gewinnen und langfristig halten zu können, ist es notwendig, unter anderem eine wettbewerbsfähige Vergütung anzubieten. Aus diesem Grund überprüft das NCC die Vergütungen aller Mitarbeitenden einmal pro Jahr. Dabei werden Vergütungsniveau und -struktur ähnlicher Positionen in der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie verglichen. Das NCC greift dafür auf Vergleichsdaten aus öffentlich zugänglichen Quellen, auf Angaben von renommierten Marktdatenanbietern sowie auf Informationen aus der Talentrekrutierung zurück. Die Resultate der Vergütungsvergleiche dienen unter anderem als Grundlage für die Bestimmung der individuellen Vergütung.

Nachstehend die aktuelle Vergleichsgruppe für die Beurteilung der Angemessenheit unserer Vergütungen:

Vergleichsgruppe

Schweiz	Credit Suisse, EFG International, GAM, Julius Bär, Lombard Odier, Pictet und UBS
UK	Aberdeen, Ashmore, Henderson und Schroders
USA	Artisan Partners, Lazard und Legg Mason

Bonuspool

Der Bonuspool dient der Finanzierung des Bonus der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden. Der Bonuspool wird anhand des folgenden dreistufigen Prozesses festgelegt:



Vontobel Asset Management in den USA und TwentyFour Asset Management in Grossbritannien verfügen über eigene Vergütungssysteme und erhalten variable Vergütungen ausserhalb des Bonuspools.

Bonuszuteilung

Die Aufteilung des Gesamtbonuspools auf die einzelnen Geschäftsfelder und die Supporteinheiten erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Elemente durch den CEO. Innerhalb der Geschäftsbereiche und -einheiten wird der diskretionäre, variable Bonus einer Person ebenfalls anhand quantitativer und qualitativer Bewertungskriterien ermittelt, die für die jeweilige Funktion der Person relevant sind. Zu den quantitativen Komponenten gehören die jeweils aktuelle Rentabilität von Vontobel, die Rentabilität der Geschäftsbereiche und das erreichte Wachstum der Geschäftsbereiche. Darüber hinaus hängt die Bonushöhe massgeblich von den Handlungen der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters im Laufe des Jahres ab; besondere Bedeutung kommt hierbei dem verantwortungsvollen Verhalten zu. Der Bonus wird jährlich überprüft und in der Regel im ersten Quartal jedes Jahres ausgezahlt. Der Bonus wird jedes Jahr von den für Gehaltsfragen zuständigen Führungskräften festgelegt und bedarf der Genehmigung durch die Geschäftsleitung.

Externe Berater

Vontobel bezieht Vergleichsdaten von externen Vergütungsberatungsunternehmen wie Willis Towers Watson (vormals Towers Watson) und McLagan (ein Geschäftsbereich von Aon Hewitt) sowie Kienbaum in anonymisierter Form. Diese Informationen bilden gerade auch in einem durch starke Markt- und regulatorische Veränderungen geprägten Umfeld eine wichtige Grundlage.

Für unsere Einheiten im Ausland nehmen wir Beratungsdienstleistungen von Mercer LLC zu Renten- und Sozialleistungen in Anspruch.

Das NCC hat die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) mit der Erbringung einer unabhängigen Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Vergütungsmodells sowie auf allgemeine vergütungsbezogene Fragen wie die Veränderung der internationalen Richtlinien und Regelungen beauftragt.

Von den genannten Beratern haben einzelne weitere Mandate innerhalb von Vontobel, aber ausserhalb der Einheit Compensation und Benefits inne.

Periodische Überprüfung des Systems

Das Vergütungsreglement (Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel inklusive dazugehörige Broschüre) wurde vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG am 16. Dezember 2004 genehmigt und ist nach wie vor in unveränderter Form gültig. Das Vergütungssystem wird aus diversen Blickwinkeln jährlich im NCC diskutiert.

Die Basissaläre wie auch die jährliche variable Vergütung unterliegen den sorgfältig vorbereiteten Entscheiden unser Führungsgremien. Einzig unser Long Term Incentive Programm mit den Performance-Aktien ist rein formelgebunden und theoretisch nach oben offen. Aus diesem Grund hat das NCC im 2018 entschieden, für die Mitglieder der Geschäftsleitung ab dem Jahr 2019 (erstmal für die Performance Periode 2019 bis 2021) einen Cap von 250% auf dem Multiplikator zur Ermittlung der Performance Aktien einzuführen.

Das NCC hat im Jahr 2016 der Einführung eines «Variable Compensation Agreement» (VCA) für einzelne Mitarbeitende zugestimmt, welches auch die regulatorischen Anforderungen in unseren europäischen Standorten reflektiert. Die Geschäftsleitung ist davon nicht betroffen.

Kontrollwechselklauseln

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates (inklusive Präsident des Verwaltungsrates) und der Geschäftsleitung (inklusive CEO) sehen keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln, sogenannte Kontrollwechselklauseln, vor. Im Fall eines Kontrollwechsels werden jedoch die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

Kündigungsfristen und Severance Agreements

Die Vontobel Holding AG oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern des Verwaltungsrates unbefristete oder befristete Mandats- oder Arbeitsverträge abschliessen. Die Dauer und Beendigung der Verträge richten sich nach Amtsdauer und Gesetz.

Die Vontobel Holding AG oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern der Geschäftsleitung unbefristete oder befristete Arbeitsverträge abschliessen. Befristete Arbeitsverträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig. Unbefristete

Arbeitsverträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten. Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können ein Mitglied der Geschäftsleitung im Falle einer Aufhebung des Arbeitsverhältnisses freistellen und/oder eine Aufhebungsvereinbarung abschliessen.

Grundsätzlich sind die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden (d.h. auch der Geschäftsleitungsmitglieder) auf maximal sechs Monate kündbar, im Falle des Verwaltungsratspräsidenten jeweils auf einen Kündigungstermin im vierten Quartal eines Jahres. Die Verträge der Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident) und der Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive CEO) enthalten keine Abgangsentschädigungsklauseln.

Organdarlehen

Die Gesellschaft kann einem Mitglied des Verwaltungsrates und einem Mitglied der Geschäftsleitung Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zu einem Betrag von CHF 50 Millionen gewähren.

Soweit gesetzlich zulässig, kann die Gesellschaft Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Gerichts- und Anwaltskosten im Zusammenhang mit Klagen, Verfahren oder Untersuchungen zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlicher oder anderer Natur, die in einem Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten oder der Tatsache stehen, dass sie Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sind oder waren, bevorschussen.

Vergütung des Verwaltungsrates

Vergütungssystem

Vergütungsgrundsätze

Das Gesetz sowie die Finanzmarktaufsicht legen den Rahmen für das Aufgabenspektrum eines Bankenverwaltungsrates fest. Oberaufsicht und Oberleitung sind unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrates als Aufsichts- und Gestaltungsrat. Im Vergleich zu ausländischen Verwaltungsräten hat ein Schweizer Verwaltungsrat erweiterte Verantwortungen, Aufgaben und Befugnisse. Der Verwaltungsrat von Vontobel soll die Oberleitung und Oberaufsicht uneingeschränkt wahrnehmen können. Darüber hinaus soll er ein glaubhaftes Gegengewicht zur Geschäftsleitung bilden und unabhängig agieren können. Darauf basierend hat Vontobel folgende Vergütungsgrundsätze für seine Verwaltungsräte definiert:

- Marktgerechte Vergütungen, welche den Kompetenzen, Erfahrungen und Wertbeiträgen der Verwaltungsräte entsprechen
- Ausschliesslich fixe Vergütungen
- Partizipation am langfristigen Erfolg des Unternehmens mittels Aktienbeteiligung

Die jeweils der Generalversammlung vorgeschlagene Vergütung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

Elemente der Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates setzt sich wie folgt zusammen:

ELEMENTE DER VERGÜTUNG

Fixes Honorar	50% in bar	Das fixe Honorar für das Verwaltungsratsmandat der Vontobel Holding AG wird zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien ausbezahlt.
	50% in Aktien	Die Zuteilung von Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist bringt einen langfristigen Leistungsanreiz mit sich, der zu einer Angleichung mit den Aktionärsinteressen führt. Die Verwaltungsräte partizipieren somit am langfristigen Erfolg und der langfristigen Entwicklung der Vontobel-Aktie. Die Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des Durchschnittskurses des Monats Dezember des Vorjahres, in dem die Auszahlung erfolgt, zugeteilt. Diese Aktien dürfen während der Sperrfrist weder veräussert, belehnt noch übertragen werden.
Weitere Honorare	100% in bar	Das Honorar für das Verwaltungsratsmandat in der von der Vontobel Holding AG kontrollierten Bank Vontobel AG und die Tageshonorare/ Sitzungsgelder sowie Spesen werden zu 100% in bar abgegolten.
Pensionszahlungen (nur für den Verwaltungsratspräsidenten)		Der Präsident des Verwaltungsrates verfügt über ein ordentliches Anstellungsverhältnis in der Schweiz, weswegen er wie alle anderen Mitarbeitenden die gesetzlich vorgeschriebenen Pensionskassenleistungen erhält. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pensionskassenleistungen.

Aufgaben und Rollen

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Geschäftsstrategie fest und erlässt die Leitsätze zur Unternehmenskultur. Er genehmigt das Rahmenkonzept für das konzernweite Risikomanagement und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie die Steuerung der Gesamtrisiken. Er ist ausserdem verantwortlich für eine angemessene Unternehmensorganisation und trägt die oberste Verantwortung für die finanzielle Lage und Entwicklung und für die angemessene Ausstattung mit personellen und weiteren Ressourcen (z.B. Infrastruktur, IT) sowie die Personal- und Vergütungspolitik. Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung aus und ist unter anderem verantwortlich für ein geeignetes Risiko- und Kontrollumfeld innerhalb des Unternehmens. Auf diese Weise prägt er die Strategie, Struktur und Kultur von Vontobel entscheidend mit. Um diese Aufgaben glaubhaft wahrnehmen und von der Geschäftsleitung unabhängig agieren zu können, muss er aus kompetenten und erfahrenen Verwaltungsräten unter Sicherstellung einer angemessenen Diversität zusammengesetzt sein.

Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er prägt die Strategie, Kommunikation und Kultur von Vontobel massgeblich mit. Vontobel verfügt über einen starken und erfahrenen Verwaltungsratspräsidenten, der im Verwaltungsrat eine zentrale Rolle spielt. Seine Vergütung wurde 2015 auf CHF 2.5 Mio. angesetzt, was im mehrjährigen Durchschnitt dem Niveau eines Geschäftsleitungsmitgliedes entspricht. Als Präsident des Verwaltungsrats der Schweizerischen Bankiervereinigung nimmt er zudem eine für den Finanzplatz Schweiz verantwortungsvolle Position ein.

Die jeweils an der Generalversammlung beantragte fixe Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive Verwaltungsratspräsident für die kommende Amtsdauer beinhaltet jeweils eine Reserve für folgende übrige Vergütungen: Arbeitgeberbeiträge der Pensions- und Zusatzkasse sowie Tageshonorare und Sitzungsgelder. Nicht in dem der Abstimmung zugrunde liegenden Betrag enthalten sind die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (AHV, ALV, IV) sowie zusätzliche Beratungshonorare, die nichts mit der Funktion als Verwaltungsratsmitglied zu tun haben und im Geschäftsbericht gesondert ausgewiesen werden.

Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)

Entschädigung für das Geschäftsjahr

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde an die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Entschädigung von insgesamt CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 4.2 Mio.) entrichtet. Hiervon wurden CHF 2.6 Mio. in bar ausbezahlt und CHF 1.7 Mio. als aktienbasierte Vergütungen.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr (gemäss OR Art. 663b^{bis})

NAME	FUNKTION	ENTSCHÄDIGUNG			31.12.2018	31.12.2017
		IN BAR CHF 1'000	IN AKTIEN ¹ CHF 1'000	ÜBRIGE VERGÜTUNGEN CHF 1'000	TOTAL FIXE VERGÜTUNG CHF 1'000	TOTAL FIXE VERGÜTUNG CHF 1'000
Herbert J. Scheidt ²	Präsident	1'250.0	1'250.0	115.0 ³	2'615.0	2'615.0
Dr. Frank Schneuwlin	Vizepräsident	220.4	50.0	0.0	270.4	252.8
Bruno Basler	Mitglied	172.8	50.0	0.0	222.8	201.4
Dr. Maja Baumann	Mitglied	149.9	50.0	0.0	199.9	185.3
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	145.3	50.0	0.0	195.3	198.4
David Cole	Mitglied	143.0	50.0	0.0	193.0	173.5
Stefan Loacker ⁴	Mitglied	114.7	35.4	0.0	150.1	0.0
Nicolas Oltramare ⁵	Mitglied	37.1	14.6	0.0	51.7	195.8
Clara C. Streit	Mitglied	143.8	50.0	0.0	193.8	174.3
Björn Wettergren	Mitglied	143.8	50.0	0.0	193.8	173.5
Total		2'520.8	1'650.0	115.0	4'285.8	4'170.0

1 Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG, welche einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen, während der sie nicht veräussert werden können.

2 Herbert J. Scheidt hat im Berichtsjahr für Verwaltungsratsmandate ausserhalb der Gesellschaft, die er im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der Gesellschaft wahrnimmt, Honorare im Gesamtbetrag von CHF 105'833 (Vorjahr CHF 160'000) erhalten.

3 Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen

4 Ab 18. April 2018

5 Bis 18. April 2018

Übertragung von Performance-Aktien aus früheren Jahren

Die Anwartschaften auf Performance-Aktien für den Verwaltungsratspräsidenten resultieren aus seinem bis zur Generalversammlung am 19. April 2015 gültigen Vergütungsprogramm und stehen nicht im Zusammenhang mit der aktuell direkt zugesprochenen Vergütung. Eine letzte potentielle Zuteilung von Performance-Aktien erfolgt 2019

aus dem Erwerb von Bonus-Aktien für das Performancejahr 2015.

Die an den Verwaltungsratspräsidenten 2018 übertragenen Performance-Aktien beziehen sich auf die Bonus-Aktien des Jahres 2014 und der Performanceperiode von 2015 bis 2017:

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	IN %
Zugewiesene Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt ¹	26'954	35'340	-8'386	-24

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugewiesenen Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen

Keine.

Frühere Verwaltungsräte

Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)

NAME	FUNKTION	31.12.2018 OPTIONEN ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG			31.12.2017 OPTIONEN ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG		
		AKTIEN ANZAHL	CALL-OPTIONEN	PUT-OPTIONEN	AKTIEN ANZAHL	CALL-OPTIONEN	PUT-OPTIONEN
Herbert J. Scheidt	Präsident	426'063	0	0	363'148	0	0
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	9'914	0	0	8'875	0	0
Bruno Basler	Mitglied	15'545	0	0	14'506	0	0
Dr. Maja Baumann ¹	Mitglied	2'373	0	0	1'334	0	0
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	3'135	0	0	2'096	0	0
David Cole	Mitglied	1'923	0	0	884	0	0
Stefan Loacker	Mitglied	500	0	0	0	0	0
Clara C. Streit	Mitglied	8'003	0	0	6'964	0	0
Björn Wettergren ¹	Mitglied	19'713	0	0	1'088	0	0
Nicolas Oltramare	Mitglied	n/a	0	0	5'629	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.

Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

1 In den angegebenen Zahlen sind die indirekten Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren über die durch einen Aktionärsbindungsvertrag verbundene Aktionärsgruppe («Aktionärspool») nicht enthalten. Nähere Angaben zum Aktionärspool finden sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 35.

Organdarlehen (geprüfte Angaben)

Per 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 waren jeweils CHF 0.0 Millionen Darlehen an Verwaltungsräte ausstehend. An nahestehende Personen waren per 31. Dezember 2018 Darlehen von CHF 3.1 Millionen ausste-

hend (Vorjahr: CHF 0.0 Millionen). An ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vergütung der Geschäftsleitung

Vergütungssystem

Vergütungsgrundsätze

Bei Vontobel gilt der Grundsatz «pay-for-performance». Das Vergütungssystem wurde so ausgestaltet, dass das Niveau der Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder während der ersten Jahre nach Anstellung eher tiefer zu liegen kommt, jedoch bei guter Leistung über mehr als drei Jahre dank dem Aktienbeteiligungsplan zunehmen kann. Das führt dazu, dass die Geschäftsleitungsmitglieder ein relativ tiefes Basissalär, jedoch eine höhere variable Vergütung erhalten – sofern sich Vontobel und das von ihnen verantwortete Geschäftsfeld gut entwickeln.

Bei der Zuteilung der variablen Vergütung werden gleichgewichtet quantitative und qualitative Ziele gemessen und bewertet. Dabei berücksichtigt das NCC unter anderem:

- die Leistung jedes Geschäftsleitungsmitgliedes,
- die finanzielle Performance von Vontobel und des jeweiligen Geschäftsfeldes,
- die Performance gemessen an der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie,

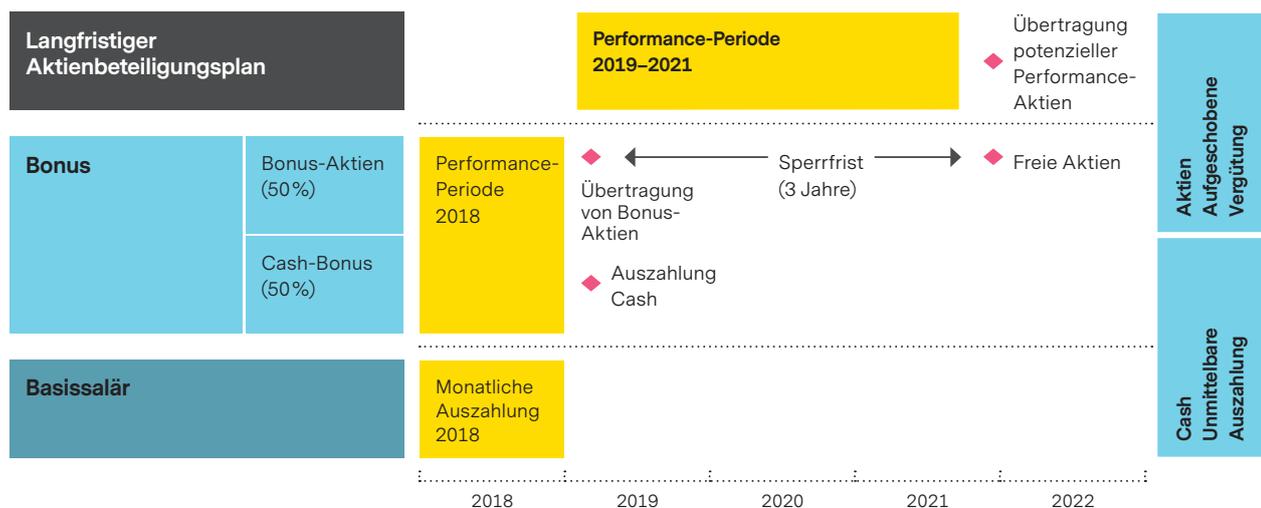
- aktuelle Vergütungen im Markt sowie das Bestreben nach einer langfristig ausgerichteten Entlohnungspolitik
- eine ausgewogene Verteilung zwischen den Anspruchsgruppen.

Vontobel wendet keine formelbasierten Vergütungen für die Geschäftsleitungsmitglieder an. Die endgültige Entscheidung über die der Generalversammlung vorgeschlagene Vergütung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

Elemente der Vergütung

Die Vergütung der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Vergütungsanteil (jährliches Basissalär) und einem variablen Vergütungsanteil (Bonus und langfristiger Aktienbeteiligungsplan). Der fixe Vergütungsanteil wird im Einklang mit der individuellen Funktion festgelegt. Der variable Vergütungsanteil wird sowohl anhand der kollektiven als auch der individuellen Leistung bestimmt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Vergütung der Geschäftsleitung zu einem wesentlichen Teil vom Erreichen der ambitionierten Leistungsziele abhängig ist.

Zur Illustration sind hier die Elemente der Vergütung der Geschäftsleitung zusammengefasst:



Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

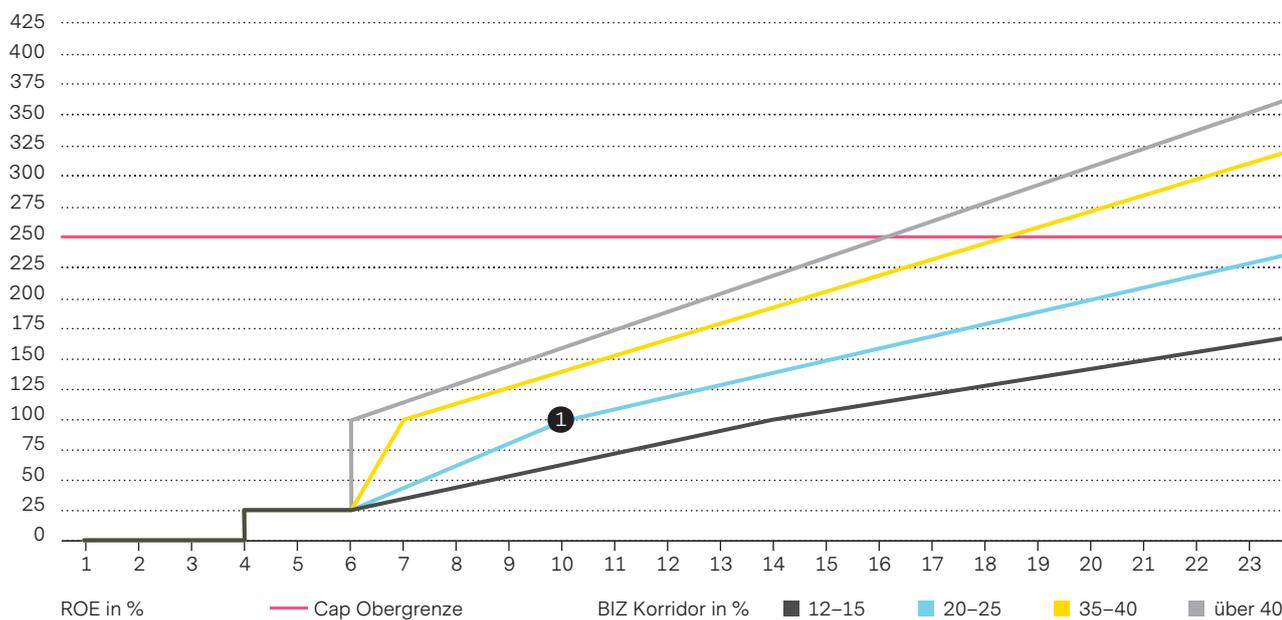
ELEMENTE DER VERGÜTUNG

Basissalär	100% in bar	Das Basissalär jedes Geschäftsleitungsmitglieds wird individuell festgelegt. Das Niveau der jeweiligen Basissaläre liegt im Rahmen unserer internationalen Vergleichsgruppe und ist im Vergleich zu den Schweizer Wettbewerbern generell niedriger.
Bonus	50% in bar (Cash-Bonus)	Der Bonus richtet sich nach der kollektiven und individuellen Erfüllung der quantitativen und qualitativen Ziele. Die eine Hälfte des Bonus wird in bar und die andere in sogenannten Bonus-Aktien ausbezahlt.
	50% in Aktien (Bonus-Aktien)	Die Bonus-Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des Durchschnittskurses des Monats Dezember des Vorjahres, in dem die Auszahlung des Bonus erfolgt, zugeteilt. Diese Aktien sind drei Jahre ab Übertragung gesperrt und dürfen in dieser Zeit weder veräussert, belehnt noch übertragen werden. Bei einer nachhaltig guten Entwicklung des Unternehmens mit steigendem Aktienkurs während der Sperrfrist erhöht sich der Wert dieser Bonus-Aktien entsprechend. Bei sinkenden Aktienkursen hingegen vermindert sich nachträglich die Bonussumme – was eine zweifache Einbusse bedeutet, da auch die Steuern bereits auf Basis der höheren Kurse entrichtet wurden. Auf diese Weise nehmen die Mitglieder der Geschäftsleitung ebenso an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens teil, wie sie auch die Risiken von schlechten Unternehmensergebnissen mittragen. Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses bleiben bereits zugeteilte Bonus-Aktien im Besitz der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder und unterliegen weiterhin der Sperrfrist, auch über die Anstellungszeit hinaus. Weitere Details zum Aktienbeteiligungsplan können der Broschüre «Aktienbeteiligungsplan der Vontobel-Gruppe» entnommen werden, siehe www.vontobel.com/Verguetungsbericht .
Langfristiger Aktienbeteiligungsplan	100% in Aktien (Performance-Aktien)	Als langfristigen Leistungsanreiz richtet Vontobel zudem einen Teil der Vergütung in Form einer Long-Term-Incentive-Komponente aus. Diese wird in Namenaktien der Vontobel Holding AG (Performance-Aktien) ausgerichtet und unterstützt die Identifikation mit dem Unternehmen. Drei Jahre nach Bezug der Bonus-Aktien können die Geschäftsleitungsmitglieder bei Erfüllung der Anwartschaftsbedingungen zusätzliche Aktien, sogenannte Performance-Aktien (Long-Term-Incentive), erhalten. Dieses Recht ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien. Als Basis für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals von Vontobel (Return on Equity, ROE) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Total Capital Ratio) herangezogen. Der aus diesen zwei Parametern resultierende Multiplikator wird anhand des Durchschnitts über die entsprechende Leistungsperiode (die letzten 3 Jahre bzw. die letzten 6 Halbjahreswerte) definiert und unterliegt einem Cap von max. 250% der vor drei Jahren bezogenen Bonus-Aktien. Damit wird sichergestellt, dass eine nachhaltig hohe Eigenkapitalrendite bei tiefem Risikoprofil höher belohnt wird als bei hohem Risikoprofil. Als eine Bedingung für das Vesting der Performance-Aktien gilt, dass in der relevanten Periode von drei Jahren mindestens eine durchschnittliche, gruppenweite Eigenkapitalrendite von 4% erwirtschaftet wird. Darüber hinaus muss die BIZ-Total Capital Ratio über 12% liegen. Wird eine dieser Hürden nicht erreicht, entfallen sämtliche Anrechte auf Performance-Aktien (weitere Details können Sie der Grafik auf der nächsten Seite entnehmen). Performance-Aktien werden nur an Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Auf diese Weise tragen auch die Performance-Aktien wesentlich dazu bei, die Geschäftsleitung auf eine langfristig stabile und erfolgreiche Entwicklung von Vontobel auszurichten und an das Unternehmen zu binden.
Personalvorsorge		Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten dieselben Pensionskassenleistungen wie alle anderen Mitarbeitenden in der Schweiz.
Übrige Vergütungen		Im Allgemeinen erhalten Geschäftsleitungsmitglieder keine besonderen Zusatzleistungen. Ihnen stehen dieselben Zusatzleistungen zu wie allen anderen Mitarbeitenden am Standort und in der Einheit, in denen sie tätig sind.

Die Auszahlungsquote für Performance-Aktien bei ausgewählten BIZ Korridoren kann aus folgender Darstellung entnommen werden.

Auszahlungsquoten für Performance-Aktien

Performance-Aktien in % der Bonus-Aktien (Multiplikator)



So erhält der Mitarbeiter beispielsweise bei einem durchschnittlichen ROE von 10% und einem durchschnittlichen BIZ Total Capital Ratio von 20 bis 25%, nach Ablauf der dreijährigen Performanceperiode 100% Performance-Aktien, das heisst noch einmal die gleiche Anzahl Aktien als Performance-Aktien, die er zu Beginn der Performance-Periode bereits als Bonus-Aktien bezogen hat (vgl. Punkt 1 der Grafik). Die Auszahlungsquote bzw. der Multiplikator zur Ermittlung der Performance-Aktien (wie oben dargestellt) ist mit einem Cap von max. 250% für die Mitglieder der Geschäftsleitung begrenzt.

Zusatzbetrag

Soweit neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden und ihre Stelle bei Vontobel antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf für die diesen neuen Mitgliedern auszurichtende Vergütung ein Zusatzbetrag verwendet werden. Der Zusatzbetrag beläuft sich je Vergütungsperiode und je neues Mitglied auf 40% des jeweils letzten genehmigten Gesamtbetrags der maximalen fixen Vergütung der Geschäftsleitung. Diese zusätzlichen Gesamtvergütungen verstehen sich inklusive

allfälliger Abgeltungen von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen (Antrittsprämien). Reicht der Zusatzbetrag zum Ausgleich der genannten Nachteile nicht aus, so ist der den Zusatzbetrag übersteigende Betrag der Antrittsprämie der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Ziele und Zielerreichung

Die Geschäftsleitung hat einen nachhaltigen Einfluss bei der Umsetzung der Strategie und somit auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel. Zusätzlich zu dieser Gesamtverantwortung erhalten der CEO und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung quantitative sowie qualitative Ziele, welche in der Scorecard aufgeführt sind. Da jedes Geschäftsleitungsmitglied innerhalb der Gesellschaft eine andere Funktion wahrnimmt, werden die Ziele individuell

auf den jeweiligen Verantwortungsbereich eines Geschäftsleitungsmitglieds ausgerichtet. Die Ziele des CEO dienen hierbei als Grundlage für die individuellen Ziele der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung.

Für das Jahr 2018 wurden die folgenden Ziele für die Geschäftsleitung definiert und durch den Verwaltungsrat beurteilt:

QUANTITATIVE ZIELE (50%)		BEWERTUNG ¹
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Budget erreichen oder übertreffen - Netto-Neugeldzuflüsse realisieren - Betriebliche Effizienz steigern - Eigenkapitalrendite erhöhen - Kapitalausstattung deutlich über den regulatorischen Anforderungen halten 	Erfolgreiche Leistung
Strategie	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der strategischen Wachstumsinitiativen und Prioritäten, basierend auf den festgelegten Wachstumszielen - Kernfähigkeiten weiter stärken - Organisches Wachstum in den Zielmärkten vorantreiben - Chancen der Technologie nutzen - Wachstum durch M&A ergänzen 	Herausragender Leistungsbeitrag
QUALITATIVE ZIELE (50%)		BEWERTUNG ¹
Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Kundenfokus – sucht stets nach der besten Lösung, um nachhaltigen Erfolg für unsere Kunden und Vontobel zu erzielen; Stärkung der Kundenfokussierung in allen Bereichen von Vontobel insbesondere auch durch die Umsetzung von spezifischen Customer Journeys - Ergebnisorientierung – erzeugt Wirkung durch Fokussierung auf Ziele und Ergebnisse; denkt langfristig, um nachhaltiges und wettbewerbsorientiertes Wachstum zu ermöglichen - Regelkonformes Verhalten – handelt integer und bleibt stets unabhängig, berät im Einklang mit unserem Code of Conduct und unseren Richtlinien und berücksichtigt Risiken angemessen; gewährleistet mit umfassenden Massnahmen die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen, ein Hauptfokus bildet auch die Erkennung von Risiken durch Geldwäscherei; gewährleistet den Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang 	Äusserst erfolgreiche Leistung
Führung und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Inspirierende Führung – verpflichtet, bindet, betreut und fördert die besten Talente, legt ehrgeizige Ziele fest und spornt die Mitarbeitenden dazu an, die Messlatte für Kundenservice und Arbeitsqualität höher zu legen; inspiriert andere zu Spitzenleistungen - Transformative Führung – zeigt Flexibilität und kann unter neuen Rahmenbedingungen führen und sich konstruktiv an diese anpassen; trifft klare Entscheidungen und teilt diese mit dem Team - Kommunikation – teilt eigene Kenntnisse und Erfahrungen mit anderen; fördert konstruktive Zusammenarbeit im Team, funktions- und grenzübergreifend - Vielfalt und Inklusion – schafft ein offenes und vertrauenswürdiges Arbeitsklima, welches frei von Vorurteilen ist sowie Vielfalt und Chancengleichheit fördert 	Erfolgreiche Leistung

¹ Vontobel Bewertungsraster: 1 Ungenügende Leistung / 2 Unbeständige Leistung / 3 Erfolgreiche Leistung / 4 Äusserst erfolgreiche Leistung / 5 Herausragender Leistungsbeitrag

Vontobel hat auch in 2018 unter Beweis gestellt, dass wir den Wandel in unserer Branche erfolgreich und in Einklang mit den Bedürfnissen unserer Kunden und des Unternehmens gestalten. Diesen Weg setzen wir fort. Wir investieren in unsere Zukunft, setzen auf nachhaltiges Wachstum und streben nach Profitabilität.

Die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr in einem herausfordernden Umfeld, geprägt von hartem Wettbewerb und schwierigen Finanzmärkten, die finanziellen Vorga-

ben für das Geschäftsjahr zu einem guten Teil erfüllt oder übertroffen und wir sind auf gutem Weg, die uns gesetzten anspruchsvollen Mittelfristziele zu erreichen. Das hohe Kundenvertrauen und die erfolgreiche Positionierung im Markt manifestieren sich in einem starken Netto-Neugeldzufluss von CHF 5.0 Milliarden, einem erfreulichen Wachstum des Betriebsertrags von 9% auf CHF 1'157.8 Millionen und einem guten Konzernergebnis von CHF 232.2 Millionen. Im Vergleich zum IFRS-Konzernergebnis 2017 von CHF 209.0 Millionen konnte das

Resultat 2018 um 11% gesteigert werden. Das um einmalige Effekte aus der Akquisition von Notenstein La Roche bereinigte Ergebnis beläuft sich auf CHF 249.2 Millionen, entsprechend einem Zuwachs von 14% verglichen mit dem bereinigten Ergebnis 2017 von CHF 217.9 Millionen. Vontobel erwirtschaftete 2018 eine Eigenkapitalrendite von 13.0% und übertrifft damit deutlich die Eigenkapitalkosten von gegenwärtig rund 10% und liegt nahe bei der mittelfristigen Zielmarke von 14%. Mit einer CET1-Kapitalquote von 12.3% und einer Tier-1-Kapitalquote von 18.9% ist Vontobel weiterhin komfortabel kapitalisiert. Beide Quoten liegen deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen der FINMA. Zur teilweisen Finanzierung der Übernahme der Notenstein La Roche Privatbank AG emittierte die Vontobel Holding AG im Juni 2018 eine 2.625% Additional Tier-1-Anleihe im Betrag von CHF 450 Millionen, was zu einer deutlichen Stärkung der regulatorischen Kapitalbasis führte.

Die strategischen Ziele wurden von der Geschäftsleitung dieses Jahr deutlich übertroffen. So wurden viele strategische Fortschritte erzielt und in sämtlichen Kernaktivitäten weiteres Wachstum realisiert wie auch die Marktposition in wichtigen Zielmärkten gefestigt. Neben dem organischen Wachstum und einem weiteren Ausbau des digitalen Angebots hat Vontobel Wealth Management mit dem Erwerb der Notenstein La Roche Privatbank eine gewichtige Investition in die Zukunft getätigt und die Basis für künftiges Wachstum verbreitert. Zudem wird mit der angekündigten Übernahme des US-Vermögensverwaltungsportfolios von Lombard Odier die Kundenbasis im Zielmarkt USA gestärkt. Im Weiteren wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Fokussierungsstrategie auf den Produktionsstandort Schweiz die Liechtensteiner Tochter an eine namhafte lokale Privatbank verkauft. Das Asset Management hat sich erfolgreich als aktiver, «high conviction» Manager mit einem Multi-Boutique Modell positioniert. Durch diesen Multi-Boutique-Ansatz ist Vontobel Asset Management über alle markt- und kundenrelevanten Assetklassen bestens diversifiziert und kann zu jedem Marktzyklus Anlagelösungen anbieten. Durch die hohe Qualität der Produkte konnten die Boutiquen 2018 CHF 4.5 Milliarden neue Gelder anziehen. Vontobel Asset Management bleibt Hauptertragsquelle von Vontobel.

Vontobel Financial Products hat die positiven Effekte der erfolgreichen Plattformstrategien genutzt, um seine Position im Markt weiter zu festigen. Die Kombination der Produkt- und Marktkenntnisse mit einer führenden digitalen Plattform, ermöglicht zudem, auch für weitere Produkte neue innovative Lösungen auf den Markt zu bringen. So wurde mit cosmofunding eine neue Plattform

lanciert, welche Schweizer Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften erlaubt, Geld in Form von Privatplatzierungen oder Schuldverschreibungen aufzunehmen und mit der neuen Pension Investments Plattform digitalisiert Vontobel den Schweizer Markt für Vorsorgeprodukte. Auf den strategischen Prioritäten aufbauend haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Jahr 2017 ambitionierte Ziele 2020 für Wachstum, Profitabilität, Kapital und Dividendenausschüttung definiert. Im Sommer 2018 wurden die Profitabilitätsziele von Vontobel und Combined Wealth Management nach oben angepasst, um den zu erwartenden positiven Effekten auf die Profitabilität aus der Akquisition der Notenstein La Roche Privatbank AG Rechnung zu tragen.

Die qualitativen Ziele wurden von der Geschäftsleitung konsistent übertroffen. So hat die Geschäftsleitung die Positionierung von Vontobel im Markt und bei allen Stakeholdern weiter gestärkt. Grosses Gewicht wurde auf die Kundenfokussierung gelegt. Um die besten Lösungen und den nachhaltigen Erfolg für unsere Kunden zu erzielen, hat die Geschäftsleitung insbesondere spezifische Customer Journeys umgesetzt. Dabei wurden auch die stetig ansteigenden regulatorischen Anforderungen frühzeitig implementiert und die konsequente Einhaltung der neuen Datenschutzverordnungen gewährleistet.

Die Erreichung unserer Ziele und Sicherstellung einer langfristigen Ausrichtung ist nur dank unserer inspirierenden und engagierten Führung möglich, die Talente gezielt fördert, weiter anspricht und die richtigen Ziele setzt. Vontobel steht für Verantwortung für das eigene Tun, ein zukunfts zugewandtes Handeln, das die Möglichkeiten der Zukunft nutzt, sowie eigenständiges Denken zum Nutzen unserer Kunden. Die geschärfte Identität setzt ein klares Zeichen und bringt zum Ausdruck, was uns antreibt und wie wir Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)

Entschädigung für das Geschäftsjahr

Die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung hat im Hinblick auf den äusserst erfolgreichen Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr um 1% zugenommen. Dieser Zuwachs liegt unter dem Wachstum des Geschäftserfolgs auf adjustierter Basis. Damit wird der angemessenen Verteilung der Wertschöpfung zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen Rechnung getragen.

Dabei betrug der variable Bonus auf der Grundlage der individuellen Zielerreichungsanalyse für die Geschäftsleitungsmitglieder im Durchschnitt Faktor 3.12 (Vorjahr 3.08) des Basissalärs.

Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr

GESCHÄFTSJAHR	FIXE VERGÜTUNG			ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG		TOTAL ^{4,5}	ANZAHL BEGÜNSTIGTE PERSONEN
	BASISSALÄR MIO. CHF	PERSONAL-VORSORGE MIO. CHF	ÜBRIGE VERGÜTUNGEN ¹ MIO. CHF	BONUS IN BAR ² MIO. CHF	BONUS IN AKTIEN ^{2,3} MIO. CHF		
31.12.2018	3.7	0.7	0.0	5.8	5.8	16.0	6
31.12.2017	3.7	0.7	0.0	5.7	5.7	15.8	6
Veränderung zu 31.12.2017 in %	0	0	0	2	2	1	0

1 Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

2 Geschäftsjahr 2018: Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2019

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung 133'498 (Vorjahr 118'902) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

4 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

5 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden «Tabelle Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF ODER ANZAHL	MIO. CHF ODER ANZAHL	MIO. CHF ODER ANZAHL	IN %
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF ¹	9.7	10.5	-0.8	-8
Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien	157'582	189'660	-32'078	-17
Anzahl begünstigte Personen	6	6	0	0

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 5.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Höchste Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr (geprüfte Angaben)

GESCHÄFTS- JAHR	NAME	FUNKTION	FIXE VERGÜTUNG			ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG		TOTAL CHF 1'000
			BASISSALÄR CHF 1'000	PERSONAL-VORSORGE CHF 1'000	ÜBRIGE VERGÜTUNGEN CHF 1'000	BONUS IN BAR CHF 1'000	BONUS IN AKTIEN ¹ CHF 1'000	
2018	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	118.9	3.0	1'450.0	1'450.0	3'721.9
2017	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	118.9	3.0	1'375.0	1'375.0	3'571.9

Für die Bestimmung des Mitglieds mit der höchsten Gesamtentschädigung werden die mit den Bonus-Aktien verbundenen bedingten Anrechte auf den Bezug von Performance-Aktien mit einer Gewichtung von einer Performance-Aktie pro Bonus-Aktie berücksichtigt.

1 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden dem Mitglied der Geschäftsleitung 33'519 (Vorjahr 28'557) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Diese Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, während der sie nicht veräussert werden können. Mit diesen Bonus-Aktien ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden. Deren Wert ist dann im Frühjahr 2021 bzw. 2022 bekannt (vgl. vorangehendes Kapitel «Elemente der Vergütung»).

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an das Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung

	31.12.2018	31.12.2017
Anzahl zugeteilte Performance-Aktien	37'322	45'941

Die Anzahl der zugeteilten Performance-Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2014 (Vorjahr 2013) bezogenen Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2015 bis 2017 (2014 bis 2016).

Übertragung von Performance-Aktien (geprüfte Angaben)

Die über die letzten Jahre gestiegene Profitabilität hat in der Performanceperiode von 2016 bis 2018 zu einem erfreulichen Anstieg der Eigenkapitalrendite geführt. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite lag bei 14.7% und damit deutlich über der Zielrendite von 12%. Die durchschnittliche BIZ-Total Capital Ratio betrug solide 18.8%. Entsprechend liegt der Multiplikator für die Performance-Aktien aus dem Bonus 2015, die im Frühjahr 2019 übertragen werden, bei 123%.

Multiplikator der seit 2004 übertragenen Performance-Aktien (geprüfte Angaben)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Eckwerte und den Multiplikator seit der Einführung des langfristigen Aktienbeteiligungsplans im Jahr 2004:

LEISTUNGSPERIODE (GESCHÄFTSJAHR)	PERFORMANCE-PERIODE	ZUTEILUNGS-JAHR	BESTIMMUNGSFAKTOREN MULTIPLIKATOR			BÖRSENKURS BEI ZUTEILUNG IN CHF
			DURCHSCHNITTLICHE EIGENKAPITALRENDITE (ROE)	DURCHSCHNITTLICHE BIZ-TOTAL CAPITAL RATIO ¹	MULTIPLIKATOR	
2004	2005–2007	2008	18.9%	23.7%	189%	36.85
2005	2006–2008	2009	16.2%	22.1%	162%	24.00
2006	2007–2009	2010	12.2%	21.6%	122%	32.25
2007	2008–2010	2011	9.2%	21.5%	85%	36.40
2008	2009–2011	2012	9.0%	23.1%	81%	22.00
2009	2010–2012	2013	8.6%	24.6%	74%	30.95
2010	2011–2013	2014	7.9%	25.8%	73%	32.15
2011	2012–2014	2015	8.3%	25.1%	83%	43.35
2012	2013–2015	2016	9.6%	22.3%	93%	41.75
2013	2014–2016	2017	13.0%	20.1%	130%	55.60
2014	2015–2017	2018	14.5%	18.6%	121%	61.80
2015	2016–2018	2019	14.7%	18.8%	123%	n/a

¹ Bis 31.12.2012: BIZ-Tier-1-Kapitalquote

Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen (geprüfte Angaben)

Keine.

Frühere Geschäftsleitungsmitglieder (geprüfte Angaben)

Entschädigung an Mitglieder der Geschäftsleitung, die in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)

NAME	FUNKTION	31.12.2018 OPTIONEN ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG			31.12.2017 OPTIONEN ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG		
		AKTIEN ANZAHL	CALL- OPTIONEN	PUT- OPTIONEN	AKTIEN ANZAHL	CALL- OPTIONEN	PUT- OPTIONEN
Dr. Zeno Staub	CEO	125'438	0	0	163'059	0	0
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	72'230	0	0	76'471	0	0
Felix Lenhard	Mitglied	77'191	0	0	71'260	0	0
Georg Schubiger	Mitglied	66'302	0	0	62'165	0	0
Axel Schwarzer	Mitglied	96'161	0	0	172'063	0	0
Roger Studer	Mitglied	71'000	0	0	70'158	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.

Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

Organdarlehen (geprüfte Angaben)

Per 31. Dezember 2018 waren vollständig gedeckte Darlehen und Kredite an und Zahlungsverprechen für Geschäftsleitungsmitglieder im Umfang von CHF 3.6 Mio. ausstehend (im Vorjahr CHF 2.5 Mio). An ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung waren keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vergütung der weiteren Mitarbeitenden

Vergütungssystem

Vergütungsgrundsätze

Die Vergütung der Mitarbeitenden basiert im Wesentlichen auf demselben Modell wie für die Geschäftsleitung und setzt sich aus den gleichen Elementen zusammen. Bei einzelnen Mitarbeitenden kann es aufgrund marktspezifischer Vergütungsmodelle für einzelne Stellenprofile oder auch aufgrund lokaler regulatorischer Anforderungen zu Abweichungen kommen.

Langfristiger Beteiligungsplan

Grundsätzlich gilt für die Mitarbeitenden von Vontobel der gleiche Beteiligungsplan wie für die Geschäftsleitung. Bei den Mitarbeitenden weicht allerdings der Pflichtbezug von demjenigen der Geschäftsleitung ab. Mitarbeitende können Bonus-Aktien der Vontobel Holding AG im Umfang von 25% ihres Bonus beziehen. Ein Bonusanteil über CHF 100'000 ist zwingend zu 25% in Aktien zu beziehen. Einzelne Mitarbeitende, die vom Verwaltungsrat definierte Spezialpositionen ausüben, sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen.

Variable Compensation Agreements

Bei einzelnen Portfolio Managern des Geschäftsfeldes Asset Management kommen zusätzliche Vereinbarungen, sogenannte «Variable Compensation Agreements», zur Anwendung. Diese Vereinbarungen führen dazu, dass bei den betroffenen Mitarbeitenden ein Teil ihres Bonus an die Wertentwicklung von Fonds-Anteilen gekoppelt und mit einer dreijährigen Sperrfrist versehen ist. Der Baranteil des Bonus wird entsprechend reduziert. Die Teilnahme am Aktienbeteiligungsplan ist dadurch nicht tangiert. Diese Vereinbarungen führen zu einer Angleichung der Interessen des Portfolio Managers mit denen der Kunden. Darüber hinaus bindet es die betroffenen Mitarbeitenden stärker an Vontobel und erfüllt in einzelnen Ländern auch regulatorische Anforderungen.

Vontobel Asset Management USA

Vontobel Asset Management USA verfügt über ein den lokalen Gegebenheiten angepasstes Vergütungssystem. Darüber hinaus erhalten bestimmte Mitarbeitende variable Vergütungen ausserhalb des konzernweiten Bonuspools. Um die Interessen der Portfolio Manager und der Kunden anzugleichen, wird ein fixer Anteil ihres Bonus, der über einem festgelegten Schwellenwert liegt, an die Wertentwicklung von Fonds-Anteilen gekoppelt und mit einer dreijährigen Sperrfrist versehen. Die anderen Mitarbeitenden nehmen am konzernweiten Beteiligungsprogramm teil.

TwentyFour Asset Management

Das Management von TwentyFour Asset Management ist weiterhin mit 40% an der Gesellschaft beteiligt. Die spezifische Situation erfordert ein separates Vergütungsmodell, das von dem der anderen Vontobel Mitarbeitenden teilweise abweicht.

Fragen und Antworten

In Gesprächen mit unseren Investoren und Aktionären und im Vergleich zu anderen Vergütungssystemen sind wiederholt Fragen aufgekommen, welche wir eingehend klären sowie ihre Relevanz für Vontobel prüfen. So sind wir unter anderem dem Anliegen nach umfassender Transparenz nachgekommen. Im folgenden Abschnitt gehen wir auf die wichtigsten Fragen ein:

Ziele der Geschäftsleitung

Wieso werden die Ziele und deren Erreichung im Vergütungsbericht nicht detaillierter offengelegt?

Die quantitativen und die qualitativen Ziele werden pro Geschäftsleitungsmitglied vereinbart und gemessen. Aus Wettbewerbsgründen legen wir die Ziele und deren Erreichung auf aggregierter Basis offen, da wir nicht Einblick in einzelne strategische Ziele oder individuelle Zielerreichungen geben wollen.

Caps (relative oder absolute Begrenzungen der Vergütung)

Weshalb hat Vontobel keine Caps auf dem Bonus definiert?

Individuelle variable Vergütungsgrenzen (Caps) führen zu einem Aufwärtsdruck auf die fixen Vergütungen. Eine solche Entwicklung würde einerseits zu einer weniger flexiblen Kostenstruktur führen und andererseits auch nicht im Einklang mit unserer langfristig orientierten Unternehmens- und Performancekultur stehen. Vontobel hat deshalb keine relativen und absoluten Begrenzungen für den variablen Bonus definiert.

Das Vontobel-Entlohnungssystem ist ausgewogen und stellt sicher, dass nur nachhaltige Performance belohnt wird. Dementsprechend waren die Vergütungen in der Vergangenheit auch immer konsistent mit der Performance und Zielerreichung. Darüber hinaus werden sämtliche Vergütungen an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt (prospektiv für fixe Vergütungen und retrospektiv für variable Vergütungen). So haben die Aktionäre die volle Kontrolle über die ausbezahlten Vergütungen.

Weshalb hat Vontobel keine Caps auf dem Aktienbeteiligungsplan definiert?

Unser Longterm-Incentive-Programm ist risikoadjustiert und weist einen «natürlichen» Cap auf, da die Parameter Eigenkapitalrendite und Gesamtkapitalquote einerseits gegenläufig und andererseits in der Höhe faktisch begrenzt sind.

Beispielsweise hat die Eigenkapitalrendite seit der Börsenkotierung von Vontobel im Jahr 1986 zu keinem Zeit-

punkt den Wert von 21.6%, der vor der Finanzkrise im Jahr 2006 erwirtschaftet wurde, übertroffen.

Die Steigerung der Kapitalquote ist ebenfalls begrenzt. Einerseits schüttet Vontobel den jährlichen Konzerngewinn mehrheitlich (>50%) an die Aktionäre in Form einer Dividende aus. Andererseits wird der verbleibende Gewinn für organisches Wachstum und potenzielle Akquisitionen thesauriert. Dementsprechend ist eine Steigerung der Kapitalquote nur langsam möglich. Dennoch anerkennen wir, dass die Ermittlung der Performance-Aktien rein formelgebunden und daher theoretisch nach oben offen ist. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, für die Mitglieder der Geschäftsleitung ab dem Jahr 2019 einen Cap von 250% auf dem Multiplikator zur Ermittlung der Performance-Aktien einzuführen.

Zielbonus

Weshalb hat Vontobel keinen Zielbonus eingeführt?

Die Einführung einer zusätzlichen Regel in Form eines Zielbonus würde im aktuellen Prozess zur Festlegung der Vergütungen keinen Mehrwert bringen, da an der Generalversammlung retrospektiv über konkrete Bonusbeträge abgestimmt wird.

Aktien für Mitarbeitende

Erhöht Vontobel das Aktienkapital für die Zuteilung von Bonus- und Performance-Aktien?

Vontobel kauft sämtliche Aktien für die Vergütung von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden am Markt. Damit wird sichergestellt, dass unser Vergütungssystem nicht zu einer Verwässerung der Aktionäre führt.

Discount auf Aktien

Weshalb werden den Mitarbeitenden Aktien mit einem Discount von 20% zugeteilt?

Der Discount ist als Komponente der Gesamtvergütung zu verstehen und fliesst als solche auch in die Vertragsverhandlungen mit potenziellen Mitarbeitenden ein. Zusätzlich ist der Discount ein weiterer Anreiz für die Mitarbeitenden, trotz der dreijährigen Sperrfrist Aktien zu zeichnen.

Für Mitarbeitende – Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgenommen – ist der Bezug von Aktien bei einem Bonus unter CHF 100'000 optional. Der Discount wirkt hier als zusätzlicher Anreiz, sich am Unternehmen langfristig zu beteiligen. Damit wird das Aktionärsinteresse breit im Unternehmen verankert. Aus dem Bonus bezogene Vontobel Aktien werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember an der SIX Swiss Exchange bewertet und zu 20% abdiskontiert, um die Sperrfrist von drei Jahren zu berücksichtigen.

Peer-Vergleich im Beteiligungsplan

Wieso fließt die Performance der Peer-Gruppe oder eines Vergleichsindex nicht formelbasiert in den langfristigen Beteiligungsplan ein, beispielsweise über den relativen Total-Shareholder-Return (TSR)?

Vontobel berücksichtigt selbstverständlich die Peer-Performance bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Diese beruht jedoch nicht auf einer formelbasierten Komponente, sondern auf einem individuellen quantitativen und qualitativen Vergleich, der in die Bonus-Allokation einfließt. Darüber hinaus bestünde bei der Verwendung eines relativen TSR die Gefahr eines prozyklischen Verhaltens seitens des Managements. Dieses hätte beispielsweise den Anreiz, an kurzfristigen Trends im Markt teilzunehmen, damit der Kurs nicht unter Druck kommt – auch wenn es aus geschäftspolitischen und langfristigen Gesichtspunkten für Vontobel vielleicht keinen Sinn machen würde.

Zudem ist die Vergleichbarkeit verschiedener Unternehmen nur bedingt gegeben, da immer auch unternehmens- sowie marktseitig spezifische Faktoren in den TSR und den Aktienkurs einfließen, welche dann individuell «korrigiert» bzw. «normalisiert» werden müssten.

Kapitalkosten im Vergütungsmodell

Weshalb werden bei Vontobel die Kapitalkosten nicht im Vergütungsmodell berücksichtigt?

Vontobel hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalrendite von mindestens 12% zu erwirtschaften. Durch diese Mindestanforderung werden die Kosten für das Eigenkapital in der Zielsetzung für das Management berücksichtigt. Darüber hinaus verfallen sämtliche Anrechte aus dem langfristigen Aktienbeteiligungsplan, wenn die durchschnittliche Eigenkapitalrendite unter 4% fällt.

Wieso werden bereits bei einer Eigenkapitalrendite von 4%, die unter den Eigenkapitalkosten liegt, Performance-Aktien übertragen?

Der Beteiligungsplan soll die Mitarbeitenden langfristig ans Unternehmen binden. Aus diesem Grund haben wir im Vergütungsmodell eine Zuteilung von Performance-Aktien auch bei einer Eigenkapitalrendite von 4%, die unter den Kapitalkosten liegt, vorgesehen. Die Zuteilung ist jedoch entsprechend niedrig (25%). Wir gehen davon aus, dass die Kosten für den Beteiligungsplan bei einer tiefen Eigenkapitalrendite deutlich zurückgehen würden.

Pflichtvorgaben für Aktienbesitz

Weshalb bestehen bei Vontobel keine Pflichtvorgaben bezüglich des Aktienbesitzes von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern?

Unser Vergütungsmodell führt dazu, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung über die Zeit einen wesentlichen Aktienbestand aufbauen. Bei der Geschäftsleitung beispielsweise führt der obligatorische Bezug von 50% des Bonus in Aktien automatisch zu einem Mindestbestand an Vontobel-Namenaktien im Gegenwert von 50% der über die letzten drei Jahre ausgerichteten variablen Vergütungen. Aus diesem Grund und weil das Management nicht sämtliche frei gewordenen Aktien verkauft hat, hielt die Geschäftsleitung aggregiert per Ende 2018 Vontobel-Aktien im Umfang des 10.2 fachen ihres Basissalärs.

Clawbacks

Weshalb hat Vontobel keine Clawbacks?

Vontobel hat bisher bewusst auf die Einführung von Clawbacks verzichtet, da durch Clawbacks die Versuchung besteht, Herausforderungen und Probleme nicht offen zu legen, um allfällige Clawbacks zu vermeiden. Vontobel fördert und pflegt im Gegensatz dazu eine Unternehmenskultur, in der Probleme offengelegt, diskutiert und aktiv angegangen werden.

In der Praxis sind Clawbacks zudem nur sehr schwierig und bedingt durchsetzbar.

Vergütungstotal

Weshalb zeigt Vontobel nicht die Summe aus laufenden Vergütungen plus den Wert der übertragenen Aktien aus früheren Beteiligungsplänen?

Vontobel weist eine hohe Transparenz hinsichtlich der Vergütung auf. Als eines von wenigen Unternehmen weist Vontobel die zugewiesenen Performance-Aktien «at Vesting» aus. Damit wird die effektive – anstelle der modellbasierten und kalkulatorischen – Vergütung ausgewiesen.

Würde die Vergütung aus dem Beteiligungsplan 2015 mit der Vergütung 2018 zusammengezählt, würde ein irreführendes Bild vermittelt werden, da die Vergütungen aus unterschiedlichen Perioden stammen.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 11. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüfte Angaben“ gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts (Seiten 57 bis 84).



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG



Patrik-Arthur
Schwaller (Qualified
Signature)

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Rafael Bussmann
(Qualified
Signature)

Rafael Bussmann
Zugelassener Revisionsexperte

Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit

88	Vorwort
89	Nachhaltiges Investieren
96	Ökonomische Nachhaltigkeit
98	Ökologische Nachhaltigkeit
101	Gesellschaftliche Nachhaltigkeit
106	Allgemeine Angaben
111	GRI Content Index
114	UN Global Compact: Massnahmen und Ergebnisse

Vorwort

Vontobel erreicht Meilensteine bei Unternehmerischer Verantwortung & Nachhaltigkeit

2018 hat Vontobel bei den Themen Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit wichtige Meilensteine erreicht. So hat uns die internationale Nachhaltigkeitsrating-Agentur ISS-oekom zum ersten Mal hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsleistung bewertet und uns den «Prime» Status verliehen. Damit gehört Vontobel zu den besten 6% in der Vergleichsgruppe von 44 Vermögensverwaltern weltweit. Die Bewertungsmethodik von ISS-oekom zählt zu den strengsten. Besonders viele Ratingpunkte erhielt Vontobel in den folgenden Themenfeldern: Angebotspalette für nachhaltiges Investieren; Volumen der nachhaltig verwalteten Gelder; Daten- und IT-Sicherheit; Einhaltung der Compliance-Richtlinien sowie unsere Aktionärsstruktur.

Auch die UN-Initiative «Prinzipien für Verantwortliches Investieren» hat uns 2018 mit einem hervorragenden Rating für unsere nachhaltigen Investmentstrategien ausgezeichnet: bei sechs von sieben bewerteten Modulen liegt Vontobel über dem Benchmark. Dieses weit überdurchschnittliche Rating bestätigt unsere Expertise beim Thema nachhaltiges Investieren, welche Vontobel seit den 1990er Jahren kontinuierlich aufgebaut und erweitert hat. Im Berichtsjahr sind unsere nachhaltig investierten Gelder weiter gestiegen: Per 31.12.2018 verwaltete Vontobel CHF 23.3 Milliarden nachhaltige Gelder, was einem Zuwachs von fast 70% entspricht.

Vontobel bietet nachhaltige Anlagelösungen als selbstverständlichen Teil seiner Produktpalette an und agiert vorausschauend und verantwortungsvoll. So gehört Vontobel zu den Gründungsmitgliedern der Klimastiftung Schweiz, die 2018 ihr zehnjähriges Jubiläum feierte. Wir haben dies zum Anlass genommen, unsere Kommunikation rund um die Klimastiftung zu intensivieren. Wir sind überzeugt, dass wir eine nachhaltige Entwicklung nur gemeinsam mit unseren Partnern erreichen können.

Zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit hat sich Vontobel dieses Jahr gemeinsam mit der Stiftung «AfB social & green IT» für ein umfassendes Computer-Recycling eingesetzt, um unseren ökologischen Fussabdruck zu verkleinern. Im Rahmen der notwendigen Vorbereitungsarbeiten für die Windows-10-Migration mussten wir fast 2'000 Desktop-Computer austauschen. Diese gaben wir an die gemeinnützige Stiftung «AfB social & green IT» ab. Die Stiftung vermittelt seit über zehn Jahren hochwertige Firmen-IT kostengünstig an Privatpersonen und gemein-

nützige Organisationen. Beim Löschen der Datenträger kommen ISO-zertifizierte Technologien des internationalen Datenspezialisten «Blancco» zur Anwendung.

Für das kommende Jahr haben wir uns verschiedene Ziele gesetzt. Mit der Akquisition von Notenstein La Roche steht Vontobel mit zusätzlich sieben Niederlassungen neu an 13 Standorten in der Schweiz seinen Kunden zur Verfügung. 2019 werden wir unsere Umweltdatenerhebung auf diese neuen Standorte ausweiten. Ausserdem werden wir, basierend auf den Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD), mit einer Szenario-Analyse für Vontobel beginnen. Aus dieser Analyse möchten wir die Chancen und Risiken des Klimawandels für unsere Geschäftsaktivitäten und allfällige Handlungsempfehlungen für uns ableiten.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht folgt den neuen GRI-Standards. Wir haben die Umstellung der Standards genutzt, den Bericht grundsätzlich neu auszurichten. Das Dokument ist künftig für Analysten gedacht, die sich rasch die wichtigen Informationen beschaffen und sich mit wenig Aufwand einen Überblick über unser Engagement verschaffen möchten. Auf www.vontobel.com/verantwortung informieren wir Sie aktuell über unsere neuesten Projekte und Aktivitäten.



Dr. Zeno Staub, CEO Vontobel



ISS-oekom verleiht Vontobel den «Prime» Status

Signatory of:



Überdurchschnittliches PRI-Rating

Nachhaltiges Investieren

Produktportfolio

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Vontobel ist wertorientiertem und langfristigem Handeln und Investieren seit Generationen verpflichtet. Seit den 1990er-Jahren profitieren unsere Kunden von einem breiten Angebot nachhaltiger Anlagelösungen – damit gehören wir zu den Pionieren in diesem Bereich. Für uns als Vermögensverwalter ist die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen im Anlagegeschäft ein zentrales Element einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, da die Integration von Nachhaltigkeit in das Produkt- und Dienstleistungsportfolio für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ein sehr wirksamer Hebel ist.

Alle drei Geschäftsfelder (Wealth Management, Asset Management, Investment Banking) bieten nachhaltige Anlagelösungen und Beratung an und arbeiten bei diesem Thema eng zusammen. Unsere Kunden sollen sowohl finanziellen Erfolg erzielen als auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können. Dabei können sie Investmentthemen wählen, die ihren persönlichen Wertvorstellungen und Anlagezielen entsprechen.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten Keine Investitionen in kontroverse Waffen

Alle unsere Investitionen müssen gewisse Mindestanforderungen erfüllen. Streubomben und Landminen sind durch internationale Konventionen geächtet. Vor diesem Hintergrund hat Vontobel bereits 2011 gruppenweite Richtlinien verabschiedet, die Investments in Hersteller von Streubomben und Landminen verbieten. Stringente Prozesse stellen sicher, dass in Fonds, diskretionären Mandaten und Investitionsempfehlungen keine Hersteller solcher Waffen enthalten sind.

Unsere Richtlinien zu Streubomben und Landminen finden Sie hier: www.vontobel.com/grundsätze-richtlinien.

Wealth Management

Unsere letzte Kundenumfrage im Januar 2017 hat deutlich gemacht, dass das Thema «nachhaltiges Investieren» bei Privatkunden zunehmend an Bedeutung gewinnt. 63% unserer Kunden wünschen nachhaltige Investitionsmöglichkeiten – bei knapp 30% ist das Thema ein absolutes Muss. Die Berücksichtigung persönlicher Werte, aber auch die Übernahme von Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt spielen dabei eine wichtige Rolle. Als Konsequenz wurden im Jahr 2017 im Wealth Management neue Kriterien für nachhaltiges Investieren definiert, welche nachhaltiges Investieren innerhalb eines

breiten Spektrums ermöglichen wie Ansätze gemäss Ausschlusskriterien, ESG-Best-in-Class, ESG-Integration, Active Engagement & Voting, thematische Nachhaltigkeits-Investments und Impact Investing.

— Anlagelösungen

In der Vermögensverwaltung und in der Anlageberatung offerieren wir spezifische nachhaltige Lösungen für Privatkunden. Dazu zählt unser nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat, welches gemäss Nachhaltigkeitskriterien investiert und über verschiedene Anlageklassen und Nachhaltigkeitsansätze hinweg diversifiziert ist und als Standardlösung angeboten wird. Das Mandat baut auf einer soliden und langfristig ausgerichteten, strategischen Vermögensallokation als robustes Fundament auf. Darüber hinaus setzen wir auf «High Conviction»-Themen, das heisst auf nachhaltige Anlagethemen mit hoher Überzeugungskraft (wie beispielsweise Healthy Living, Clean Tech). Ein dediziertes Portfolio-Management-Team zeichnet für die Verwaltung der Mandate verantwortlich. In einem persönlichen Gespräch erörtern unsere Berater periodisch die Entwicklung des Portfolios mit den Kunden.

In der Anlageberatung besteht für die Kunden die Möglichkeit, auf der Basis unseres Nachhaltigkeitsuniversums, in Unternehmen zu investieren, welche unseren nachhaltigen Kriterien entsprechen. Basierend auf diesem Nachhaltigkeitsresearch können unsere Kundenberater über ein webbasiertes Tool das Anlageuniversum nach nachhaltigen Titeln filtern. Dies erlaubt die effiziente Zusammenstellung nachhaltiger Portfolios sowie eine angemessene Beratung unserer Kunden bezüglich nachhaltiger Titel.

Im Vorsorgebereich offerieren wir unseren Kunden die Möglichkeit, über Kooperationspartner in Anlagefonds zu investieren, welche die Ziele des Kapitalerhalts und der Kapitalmehrung mit ethischen, ökologischen und sozialen Aspekten verbinden. Ende 2018 haben wir zudem ein aktiv verwaltetes Anlageprodukt ohne Laufzeitbeschränkung lanciert. Das Produkt investiert in Unternehmen, die mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen Probleme minimieren oder lösen. Dadurch erzielen diese einen positiven ökologischen und sozialen Impact. Das Produkt basiert auf den vier Themen Gesundheit, Bildung, Armut und Umwelt und ist global diversifiziert. Die Grundlage der Titelselektion bilden die Fundamentalanalyse des Vontobel Research für Schweizer Aktien, das «Vontobel Global Quality Achievers Modell» und externe Researchanbieter. Die Analyse der ESG-Faktoren basiert auf dem hauseigenen ESG-Research des Vontobel Asset Management und externen Research-Anbietern wie Sustainability und Asset4. Der Fokus der ESG-Filterkriterien liegt darauf, bestehende und potenzielle ESG-Risiken und Kontroversen

sen zu minimieren sowie auf Kriterien, welche auf einen positiven ökologischen und sozialen Impact abzielen.

Darüber hinaus hat Vontobel ein Konzept zum Thema «Impact Investing» erarbeitet. Wir definieren «Impact Investing» als eine Kapitalanlage, die ein spezifisches Problem lösen respektive einen konkreten und messbaren gesellschaftlichen oder ökologischen Effekt erzielen soll und dabei gleichzeitig eine finanzielle Rendite abwerfen muss. Unser fünfstufiger Investmentansatz berücksichtigt bei der Portfoliozusammenstellung die individuellen Nachhaltigkeitswünsche und -ziele unserer Kunden. Unseren Kunden bieten wir die Flexibilität, Active Engagement und Voting selber durchzuführen und empfehlen ihnen auf Wunsch ausgewählte Partner wie z.B. Ethos.

— Anlagekommunikation

Auch 2018 haben wir eine Vielzahl von Kommunikationskanälen wie Internet, soziale Medien, Zeitungen und Magazine genutzt, um unsere Kunden über das Thema Nachhaltigkeit auf dem Laufenden zu halten. Unter anderem haben wir den Megatrend «Nachhaltige Wertschöpfung» im monatlich erscheinenden Investors' Outlook vorgestellt. Darüber hinaus verfassten unsere dedizierten Nachhaltigkeits-Spezialisten Artikel zum Thema «Plastik in den Weltmeeren», «Impact Investing – Sein oder Schein?» und «Nachhaltige Wertschöpfung», welche bei Kunden auf positive Resonanz gestossen sind. Den Investors' Outlook finden Sie hier: www.vontobel.com/insights.

Im «Wealth Management Expert Circle Sustainable Investing» findet ein regelmässiger Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen und zum Ausbau der Dienstleistungen für unsere Kunden statt. Zudem soll das Gremium einen Wissenstransfer sicherstellen, um das Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation kontinuierlich zu fördern. So stellen wir sicher, dass das Thema einen wichtigen Schwerpunkt in unserer Kundenkommunikation darstellt.

— Schulungen

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ist das wichtigste Kapital für den Erfolg, die Stabilität und die Zukunftsfähigkeit von Vontobel. Vor diesem Hintergrund haben wir auch 2018 wieder intensiv in die Aus- und Weiterbildung unserer Kundenberater investiert. Neben den regelmässig stattfindenden Schulungen zu Fachthemen und regulatorischen Aspekten stand 2018 die Ausbildung zu unserer neuen Beratungsphilosophie, die wir Ende 2017 lanciert haben, im Vordergrund.

Im Jahr 2018 haben rund 150 Personen das Vontobel Curriculum für Kundenberater abgeschlossen. Dieser speziell für Vontobel Wealth Management entwickelte Lehrgang

umfasst vier Tage Präsenzs Schulungen sowie rund 25 Stunden Online Training zu den Themen Finanzen, Regulierung und Beratungskompetenzen. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Vermittlung von Wissen zu nachhaltigem Investieren und ein Ausbau des Verständnisses zu diesem Themenbereich im gesamten Wealth Management. Zudem wurde im Jahr 2018 eine spezifische «Lunch & Learn»-Präsentation durchgeführt, in der die Motivation der privaten Anleger für Nachhaltiges Investieren und die Entwicklung der verschiedenen Ansätze Schwerpunktthemen waren.

Im Jahr 2018 wurde nachhaltiges Investieren auch im Rahmen der Schulung für neue Mitarbeitende («Entry Training First Week») vorgestellt. Das mehrtägige Einführungsprogramm führt neue Mitarbeitende von Vontobel Wealth Management in das Unternehmen ein und bereitet sie bestmöglich auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vor.

— Ausblick

Im Jahr 2019 widmen wir uns dem Ausbau von Anlageopportunitäten und der Weiterentwicklung des Konzeptes im Bereich Impact Investing sowie der Organisation von Kundenanlässen zum Thema Nachhaltigkeit. Zudem planen wir, das vom Verband Swiss Sustainable Finance entwickelte Online-Ausbildungs-Tool bei Vontobel einzuführen. In Zusammenarbeit mit Vontobel Asset Management planen wir die Entwicklung einer App, welche aufgrund der Werte und finanziellen Ziele des Kunden entsprechende Anlagelösungen aufzeigt und weitere Informationen zur Definition von ESG und Research zu Nachhaltigkeitsthemen bereitstellt.

Weitere Informationen zum Vontobel Wealth Management finden Sie auf unserer Internetseite: www.vontobel.com/wm.

Asset Management

Unser Ziel ist es, höhere Renditen bei geringerem Risiko zu erzielen und unseren Kunden Anlagechancen zu bieten, die ihren ethischen Werten entsprechen. Als globaler Asset Manager mit einer langjährigen Erfolgsbilanz bei nachhaltigen Anlagen, die bis in die 1990er-Jahre zurückreicht, können wir an Nachhaltigkeit interessierten Kunden viel bieten.

Wir konzentrieren uns auf ein aktives Asset Management und verfügen über ein Multi-Boutique-Modell mit unabhängigen Kompetenzzentren. Dies ermöglicht uns, das gesamte Spektrum potenzieller Kundenbedürfnisse abzudecken: Die Organisationsstruktur gewährt unseren Anlageteams ein hohes Mass an Unabhängigkeit und fördert damit Innovation. Daher bieten wir verschiedene nachhal-

tige Portfolios mit unterschiedlichen Anlageansätzen und -prozessen an.

Vontobel verwaltet eine Vielzahl nachhaltigkeitsorientierter Fonds und individueller nachhaltiger Mandate. Der ESG Investment Council ist zuständig für die Koordination der verschiedenen Anlagestrategien mit Nachhaltigkeitsbezug (Umwelt, Soziales, Governance/«ESG») und der übergreifenden Grundsätze und Richtlinien. Er treibt zudem das Thema ESG in allen Anlageteams bei Vontobel Asset Management und in der Vontobel-Gruppe voran. Der Council besteht aus Portfoliomanagern, Portfolioberatern und ESG-Experten, die verschiedene nachhaltige Strategien anwenden, sowie aus Vertretern der Bereiche Wealth Management und Corporate Sustainability Management.

Das ESG Competence Center betreibt Nachhaltigkeitsresearch für interne Anlageteams und externe Kunden entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen. Angeboten werden ausserdem unternehmens- und länderspezifische ESG-Bewertungen basierend auf einem hauseigenen Analyseansatz sowie ein nachhaltiges Anlageuniversum. Aus diesem Universum können Portfoliomanager und Kunden geschäftsfeldübergreifend Titel für ihre Anlagen auswählen. Ziel der Nachhaltigkeitsanalyse ist es hier, Unternehmen zu identifizieren, die ihren Mitbewerbern hinsichtlich eines aktiven Nachhaltigkeitsansatzes voraus sind. Vontobel wählt die fortschrittlichsten Emittenten für das nachhaltige Anlageuniversum (Aktien und Anleihen) aus.

Vontobel hat den Europäischen SRI-Transparenzkodex unterzeichnet. Diverse Fonds von Vontobel, die im Anlageprozess Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, tragen das Eurosif-Transparenz-Zertifikat. Anleger erhalten damit umfassende Informationen über die Anlageprozesse und Auswahlkriterien der Fonds. Wir bieten ein breites Spektrum an Aktien-, Fixed-Income-, Multi-Asset- und Immobilienfonds, die verschiedene Nachhaltigkeitsansätze berücksichtigen.

— mtX-Strategien (Aktien)

Die mtX-Strategien beruhen auf der Annahme, dass eine starke positive Korrelation zwischen Verbesserungen der Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) eines Unternehmens und seinem Aktienkurs besteht. Wir konzentrieren uns auf eine begrenzte Anzahl von Aktien, die unseren ROIC-Test im obersten Quartil bestehen und in ihrer Branche eine Spitzenposition belegen. Daher untersuchen wir, ob ESG-Daten für die Alpha-Quelle der Anlagestrategie in einer ausgewählten Gruppe performancestarker Aktien massgeblich sind und ob die ESG-Performance «ROIC-unterstützend» wirken kann. Kern unseres ESG-Integrati-

onsansatzes sind unsere internen Mindeststandards, das «Minimum Standard Framework» (MSF). Sektorspezifische MSF, die bis zu 25 wesentliche, potenziell auf künftige Cashflows wirkende ESG-Faktoren berücksichtigen, helfen uns bei der Bewertung der für die Unternehmen bestehenden Chancen und Risiken im Zusammenhang mit ESG. Alle gemäss den mtX-Strategien verwalteten Vermögen folgen diesem Ansatz und sind damit ESG-konform. 2018 haben wir die wesentlichen Indikatoren sowie die Bewertungsmethoden weiterentwickelt. Darüber hinaus haben wir den Dialog mit unseren Portfoliounternehmen verstärkt.

— Global-Trend-Strategien (Aktien)

Hier können unsere Kunden Fonds auswählen, die langfristige Trends wie den Umbau des Energiesystems, Ressourceneffizienz, die Bereitstellung von sauberen Technologien und den nachhaltigen Umgang mit der essentiellen Ressource Wasser aufgreifen. Die Fonds investieren in Unternehmen, deren Produkte und Prozesse entweder positive Auswirkungen auf die Umwelt haben oder deren negative Auswirkungen auf die Umwelt geringer sind als die der Mitbewerber. Dabei betrachten wir den gesamten Lebenszyklus solcher Produkte und Prozesse, da die grösste Umweltbelastung sehr oft während des Gebrauchs oder der Nutzung eines Produkts anfällt. Dies lässt sich auf verschiedene Arten messen. Wir beurteilen beispielsweise die Einsparungen im Energieverbrauch von innovativen Produkten aufgrund optimierter Prozesse oder der Gewichtsreduktion im Transportwesen. Darüber hinaus haben wir zusammen mit dem Beratungsunternehmen ISS-climate eine Methode zur Messung potenziell vermiedener Emissionen («Potential Avoided Emissions», PAE) entwickelt. Dieser lösungsorientierte Ansatz untersucht den erwarteten Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Portfolio, den energieeffiziente, klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen leisten. Ziehen wir ein Unternehmen für eine mögliche Investition in Erwägung, beurteilen die verantwortlichen Analysten nebst finanziellen auch ESG-Kriterien. Während Sozial- und Governance-Kriterien vor allem bei der Risikoeinschätzung relevant sind, sollten sich positive Auswirkungen auf die Umwelt auch im finanziellen Erfolg des Unternehmens widerspiegeln. Für die sozialen und Governance-Kriterien ziehen wir externe ESG-Research-Agenturen heran – für den gesamtgesellschaftlichen Betrachtungsansatz im Umweltbereich ist eine zusätzliche umfassende Analyse durch unsere eigenen Analysten unabdingbar.

— Swiss Equities

Für Kunden, welche nachhaltige Anlagelösungen mit einem Fokus auf die Schweiz wünschen, bietet das Team Aktien Schweiz eine umfangreiche Lösungspalette an.

Das Team setzt sich seit über 15 Jahren mit dem Thema nachhaltiges Investieren auseinander und bietet ein breites Spektrum an verschiedenen Strategien. Bei der Festlegung der Ausschlusskriterien und der «Best-in-Class»-Ansätze arbeiten Analysten und Portfoliomanager primär mit externen Nachhaltigkeitsratingagenturen wie Inrate oder Ethos zusammen. Beim integrierten Ansatz bilden ESG-Kriterien einen Bestandteil des Anlageprozesses. Hier beurteilen die Analysten die Unternehmen sowohl aus finanzieller als auch aus nachhaltiger Perspektive. Dafür erfassen die Analysten – ähnlich dem mtX-Ansatz – sogenannte «Minimum Standard Frameworks» für alle Portfolio-Investitionen. Dabei erfahren die ESG-Kriterien je nach Branche unterschiedliche Gewichtungen. Wir haben eines der grössten Volumen aktiv verwalteter Schweizer Aktien im Bereich des nachhaltigen Investierens.

— Nachhaltige Fixed Income-Strategien

Bei der Anlage in Staats- sowie Unternehmensanleihen wenden wir eine Reihe von Nachhaltigkeitsansätzen an, die verschiedenen Kundenanforderungen genügen und die Eigenschaften diverser Fixed-Income-Marktsegmente berücksichtigen. In der Regel schliessen wir Emittenten aus, deren Aktivitäten hoch kontrovers sind. So sollten Unternehmen beispielsweise nicht mehr als 10% ihres Umsatzes mit kontroversen Produkten oder Dienstleistungen erzielen. Für Länder gelten Ausschlusskriterien wie Menschenrechtsverletzungen (gemäss Freedom House) oder Bedrohungen für Freiheit und Sicherheit (gemäss dem Global Peace Index). Auf Kundenwunsch können wir bei Direktanlagemandaten weitere Ausschlusskriterien anwenden. Wir betrachten die ESG-Analyse als grundlegenden Bestandteil unserer Kredit- und Länderanalyse, bei der wir unser Augenmerk auf wesentliche ESG-Risiken richten. Hierbei stützen wir uns auf anerkannte ESG-Research-Agenturen und vertiefen die Analyse und Bewertung kritischer ESG-Probleme anschliessend mithilfe unserer internen Kapazitäten und Methoden. Zudem bieten wir «Best in Class»-Ansätze, die sich auf externe Nachhaltigkeitsratingagenturen wie beispielsweise Inrate stützen.

— Sustainable-Balanced-Strategien (Multi-Asset)

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Anlageprozess schreitet aus regulatorischen und vor allem auch aus Risiko/Rendite-Gründen schnell voran. Da wir ESG als Teil unserer treuhänderischen Pflicht erachten, haben wir im Jahr 2018 für einzelne Wertpapiere verbindliche ESG-Mindeststandards für alle Mandate von Global Balanced eingeführt. In diesem Zusammenhang schliessen wir bestimmte Rüstungsfirmen aus, wobei wir uns auf die Ausschlusslisten des Schweizer Vereins für verantwortungsvolle Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) und Vontobel stüt-

zen. Darüber hinaus müssen Unternehmen im Rahmen ihrer ESG-Bewertung einen Mindeststandard einhalten, der auf unsere Portfolios anzuwenden ist. Dieser Ansatz schliesst insbesondere risikoreiche Wertpapiere aus, verbessert das Risikomanagement und erlaubt die Zusammenstellung robusterer Portfolios. Wir vertrauen auf die Erfahrung unserer eigenen ESG-Analysten, die ebenfalls die Anerkennung externer Agenturen findet. Unsere institutionellen Anleger können sich darauf verlassen, dass in ihren Portfolios ESG-Mindeststandards explizit berücksichtigt werden. Natürlich bleibt der bestehende und bewährte «Best in Class»-Ansatz eine tragende Säule unseres Multi-Asset-Angebots, das sich an Kunden richtet, die Wert auf stärkeren Nachhaltigkeitsfokus legen. Hier müssen Unternehmen in kritischen Sektoren strengere Anforderungen erfüllen. Einige Anlagen können zudem aufgrund spezifischer Kundenanweisungen ausgeschlossen werden.

— Nachhaltige Immobilien

Unsere Schweizer und europäischen Immobilienfonds, die wir gemeinsam mit externen Partnern verwalten, beruhen auf unserer Überzeugung, dass die Nachhaltigkeit von Standorten und Gebäuden für erfolgreiche langfristige Immobilienanlagen unerlässlich ist. Wir untersuchen potenzielle «Makro»-Standorte anhand einer Reihe wirtschaftlicher und soziodemografischer Faktoren. Für unseren europäischen Immobilienfonds haben wir ein eigenes Standortrating zur Bewertung von 450 Ballungsräumen entwickelt, das insgesamt 500 Städte in 30 europäischen Ländern umfasst. Ziel ist es, prosperierende und zukunfts-trächtige, also nachhaltige Standorte zu finden. Darüber hinaus analysieren wir zum einen die politischen, rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Länderebene. Zum anderen bewerten wir die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur, die Lebensqualität sowie die Infrastruktur auf Ebene des Ballungsraumes. Daraus ergibt sich eine differenzierte Rangliste der Standortqualitäten europäischer Städte. In einem zweiten Schritt bewerten wir «Mikro»-Standorte und Gebäude anhand klar definierter Kriterien: Auf der Ebene der einzelnen Gebäude bewerten wir Energie- und Umweltaspekte und weitere Faktoren, die sich auf die Mieteinnahmen (und damit auf Risiko und Rendite) auswirken können. Dazu zählen Mobilität und Umfeld, Komfort und Wohlbefinden sowie Nutzungsqualität und Flexibilität. Zudem berücksichtigen wir Reputationsrisiken – insbesondere in Bezug auf die Mieterschaft.

Weitere Informationen zum Vontobel Asset Management finden Sie auf unserer Internetseite: www.vontobel.com/am

Investment Banking

Vontobel Investment Banking zählt mit seinen strukturierten Produkten zu den führenden Emittenten in der Schweiz und im übrigen Europa. Der Wertschriften- und Devisenhandel, die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking, Brokerage, Externe Vermögensverwalter und Corporate Finance ergänzen das Serviceangebot von Vontobel Investment Banking.

Einerseits bieten wir aktiv verschiedene strukturierte Produkte zu nachhaltigen Themen an. Andererseits haben unsere Kunden die Möglichkeit, nach Wunsch individuelle Produkte auf nachhaltige Basiswerte zu strukturieren. Bei der Definition und Umsetzung von Environmental, Social and Governance (ESG)-Kriterien greifen wir auf die Expertise der Spezialisten im Asset Management sowie auf ESG-Ratings und -Datenprovider (z.B. Sustainalytics) zurück. Bei themenbasierten («thematischen»), öffentlich vertriebenen Investmentprodukten ist der spezifische ESG-Ansatz im Termsheet ausgewiesen. Solche thematischen Investmentprodukte, die auf das Thema «Nachhaltigkeit» fokussieren, werden (neben anderen Marketing-Massnahmen) über Vontobels Webportal «derinet» vertrieben. Dort können unsere nachhaltigen Investmentprodukte über eine Suchfunktion angezeigt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link: www.derinet.ch/themeninvestments.

Zu den von uns angebotenen Produkten zählt eines auf den 2017 lancierten «Solactive Global Sustainability Leaders Performance-Index». Bei diesem Index werden neben klassischen Anlagekriterien wie Liquidität vor allem ökologische und gesellschaftliche Kriterien sowie die Art der Unternehmensführung in die Bewertung einbezogen. Der Index beinhaltet Unternehmen, die bei diesen Kriterien zu den Besten ihrer Branche (Best-in-Class-Ansatz) zählen und schliesst Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind und mit kontroversen Geschäftspraktiken operieren, aus. Weitere strukturierte Produkte beziehen sich auf nachhaltige Themen im erweiterten Sinne oder widmen sich sogenannten Megatrends. Hierzu zählt etwa der «Solactive Demographic Opportunity Performance-Index». Auch der «Solactive Smart Grid Performance Index» greift einen nachhaltigen Megatrend auf.

Je mehr Frauen in Entscheidungspositionen sind, desto besser entwickelt sich ein Unternehmen – zu diesem Schluss kommen verschiedene Studien. Auch bei der Nachhaltigkeitsanalyse ist der Prozentsatz von weiblichen Führungskräften ein wichtiger Indikator. Mit dem «Top Executive Women Basket» partizipieren Anleger an einem Korb von Unternehmen, bei denen Frauen im Top-Management

die Hauptrolle spielen beziehungsweise seit mindestens zwei Jahren als CEO oder im Verwaltungsrat tätig sind.

Für die Zusammenstellung des «Vontobel Klimaschutz Index» zeichnet die unabhängige Nachhaltigkeitsrating-Agentur Inrate verantwortlich. Dabei berücksichtigt sie Unternehmen aus fünf verschiedenen Wirkungsbereichen gegen die Ursachen des Klimawandels und legt bei der Auswahl hohen Wert auf Innovation und Effizienz. Die Unternehmen sind in einem Index zusammengefasst, den wir fortlaufend täglich berechnen, aktualisieren und publizieren.

Weitere Informationen zum Vontobel Investment Banking finden Sie auf unserer Internetseite: www.vontobel.com/ib

**103-3 Prüfung des Managementansatzes
FS6 Business Lines aufgeteilt nach Region,
Grösse und Sektor**

Siehe hierzu S. 25, 27 und 29.

**FS8 Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten Umweltnutzen erzielen
FS11 Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird**

Nachhaltige Anlagen

	2018	2017
Volumen nachhaltiger Anlagen (Mio. CHF)	23'285	13'962
Anteil nachhaltiger Anlagen (in % der AuM)	13.6	8.4

Die Volumen nachhaltiger Anlagen haben bei Vontobel gegenüber dem Vorjahr um fast 70% zugenommen. Der Anteil nachhaltiger Anlagen in Prozent der verwalteten Vermögen stieg von 8.4% auf 13.6% an.

Insgesamt verwaltete Vontobel per 31.12.2018 CHF 23'285 Mio. nachhaltige Gelder. Die Einführung eines ESG-Mindeststandards für alle Mandate bei den Sustainable-Balanced-Strategien (Multi Asset) ist für drei Viertel des Anstiegs verantwortlich. Im Wealth Management trug auch die erfolgreiche Integration von Notenstein La Roche dazu bei, dass sich die nachhaltig verwalteten Kundenvermögen verdoppelt haben. Auch im Investment Banking gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Verdoppelung der Produktvolumina.

Active Ownership

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Materielle ESG-Themen können den Erfolg eines Unternehmens und somit seine Fähigkeit für künftige Investitionen und Wachstum beeinflussen. Bei Vontobel sind wir überzeugt, dass Voting & Engagement einen positiven Einfluss auf die Werte und Verhaltensweisen eines Unternehmens haben und seinen langfristigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Volkswirtschaft und Gesellschaft sowie zum Umweltschutz verstärken können.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Für alle Investitionen in den Strategien mtX und Global Trends macht Vontobel von seinen Stimmrechten Gebrauch. Hier arbeiten wir seit 2011 mit Hermes Equity Ownership Services (Hermes EOS) zusammen. Alle anderen Fonds unterliegen unserer internen «Management Company Voting Policy». Diese Richtlinien folgen den Corporate Governance-Empfehlungen der European Fund and Asset Management Association.

Die Hermes EOS-Richtlinien hat Vontobel geprüft und genehmigt. Hermes EOS nutzt den Research seines Proxy Voting-Anbieters und ergänzt diesen mit eigenen Analysen, um den Kunden Empfehlungen zur Ausübung der Stimmrechte abgeben zu können. Unsere Portfoliomanager und Analysten erhalten Benachrichtigungen über bevorstehende Generalversammlungen, inklusive Abstimmungsempfehlungen, die auf standardisierten und von Vontobel genehmigten Hermes EOS-Richtlinien beruhen. Die Portfoliomanager und Analysten prüfen die Abstimmungsempfehlungen. Wenn sie damit einverstanden sind, stimmt Vontobel entsprechend ab. Sollten sie anderer Meinung sein, weil die Standardempfehlung von Hermes EOS nicht ihren fundierten Kenntnissen des betreffenden Unternehmens und seines Managements entspricht, kann der Analyst oder Portfoliomanager das Votum zu einem Traktandum online auf der Proxy Voting-Plattform ändern. Dieses Verfahren stellt sicher, dass wir unseren Abstimmungspflichten nachkommen und unsere Analysten und Portfoliomanager die Befugnis behalten, persönlich Entscheidungen im Interesse unserer Anleger zu treffen.

Wir sind der Auffassung, dass aktive Eigentümerschaft essentiell für nachhaltiges Investieren ist. Vontobel übt sowohl indirekte Engagements aus, basierend auf unserer Partnerschaft mit Hermes EOS, als auch direkte Engagements, die unsere Analysten und Portfoliomanager wahrnehmen. Der Hermes EOS-Service deckt Fonds ab, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen (mtX und Global Trend-Strategien). Unsere Zusammenarbeit mit Hermes

EOS stärkt unsere Position, weil sie uns die Kooperation mit anderen Anlegern erlaubt. So können wir einen größeren Einfluss ausüben als es unser eigenes Anlagevolumen gestatten würde.

Zusätzlich zum formalen Engagementprozess über Hermes EOS suchen unsere Analysten und Portfoliomanager im Rahmen ihrer fundamentalen Analyseaktivitäten informell den Dialog zu relevanten Themen mit dem Management verschiedener Unternehmen. Verschiedentlich decken Unternehmensberichte oder unsere Research-Anbieter ESG-Themen nicht ab. Deshalb führen wir informelle Engagements zu Fakten und Daten durch, um die Nachhaltigkeitsleistung und -Standards eines Unternehmens (z.B. Governance-Richtlinien oder ökologische Leistung) besser zu verstehen. Hierzu gehört auch die Bewertung der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Umwelt – wobei wir besonderes Augenmerk darauf legen, ob diese zur Reduktion oder Eliminierung von CO₂-Emissionen beitragen können.

Mit diesen Engagements ermuntern wir Unternehmen, ihre Risikomanagement-Standards und ESG-Reportings allgemein zu verbessern und zu den Auswirkungen ihrer Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu berichten. Beispielsweise haben wir alle investierten Unternehmen in unseren Clean Technologies- und New Power-Strategien aufgefordert, potenziell vermiedene Emissionen zu bewerten und zu messen. Wir haben die Unternehmen gebeten, zu ihren Produkten und Dienstleistungen zu berichten und darzulegen, wie diese über den gesamten Lebenszyklus hinweg die Energieeffizienz steigern und Emissionen reduzieren.

Zu den Engagement-Aktivitäten unseres mtX-Teams in den vergangenen Jahren zählte beispielsweise der Dialog mit einem russischen Unternehmen aus dem Basiskonsumgütersektor. Als wir das Unternehmen erstmals zur Investition in Betracht zogen, hat es unsere ESG-Mindeststandards nicht erfüllt. Während unsere Analysten Informationen zum Unternehmen sammelten, konnten sie spezifische Verbesserungsvorschläge unterbreiten, unter anderem eine verbesserte Transparenz bei ESG-Themen. Sehr erfreulich ist, dass das Unternehmen seither seine ESG-Offenlegungen im Jahresbericht verbessert hat.

103-3 Prüfung des Managementansatzes FS10 Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen

Vontobel veröffentlicht jedes Jahr einen «Voting & Engagement Report» (www.vontobel.com/voting). Der Bericht für 2018 erscheint Mitte 2019. 2017 stimmten wir zu insgesamt 5'338 Traktanden bei 425 Hauptversammlungen

weltweit für die oben genannten Anlagestrategien ab. Bei 246 der Versammlungen (58 %) haben wir eines oder mehrere Traktanden abgelehnt und uns bei einer Versammlung der Stimme enthalten. Mit gewissen Ausnahmen haben wir bei vier Versammlungen mit dem Management gestimmt und in 174 Hauptversammlungen (41 %) das Management bei allen Traktanden unterstützt.

2017 führte Hermes EOS in unserem Namen einen kritischen Dialog mit 69 Unternehmen zu insgesamt 249 Einzelthemen – davon 14% zu Umweltfragen, 24% zu sozialen Belangen und 22% zu Strategie und Risiko. Mit 40% lag der Schwerpunkt auch 2017 wieder klar auf Dialogen zu Corporate Governance.

Weitere Informationen zu nachhaltigem Investieren bei Vontobel finden Sie unter: www.vontobel.com/nachhaltiges-investieren.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Wirtschaftliche Leistung und indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Wir werden unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht, indem wir die Bedürfnisse unserer Kunden sowie unsere Risiken im Blick haben und langfristig wirtschaftlich erfolgreich sind. Auf dieser Basis und unter Einhaltung ethischer Geschäftsstandards leisten wir einen Beitrag für die Volkswirtschaft.

Bei Vontobel hat die Verantwortung für die Gesellschaft und damit auch das Engagement für das Gemeinwesen eine lange Tradition. Eingebunden in ein globales Wirtschaftssystem profitiert das Unternehmen in seinem Heimmarkt von vorbildlichen Rahmenbedingungen – sei es im Hinblick auf hohe Ausbildungsstandards, die gute Infrastruktur oder politische Stabilität. Daher tragen wir für das Gemeinwohl und die Stabilität der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, Verantwortung und investieren hier in vielfältige Initiativen und Projekte.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Als Arbeitgeber und Steuerzahler sowie als aktiver Teilnehmer am Wirtschaftsleben, zum Beispiel als Einkäufer und Investor, tragen wir an unseren Standorten zur regionalen Wertschöpfung bei. Dazu zählen die jährlich abzugebenden Unternehmenssteuern genauso wie die Bezahlung von Löhnen und die Bereitstellung von innovativen und nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und institutionelle Kunden. Auch der effiziente Umgang mit Energie und Ressourcen, unser Engagement für das Gemeinwohl und der öffentliche Dialog zur Rolle der Finanzdienstleister leisten dazu einen Beitrag.

Bereits seit 2004 können unsere Kunden über die Vontobel Spendenstiftung verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie, Bildung und Medizin fördern.

103-3 Prüfung des Managementansatzes

201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Die Wertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 6% zu und die fiskalischen Abgaben sanken um rund 9%. Die Zuversicht des Verwaltungsrates in die eingeschlagene Strategie und das aktive Kapitalmanagement von Vontobel finden auch Ausdruck in der beantragten Dividende von CHF 2.10, gleich wie im Vorjahr. Weitere Informationen zum Betriebsergebnis finden sich auf Seite 118.

Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

MIO. CHF	2018	2017
Wertschöpfung ¹	842.3	794.3
Fiskalische Abgaben ²	50.5	55.6
Dividende für das Geschäftsjahr ³	117.7	117.6

1 Ertrag abzüglich Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

2 Beinhaltet Gewinnsteuern, Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben

3 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

201-3 Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen

Informationen zu Verpflichtungen aus Pensionsplänen finden sich in der Tabelle zum Personalaufwand auf Seite 158.

203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

2018 richtete die Spendenstiftung insgesamt Spenden und Vergabungen in der Höhe von rund CHF 585'000 aus (2017: CHF 580'000). Im Berichtsjahr unterstützte die Spendenstiftung unter anderem das Projekt «Stop Food Waste – Lektionen für junge Menschen» der PUSCH Stiftung Praktischer Umweltschutz.

Insgesamt hat Vontobel im Berichtsjahr eine Spendensumme in der Höhe von CHF 302'714 (2017: 175'391) getätigt.

Korruptionsbekämpfung

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht, das gewonnene Vertrauen und die bestehende Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten sowie die uns anvertrauten Vermögenswerte zu schützen und zu mehren. Diese Aufgaben haben aufgrund erhöhter Anforderungen in der Finanzbranche und verschärfter regulatorischer Auflagen, auch im Bereich Korruptionsbekämpfung, an Komplexität gewonnen. Zusätzlich haben das Interesse der Kunden sowie der Anspruch auf individuell abgestimmte Lösungen zugenommen. Unsere Stakeholder erwarten, dass wir auch bei der Korruptionsbekämpfung unsere Sorgfaltspflicht einwandfrei gewährleisten und im Einklang mit unserer Geschäftsphilosophie umsetzen.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Korruptionsbekämpfung ist ein Bestandteil unserer Compliance. Eine effektive Compliance ist die Basis unseres langfristigen Geschäftserfolgs und somit einer der wichtigsten Aspekte unserer Tätigkeit. Vontobel gewährleistet

mit umfassenden Massnahmen die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen. Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse untersuchen spezialisierte Teams kontinuierlich sämtliche Geschäftsbereiche auf Gesetzeskonformität.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf dem Erkennen von Risiken durch Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung. Ziel ist die Vermeidung von Geschäftsbeziehungen, über die Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung stattfindet. Unsere Beziehungen zu «Politically Exposed Persons» (PEP) überwachen wir in einem speziellen Monitoring-Prozess. Die Teilnehmenden des monatlichen «Legal & Compliance Meeting», dem zwei Mitglieder der Geschäftsleitung angehören, diskutieren wichtige Fälle. In dringenden Fällen tritt dieses Gremium ad hoc zusammen oder entscheidet zirkular. Zuhanden der Geschäftsleitung erstellen Legal und Compliance halbjährliche Compliance-Reports.

Ein wichtiger Fokus in der Umsetzung unseres Managementansatzes ist die Schulung aller Mitarbeitenden zu relevanten Themen im Bereich Korruptionsbekämpfung. Alle neuen Mitarbeitenden müssen an einer Compliance-Einführungsschulung teilnehmen, die auch das Thema Korruption behandelt. Zusätzlich führen wir in den Geschäftsfeldern jährliche, spezifische Präsenzs Schulungen durch. Auf Abteilungsebene gibt es weitere Schulungen für bestimmte Themen, um zusätzlich den Umgang mit spezifischen Risiken abzudecken. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden jährlich zu schulen. Mit diesen Massnahmen beugen wir Verletzungen interner und externer Regeln und Vorschriften vor. Neue Mitarbeitende erhalten das Mitarbeiterhandbuch, welches konkrete Vorschriften, Handlungsanleitungen und den Geschäftskodex umfasst. Die jeweils aktuelle Version des Handbuchs ist auf dem Intranet publiziert. Alle Mitarbeitenden haben jederzeit Zugriff auf die aktuellen und umfangreichen Weisungen. Dazu zählen auch auf die «Gruppenweisung Anti-Korruption und Umgang mit Geschenken» sowie die Gruppenweisung zu Interessenkonflikten («Conflict of Interest»).

103-3 Prüfung des Managementansatzes

205-1 Geschäftsstandorte, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

Unser gruppenweites Risikomanagement beinhaltet auch das Thema Korruptionsbekämpfung und deckte im Berichtsjahr alle unsere Standorte weltweit ab.

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Im Berichtsjahr haben 100 % aller Mitarbeitenden Informationen über unsere Strategien und Massnahmen zu Korruptionsbekämpfung erhalten bzw. haben entsprechende Schulungen durchlaufen.

205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen

Im Berichtsjahr kam es bei Vontobel in Bezug auf Mitarbeitende zu keinen Korruptionsfällen.

Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, bankinternen Richtlinien oder ethischen Standards haben Mitarbeitende die Möglichkeit, diese Vorfälle im Rahmen eines «Whistleblowing»-Systems anonym zu melden. Hier sind im Berichtsjahr keine Meldungen eingegangen.

Weitere Informationen zu ökonomischer Nachhaltigkeit bei Vontobel finden Sie unter: www.vontobel.com/oeko-nomische-nachhaltigkeit.

Ökologische Nachhaltigkeit

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Umweltfreundliche und klimaschonende Prozesse haben einen hohen Stellenwert für Vontobel. Wir sind seit vielen Jahren in zahlreichen Umweltbelangen aktiv und setzen uns hier vor allem für den Klimaschutz ein. Dies erwarten auch unsere Stakeholder von uns. Der ressourcenschonende Einsatz von Materialien, Energieeffizienz und die Reduktion von Treibhausgasemissionen spielen daher bei betrieblichen Prozessen eine ausschlaggebende Rolle. Dank eines effizienten Umgangs mit Ressourcen können wir in verschiedenen Bereichen oftmals einen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen generieren.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Das Vontobel Sustainability Committee legt auf Basis der Nachhaltigkeitsleitsätze die Nachhaltigkeitsstrategie sowie konkrete Ziele fest. Dies umfasst auch den Umwelt- und Klimaschutz bei Vontobel. Das Gremium tagt quartalsweise unter der Leitung des CEO und mit Beteiligung von Human Resources, Operations, Investor Relations, Finance & Risk, Marketing & Communications, Corporate Responsibility, Corporate Sustainability sowie Vertretern der Geschäftsfelder.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung der Massnahmen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz liegt in den jeweiligen Geschäftsbereichen bzw. Unternehmenseinheiten. Hier spielen vor allem die Bereiche Gebäudemanagement, Beschaffung und Logistik eine wichtige Rolle.

In unserer Gebäudemanagementstrategie ist der Bezug zur Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Zur Einsparung von Energie achten wir bei Auswahl und Umbau von Geschäftsliegenschaften konsequent auf die Realisierung umweltschonender und energieeffizienter Massnahmen. Dazu gehören hohe Energiestandards und eine gute Dämmung der Gebäudehülle. Bei Neu- und Umbauten ist energiesparende LED-Beleuchtung Standard. Wo immer möglich stellen wir auch in bestehenden Gebäuden auf LED-Beleuchtung um, da sich damit Strom- und Unterhaltskosten massiv senken lassen und bei der Entsorgung weniger Sondermüll anfällt. Bereits seit 2013 bezieht Vontobel global für alle Standorte Strom aus erneuerbaren Quellen – entweder direkt oder indirekt über regionale Herkunftsnachweise. Der indirekte Bezug von Herkunftsnachweisen kommt zum Einsatz, wenn der direkte Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen nicht möglich ist. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn wir an einem Standort in Untermiete sind und auf den Strommix keinen Einfluss nehmen können. Bei den Herkunftsnachweisen halten wir uns an die Vorgaben von CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Dies fördert den Ausbau der globalen

Kapazität für die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen.

Vontobel legt im eigenen Betrieb Wert auf hohe Umwelt- und Sozialstandards. Daher erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Umwelt schonen und gute Sozialstandards bieten. Diese Aspekte sind Teil unserer Ausschreibungen und dienen uns bei der Lieferantenwahl als Richtlinien. Details dazu sind in den Vontobel «Richtlinien für die Nachhaltige Beschaffung» festgelegt. Diese regeln Themen wie Arbeitsbedingungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Richtlinien sind auf www.vontobel.com/grundsätze-richtlinien ersichtlich und Teil der Allgemeinen Einkaufsbedingungen von Vontobel.

Vontobel kauft zahlreiche Dienstleistungen und Produkte bei externen Partnern ein. Hierzu zählen beispielsweise Facility-Management-Dienste, IT-Infrastruktur, Gestaltung und Herstellung von Druckmaterialien, Verpflegung oder Reinigung. Wo möglich arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern zusammen und halten so die Transportwege kurz. Dabei legen wir grossen Wert auf eine langfristige, faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit. So beziehen wir die Früchte für unsere Mitarbeitenden von einem Schweizer Familienunternehmen. Unsere gesamten Druckaufträge in der Schweiz vergeben wir an Schweizer Druckereien. Den Grossteil unserer Werbe- und Weihnachtsgeschenke für das gesamte Unternehmen beziehen wir ebenfalls von Schweizer Anbietern. Das 2013 in unserem Personalrestaurant eingeführte Programm «One Two We» und das in diesem Zusammenhang eingeführte «One Climate Menu» haben wir auch im Berichtsjahr beibehalten. Ziel des Programms ist es, vermehrt Menüs anzubieten, die vor allem saisonale Produkte, weniger Flugwaren, weniger Fleisch und mehr Getreide statt Reis verarbeiten und so den Fussabdruck in der Lebensmittelkette verkleinern.

Seit 1. Januar 2009 ist Vontobel klimaneutral (Scope 1, 2 und 3). Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen werden Projekte unterstützt, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. 2018 hat das Vontobel Sustainability Committee ein Projekt für die Klimaneutralität im Jahr 2018 ausgewählt. Dabei legte das Gremium den Schwerpunkt auf den Schutz des Waldes. Detaillierte Informationen zum Projekt finden sich auf www.vontobel.com/oekologische-nachhaltigkeit. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz spenden wir zudem einen wesentlichen Teil der zurückerstatteten CO₂-Abgaben an die Stiftung, die damit Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen finanziert. Im

Berichtsjahr unterstützte die Klimastiftung unter anderem Reinigungsprodukte ohne Palmöl und ein Projekt für den Bienenschutz. Weitere Informationen: www.vontobel.com/verantwortung-news und www.klimastiftung.ch und dort entsprechende News-Meldungen.

Wir erheben jährlich weltweit umfangreiche Umweltdaten, um unsere Fortschritte messen zu können. Aufgrund des starken Wachstums von Vontobel haben wir im Berichtsjahr verschiedene Prozesse zur Datenerhebung weiterentwickelt. Damit konnten wir die Datenqualität vor allem bei den Flugkilometern erneut verbessern.

Materialien

103-3 Prüfung des Managementansatzes

301-1 Materialeinsatz

301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe

	2018 ^{1,3}	2017 ^{1,2}	2016 ¹
Materialien (absolut)			
Wasser (Trinkwasser, m ³)	16'137	22'902	18'807
Lebensmittel (t)	96	91	103
Papier (t)	127	101	88
Recycling-Anteil Papier	88%	58%	42%
Materialien (pro Vollzeitstelle)			
Wasser (Trinkwasser, l/FTE)	8'906	13'714	10'249
Lebensmittel (kg/FTE)	53	55	56
Papier (kg/FTE)	70	61	48

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

3 Ohne Notenstein La Roche

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wasserverbrauch sowohl absolut als auch pro Kopf deutlich gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir an unseren internationalen Standorten genauere Zahlen erheben konnten.

Der leichte Anstieg beim Gesamtverbrauch von Lebensmitteln ist auf die gestiegene Anzahl Mitarbeitende zurückzuführen. Pro Kopf konnte der Verbrauch an Lebensmitteln weiter gesenkt werden.

Der Papierverbrauch ist im Berichtsjahr sowohl absolut als auch pro Kopf angestiegen. Hauptgrund dafür ist die Vorbereitung der Integration von Notenstein La Roche, welche die umfassende Erstellung von Drucksachen für unsere neuen Kunden zur Folge hatte.

Den Anteil an Recycling-Papier konnten wir auf 88% weiter ausbauen.

Ein Spezialprojekt im Berichtsjahr fand im Rahmen der noch bis 2019 andauernden Renovierung unseres Gebäudes an der Genferstrasse 27 in Zürich statt. Gemeinsam mit der Eigentümerin konnten wir hier bereits verschiedene umweltrelevante Massnahmen umsetzen. So wurde beispielsweise die aus Gussplatten bestehende Fassade komplett demontiert, neu zugeschnitten und für das gleiche Gebäude wiederverwendet. Dabei fielen nur kleine Abschnitte als Abfall an.

Energie

103-3 Prüfung des Managementansatzes

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

302-3 Energieintensität

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

	2018 ^{1,3}	2017 ^{1,2}	2016 ¹
Energie (absolut)			
Wärme (MWh)	2'298	3'478	2'494
Erneuerbare Wärme (MWh)	124	-	-
Strom (MWh)	6'183	7'009	6'578
Fernwärme / -kälte (MWh)	309	-	331
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	8'914	10'487	9'403
Geschäftsverkehr (1'000 km)	20'887	17'952	14'346
davon Geschäftsflüge (1'000 km)	19'562	17'227	13'192
Pendelfahrten (1'000 km)	20'752	17'458	16'545
Energie (pro Vollzeitstelle)			
Gesamtenergieverbrauch (kWh/FTE)	4'919	6'279	5'125
Geschäftsverkehr (km/FTE)	11'527	10'750	7'818
davon Geschäftsflüge (km/FTE)	10'796	10'316	7'189
Pendelfahrten (km/FTE)	11'453	10'454	9'017

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

3 Ohne Notenstein La Roche

Der Gesamtenergieverbrauch ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr absolut und pro Vollzeitstelle gesunken. Hier kommt zum Tragen, dass wir im Berichtsjahr eine grössere Liegenschaft in Zürich nicht genutzt haben, da sie noch bis ins Jahr 2019 renoviert wird. Unseren Stromverbrauch konnten wir 2018 genauer erheben, was zu einer besseren Datenqualität führte. Die Abnahme des Stromverbrauchs lässt sich auf diese beiden Faktoren zurückführen.

Ein weiterer deutlicher Anstieg ist beim Geschäftsverkehr zu verzeichnen, und zwar vor allem bei den Geschäftsflügen. Dies liegt in der Internationalisierung von Vontobel begründet, die auch im Berichtsjahr weiter vorangetrieben wurde.

Im Berichtsjahr hat Vontobel auf dem Campus Zürich einen weiteren Teil der Gebäudeflächen auf LED umgerüstet. Insgesamt wurden 684 Leuchten auf LED umgerüstet, was zu Leistungs-Einsparungen von rund 46'000 Watt führt. Weitere Flächen sind für die nächsten Jahre vorgesehen.

Emissionen

103-3 Prüfung des Managementansatzes

305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte

Treibhausgasemissionen (Scope 2)

305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen

	2018 ^{1,3}	2017 ^{1,2}	2016 ¹
Emissionen (absolut)			
Treibhausgasemissionen Total (t CO ₂ e)	8'177	7'720	6'317
Treibhausgasemissionen Scope 1 (t CO ₂ e)	543	856	639
Treibhausgasemissionen Scope 2 (t CO ₂ e)	112	1	273
Treibhausgasemissionen Scope 3 (t CO ₂ e)	7'521	6'863	5'405
davon Geschäftsflüge (t CO ₂ e)	6'551	5'826	4'444
davon Pendelfahrten (t CO ₂ e)	418	448	301
Emissionen (pro Vollzeitstelle)			
Treibhausgasemissionen total (kg CO ₂ e/FTE)	4'513	4'623	3'442
davon Geschäftsflüge (kg CO ₂ e/FTE)	3'615	3'489	2'742
davon Pendelfahrten (kg CO ₂ e/FTE)	231	268	186

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

3 Ohne Notenstein La Roche

Während wir die relativen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr leicht senken konnten, haben die absoluten CO₂-Emissionen weiter zugenommen. Wie bereits im Abschnitt Energie erläutert, lässt sich dies eindeutig auf die Zunahme der Geschäftsflüge zurückführen. Der Rückgang der absoluten und relativen Emissionen durch Pendelfahrten ist auf eine genauere Erhebung der durchgeführten Fahrten zurückzuführen.

Nur mit einer soliden Datengrundlage ist es möglich, gezielt und effektiv Massnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz zu erarbeiten und durchzuführen. Im Rahmen eines umfangreichen Projekts konnten wir im Berichtsjahr die Datenqualität der verschiedenen Umweltkennzahlen deutlich verbessern. Dies gilt vor allem für unsere internationalen Standorte. Wir haben damit eine solide Basis für weitere Massnahmen geschaffen, sowohl an unseren Standorten in der Schweiz als auch weltweit.

Weitere Informationen zu ökologischer Nachhaltigkeit bei Vontobel finden Sie unter: www.vontobel.com/oekologische-nachhaltigkeit.

Gesellschaftliche Nachhaltigkeit

Unter gesellschaftlicher Nachhaltigkeit verstehen wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber, ein umfassendes Engagement für das Gemeinwesen sowie die Förderung von Kultur und Bildung.

Über unser Engagement für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) sowie weitere Aktivitäten für das Gemeinwesen erfahren Sie mehr hier: www.vontobel.com/engagement-gemeinwesen.

Weitere Informationen zu unserer Förderung von Kultur und Bildung entnehmen Sie bitte unserer Internet-Seite: www.vontobel.com/kultur-und-bildung.

Beschäftigung

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Die Kompetenzen und das Know-how unserer Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg von Vontobel. Der Wettbewerb um gute Arbeitskräfte ist auch bei uns spürbar: Als international agierender Schweizer Wealth- und Asset Manager sowie Produktspezialist konkurriert Vontobel hier mit den grossen Häusern und zunehmend auch mit kleinen neuen Playern in der Szene, sowohl im Heimmarkt als auch im Ausland. Daher wollen wir unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen bieten.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Die Verantwortung für die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber liegt im Bereich Corporate Human Resources, der an die Geschäftsleitung berichtet. Dieser formuliert unsere Human Resources-Grundsätze, die auch im Vontobel Mitarbeiterhandbuch enthalten sind und Mittel und Ziele für Personal- und Führungsprozesse festlegen.

Das Mitarbeiterhandbuch steht allen Mitarbeitenden im Intranet zur Verfügung und informiert über sämtliche Arbeitsbedingungen, soziale Leistungen, Ausbildung, Compliance, Sicherheitsregeln. Es wird ergänzt durch Weisungen, die den Mitarbeitenden stets auf dem Intranet zur Verfügung stehen.

Zu unseren Massnahmen zählen unter anderem umfangreiche Leistungen für unsere Mitarbeitenden:

- Eine übergesetzlichen Anzahl Ferientage. Seit 2016 können unsere Mitarbeitende zusätzlich maximal zehn einzelne Ferientage einkaufen. Angehörige des Senior Managements können nach einer gewissen Anzahl Dienstjahre einen Sabbatical Leave beziehen.
- Gemeinsam mit ihrem Ehepartner bzw. mit ihrem ein-

getragenen Partner und ihren Kindern können Mitarbeitende vergünstigten Kollektivverträgen von Krankenkassen beitreten.

- Wir bieten einen attraktiven Aktienbeteiligungsplan sowie Hypothekarleistungen mit vorteilhaften Konditionen an.
- Sowohl beim Mutterschafts- als auch beim Vaterschaftsurlaub gehen die Sozialleistungen von Vontobel über das gesetzliche Minimum hinaus: Bis zum 6. Dienstjahr gewähren wir einen viermonatigen Mutterschaftsurlaub mit voller Entschädigung, ab dem 6. Dienstjahr beträgt er sechs Monate. Vontobel gewährt einen fünftägigen Vaterschaftsurlaub.
- Wir sind seit mehreren Jahren Mitglied bei kcc group (globegarden), einer Organisation, die Familien ganzheitliche Kinderbetreuungslösungen vermittelt.
- Am Standort Zürich bieten wir kostenlose Lunch-Verpflegung im UTO Restaurant.
- Wo immer betrieblich möglich, versucht Vontobel auf Wunsch von Mitarbeitenden Teilzeitanstellungen zu bieten – auch in Kaderfunktionen.

Teilzeitangestellte geniessen bei Vontobel grundsätzlich dieselben Sozialleistungen wie Vollzeitangestellte. Für befristet Angestellte oder Aushilfen ist das Leistungsangebot eingeschränkt.

Jährliche Reports zuhanden der Geschäftsleitung dienen der Überprüfung von Zielen und Massnahmen sowie als Steuerungsinstrument.

In unregelmässigen Abständen werden zudem Employee Surveys durchgeführt.

103-3 Prüfung des Managementansatzes

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich unser Personalbestand vergrössert (vgl. 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern, S 106).

Fluktuation¹

	2018	2017
Fluktuationsrate (in %)	11.4	10.7

Abgänge nach Alter: bis 20: 0; 21–30: 29; 31–40: 61; 41–50: 64; 51–60: 31; 61–64: 14; ab 65: 1

Neueinstellungen nach Alter: bis 20: 1; 21–30: 75; 31–40: 78; 41–50: 63; 51–60: 15

¹ Ohne Notenstein La Roche

Die Fluktuationsrate hat 2018 von 10.7% auf 11.4% leicht zugenommen (vgl. Tabelle). Insgesamt verliessen 67 Frauen und 133 Männer das Unternehmen. Demgegenüber hat Vontobel im Berichtsjahr total 232 neue Mitarbei-

tende eingestellt (77 Frauen und 155 Männer). Die Mitarbeitenden der ehemaligen Notenstein La Roche sind in dieser Betrachtung nicht enthalten.

401-2 Betriebliche Leistungen

Rund 8% (Vorjahr: 12%) der Mitarbeitenden haben von der Möglichkeit, zusätzliche Ferientage einzukaufen Gebrauch gemacht.

Aus- und Weiterbildung

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Arbeitnehmende stellen heute hohe Ansprüche an die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in ihren Unternehmen. Lebenslanges Lernen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, engagieren wir uns auch in diesem Thema.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Wer Schritt halten will, bildet sich weiter. Wir sind uns unserer Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und bieten deshalb ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Das HR Sounding Board stellt sicher, dass dieses auf die Unternehmensziele von Vontobel abgestimmt ist.

Für neue Mitarbeitende ist die Absolvierung verschiedener E-Learning- und Präsenzmodule Pflicht. Seit 2018 werden die neuen Mitarbeitenden bereits am ersten Arbeitstag in die wichtigsten Themen eingeführt und erhalten die Möglichkeit zur Vernetzung. Am mehrmals jährlich stattfindenden «Welcome Day» erhalten die neuen Mitarbeitenden ausserdem Zugang zum Senior Management, lernen die verschiedenen internen Dienstleistungen kennen und erhalten umfangreiche Informationen zu Strategie, Zielen und Kultur von Vontobel. Die Teilnahme am Welcome Day ist für alle Mitarbeitenden in der Schweiz obligatorisch und ab Rang Director auch für Mitarbeitende im Ausland. Auf dem Intranet stehen die «getting started»-Seiten zur Verfügung, welche das Employee Onboarding auch international sicherstellen und unterstützen. Hier erhalten neue Mitarbeitende eine Video-Grussbotschaft des CEO sowie Hinweise und Tipps, welche ihnen die Einarbeitung bei Vontobel vereinfachen.

Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden ihre berufliche Entwicklung eigenverantwortlich in die Hand nehmen. Im Rahmen der jährlichen Festlegung von Leistungszielen und deren Beurteilung besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Entwicklungsplan zu erstellen. Die Leistungssicherung und deren Beurteilung findet im

«myPerformance Development», einer webbasierten Plattform, statt. Darin ist auch ein Entwicklungsplan enthalten, den die Mitarbeitenden im Dialog mit ihrem Vorgesetzten erarbeiten. Gleichzeitig bildet dieser die Grundlage für eine persönliche Laufbahnplanung.

Vontobel unterstützt die Mitarbeitenden wo sinnvoll in externen Weiterbildungen. Diese umfassen vorwiegend geschäftsspezifische Abschlüsse wie Master in Banking and Finance, Bachelor oder Master in Business Administration sowie CFA oder CIIA. Das Programm «SeitenWechsel» bietet Mitarbeitenden im höheren Management die Gelegenheit, ihre persönlichen sowie sozial- und führungsbezogenen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Unsere Seminare für Führungskräfte führen wir regelmässig durch. Im Rahmen von Executive Dialogs beteiligt sich die Geschäftsleitung aktiv an diesen Seminaren. So stellen wir sicher, dass die Führungskräfte im Austausch mit dem Senior Management zu Führungsfragen stehen.

Um die Qualität der durchgeführten Kurse und Programme zu überprüfen, erheben wir mittels Fragebogen Feedback zu Inhalt, Gestaltung, Anwendbarkeit sowie Transfer und werten die Rückmeldungen aus. Neben dem qualitativen Reporting erstellen wir auch ein quantitatives Reporting. Dieses ermöglicht einen Vergleich mit den Lernaktivitäten der Vorjahre sowie mit Industrie-Benchmarks.

103-3 Prüfung des Managementansatzes

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Ausbildung¹

	2018	2017
Ausbildungskosten (1'000 CHF)	1'654	1'464
Ausbildungskosten (CHF/Vollzeitstelle)	829	867
Anzahl Lehrstellen (inkl. Praktika)	32	28

1 Ohne Notenstein La Roche

Während die Ausbildungskosten insgesamt im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind, waren die Ausbildungsausgaben pro Kopf 2018 erneut leicht rückläufig. Die Anzahl Lehrstellen stieg im Jahresvergleich von 28 auf 32 an.

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Wie im Vorjahr hat die Vontobel Academy auch 2018 wieder zahlreiche interne und externe Kurse zu Fach-, Persönlichkeits- und Führungsthemen angeboten. Das

Vontobel Ambassador E-Learning wurde in einer vierten Version inhaltlich angepasst, um zusätzliche Module erweitert und ist für alle Mitarbeitenden Pflicht. Ziel ist, dass alle Mitarbeitenden die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen von Vontobel kennen.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Ende 2018 hatten 90 % der Mitarbeitenden ihren jährlichen Beurteilungsprozess begonnen oder bereits ganz abgeschlossen. Die Mitarbeitenden der ehemaligen Notenstein La Roche sind in dieser Betrachtung nicht enthalten.

Diversität, Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Eine weitere Komponente des Engagements für unsere Mitarbeitenden ist die Schaffung eines angenehmen Arbeitsklimas, welches Diskriminierungsfreiheit garantiert sowie Vielfalt und Chancengleichheit fördert.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Um ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, ist im Mitarbeiterhandbuch das Prinzip der Nicht-Diskriminierung klar verankert. Mitarbeiterhandbuch und der Vontobel Geschäftskodex sind Teil des Arbeitsvertrages.

Vontobel möchte das Bewusstsein für die Themen Diversity & Inclusion stärken. Für das weitere Vorgehen haben wir daher drei Fokusfelder definiert: Geschlecht, Nationalität und Demografie. Innerhalb von jedem Fokusfeld haben wir passende und realistische «Aspirationen 2020» formuliert. Auf dem Intranet informieren wir laufend umfassend zu den verschiedenen Aktivitäten. Für die Zukunft geplant ist ein Diversity Counselling Board.

Im Fokusfeld Geschlecht geht es darum, die Anzahl Frauen auf Senior-Management-Ebene resp. mit Führungsverantwortung kontinuierlich zu steigern. So hat Vontobel 2018

beispielsweise zusammen mit dem Frauennetzwerk der «Fondsfrauen» einen Anlass mit Diskussionsrunde zu Frauen in der Fintec-Branche erfolgreich durchgeführt. Beim Fokusfeld Nationalität möchten wir uns analog zu unseren Zielmärkten aufstellen und gleichzeitig die «Swissness» gewährleisten, die unsere Kunden wünschen. Schliesslich gilt es, im Fokusfeld Demografie für einen ausgewogenen Altersmix zu sorgen. Zentral für die Personalplanung sind den Bedürfnissen der Geschäftsfelder angepasste und langfristige Nachfolgeregelungen. Auch hier achten wir auf die Fokusfelder Diversity & Inclusion. Die Durchmischung über verschiedene Altersstufen zeigt, dass die meisten Mitarbeitenden im Alter zwischen 30 und 50 Jahren sind. Um das Potential dieser Altersgruppe mit den Personalbedürfnissen der Geschäftsfelder in Einklang zu bringen, ist eine gezielte Förderung wichtig.

Um die angestrebten Veränderungen und Ziele auf dem Thema Diversity & Inclusion zu erreichen, bearbeiten wir das Thema aktiv mit den Führungskräften bei Vontobel. So ist Diversity & Inclusion ein Thema in unseren Führungsseminaren.

**103-3 Prüfung des Managementansatzes
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten**

Die Anzahl der verschiedenen Nationalitäten hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht zugunsten der «Swissness» verändert. Dies vorwiegend aufgrund der Akquisition von Notenstein La Roche.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilzeitquoten wenig verändert: Der Anteil der Frauen, die Teilzeit arbeiten, ist mit 33% leicht gestiegen (Vorjahr: 31%), der Anteil der Teilzeit arbeitenden Männer ist mit 8% gleichgeblieben.

Siehe zu diesen und weiteren Kennzahlen auch die Tabellen auf S. 104.

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Diskriminierung gemeldet.

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht per 31.12.2018

	ANZAHL FRAUEN	ANTEIL FRAUEN	ANZAHL MÄNNER	ANTEIL MÄNNER	ANZAHL TOTAL	ANTEIL TOTAL
unter 20%	0	0	2	0%	2	0%
20-49%	22	3%	3	0%	25	1%
50-79%	83	13%	19	1%	102	5%
80-99%	107	16%	96	7%	203	10%
100%	437	67%	1'310	92%	1'747	84%
Total	649	100%	1'430	100%	2'079	100%

Anzahl Mitarbeitende nach Domizil

	ANZAHL FRAUEN	ANZAHL MÄNNER	31.12.2018 TOTAL	ANZAHL FRAUEN	ANZAHL MÄNNER	31.12.2017 TOTAL
Schweiz	521	1'216	1'737	403	1'021	1'424
Deutschland	43	67	110	42	63	105
USA	28	51	79	31	51	82
Grossbritannien	22	44	66	17	40	57
Hong Kong	12	13	25	10	13	23
Italien	9	10	19	8	9	17
Luxemburg	8	9	17	8	9	17
Liechtenstein	0	0	0	7	10	17
Singapur	3	5	8	4	6	10
V.A.E.	2	10	12	2	9	11
Spanien	1	3	4	1	2	3
Australien	0	2	2	0	1	1
Total	649	1'430	2'079	533	1'234	1'767

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalitäten

	31.12.2018		31.12.2017	
	ANZAHL	IN %	ANZAHL	IN %
Schweiz	1'402	67	1'132	64
Deutschland	248	12	228	13
Italien	75	4	71	4
USA	68	3	68	4
Grossbritannien	74	4	67	4
Frankreich	39	2	36	2
China	19	1	21	
Österreich	14	1	18	1
Spanien	16	1	14	1
Andere	124	6	112	6
Total	2'079	100	1'767	100

Altersstruktur

	31.12.2018		31.12.2017	
	ANZAHL	IN %	ANZAHL	IN %
bis 20 Jahre	13	1	28	2
21 bis 30 Jahre	267	13	184	10
31 bis 40 Jahre	603	29	527	30
41 bis 50 Jahre	705	34	620	35
51 bis 60 Jahre	445	21	364	21
über 60 Jahre	46	2	44	2
Total	2'079	100	1'767	100
Durchschnittsalter (in Jahren)	43 ¹		43	

1 Ohne Notenstein La Roche

Altersstruktur Verwaltungsrat

	31.12.2018		31.12.2017	
	ANZAHL	IN %	ANZAHL	IN %
31 bis 40 Jahre	1	11	2	22
41 bis 50 Jahre	4	44	2	22
51 bis 60 Jahre	2	22	2	22
über 60 Jahre	2	22	3	34
Total	9	100	9	100

Dienstaltersstruktur

	31.12.2018		31.12.2017	
	ANZAHL	IN %	ANZAHL	IN %
< 1 Jahr	266	13	220	12
1 bis < 5 Jahre	739	36	664	38
5 bis < 10 Jahre	521	25	415	23
10 bis < 20 Jahre	435	21	371	21
20 bis < 30 Jahre	80	4	67	4
ab 30 Jahre	38	2	30	2
Total	2'079	100	1'767	100

Rangstruktur nach Geschlecht per 31.12.2018¹

	ANZAHL FRAUEN	ANTEIL FRAUEN	ANZAHL MÄNNER	ANTEIL MÄNNER
Mitarbeiter	119	49%	123	51%
Kader	266	43%	357	57%
Direktion	162	17%	784	83%
Geschäftsleitung	0	0%	6	100%
Total	547	30%	1'270	70%
Verwaltungsrat	3	33%	6	67%

1 Ohne Notenstein La Roche

Marketing und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, Product-Compliance

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Für jeden unserer Kunden die passende Lösung oder die optimale Dienstleistung anzubieten ist Hauptaufgabe unserer drei Geschäftsfelder Wealth Management, Asset Management und Investment Banking. Regulatorische Vorgaben bestehen insbesondere für Hersteller und Vertrieber von Produkten und Dienstleistungen für Retail- bzw. Privatkunden. Solche Pflichten umfassen je nach Jurisdiktion und Produkt oder Dienstleistung die Pflicht zur Erstellung und Abgabe von sogenannten Basisinformationsblättern (Key Information Documents), in welchen Eigenschaften und Funktionsweise, Risiken und Chancen der Produkte oder Dienstleistungen darzustellen sind und welche die Vergleichbarkeit der Produkte und Dienstleistungen gewährleisten sollen.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung deckt jedes der drei Geschäftsfelder Aufgaben der Produktentwicklung, Kundenkommunikation und Vermarktung ab. Dabei orientieren wir uns an den entsprechenden gesetzlichen Regelungen wie z.B. dem Schweizer Kollektivanlagengesetz oder MiFID II, der «Markets in Financial Instruments Directive». Wir arbeiten aktiv in verschiedenen Industrieverbänden und gestalten Selbstregulierungsbestimmungen mit, welche die Vergleichbarkeit von Produkten und Dienstleistungen und die Transparenz gegenüber den Anlegern erhöhen sollen und halten entsprechende Bestimmungen ein. Ausserdem lassen wir uns von den Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI) leiten und halten uns bei verschiedenen nachhaltigen Anlagelösungen an die Vorgaben des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

103-3 Prüfung des Managementansatzes

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Unsere Produkte und Dienstleistungen entsprechen in Bezug auf Kennzeichnung und Transparenz den anwendbaren gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verfehlungen oder Bussen wegen Nichteinhaltung von anwendbaren Vorschriften.

Schutz der Kundendaten

103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Das Vertrauen unserer Kunden als Basis für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein wichtiges Gut, auf das wir bei Vontobel sehr grossen Wert legen. Zentral sind für uns daher der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang.

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

Parameter zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (wie z.B. Bankkundengeheimnis und Datenschutzgesetz) rund um den Schutz der Kundendaten geben die geschäftsfeldübergreifenden Abteilungen Legal, Compliance & Tax und IT-Security vor und kontrollieren diese. Auf unserer Internetseite zur Datenschutz-Grundverordnung der EU finden Sie umfangreiche Informationen zum Datenschutz an den verschiedenen Standorten: www.vontobel.com/gdpr. Weitere Informationen zu IT-Security finden Sie hier: www.vontobel.com/it-security.

103-3 Prüfung des Managementansatzes

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Im Berichtsjahr kam es zu keinen begründeten Beschwerden wegen Verletzungen des Schutzes oder Verlust von Kundendaten.

Weitere Informationen zu gesellschaftlicher Nachhaltigkeit bei Vontobel finden Sie unter www.vontobel.com/gesellschaftliche-nachhaltigkeit.

Allgemeine Angaben

Organisationsprofil

102-1 Name der Organisation

Vontobel Holding AG

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Informationen zu unseren Aktivitäten, Marken, Produkten und Dienstleistungen finden sich in den folgenden Abschnitten des Geschäftsberichts: «Unsere Marke», Seiten 10–11; «Wealth Management», Seite 24; «Asset Management», Seite 26, «Investment Banking», Seite 28.

102-3 Hauptsitz der Organisation

Vontobel Holding AG, Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich, Telefon +41 58 283 59 00, www.vontobel.com

102-4 Betriebsstätten

Vontobel ist in 12 Ländern an 26 Standorten tätig (vgl. «Unsere Standorte», Seite 244).

102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Weitere Informationen zu den Eigentumsverhältnissen und der Rechtsform finden sich unter «Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären», Seite 35.

102-6 Belieferte Märkte

Informationen zu den belieferten Märkten finden sich unter «Wealth Management», Seite 24; «Asset Management», Seite 26; «Investment Banking», Seite 28.

102-7 Grösse der Organisation

Per 31.12.2018 waren insgesamt 2'079 Mitarbeitende bei Vontobel beschäftigt.

Weitere Kennzahlen zur Grösse der Organisation finden sich auf den Seiten 8 und 9.

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Per 31.12.2018 waren von insgesamt 2'079 Mitarbeitenden 1'747 Vollzeit beschäftigt (vgl. Tabelle Seite 103).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitenden arbeiteten per Ende 2018 insgesamt 390 Aushilfen bei Vontobel, die entweder über eine befristete Anstellung verfügen, oder auf Abruf für Unterstützung beigezogen werden.

Für weitere Informationen zu unseren Mitarbeitenden vgl. den Abschnitt «Diversität, Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit» (S. 103).

102-9 Lieferkette

Vontobel kauft zahlreiche Dienstleistungen und Produkte bei externen Partnern ein. Hierzu zählen beispielsweise Facility Management-Dienste, IT-Infrastruktur, Gestaltung und Herstellung von Druckmaterialien, Verpflegung oder Reinigung. Wo möglich arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern zusammen. So beziehen wir die Früchte für unsere Mitarbeitenden von einem Schweizer Familienunternehmen. Unsere gesamten Druckaufträge in der Schweiz vergeben wir an Schweizer Druckereien. Den Grossteil unserer Werbe- und Weihnachtsgeschenke für das gesamte Unternehmen beziehen wir ebenfalls von Schweizer Anbietern. Ende 2018 lag die Anzahl Lieferanten bei rund 1'460, davon kamen ca. 80% aus der Schweiz.

102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Informationen zur Geschäftsentwicklung finden sich in den Abschnitten «Geschäftsentwicklung», Seite 13, sowie «Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen», Seite 215. In der Lieferkette kam es zu keinen signifikanten Änderungen.

102-11 Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip / Nachhaltigkeits-Ansatz

Eine konsequente Kundenorientierung, eine langfristig ausgelegte Wachstumsstrategie sowie eine solide Kapital- und Risikopolitik sind Kernelemente der ökonomischen Nachhaltigkeit von Vontobel. Informationen und Ausführungen hierzu sind in den entsprechenden Kapiteln des Vontobel Geschäftsberichts zu finden.

Ein Fokus unserer Wachstumsstrategie liegt auf unseren Kompetenzen und unserem Angebot im nachhaltigen Investieren. Hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit erreichen wir mit gezielten Massnahmen im operativen Betrieb eine deutliche Reduktion von CO₂ und weiteren umweltbelastenden Faktoren. Und aus tief verankerter Überzeugung investieren wir in Themen und Projekte für die gesellschaftliche Nachhaltigkeit. Ein dediziertes Team nimmt sich dieser Themen an. Für das kommende Jahr ist der Beginn einer Szenario-Analyse geplant, um auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kriterien zu erarbeiten, welche Chancen und Risiken der Klimawandel für unser Geschäftsmodell birgt.

102-12 Externe Initiativen

Vontobel gehört seit 2010 zu den Unterzeichnern der Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI), einer Initiative der Vereinten Nationen zur Förderung von Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft. Vom damaligen UN-Generalsekretär 2006 ins Leben gerufen, tragen sie der zunehmenden Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensfüh-

rungsthemen – kurz ESG – für die Investitionspraxis Rechnung. Im Dezember 2018 fungierte Vontobel am Hauptsitz in Zürich als Gastgeber des «PRI Climate Forum» (www.vontobel.com/pri-climate-forum).

2017 ist unser Unternehmen dem globalen Netzwerk «United Nations Global Compact» und dem «Global Compact Netzwerk Schweiz» beigetreten. Damit verpflichten wir uns, unsere Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten tragen wir so als Unternehmen zur Förderung wichtiger Nachhaltigkeitsprinzipien in der Welt bei.

102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen

Vontobel ist Mitglied diverser Organisationen und Mitunterzeichnerin von verschiedenen Investoren-Initiativen. Auf diese Weise setzen wir uns für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft ein.

Neu wurde Vontobel Anfang 2018 Mitglied im Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit den relevanten Stakeholdern eine nachhaltige Entwicklung von Bauten, Infrastrukturen und Siedlungen in der Schweiz zu fördern.

Eine aktuelle Übersicht sämtlicher Initiativen und Mitgliedschaften findet sich im Internet: www.vontobel.com/ratings-mitgliedschaften.

Strategie

102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Siehe das Vorwort des Nachhaltigkeitsberichts auf S. 88.

102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Siehe das Vorwort des Nachhaltigkeitsberichts auf S. 88.

Ethik und Integrität

102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

Als Finanzdienstleister ist Vontobel mit Wirtschaft und Gesellschaft an den jeweiligen Standorten eng verknüpft. Daher haben die Gestaltung sowohl der Produkte und Dienstleistungen als auch des Betriebs einen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung in diesem Netzwerk. Es ist für uns wirtschaftliche Notwendigkeit und ethische Verpflichtung zugleich, die nachhaltige Entwicklung in unseren Märkten zu fördern.

Zwei Grundsatzpapiere bilden das Fundament für das Nachhaltigkeitsengagement von Vontobel:

- Der Geschäftskodex legt für Mitarbeitende die Regeln für eine faire und vorausschauende Geschäftstätigkeit fest.
- Die Nachhaltigkeitsleitsätze definieren die Handlungsbereiche für die Nachhaltigkeitsstrategie.

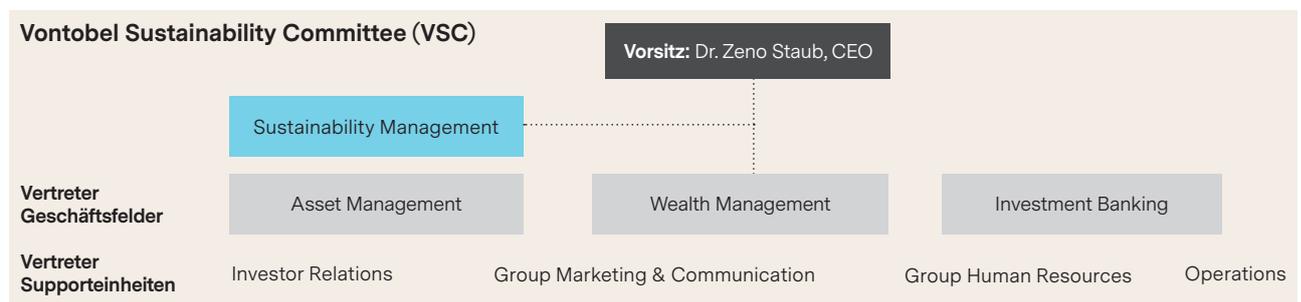
Diese sowie weitere Grundsätze und Richtlinien finden Sie im Internet: www.vontobel.com/grundsätze-richtlinien.

Unternehmensführung

102-18: Führungsstruktur

Nachhaltigkeit ist eine permanente Aufgabe, denn sie geht Hand in Hand mit unternehmerischem Erfolg und Stabilität. Nachhaltigkeit steht somit in enger Wechselwirkung mit einer erfolgreichen Geschäftspolitik. Deshalb setzt sich Vontobel in allen Geschäftsbereichen langfristig für die kontinuierliche Optimierung einer nachhaltigen Unternehmensführung ein.

Vontobel arbeitet in zwei Gremien an einer kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung: Im Vontobel Sustainability Committee sind alle Geschäftsfelder und die Support-Einheiten vertreten (vgl. Grafik).



Das Gremium berichtet an den CEO und legt auf Basis der Nachhaltigkeitsleitsätze die Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen fest. Im Rahmen der «Strategie 2020» hat das Komitee strategische Ziele und KPIs für die Themenbereiche «Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit» definiert. Das Corporate Sustainability Management koordiniert die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen (vgl. Grafik).

Corporate Sustainability Management



Der ESG Investment Council ist zuständig für die Koordination der verschiedenen Anlagestrategien mit Nachhaltigkeitsbezug (Umwelt, Soziales, Governance/ «ESG») und der übergreifenden Grundsätze und Richtlinien. Er treibt zudem das Thema ESG in allen Anlageteams bei Vontobel Asset Management und in der Vontobel-Gruppe voran. Der Council besteht aus Portfoliomanagern, Portfolioberatern und ESG-Experten, die verschiedene nachhaltige Strategien anwenden, sowie aus Vertretern der Bereiche Wealth Management und Corporate Sustainability Management.

Zur gesamten Führungsstruktur von Vontobel vgl. den Abschnitt «Corporate Governance» ab Seite 34.

Einbindung von Stakeholdern

102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen

Unser Nachhaltigkeitsengagement orientiert sich an unseren wichtigsten Anspruchsgruppen: Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt.

102-41 Tarifverhandlungsvereinbarungen

In der Schweiz sind alle Mitarbeitenden bis und mit Kader der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der

Bankangestellten (VAB) des Arbeitgeberverbandes der Banken in der Schweiz (AVG) unterstellt.

102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Der enge Austausch mit Stakeholdern ist für Vontobel zentraler Bestandteil des Geschäftsalltags. Im Fokus stehen dabei alle Anspruchsgruppen, die durch die Geschäftsaktivitäten von Vontobel massgeblich beeinflusst werden oder die einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben. Über etablierte Anlaufstellen, wie beispielsweise Investor Relations oder Corporate Sustainability Management, werden anhand der eingehenden Anfragen mögliche Stakeholder systematisch erfasst.

102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Um die Bedürfnisse unserer Kunden, Mitarbeitenden, Zulieferer und Kooperationspartner besser zu verstehen sowie die Anliegen der Standortgemeinden und von Nichtregierungsorganisationen aufzunehmen, ist uns ein offener Dialog wichtig. Mit verständlichen und klaren Informationen zu den verschiedenen Herausforderungen und Chancen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Belange wollen wir unsere Anspruchsgruppen erreichen. Wichtige Instrumente dafür sind regelmässig stattfindende Umfragen bei unseren Mitarbeitenden und Kunden, aber auch gezielte Gespräche mit unseren Lieferanten.

102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

2018 haben wir erneut eine Mitarbeiter- sowie verschiedene Kundenumfragen durchgeführt. Die Anliegen aus Mitarbeitersicht waren u.a. eine gezielte Förderung bei der Laufbahnentwicklung (Performance Development) sowie das Thema konstruktives Feedback. Unsere Kunden bescheinigten uns mehrheitlich eine hohe Kundenzufriedenheit. Dennoch wollen wir uns auch hier verbessern und die Zufriedenheit und das Vertrauen in uns stärken. Dabei sind wir nach wie vor auf sehr gutem Weg: So hat Vontobel im Geschäftsjahr 2018 erneut verschiedene Auszeichnungen erhalten, welche die Kundenzufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich auf Seite 214–215.

102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

Der vorliegende Bericht basiert auf den wesentlichen Themen, die Vontobel mit dem durch die GRI G4-Richtlinien vorgegebenen Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen und Angaben in verschiedenen Workshops und Interviews ermittelt hat. Dabei haben wir alle GRI-Themen und die für den Finanzsektor spezifisch vorgegebenen Financial Sector Supplements diskutiert und auf ihre Wesentlichkeit für Vontobel untersucht. Die wesentlichen Themen wurden auf die Berichterstattung nach den GRI Standards übertragen.

Als Anbieterin von Finanzprodukten setzen wir Nachhaltigkeitsaspekte auch in unseren Produkten und Dienstleistungen, in Partnerschaften und Lieferantenbeziehungen um. Nähere Informationen finden sich in den vorhergehenden Kapiteln. Die Berichtsgrenze entspricht, sofern nicht anders angegeben, der Vontobel Holding AG mit den im konsolidierten Jahresabschluss angegebenen Tochtergesellschaften und deren Standorten.

102-47 Liste der wesentlichen Themen

Wesentliche Themen für die Berichterstattung:

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Beschäftigung
- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Gleichbehandlung
- Korruptionsbekämpfung
- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- Schutz der Privatsphäre der Kunden
- Produkt-Compliance
- Produktportfolio
- Active Ownership

102-48 Neudarstellung von Informationen

Neudarstellungen oder Korrekturen zum Vorjahr wurden keine vorgenommen. Für das kommende Jahr ist eine Aktualisierung der wesentlichen Themen vorgesehen.

102-49 Änderungen bei der Berichterstattung

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

102-50 Berichtszeitraum

Sofern nicht anders angegeben umfasst der Berichtszeitraum die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2018. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Periode 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018.

102-51 Datum des letzten Berichts

Februar 2018

102-52 Berichtszyklus

Bereits zum neunten Mal folgt unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI).

102-53 Ansprechpersonen bei Fragen zum Bericht

Natalie Ernst

Corporate Sustainability Manager

T +41 58 283 62 18

Annett Baumast

Sustainability Manager

T +41 58 283 68 83

sustainability@vontobel.com

102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt.

102-55 GRI Inhaltsindex

Siehe GRI Content Index ab Seite 111.

102-56 Externe Prüfung

Keine externe Prüfung

GRI Content Index



GRI Standard	Titel	Seite
GRI 101: 2016	Grundlagen	
GRI 102: 2016	Allgemeine Angaben	106
	Organisationsprofil	106
GRI 102-1	Name der Organisation	106
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	106
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	106
GRI 102-4	Betriebsstätten	106
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	106
GRI 102-6	Belieferte Märkte	106
GRI 102-7	Grösse der Organisation	106
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	106
GRI 102-9	Lieferkette	106
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	106
GRI 102-11	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip / Nachhaltigkeits-Ansatz	106
GRI 102-12	Externe Initiativen	106
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	107
	Strategie	107
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	107
GRI 102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	107
	Ethik und Integrität	107
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	107
	Unternehmensführung	107
GRI 102-18	Führungsstruktur	107
	Einbindung von Stakeholdern	108
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	108
GRI 102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	108
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	108
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	108
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	108
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	108
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	108
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	109
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	109
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	109
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	109
GRI 102-50	Berichtszeitraum	109
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	109
GRI 102-52	Berichtszyklus	109
GRI 102-53	Ansprechpersonen bei Fragen zum Bericht	109
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	109
GRI 102-55	GRI Inhaltsindex	109
GRI 102-56	Externe Prüfung	109

Für den Materiality Disclosures Service prüfte GRI, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen.

GRI Standard	Titel	Seite	Auslassungsgrund
	Nachhaltiges Investieren	89	
	Produktportfolio	89	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	89, 93	
FS6	Business Lines aufgeteilt nach Region, Grösse und Sektor	93	p.A.
FS8	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten Umweltnutzen erzielen	93	
FS 11	Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird	93	
	Active Ownership	94	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	94	
FS10	Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen	94	
	Ökonomische Nachhaltigkeit	96	
GRI 201: 2016	Wirtschaftliche Leistung	96	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	96	
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	96	
GRI 201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen	96	
GRI 203: 2016	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	96	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	96	
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	96	p.A.
GRI 205: 2016	Korruptionsbekämpfung	96	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	96, 97	
GRI 205-1	Geschäftsstandorte, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	97	
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	97	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	97	
	Ökologische Nachhaltigkeit	98	
GRI 301: 2016	Materialien	99	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	98, 99	
GRI 301-1	Materialeinsatz	99	
GRI 301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	99	
GRI 302: 2016	Energie	99	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	98, 99	
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	99	
GRI 302-3	Energieintensität	99	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	99	
GRI 305: 2016	Emissionen	100	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	98, 100	
GRI 305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	100	
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	100	
GRI 305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	100	
GRI 305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	100	
GRI 305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	100	

GRI Standard	Titel	Seite	Auslassungsgrund
	Gesellschaftliche Nachhaltigkeit	101	
GRI 401: 2016	Beschäftigung	101	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	101	
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	101	
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen	102	
GRI 404: 2016	Aus- und Weiterbildung	102	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	102	
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	102	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	102	
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	103	
GRI 405: 2016	Diversität und Chancengleichheit	103	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	103	
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	103	
GRI 406: 2016	Diskriminierungsfreiheit	103	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	103	
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	103	
GRI 417: 2016	Marketing und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, Product-Compliance	105	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	105	
GRI 417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	105	
GRI 418: 2016	Schutz der Kundendaten	105	
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	105	
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	105	

p.A. = Auslassungen aufgrund partieller Abdeckung. Wir sind bemüht, die notwendige Datengrundlage in den nächsten Jahren auszubauen.

UN Global Compact: Massnahmen und Ergebnisse

Umsetzung und Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

«Seit 2017 ist Vontobel Mitglied des «UN Global Compact» und des «Global Compact Netzwerk Schweiz». Damit verpflichten wir uns auch weiterhin, unsere Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.»

Dr. Zeno Staub, CEO Vontobel

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der zweite Bericht (COP: communication on progress) über die Implementierung der zehn Prinzipien bei Vontobel.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

PRINZIPIEN	DIE UMSETZUNG BEI VONTOBEL: INHALTLICHE THEMEN UND DEREN ABDECKUNG GEMÄSS GRI-BERICHTERSTATTUNG	SEITENZAHL IM GESCHÄFTSBERICHT
Menschenrechte		
Prinzip 1: Anerkennung und Einhaltung der auf internationaler Ebene formulierten Menschenrechte	Thema Gleichbehandlung	
	GRI 406-1 Gesamtzahl Diskriminierungsfälle und ergriffene Massnahmen	103
	Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership	
	FS10 Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen	94
	FS11 Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird	93
Prinzip 2:		
Sicherstellen, dass man sich nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen macht	Thema Organisationsprofil	
	GRI 102-9 Lieferkette	106
	Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership	
	FS10 Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen	94
	FS11 Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird	93
Arbeitsnormen		
Prinzip 3: Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf kollektive Tarifverhandlungen	Thema Organisationsprofil	
	GRI 102-41 Tarifverhandlungen	108
Prinzip 4:		
Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit	Thema Organisationsprofil	
	GRI 102-9 Lieferkette	106
	Thema Wirtschaftliche Leistung	
	GRI 201-3 Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen	96
Prinzip 5:		
Abschaffung der Kinderarbeit	Thema Organisationsprofil	
	GRI 102-9 Lieferkette	106
Prinzip 6:		
Beseitigung von Diskriminierung in Bezug auf Anstellung und Beschäftigung	Thema Organisationsprofil	
	GRI 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	106
	Thema Beschäftigung	
	GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	101
	Thema Aus- und Weiterbildung	
	GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	102
	GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	103
Thema Vielfalt und Chancengleichheit		
GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	103	
Thema Gleichbehandlung		
GRI 406-1 Gesamtzahl Diskriminierungsfälle und ergriffene Massnahmen	103	

PRINZIPIEN	DIE UMSETZUNG BEI VONTOBEL: INHALTLICHE THEMEN UND DEREN ABDECKUNG GEMÄSS GRI-BERICHTERSTATTUNG	SEITENZAHL IM GESCHÄFTSBERICHT
Umweltschutz		
Prinzip 7: Förderung eines nachhaltigen Ansatzes bei Umweltthemen	Thema Materialien	
	GRI 301-1 Materialeinsatz	99
	GRI 301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	99
	Thema Energie	
	GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	99
	GRI 302-3 Energieintensität	99
	GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	99
	Thema Emissionen	
	GRI 305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	100
	GRI 305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	100
	GRI 305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	100
GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	100	
GRI 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	100	
Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership		
	FS10: Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen	94
	FS11: Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird	93
Prinzip 8: Umsetzung von Initiativen zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung	Thema Materialien	
	GRI 301-1 Materialeinsatz	99
	GRI 301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	99
	Thema Energie	
	GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	99
	GRI 302-3 Energieintensität	99
	GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	99
	Thema Emissionen	
	GRI 305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	100
	GRI 305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	100
	GRI 305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	100
GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	100	
GRI 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	100	
Prinzip 9: Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	Thema Energie	
	GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	99
	Thema Emissionen	
GRI 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	100	
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10: Bekämpfung von Korruption in jeder Form einschliesslich Erpressung und Bestechung	Thema Ethik und Integrität	
	GRI 102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	107
	GRI 205-1 Geschäftsstandorte, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	97
	GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	97
	GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	97

Konzernrechnung

118	Konsolidierte Erfolgsrechnung
119	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
120	Konsolidierte Bilanz
122	Nachweis des Eigenkapitals
124	Konsolidierte Mittelflussrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

126	Rechnungslegungsgrundsätze
135	Anpassungen aufgrund von IFRS 9
139	Risikomanagement und Risikokontrolle
152	Eigenmittel
155	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
162	Anmerkungen zur Bilanz
175	Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden
180	Risiken aus Bilanzpositionen
197	Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen
211	Segmentberichterstattung
214	Gruppengesellschaften
215	Änderungen im Konsolidierungskreis
216	Bankengesetzliche Vorschriften
219	Bericht der Revisionsstelle

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	ANMERKUNG	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
		MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Zinsertrag		99.2	82.9	16.3	20
Zinsaufwand		24.5	14.2	10.3	73
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		74.7	68.7	6.0	9
(Zunahme)/ Abnahme der Kreditverluste		-2.8	-0.2	-2.6	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach Kreditverlusten	1	71.8	68.5	3.3	5
Kommissionsertrag		1'035.2	902.5	132.7	15
Kommissionsaufwand		249.5	209.6	39.9	19
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	785.7	692.9	92.8	13
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3	295.1	288.8	6.3	2
Übriger Erfolg	4	5.1	9.9	-4.8	-48
Total Betriebsertrag		1'157.8	1'060.1	97.7	9
Personalaufwand	5	570.1	532.6	37.5	7
Sachaufwand	6	246.7	205.0	41.7	20
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7	68.8	61.0	7.8	13
Rückstellungen und Verluste	8	-4.0	2.2	-6.2	-282
Total Geschäftsaufwand		881.6	800.8	80.8	10
Ergebnis vor Steuern		276.2	259.3	16.9	7
Steuern	9	44.0	50.3	-6.3	-13
Konzernergebnis		232.2	209.0	23.2	11
<i>davon den Minderheitsanteilen zurechenbar</i>		<i>11.5</i>	<i>6.6</i>	<i>4.9</i>	<i>74</i>
<i>davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar</i>		<i>220.7</i>	<i>202.4</i>	<i>18.3</i>	<i>9</i>

Informationen zur Aktie (CHF)

Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie ¹	11	3.96	3.65	0.31	8
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie ¹	11	3.88	3.56	0.32	9

¹ Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

Der Ausweis bezüglich des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft wurde geändert. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	ANMERKUNG	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
		MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung		232.2	209.0	23.2	11
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	10				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird					
Umrechnungsdifferenzen:					
Erfolge während der Berichtsperiode		-3.4	1.6	-5.0	-313
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.0	0.0	0.0	
Total Umrechnungsdifferenzen		-3.4	1.6	-5.0	-313
Zinsinstrumente in den Finanzanlagen ¹ :					
Erfolge während der Berichtsperiode		-4.8	-2.7	-2.1	
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.2	-3.5	3.7	
Total Zinsinstrumente in den Finanzanlagen		-4.7	-6.2	1.5	
Cashflow-Absicherung:					
Erfolge während der Berichtsperiode		0.1	-0.5	0.6	
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.0	0.0	0	
Total Cashflow-Absicherung		0.1	-0.5	0.6	
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird		-8.0	-5.1	-2.9	
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird					
Erfolge auf Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen		31.1		31.1	
Erfolge auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen		-55.1	9.6	-64.7	-674
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird		-24.0	9.6	-33.6	-350
Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern		-32.0	4.5	-36.5	-811
Gesamtergebnis		200.3	213.5	-13.2	-6
<i>davon den Minderheitsanteilen zurechenbar</i>		<i>11.1</i>	<i>7.0</i>	<i>4.1</i>	<i>59</i>
<i>davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar</i>		<i>189.2</i>	<i>206.5</i>	<i>-17.3</i>	<i>-8</i>

1 Im Geschäftsjahr 2017 ist in dieser Position auch das sonstige Ergebnis derjenigen Beteiligungstitel und Anteilscheine an Anlagefonds enthalten, welche unter IAS 39 als «Available-for-Sale» klassifiziert waren.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

	ANMERKUNG	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
		MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Flüssige Mittel		7'229.4	6'287.9	941.5	15
Forderungen gegenüber Banken		1'161.2	1'658.7	-497.5	-30
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	20	765.0	1'015.7	-250.7	-25
Handelsbestände	12	2'972.1	3'991.2	-1'019.1	-26
Positive Wiederbeschaffungswerte	12	136.0	243.9	-107.9	-44
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	12	4'143.2	3'490.9	652.3	19
Kundenausleihungen	13	4'904.6	3'310.5	1'594.1	48
Finanzanlagen	14	3'276.4	1'788.9	1'487.5	83
Assoziierte Gesellschaften	15	0.9	0.9	0.0	0
Sachanlagen	17	175.5	159.7	15.8	10
Goodwill und andere immaterielle Werte	18	579.3	291.1	288.2	99
Sonstige Aktiven	19	693.8	664.3	29.5	4
Total Aktiven		26'037.3	22'903.7	3'133.6	14

Passiven

	ANMERKUNG	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
		MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Verpflichtungen gegenüber Banken		679.8	1'221.3	-541.5	-44
Verpflichtungen aus					
Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	20	34.5	0.0	34.5	
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	12	208.4	158.2	50.2	32
Negative Wiederbeschaffungswerte	12	1'325.7	725.6	600.1	83
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	12	7'836.2	8'451.3	-615.1	-7
Verpflichtungen gegenüber Kunden		12'649.2	9'758.2	2'891.0	30
Anleihen	23	447.6	0.0	447.6	
Rückstellungen	24	18.5	40.6	-22.1	-54
Sonstige Passiven	25	1'134.0	928.0	206.0	22
Total Fremdkapital		24'333.8	21'283.2	3'050.6	14
Aktienkapital	26	56.9	56.9	0.0	0
Eigene Aktien	26	-98.8	-79.6	-19.2	
Kapitalreserven		-172.8	-160.3	-12.5	
Gewinnreserven		1'978.0	1'854.7	123.3	7
Übrige Eigenkapitalkomponenten		-59.8	-51.2	-8.6	
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital		1'703.5	1'620.5	83.0	5
Minderheitsanteile		0.0	0.0	0.0	
Total Eigenkapital		1'703.5	1'620.5	83.0	5
Total Passiven		26'037.3	22'903.7	3'133.6	14

Nachweis des Eigenkapitals

Nachweis des Eigenkapitals

MIO. CHF	AKTIENKAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL-RESERVEN
Stand 01.01.2017	56.9	-93.8	-157.8
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird			
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird			
Gesamtergebnis	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung ³			
Käufe eigener Aktien		-58.6	
Veräusserung eigener Aktien		13.6	1.1
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen			36.6
Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen		59.2	-34.2
Veränderung Minderheitsanteile			0.0
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen			-6.0
Übrige Einflüsse	0.0	0.0	0.0
Total eigentümerbezogene Veränderungen	0.0	14.2	-2.5
Stand 31.12.2017	56.9	-79.6	-160.3
Stand 01.01.2018	56.9	-79.6	-160.3
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze			
Stand 01.01.2018 nach Anpassungen	56.9	-79.6	-160.3
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird			
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird			
Gesamtergebnis	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung ³			
Käufe eigener Aktien		-94.4	
Veräusserung eigener Aktien		15.9	1.5
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen			34.2
Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen		59.3	-34.0
Veränderung Minderheitsanteile			0.0
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen			-14.1
Übrige Einflüsse	0.0	0.0	0.0
Total eigentümerbezogene Veränderungen	0.0	-19.2	-12.5
Stand 31.12.2018	56.9	-98.8	-172.8

1 «Nicht realisierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen», «Umrechnungsdifferenzen» und «Cashflow-Absicherung» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» ausgewiesen.

2 Im Geschäftsjahr 2017 ist in dieser Position auch das sonstige Ergebnis derjenigen Beteiligungstitel und Anteilscheine an Anlagefonds enthalten, welche unter IAS 39 als «Available-for-Sale» klassifiziert waren.

3 Die Vontobel Holding AG hat im April 2018 CHF 2.10 Dividende (brutto) je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominal ausbezahlt (Vorjahr CHF 2.00, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10).

GEWINNRESERVEN	NICHT REALISIERTE ERFOLGE AUF ZINSINSTRU- MENTEN IN DEN FINANZANLAGEN ^{1,2}	UMRECHNUNGS- DIFFERENZEN ¹	CASHFLOW- ABSICHERUNG ¹	DEN AKTIONÄREN ZURECHENBARES EIGENKAPITAL	MINDERHEITS- ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
1'754.5	4.6	-49.6	-0.7	1'514.1	0.0	1'514.1
202.4				202.4	6.6	209.0
	-6.2	1.2	-0.5	-5.5	0.4	-5.1
9.6				9.6		9.6
212.0	-6.2	1.2	-0.5	206.5	7.0	213.5
-111.8				-111.8	-7.8	-119.6
				-58.6	0.0	-58.6
				14.6	0.0	14.6
				36.6	0.0	36.6
				24.9	0.0	24.9
	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
				-6.0	0.8	-5.2
0.0	0.0			0.0	0.0	0.0
-111.8	0.0	0.0	0.0	-100.2	-7.0	-107.2
1'854.7	-1.6	-48.4	-1.2	1'620.5	0.0	1'620.5
1'854.7	-1.6	-48.4	-1.2	1'620.5	0.0	1'620.5
44.8	-1.1			43.7		43.7
1'899.5	-2.7	-48.4	-1.2	1'664.2	0.0	1'664.2
220.7				220.7	11.5	232.2
	-4.7	-3.0	0.1	-7.5	-0.4	-8.0
-24.0				-24.0	0.0	-24.0
196.7	-4.7	-3.0	0.1	189.2	11.1	200.3
-118.3				-118.3	-11.6	-129.8
				-94.4	0.0	-94.4
				17.4	0.0	17.4
0.0				34.2	0.0	34.2
				25.3	0.0	25.3
	0.0	0.0		0.0	0.1	0.1
				-14.1	0.4	-13.8
0.0	0.0			0.0	0.0	0.0
-118.3	0.0	0.0	0.0	-149.9	-11.1	-161.0
1'978.0	-7.3	-51.4	-1.1	1'703.5	0.0	1'703.5

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Konsolidierte Mittelflussrechnung

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	232.2	209.0
Überleitung zum Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	68.8	61.0
Zunahme/(Abnahme) der Kreditverluste	0.3	0.0
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.0	-0.3
Latenter Steuererfolg	3.5	7.0
Veränderung von Rückstellungen	-26.5	5.6
Nettoerfolg aus Vorgängen in den Finanzanlagen	9.8	2.6
Nettoerfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.0	0.0
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	15.2	40.5
Netto-(Zunahme)/ Abnahme von Aktiven des Bankgeschäfts:		
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken netto	-605.6	173.0
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	449.3	-192.6
Handelsbestände sowie Wiederbeschaffungswerte netto	1'800.3	-1'268.8
Andere finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen zu Fair Value netto	-1'264.2	899.0
Kundenausleihungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden netto	-806.1	-581.2
Übrige Aktiven	82.6	-90.2
Netto-Zunahme/(Abnahme) von Passiven des Bankgeschäfts:		
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	-330.0	0.0
Übrige Verpflichtungen	114.9	282.0
Bezahlte Steuern	-31.4	-47.9
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-286.8	-501.3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	883.0	543.6
Veräusserung von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	21.9	0.0
Abwicklung von Earn-out-Zahlungen	0.0	3.7
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten	-66.7	-57.7
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.0	0.0
Investitionen in Finanzanlagen	-983.2	-515.7
Devestitionen von Finanzanlagen	641.7	813.8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	496.7	787.7
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Netto-(Zunahme)/ Abnahme aufgrund eigener Aktien	-77.0	-43.9
Dividendenausschüttungen	-129.8	-119.6
Ausgabe/(Rückzahlung) von Anleihen	447.4	0.0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	240.6	-163.5
Auswirkungen der Währungsumrechnung	-6.5	8.9
Netto-Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven	444.1	131.8
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang	7'918.9	7'787.1
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-0.4	-
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Bilanzstichtag	8'362.6	7'918.9

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Nachweis der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven am Bilanzstichtag		
Flüssige Mittel ¹	7'229.4	6'287.9
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	1'133.2	1'631.0
Total	8'362.6	7'918.9
Weitere Informationen:		
Erhaltene Dividenden	47.5	53.7
Erhaltene Zinsen	157.1	141.9
Bezahlte Zinsen	23.2	15.9

1 Die Flüssigen Mittel beinhalten Bargeld, Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken.

Rechnungslegungsgrundsätze

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung von Vontobel umfasst die Abschlüsse der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Sie steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Es wurden mit Ausnahme der in Abschnitt 4 erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2017 angewandt.

2. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheide des Managements

Bei der Erstellung der Konzernrechnung muss das Management zahlreiche Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst.

Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der Konzernrechnung enthalten und werden in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung behandelt: Fair Value von Finanzinstrumenten, erwartete Kreditverluste von Finanzinstrumenten, anteilsbasierte Vergütungen, Rückstellungen, Einkommenssteuern, Vorsorgepläne sowie Goodwill und andere immaterielle Werte.

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze stellt die in der Anmerkung 3 im Anhang zur Konzernrechnung beschriebene Behandlung des Effekts aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, einen wesentlichen Ermessensentscheid dar.

3. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsgrundsätze Tochtergesellschaften

In der konsolidierten Jahresrechnung werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Vontobel Holding AG beherrscht werden. Ein Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind: Vontobel verfügt über die Entscheidungsgewalt über die andere Gesellschaft, ist variablen Ergebnisbestandteilen aus der Beteiligung an

der anderen Gesellschaft ausgesetzt und kann die Höhe dieser variablen Ergebnisbestandteile dank ihrer Entscheidungsgewalt beeinflussen.

Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Kontrolle an Vontobel übertragen wird. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Veräusserte Tochtergesellschaften werden bis zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts konsolidiert. Wenn Vontobel eine Tochtergesellschaft nicht mehr beherrscht, wird ein allenfalls verbleibender Anteil als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft oder als Finanzinstrument gemäss IFRS 9 erfasst.

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Anschaffungskosten werden zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Bereits vorher gehaltene und als Finanzinstrumente gemäss IFRS 9 oder als assoziierte Gesellschaft behandelte Anteile am erworbenen Unternehmen werden zum Zeitpunkt der Transaktion zum Fair Value bewertet, ein allfälliger Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Aktiven und Passiven sowie die Eventualverpflichtungen werden zum Fair Value zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Die Minderheitsanteile am erworbenen Unternehmen werden entweder zum Fair Value oder zum anteiligen Fair Value der erworbenen Nettoaktiven bewertet. Das Wahlrecht kann für jede Transaktion separat ausgeübt werden. Übersteigt die Summe aus dem Fair Value der Gegenleistung und der bereits vorher gehaltenen Anteile sowie den gemäss obigem Wahlrecht bewerteten Minderheitsanteilen den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird der positive Differenzbetrag als Goodwill erfasst. Im gegenteiligen Fall wird der negative Differenzbetrag sofort in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten (z.B. Beratungs- und Revisionskosten) werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Sie werden konsolidiert, wenn Vontobel als Prinzipal primär im eigenen Interesse tätig ist. Ist Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an nicht konsolidierten Anlagefonds werden als Finanzinstrumente gemäss Abschnitt 3.3 behandelt.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Die den Minderheiten zurechenbaren Anteile am

Eigenkapital sowie am Konzern- und Gesamtergebnis werden separat ausgewiesen.

Wenn Vontobel zum Kauf von Minderheitsanteilen verpflichtet ist, wird eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven erfasst. Veränderungen der Verpflichtung werden grundsätzlich im Eigenkapital erfasst. Eine allfällige Vergütungskomponente wird erfolgswirksam berücksichtigt. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen.

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaften, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als wesentlich, wenn Vontobel Anteile von 20% bis 50% der Stimmrechte hält.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der assoziierten Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis und an den eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft und allfällige Wertminderungen angepasst.

3.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in der jeweiligen Funktionalwährung. Transaktionen in einer anderen Währung als der Funktionalwährung werden durch die Gesellschaften zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Kursdifferenzen zwischen dem Abschluss eines Geschäfts und seiner Erfüllung werden erfolgswirksam verbucht. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen in die Funktionalwährung umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die Funktionalwährung umgerechnet, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value in der Erfolgsrechnung und bei Finanzanlagen im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Mittelflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert. In Bezug auf die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe wird auf die Anmerkung 35 «Hedge Accounting» verwiesen.

Segmentberichterstattung

Für Angaben zu den Segmenten wird auf die Anmerkung 47 verwiesen.

Erfassung der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Für Angaben zur Erfassung der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wird auf die Anmerkung 2 verwiesen.

3.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verpflichtung gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen, Verpflichtungen aus Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value («Fair Value through Profit or Loss») werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Bestimmung des Fair Value, Fair-Value-Hierarchie und Erfassung des «Day-1-Profit»

Für Angaben zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten und zu den dazu verwendeten Bewertungsmethoden, zur Fair-Value-Hierarchie und zum «Day-1-Profit» wird auf die Anmerkung 31 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen.

Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen («Fair Value through Profit or Loss»)

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verpflichtungen werden unter «Handelsbestände» resp. «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» zum Fair Value bilanziert. Sämtliche Erfolgskomponenten werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Derivative Finanzinstrumente («Fair Value through Profit or Loss») und Hedge Accounting

Derivative Instrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value bilanziert. Sofern für die entsprechenden Derivate kein Hedge Accounting zur Anwendung gelangt, werden sämtliche Erfolgskomponenten im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst. Für Angaben zum Hedge Accounting wird auf die Anmerkung 35 verwiesen.

Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value («Fair Value through Profit or Loss»)

In dieser Bilanzposition sind diejenigen finanziellen Vermögenswerte enthalten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, aber aufgrund der Kriterien von IFRS 9 dennoch in die Kategorie «Fair Value through Profit or Loss» fallen. Eine Ausnahme stellen diejenigen Beteiligungstitel dar, welche Vontobel bei der erstmaligen Erfassung den Finanzanlagen zuteilte. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Handelsbeständen.

Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value («Fair Value through Profit or Loss»)

In dieser Bilanzposition sind emittierte strukturierte Produkte enthalten, für welche die Fair Value Option angewandt wird. Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung auf einer Fair-Value-Basis. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Verpflichtungen aus Handelsbeständen (in Bezug auf die Behandlung des Effekts von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos wird auf die Anmerkung 3 «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verwiesen). Damit werden die Erfolge aus den emittierten strukturierten Produkten gleich wie die Erfolge aus den entsprechenden Absicherungspositionen behandelt.

Finanzanlagen («Fair Value through Other Comprehensive Income»)

In dieser Bilanzposition sind einerseits langfristig gehaltene Beteiligungstitel (z.B. Beteiligungen an Infrastrukturunternehmen) und andererseits Zinsinstrumente mit einem Geschäftsmodell enthalten, welches sowohl die Veräusserung der Zinsinstrumente als auch die Vereinnah-

mung der vertraglichen Zahlungsströme zum Ziel hat, wobei diese ausschliesslich Zins- und Rückzahlungen des ausstehenden Nominalbetrags umfassen. Die Finanzanlagen werden zum Fair Value bilanziert.

Bei den Beteiligungstiteln werden Dividenden im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft», alle übrigen Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst. Realisierte Erfolge werden nicht in die Erfolgsrechnung transferiert.

Bei den Zinsinstrumenten werden die Veränderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Veränderung der erwarteten Kreditverluste wird im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen, die Gegenbuchung erfolgt im sonstigen Ergebnis. Beim Verkauf eines Zinsinstruments werden die erwarteten Kreditverluste und kumulierten Veränderungen des Fair Value aus dem sonstigen Ergebnis in die Positionen «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» und «Übriger Erfolg» transferiert. Die Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Für weitere Angaben zu den erwarteten Kreditverlusten siehe Abschnitt «Wertminderungsmodell» auf folgender Seite 129.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften und Kundenausleihungen («Amortised Cost»)

Diese Positionen werden zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten, wobei diese ausschliesslich Zins- und Rückzahlungen des ausstehenden Nominalbetrags umfassen. Die in der Bilanzposition «Flüssige Mittel» enthaltenen Bargeldbestände werden zum Nominalwert, die übrigen Positionen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der erwarteten Kreditverluste bilanziert. Im Rahmen von Wertschriftenfinanzierungsgeschäften erhaltene Wertschriften werden nicht bilanziert, da die Chancen und Risiken aus dem Eigentum nicht an Vontobel übertragen werden.

Die Veränderung der erwarteten Kreditverluste wird im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen. Die Zinsen auf nicht überfälligen Positionen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Negativzinsen werden als Zinsaufwand ausgewiesen. Für weitere Angaben zu den erwarteten Kreditverlusten siehe Abschnitt «Wertminderungsmodell» auf folgender Seite 129.

Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften, Verpflichtungen gegenüber Kunden und Anleihen («Amortised Cost»)

Diese Positionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Negativzinsen werden als Zinsertrag ausgewiesen. Im Rahmen von Wertschriftenfinanzierungsgeschäften transferierte Wertschriften werden nicht ausgebucht, da die Chancen und Risiken aus dem Eigentum nicht übertragen werden. Aufgrund von Market Making-Aktivitäten gehaltene Bestände an der Additional Tier-1-Anleihe gelten als zurückgezahlt und werden in der Bilanzposition «Anleihen» verrechnet.

Wertminderungsmodell

Bei Vontobel fallen im Wesentlichen die finanziellen Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, die Zinsinstrumente in den Finanzanlagen und die Kreditrisiken aus Ausserbilanzpositionen unter das Wertminderungsmodell von IFRS 9. Vontobel wendet das Wertminderungsmodell für alle betroffenen Finanzinstrumente individuell an.

Im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung fällt ein Finanzinstrument bei Vontobel in die Stufe 1 des Wertminderungsmodells. Vontobel macht vom Wahlrecht von IFRS 9 Gebrauch, Finanzinstrumente mit einem internen oder externen Rating, das mindestens «Investment Grade» entspricht, nach der erstmaligen Bilanzierung weiterhin pauschal der Stufe 1 zuzuweisen. Dies trifft bei Vontobel auf die grosse Mehrheit der Finanzinstrumente zu. Wenn ein Finanzinstrument im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos (Risiko eines Zahlungsausfalls) aufweist und das (interne oder externe) Rating, wenn ein solches vorliegt, nicht mehr mindestens «Investment Grade» entspricht, wird es in die Stufe 2 transferiert. Die wichtigsten Indizien für eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos sind ein Zahlungsverzug und eine wesentliche Verschlechterung des Ratings, ausfallrisikobezogener Marktdaten (z.B. Ausweitung der Risikoprämie) oder schuldnerspezifischer (idiosynkratischer) Faktoren. Wenn ein Zahlungsverzug 30 Tage übersteigt, wird ein Finanzinstrument grundsätzlich immer in die Stufe 2 transferiert. Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, wird das Finanzinstrument in die Stufe 3 transferiert. Als objektive Hinweise auf eine Wertminderung gelten beispielsweise ein Zahlungsausfall, erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, eine wesentliche Abnahme des Marktpreises eines Zinsinstrumentes aufgrund von schuldnerspezifischen

Faktoren und eine wesentliche Abnahme des Werts der erhaltenen Sicherheiten.

In den Finanzanlagen hält Vontobel grundsätzlich nur liquide Zinsinstrumente von qualitativ hochstehenden Schuldnern, die ein externes Rating einer anerkannten Rating-Agentur aufweisen, das im hohen «Investment Grade» Bereich liegt. Die Bonität der Schuldner wird basierend auf der Entwicklung der externen Ratings, von Marktfaktoren sowie internen Beurteilungen fortlaufend überwacht. Erfüllt ein Zinsinstrument die internen Bonitätsrichtlinien nicht mehr, so wird es in aller Regel innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens veräussert. Wenn ausnahmsweise keine Veräusserung erfolgt, wird am nächsten Bilanzstichtag geprüft, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos oder objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Da die Zinsinstrumente sehr liquide sind, ist der Marktpreis ein zuverlässiger Indikator für die finanzielle Situation eines Schuldners. Bei einer wesentlichen Abnahme des Marktpreises aufgrund unternehmensspezifischer Faktoren wird das Zinsinstrument als wertgemindert eingestuft.

Die Lombardkredite der Anlagekunden und Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien – mit Ausnahme der oben beschriebenen Finanzanlagen – werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei die Deckung aus leicht verwertbaren Wertpapieren besteht. Die täglichen Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Deckung sowie die Methoden und Prozesse zur sorgfältigen Bewirtschaftung von Gegenparteirisiken aus ungedeckten Exposures werden im Kapitel 5 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle beschrieben. Das tägliche Management und die Kontrolle der Gegenparteirisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit, dass ein Exposure von der Stufe 1 in die Stufen 2 und 3 transferiert werden muss, auf ein Minimum.

Die erwarteten Kreditverluste in der Stufe 1 des Wertminderungsmodells entsprechen dem Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag resultieren («12-Monats-Verluste»). Die erwarteten Kreditverluste in den Stufe 2 und 3 entsprechen dem Barwert aller erwarteten Zahlungsausfälle über die Restlaufzeit des Finanzinstruments («Gesamtlaufzeit-Verluste»). Die Veränderung der erwarteten Kreditverluste wird im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten mit einem externen oder vergleichbaren internen Rating in den Stufen 1 und 2 ergeben sich aus der Multiplikation des ausstehenden Betrages im Zeitpunkt des Ausfalls (EAD)

mit der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei einem Ausfall (LGD). Der Zinseffekt wird bei Wesentlichkeit berücksichtigt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden in der Regel anhand von Rating-Transition-Matrizen von Rating-Agenturen oder internen Ratings, die Verlustquoten anhand von Marktbeobachtungen bestimmt. Die Prognosen zukünftiger Ereignisse, welche in die Berechnung der erwarteten Kreditverluste einfließen, basieren u.a. auf Marktbeobachtungen und Markteinschätzungen, Frühwarnsignalen sowie Branchen- und Segmentanalysen. Der Wert der Sicherheiten wird bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt, weshalb insbesondere die Lombardkredite, welche den weitaus überwiegenden Anteil der Bilanzposition «Kundenausleihungen» ausmachen, und die Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften in den Stufen 1 und 2 in aller Regel nur minimale erwartete Kreditverluste aufweisen.

Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten in der Stufe 3 werden nach Berücksichtigung der zum Liquidationswert bewerteten Sicherheiten anhand einer individuellen Beurteilung des ungedeckten Teils der Ausleiher ermittelt. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Bewertungsverfahrens bestätigt.

3.4 Übrige Grundsätze

Edelmetalle und Kryptowährungen

Im Rahmen des Handels- und Emissionsgeschäfts hält Vontobel Positionen in Waren, insbesondere in Edelmetallen und Kryptowährungen. Sie dienen primär der Absicherung von Risiken, welche in den emittierten strukturierten Produkten enthalten sind. Sie werden zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten bewertet und in der Bilanzposition «Handelsbestände» ausgewiesen. Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst. In den Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung werden diese Positionen zusammen mit den zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten offengelegt.

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von Vontobel gehaltene Aktien der Vontobel Holding AG werden in der Bilanzposition «Eigene Aktien» zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Beim Verkauf eigener Aktien wird der Erlös in den «Kapitalreserven» erfasst und der entsprechende Anschaffungswert aus der Bilanzposition «Eigene Aktien» in die «Kapitalreserven» umgebucht.

Derivate auf eigene Aktien, die physisch erfüllt werden müssen, qualifizieren als Eigenkapitalinstrumente und werden im Eigenkapital als «Kapitalreserven» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Erfüllung eines Kontrakts wird wie ein Kauf resp. Verkauf eigener Aktien behandelt.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Eine Ausnahme bilden geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien und Terminkontrakte für den Kauf von eigenen Aktien, bei welchen eine physische Erfüllung vereinbart oder als Alternative angeboten wird. In beiden Fällen wird der diskontierte Ausübungspreis resp. Terminkurs beim Abschluss des Kontrakts zu Lasten des Eigenkapitals als Verpflichtung eingebucht. Während der Laufzeit des Kontrakts wird die Verpflichtung mittels Effektivzinsmethode bis zum Ausübungspreis resp. Terminkurs erhöht. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird die Verpflichtung ausgebucht, andernfalls ins Eigenkapital umgebucht.

Anteilsbasierte Vergütung

Für Angaben zur anteilsbasierten Vergütung wird auf die Anmerkung 29 verwiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, Software (IT-Core-Systeme und übrige Software, inkl. Software in Entwicklung) sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn Vontobel daraus zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

IN JAHREN	
Bankgebäude	max. 40
Mietereinbauten	max. 10
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	3
IT-Core-Systeme	max. 10
Übrige Software	3–5
Übrige Sachanlagen	2–5

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertmin-

derung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Für Angaben zum Goodwill und zu den anderen immateriellen Werten wird auf die Anmerkung 18 verwiesen.

Leasing

Beim Operating Leasing werden die geleasten Aktiven nicht in der Bilanz von Vontobel erfasst, da die damit verbundenen Eigentumsrechte und -pflichten beim Leasinggeber verbleiben. Die Aufwendungen aus Operating Leasing werden in der Position «Sachaufwand» erfasst. Es bestehen keine Finance-Leasingverträge.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind in den Bilanzpositionen «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» enthalten.

Latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverpflichtungen entsprechen den Steuereffekten aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten. Sie sind in den Bilanzpositionen «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» enthalten. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode im sonstigen Ergebnis resp. im Eigenkapital erfasst werden.

Vorsorgepläne

Für Angaben zu den Vorsorgeplänen wird auf die Anmerkung 41 verwiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn Vontobel aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt grundsätzlich über die Position «Rückstellungen und Verluste», die erwarteten Kreditverluste auf den Ausserbilanzpositionen werden über die Position «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualverpflichtung ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle von Vontobel stehen, wird ebenfalls eine Eventualverpflichtung ausgewiesen.

4. Änderungen in der Rechnungslegung

4.1 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

4.1.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Vontobel hat im Geschäftsjahr 2018 die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt:

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Das IASB hat im Juli 2014 IFRS 9 publiziert. Der neue Standard löst IAS 39 ab und enthält Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen, zur Bestimmung von Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten sowie zum Hedge Accounting. Er ist erstmals ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden. Im Oktober 2017 hat das IASB eine Anpassung von IFRS 9 in Bezug auf Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung publiziert, welche erstmals ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden ist. Eine vorzeitige Anwendung ist erlaubt.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergibt sich in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme und des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für Schuldinstrumente werden folgende Kategorien unterschieden:

- Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und beim Abgang des Instruments in die Erfolgsrechnung transferiert werden;

- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Beim Vorliegen eines Accounting Mismatch kann für ein Schuldinstrument, welches in eine der ersten zwei Kategorien fallen würde, die Fair Value Option angewandt werden.

Alle Eigenkapitalinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Dies gilt auch für nicht kotierte Eigenkapitalinstrumente, welche unter IAS 39 in der Regel zu Anschaffungskosten abzüglich allfälligen Wertminderungen bilanziert wurden. Änderungen des Fair Value werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann es bei der erstmaligen Bilanzierung unwiderruflich als Instrument eingestuft werden, welches zum Fair Value bewertet wird, bei dem jedoch mit Ausnahme der Dividenden sämtliche Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst und unter keinen Umständen in die Erfolgsrechnung transferiert werden.

IFRS 9 übernimmt von IAS 39 die Regeln für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen. Neu ist jedoch der Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrößern würde, ist der Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos wie nach IAS 39 jedoch weiterhin in der Erfolgsrechnung zu erfassen.

In den Anwendungsbereich des neuen Wertminderungsmodells fallen primär finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder deren Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei der erstmaligen Erfassung eines solchen Instruments ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren, erfolgswirksam zu bilanzieren. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts ist der Barwert aller über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Zahlungsausfälle erfolgswirksam zu erfassen.

Das neue allgemeine Modell zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erlaubt es den Unternehmen, ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Risikomanagements im Abschluss besser abzubilden, da es mehr Möglichkeiten für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Erleichterungen beim Nachweis des Zusam-

menhangs zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft bietet.

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (inkl. Anpassung in Bezug auf Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung) hat Vontobel in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet und den kumulativen Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 erfasst. Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind auf den Seiten 135 bis 138 dargestellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze zu IFRS 9 sind im Abschnitt 3.3 «Finanzinstrumente» enthalten.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus den folgenden Schritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

IFRS 15 gibt neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

Der neue Standard enthält detaillierte Leitlinien zu verschiedenen Sachverhalten wie zum Beispiel der Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen und der Bilanzierung von Vertragsänderungen. In den Standard wurden neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Der neue Standard verlangt in Bezug auf die Erlöse wesentlich umfangreichere Anhangsangaben.

Die Anwendung von IFRS 15 hatte weder per 1. Januar 2018 noch im Geschäftsjahr 2018 Auswirkungen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung von Vontobel. In der Segmentberichterstattung wird der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft der einzelnen Segmente neu separat ausgewiesen, um die Abstimmbarkeit

mit der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung zu ermöglichen. Die Vorjahreszahlen wurden an die erweiterte Offenlegung angepasst. Die Offenlegung zum Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft befindet sich in Anmerkung 2.

IAS 19 – Planänderung, Plankürzung oder Planabgeltung

Im Februar 2018 hat das IASB Änderungen an IAS 19 publiziert, welche die Bilanzierung bei Planänderungen, Plankürzungen und Planabgeltungen während der Berichtsperiode betreffen. Gemäss den Änderungen müssen Unternehmen nach einem solchen Ereignis unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für die restliche Berichtsperiode neu ermitteln. Zudem stellen die Änderungen klar, wie sich eine Planänderung, Plankürzung oder Planabgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze (Asset Ceiling) auswirkt. Die Änderungen sind prospektiv für Planänderungen, Plankürzungen und Planabgeltungen wirksam, die am oder nach dem 1. Januar 2019 eintreten. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Vontobel hat die neuen Bestimmungen von IAS 19 vorzeitig auf die Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz (siehe Anmerkung 5 «Personalaufwand») angewandt, was im Geschäftsjahr 2018 zu einer Abnahme des Personalaufwands von CHF 0.9 Mio. und der im sonstigen Ergebnis erfassten Erfolge auf den leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 0.6 Mio. (jeweils vor Steuern) führte.

Übrige umgesetzte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf Vontobel oder waren für Vontobel ohne Bedeutung:

- IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien;
- IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilbasierter Vergütung;
- IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 «Finanzinstrumente» gemeinsam mit IFRS 4 «Versicherungsverträge»;
- IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen;
- Jährliche Verbesserungen 2014–2016 (mit Erstanwendung per 1. Januar 2018).

4.1.2 Übrige Änderungen

Wertminderungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen und Kundenausleihungen

Bisher wurden Wertminderungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen und Kundenausleihungen in den Erfolgsrechnungspositionen «Übriger Erfolg» resp. «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» (neu «Rückstellungen und Verluste») ausgewiesen. Aufgrund der Einführung von IFRS 9 werden neu sämtliche Änderungen der erwarteten Kreditverluste unter dem Wertminderungsmodell in der Zeile «(Zunahme)/ Abnahme der Kreditverluste» als Bestandteil des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen.

Zu Vergleichszwecken wurden in der Erfolgsrechnung und der Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2017 CHF 0.2 Mio. aus der Erfolgsrechnungsposition «Rückstellungen und Verluste» in die Zeile «(Zunahme)/ Abnahme der Kreditverluste» umklassiert. Diese Umklassierung hatte keinen Einfluss auf das Konzernergebnis und das konsolidierte Eigenkapital des Vorjahres.

Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte

Die bisherigen Bilanzpositionen «Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte» und «Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte» auf der Aktivseite und «Barhinterlagen für Securities-Lending-Geschäfte» und «Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte» auf der Passivseite der Bilanz werden in den neuen Bilanzpositionen «Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften» resp. «Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften» zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Aufteilung in die einzelnen Geschäftsarten ist weiterhin aus der Anmerkung 20 «Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte» ersichtlich.

4.2 Änderungen der Schätzungen

Wesentliche Schätzungsänderungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2018 ausschliesslich in Bezug auf die finanziellen und demografischen Annahmen im Bereich Personalvorsorge (siehe Anmerkung 41, Abschnitt Versicherungstechnische Annahmen).

5. Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Zahlreiche neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen müssen für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2019 oder später angewandt werden. Vontobel machte für die folgenden Standards und Interpretationen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Für Leasingnehmer sieht der neue Standard ein Bilanzierungsmodell vor, das auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen verzichtet. Der Leasingnehmer erfasst für alle Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit für seine Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

IFRS 16 ersetzt IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Vontobel wird den kumulativen Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 erfassen und auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichten. Vontobel schätzt die in der Eröffnungsbilanz zu erfassenden Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte auf je rund 10% bis 12% des konsolidierten Eigenkapitals per 31. Dezember 2018. Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 hat keinen wesentlichen Effekt auf das konsolidierte Eigenkapital per 1. Januar 2019.

IFRIC 23 – Unsicherheit bzgl. der ertragssteuerlichen Behandlung

Die Interpretation ist primär auf zu versteuernde Gewinne (bzw. steuerliche Verluste), steuerliche Bemessungsgrundlagen, noch nicht genutzte Verlustvorträge und Steuersätze anzuwenden, sofern bei deren Bemessung Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung besteht. Ob jede steuerliche Behandlung einzeln oder ob manche steuerlichen Behandlungen gemeinsam beurteilt werden sollen, erfordert eine Ermessensentscheidung des Unternehmens.

Als Grundannahme gilt, dass die Steuerbehörde den Sachverhalt überprüfen wird und dabei vollständige Kenntnis aller relevanten Informationen zu dessen Beurteilung besitzt. Ein Unternehmen erwägt die Wahrscheinlichkeit, dass die zuständige Steuerbehörde die betreffende steuerliche Behandlung akzeptiert. Wenn das Unternehmen zum Schluss gelangt, dass dies nicht wahrscheinlich ist, hat es den wahrscheinlichsten Betrag oder den erwarteten Wert der steuerlichen Behandlung bei der Bestimmung der zu versteuernden Gewinne (bzw. steuerlichen Verluste), steuerlichen Bemessungsgrundlagen, noch nicht genutzten Verlustvorträge oder Steuersätze zu verwenden.

IFRIC 23 muss ab dem 1. Januar 2019 angewandt werden. Vontobel erwartet aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 23 keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Übrige neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf ersten Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie auf das Eigenkapital von Vontobel haben oder sind für Vontobel ohne Bedeutung:

- IAS 1/IAS 8 – Definition von «wesentlich»;
- IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures;
- IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs;
- IFRS 17 – Versicherungsverträge;
- Jährliche Verbesserungen 2015–2017;
- Conceptual Framework.

Anpassungen aufgrund von IFRS 9

Anpassungen in der Bilanz

Aufgrund der Umstellung auf IFRS 9 ergeben sich in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 folgende Anpassungen im Vergleich zur Bilanz per 31. Dezember 2017 unter IAS 39 ersichtlich auf nachfolgenden Seiten:

Aktiven

	IFRS 9 UND IAS 39 BEWERTUNGS- KATEGORIE	IAS 39 31.12.2017 MIO. CHF	ANPASSUNGEN AUFGRUND VON IFRS 9			IFRS 9 01.01.2018 MIO. CHF
			UMKLASSIE- RUNGEN MIO. CHF	NEUBEWER- TUNGEN MIO. CHF	KREDIT- VERLUSTE MIO. CHF	
Flüssige Mittel	1	6'287.9				6'287.9
Forderungen gegenüber Banken	1	1'658.7			-0.4	1'658.3
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	1	1'015.7				1'015.7
Handelsbestände	2	3'991.2				3'991.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	2	243.9				243.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2	3'490.9	3.1			3'494.0
<i>Zinsinstrumente</i>		3'419.7				3'419.7
<i>Beteiligungstitel</i>		0.0	2.2			2.2
<i>Anteilscheine Anlagefonds</i>		47.5	0.9			48.4
<i>Strukturierte Produkte</i>		23.7				23.7
Kundenausleihungen	1	3'310.5			-0.3	3'310.2
Finanzanlagen	3	1'788.9	-3.1	56.8	0.0	1'842.6
<i>Zinsinstrumente</i>		1'773.0				1'773.0
<i>Beteiligungstitel</i>		15.0	-2.2	56.8		69.6
<i>Anteilscheine Anlagefonds</i>		0.9	-0.9			0.0
Assoziierte Gesellschaften	n/a	0.9				0.9
Sachanlagen	n/a	159.7				159.7
Goodwill und andere immaterielle Werte	n/a	291.1				291.1
Sonstige Aktiven	1, 2	664.3			0.2	664.5
Total Aktiven		22'903.7	0.0	56.8	-0.5	22'960.0

1 = Fortgeführte Anschaffungswerte

2 = Fair Value through Profit or Loss

3 = Fair Value through Other Comprehensive Income

Passiven

	IFRS 9	IAS 39	ANPASSUNGEN AUFGRUND VON IFRS 9			IFRS 9
	UND IAS 39 BEWERTUNGS- KATEGORIE	31.12.2017 MIO. CHF	UMKLASSIE- RUNGEN MIO. CHF	NEUBEWER- TUNGEN MIO. CHF	KREDIT- VERLUSTE MIO. CHF	01.01.2018 MIO. CHF
Verpflichtungen gegenüber Banken	1	1'221.3				1'221.3
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	1	0.0				0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	2	158.2				158.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	2	725.6				725.6
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	2	8'451.3				8'451.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1	9'758.2				9'758.2
Rückstellungen	n/a	40.6			0.1	40.7
Sonstige Passiven	1, 2	928.0		12.5		940.5
Total Fremdkapital		21'283.2	0.0	12.5	0.1	21'295.8
Aktienkapital	n/a	56.9				56.9
Eigene Aktien	n/a	-79.6				-79.6
Kapitalreserven	n/a	-160.3				-160.3
Gewinnreserven	n/a	1'854.7	1.4	44.3	-0.9	1'899.5
Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen*	n/a	-1.6	-1.4		0.3	-2.7
Umrechnungsdifferenzen	n/a	-48.4				-48.4
Cashflow-Absicherung	n/a	-1.2				-1.2
Minderheitsanteile	n/a	0.0				0.0
Total Eigenkapital		1'620.5	0.0	44.3	-0.6	1'664.2
Total Passiven		22'903.7	0.0	56.8	-0.5	22'960.0

* Unter IFRS 9: «Nicht realisierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen»

1 = Fortgeführte Anschaffungswerte

2 = Fair Value through Profit or Loss

Umklassierungen aufgrund von IFRS 9

Mit der Umstellung auf IFRS 9 fallen grundsätzlich alle Beteiligungstitel und Anteilscheine an Anlagefonds, die unter IAS 39 in der Bilanzposition «Finanzanlagen» bilanziert wurden, in die Kategorie «Fair Value through Profit or Loss», weshalb sie unter IFRS 9 neu in der Bilanzposition «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» ausgewiesen werden. Für langfristig gehaltene Beteiligungstitel (z.B. von Infrastrukturunternehmen) macht Vontobel vom Wahlrecht einer Bilanzierung in der Kategorie «Fair Value through Other Comprehensive Income» Gebrauch, weshalb sie unter IFRS 9 weiterhin in der Bilanzposition «Finanzanlagen» ausgewiesen werden. Bei der Veräusserung von Finanzanlagen werden unter IFRS 9 nur noch die nicht realisierten Erfolge auf den Zinsinstrumenten in die Erfolgsrechnung transferiert. Sie verbleiben daher in der Eigenkapitalkomponente «Nicht realisierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen», während die

nicht realisierten Erfolge auf den Beteiligungstiteln und Anlagefonds in die «Gewinnreserven» transferiert werden.

Unter IAS 39 wurde für die Finanzinstrumente in der Bilanzposition «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» die Fair Value Option angewandt. Unter IFRS 9 sind die diesbezüglichen Voraussetzungen nicht mehr gegeben. Aufgrund der Kriterien zur Kategorisierung der betroffenen Finanzinstrumente fallen sie unter IFRS 9 aber ohnehin in die Kategorie «Fair Value through Profit or Loss», weshalb sich für die entsprechenden Finanzinstrumente keine Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung, Bewertung und den Ausweis ergeben.

Vontobel wird den Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos aufgrund des Vorliegens eines Accounting Mismatch weiterhin in der Erfolgsrechnung erfassen (siehe

Anmerkung 3 «Erfolg aus dem Handelsgeschäft»). Es ergeben sich somit keine diesbezüglichen Anpassungen.

verpflichtungen aufgrund der Neubewertungen ausgewiesen.

Neubewertungen aufgrund von IFRS 9

Unter IAS 39 wurden nicht kotierte Beteiligungstitel grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Mit der Umstellung auf IFRS 9 entfällt diese Ausnahmebestimmung, weshalb der Fair Value für die entsprechenden Positionen neu basierend auf dem anteiligen Net Asset Value unter Berücksichtigung allfälliger weiterer bewertungsrelevanter Faktoren geschätzt wird. Unter den Sonstigen Passiven wird die Zunahme der latenten Steuer-

Erwartete Kreditverluste aufgrund von IFRS 9

Mit der Umstellung auf IFRS 9 wurden die erwarteten Kreditverluste für die unter das neue Wertminderungsmodell fallenden Finanzinstrumente ermittelt. Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Kreditverluste für die Bilanzpositionen, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, die Finanzanlagen und die Ausserbilanzpositionen per 1. Januar 2018.

	STUFE 1 MIO. CHF	STUFE 2 MIO. CHF	STUFE 3 MIO. CHF	TOTAL MIO. CHF
Flüssige Mittel	0.0	0.0	0.0	0.0
Forderungen gegenüber Banken	0.2	0.2	0.0	0.4
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	0.0	0.0	0.0	0.0
Kundenausleihungen	0.3	0.0	18.5	18.8
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	0.4	0.0	0.0	0.4
Sonstige Aktiven	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausserbilanzpositionen	0.1	0.0	0.0	0.1
Total	1.0	0.2	18.5	19.7

Die erwarteten Kreditverluste per 1. Januar 2018 in der Stufe 3 entsprechen den Einzelwertberichtigungen per 31. Dezember 2017, weshalb diesbezüglich keine Anpassung notwendig war. Die erwarteten Kreditverluste per 1. Januar 2018 in den Stufen 1 und 2 wurden zu Lasten der Gewinnreserven erfasst, da ihnen keine Wertberichtigungen resp. Rückstellungen per 31. Dezember 2017 gegenüberstanden. Sie führten zu einer Reduktion der Buchwerte der betroffenen Bilanzpositionen. Eine Ausnahme stellen die Zinsinstrumente in den Finanzanlagen dar, für welche die erwarteten Kreditverluste per 1. Januar 2018 zu einer Erhöhung der Eigenkapitalkomponente «Nicht realisierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen» führten. Die erwarteten Kreditverluste für Ausserbilanzpositionen wurden in den Rückstellungen erfasst. Unter den Sonstigen Aktiven wird die Zunahme der latenten Steuerforderungen aufgrund der erwarteten Kreditverluste ausgewiesen. Der latente Steuereffekt auf den erwarteten Kreditverlusten für die Finanzanlagen wurde in der Eigenkapitalkomponente «Nicht realisierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen» erfasst.

Risikomanagement und Risikokontrolle

1. Risikopolitik

Für Vontobel – als international ausgerichtete, auf das Vermögensmanagement und das Investment Banking spezialisierte schweizerische Bankengruppe – bildet der bewusste und sorgfältige Umgang mit Risiken eine Grundvoraussetzung für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Im Rahmen der Aktivitäten der drei Geschäftsfelder Wealth Management, Asset Management sowie Investment Banking werden naturgemäss Risiken eingegangen. Die gruppenweit auf allen Stufen verankerte und kontinuierlich gepflegte Risikokultur stellt das Risikobewusstsein sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung angemessener Kontroll- und Begrenzungsmechanismen sicher.

Im Rahmen ihrer Risikopolitik als Bestandteil des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement definiert Vontobel die relevanten Risikokategorien, das diesbezügliche Risikoprofil sowie Kompetenzen, Organisation, Methoden und Prozesse für die Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken. Sie wird mindestens jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Anhand einer systematisch erstellten und mit der Geschäftsleitung erörterten Risikoanalyse beurteilt und überwacht der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem der Gruppe.

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle stellen sicher, dass sämtliche Risiken mit grösster Sorgfalt bewirtschaftet und überwacht werden.

Die wichtigsten Grundsätze von Risikomanagement und -kontrolle sind:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität
- Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen
- Angemessene interne Kontrollsysteme
- Transparenz der eingegangenen Risiken

Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Organisation sowie Kompetenzen für die Bewirtschaftung und Kontrolle sämtlicher Risiken sind wie folgt definiert:

- Die oberste Risikoverantwortung kommt dem Verwaltungsrat zu.
- Für die operative Umsetzung der Risikopolitik resp. für das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken ist die Gruppenleitung zuständig.
- Die Leiter der Geschäftsfelder und Supporteinheiten sind im Rahmen der qualitativen und quantitativen Vorgaben zuständig für die Bewirtschaftung der Risiken.

- Die Sparte «Risk Control» ist verantwortlich für die Risikokontrolle.

Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität

Gruppenweit werden regelmässig umfassende, kombinierte Stresstests durchgeführt. Dabei finden neben Markt- und Kreditrisiken (d.h. Positionsrisiken) auch operationelle Risiken sowie Ertrags- und Kostenrisiken Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Stresstests werden der Risikokapazität von Vontobel gegenübergestellt, um sicherzustellen, dass das Risikoprofil die vorhandene Risikokapazität nicht übersteigt und entsprechende Anpassungen frühzeitig erfolgen.

Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen

Die für die Risikokontrolle zuständige Sparte «Risk Control» rapportiert direkt an den Chief Financial Officer (CFO), der unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Risk Control ist in verschiedenen Teams organisiert, welche zuständig sind für die unabhängige, nachgelagerte Überwachung von Marktrisiken, Kredit- und Gegenpartei-risiken, operationellen Risiken im Allgemeinen sowie Risiken aus einer nicht den internen und externen Vorschriften entsprechenden Anlage der Kundenvermögen («Investment Control») im Speziellen.

Insbesondere bezogen auf operationelle Risiken kommt überdies der Sparte «Legal, Compliance & Tax» grosse Bedeutung zu, welche an den Leiter der Supporteinheit «Operations» rapportiert, der ebenfalls unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Geschäftsleitung angehört.

Die Aufgaben der Risikokontrolle bestehen als erstes in der Risikoidentifikation im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, bei Veränderungen im Umfeld (Märkte, Regulierung) sowie im Rahmen der Aufnahme neuer Aktivitäten (neue Produkte und Dienstleistungen, neue Märkte). Die identifizierten Risiken sind zweitens mittels geeigneter Methoden zu erfassen und durch Messverfahren soweit möglich zu quantifizieren und hernach zu aggregieren, zu analysieren und zu überwachen. Dabei wendet Vontobel die gängigen Methoden und Verfahren an (vgl. nachfolgende Abschnitte zu den einzelnen Risikokategorien). Markt- und Kreditrisiken werden auf täglicher Basis überwacht und den gesprochenen Limiten gegenübergestellt. Limitenüberschreitungen werden umgehend gemeldet und deren Beseitigung eng überwacht. Die dritte Aufgabe schliesslich besteht darin, die eingegangenen Risiken transparent darzustellen.

Angemessene interne Kontrollsysteme

Management und Kontrolle sämtlicher Risiken erfolgen grundsätzlich im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes – dem Internen Kontrollsystem (IKS). Gemäss FINMA-Rundschreiben 17/01 «Corporate Governance – Banken» sowie der Bestimmungen zu den Kontrollprozessen im Rahmen der finanziellen Abschlusserstellung gemäss Obligationenrecht werden die bestehenden Kontrollprozesse regelmässig überprüft und weiter optimiert. Neben der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, gelten Effektivität, Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse sowie der Finanzinformationen und Risikodaten als oberste Maxime.

Transparenz der eingegangenen Risiken

Die Risikopolitik von Vontobel unterscheidet zwischen Strategischen, Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken sowie Reputationsrisiken. Besondere und übergeordnete Bedeutung kommt dabei letzteren zu. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende sind sich bewusst, dass der gute Ruf und das Vertrauenskapital von Vontobel auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensnormen basieren.

Die transparente Darstellung des Risikoprofils in aggregierter Form sowie der eingegangenen Risiken im Detail bildet eine zentrale Aufgabe der Risk-Control-Teams (vgl. oben). Über die Markt- und Kreditrisiken werden die für die Risikobewirtschaftung zuständigen Frontbereiche in erster Linie mittels geeigneten Reports auf täglicher Basis informiert. Die Berichterstattung über operationelle Risiken erfolgt nicht auf täglicher Basis, sondern in adäquaten Zeitintervallen.

Die Geschäftsleitung sowie der Verwaltungsrat werden schliesslich mittels eines aggregierten, periodischen Risk Reportings umfassend über die Entwicklung der einzelnen Risiken und das Risikoprofil der Gruppe informiert. Anmerkung 31 legt die Bewertungsgrundsätze offen.

2. Strategisches Risiko

Als strategisches Risiko bezeichnet Vontobel die Gefahr, dass die verabschiedeten strategischen und daraus abgeleiteten operativen Ziele in der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund unzureichender Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen oder sich im Nachhinein als falsch erwiesenen Entscheidungen verfehlt werden.

Als Teil der holistischen Risikoüberwachung wird das strategische Risiko ebenfalls regelmässig überprüft und beurteilt. Dabei werden insbesondere das Umfeld und die strategische Stossrichtung von Vontobel beurteilt. Die qualitativen Resultate werden der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht und vom Verwaltungsrat verabschiedet. Sofern nötig werden risikomitigierende Massnahmen definiert und umgesetzt, welche auch in der strategischen und operativen Planung berücksichtigt werden.

3. Marktrisiko

3.1 Allgemeines

Das Marktrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten durch Bewegungen von Marktgrössen wie Zinssätze, Credit Spreads, Wechselkurse, Aktienkurse, Preise von Rohwaren und entsprechende Volatilitäten. Marktrisiken sind in verschiedenen Bereichen relevant, sowohl im Investment Banking wie auch ausserhalb des Investment Banking.

Im Investment Banking hat der überwiegende Teil der Risikopositionen seinen Ursprung im Geschäft mit eigenen Produkten wie Warrants, Zertifikaten, strukturierten Produkten sowie deren Absicherung. Diese Positionen liegen in der Verantwortung von Financial Products innerhalb des Investment Banking. Financial Products ist zudem zuständig für den Devisen- und Geldmarkthandel, die Bewirtschaftung der Devisenposition sowie das sogenannte «Collateral Trading» (Repo- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen).

Die Begrenzung und Überwachung der Marktrisiken erfolgt mittels eines mehrstufigen Limitensystems. Neben den auf globaler Ebene sowie pro Handelsbereich festgelegten Value-at-Risk- und Stress-Exposure-Limiten definiert dieses System verschiedenste detaillierte Sensitivitäts- und Volumenlimiten zur Risikosteuerung und -begrenzung.

Auch ausserhalb des Investment Banking werden mit Marktrisiken behaftete Positionen gehalten. Die Finanzanlagen bestehen aus breit diversifizierten Portfolios von Zinsinstrumenten und einigen langfristigen, nicht zu konsolidierenden Beteiligungen (vgl. Anmerkung 12). Zur Risikoquantifizierung und Begrenzung werden für diese Positionen auf aggregierter Stufe dieselben Messmethoden eingesetzt wie für die Positionen des Investment Banking, nämlich «Value-at-Risk» und «Stress-Exposure». Zu den Marktrisiken auf Gesamtbilanzebene (Zins- und Währungsrisiken) finden sich in Abschnitt 3.3 (Marktrisiken Bilanzstruktur) weitere Erläuterungen.

3.2 Marktrisiken Investment Banking und übrige Wertschriftenbestände

3.2.1 «Value-at-Risk»

Dem allgemeinen Marktstandard entsprechend basiert die Bewirtschaftung und Kontrolle der Marktrisiken sowohl für sämtliche Positionen im Investment Banking als auch für die Wertschriftenbestände ausserhalb des Investment Banking neben spezifischen Sensitivitäts- und Volumenlimiten auch auf den sogenannten Value-at-Risk- sowie Stress-Exposure-Massen.

Zur täglichen Messung von Value-at-Risk (VaR) wird die Methodik der historischen Simulation verwendet. Sämtliche Instrumente werden basierend auf den historischen Veränderungen der Risikofaktoren neu bewertet. Somit fliessen die historisch realisierten Volatilitäten der einzelnen Risikofaktoren und die historisch realisierten Korrelationen zwischen den einzelnen Risikofaktoren direkt in die Berechnungen ein. Das Konfidenzniveau beträgt 99%, die Haltedauer ist auf einen Tag festgelegt und die historische

Beobachtungsperiode zur Bestimmung der für den Value-at-Risk relevanten historischen Zeitreihen erstreckt sich über die letzten vier Jahre.

Aus der folgenden Tabelle ist sowohl der VaR für Vontobel insgesamt als auch jener für das Investment Banking ersichtlich. Im Durchschnitt betrug der VaR im Berichtsjahr für Vontobel insgesamt CHF 6.1 Mio., wovon CHF 5.4 Mio. auf das Investment Banking entfielen (durchschnittlicher VaR für Vontobel im Vorjahr CHF 4.1 Mio., für das Investment Banking CHF 2.5 Mio.).

Die Tabelle zeigt weiter die relative Bedeutung des VaR der einzelnen Risikofaktoren bezogen auf den VaR insgesamt. Die durchschnittlichen VaR-Zahlen zeigen, dass für Vontobel die Aktien- und Zinsrisiken (inkl. emittenten-spezifische Credit Spread-Risiken) die wichtigsten Risikofaktoren darstellen. Währungs- und Rohstoffrisiken sind von nachrangiger Bedeutung.

Value-at-Risk (VaR) für Vontobel insgesamt sowie für das Investment Banking¹

MIO. CHF	ZINSEN INKL. CREDIT SPREAD					DIVERSIFIKATION	31.12.2018 TOTAL
	AKTIEN ²	WÄHRUNGEN ³	ROHWAREN				
Vontobel:	4.7	3.1	1.9	0.2	-3.7	6.2	
Durchschnitt	4.7	2.9	1.6	1.2	-4.3	6.1	
Minimum	1.0	2.1	0.4	0.2	n/a ⁴	2.7	
Maximum	7.7	4.0	6.3	5.0	n/a ⁴	9.4	
<i>davon Investment Banking:</i>	<i>3.6</i>	<i>1.7</i>	<i>0.6</i>	<i>0.2</i>	<i>-2.0</i>	<i>4.1</i>	
<i>Durchschnitt</i>	<i>4.1</i>	<i>1.3</i>	<i>0.6</i>	<i>1.2</i>	<i>-1.8</i>	<i>5.4</i>	
<i>Minimum</i>	<i>0.8</i>	<i>1.0</i>	<i>0.2</i>	<i>0.2</i>	<i>n/a⁴</i>	<i>1.6</i>	
<i>Maximum</i>	<i>7.1</i>	<i>1.9</i>	<i>3.0</i>	<i>5.0</i>	<i>n/a⁴</i>	<i>9.5</i>	

MIO. CHF	ZINSEN INKL. CREDIT SPREAD					DIVERSIFIKATION	31.12.2017 TOTAL
	AKTIEN ²	WÄHRUNGEN ³	ROHWAREN				
Vontobel:	3.0	2.3	1.7	0.6	-3.4	4.2	
Durchschnitt	1.9	3.2	2.3	0.9	-4.2	4.1	
Minimum	0.8	2.2	0.6	0.3	n/a ⁴	2.7	
Maximum	3.7	4.6	3.8	3.4	n/a ⁴	5.6	
<i>davon Investment Banking:</i>	<i>2.7</i>	<i>1.1</i>	<i>0.5</i>	<i>0.6</i>	<i>-1.3</i>	<i>3.6</i>	
<i>Durchschnitt</i>	<i>1.4</i>	<i>1.2</i>	<i>1.2</i>	<i>0.9</i>	<i>-2.2</i>	<i>2.5</i>	
<i>Minimum</i>	<i>0.6</i>	<i>0.9</i>	<i>0.2</i>	<i>0.3</i>	<i>n/a⁴</i>	<i>1.5</i>	
<i>Maximum</i>	<i>3.9</i>	<i>1.6</i>	<i>3.5</i>	<i>3.4</i>	<i>n/a⁴</i>	<i>3.9</i>	

1 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre. Die Beiträge zu den Risikofaktoren beinhalten sowohl Preis- wie auch Volatilitätsrisiken.

2 Inkl. Positionen in Anlage- und Hedge-Funds

3 Inkl. Edelmetalle

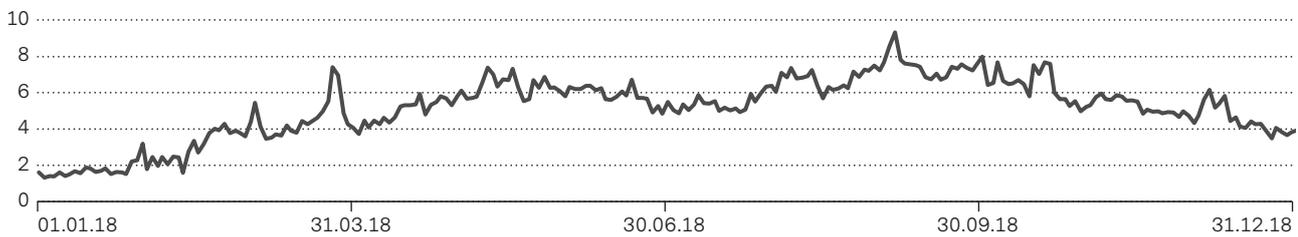
4 Die maximalen und minimalen Exposures für den Gesamt- und die Komponenten-VaR können an verschiedenen Tagen entstanden sein. Deshalb ist hier die Diversifikation nicht anwendbar.

Die folgende Abbildung zeigt die zeitliche Entwicklung des täglichen VaR für die Positionen des Investment Banking/Financial Products von Vontobel. Ebenfalls in einer

Abbildung dargestellt ist die Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Jahre 2018 und 2017.

Value-at-Risk (VaR)¹ für die Positionen Investment Banking/Financial Products

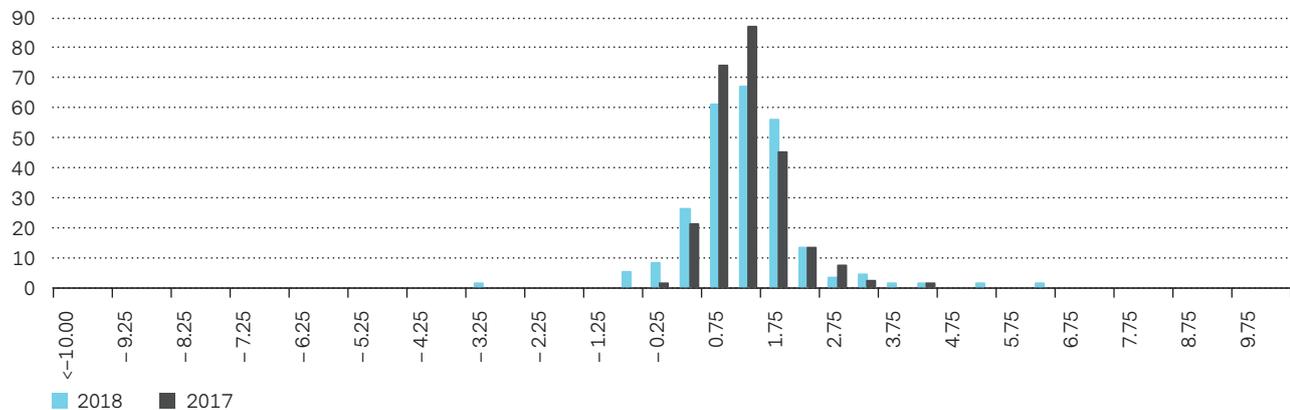
Mio. CHF



¹ Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre

Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Positionen Investment Banking/Financial Products¹

Anzahl Tage



¹ Die ausgewiesenen Gewinne und Verluste stellen effektive Erträge inkl. Spreads sowie Erträge aus Handel innerhalb des Tages dar (in Mio. CHF).

3.2.2 Stress-Exposure

Neben den auf ein 99%-Konfidenzniveau ausgerichteten VaR-Limiten sind auch Stress-Exposure-Limiten definiert. Es werden auf täglicher Basis entsprechende Stresstests durchgeführt. Dabei werden sämtliche Positionen des Investment Banking sowie alle übrigen Wertschriftenpositionen in verschiedenen Stress-Szenarien (mit 1-Tages- bis 10-Tages-Haltedauer) neu bewertet und anschliessend jenes Szenario mit dem grössten Verlust als Stress-Exposure festgelegt. Die Berechnungen basieren auf historischen sowie institutsspezifischen Stress-Szenarien. Die Stress-Szenarien werden regelmässig geprüft

und wenn nötig abhängig von Veränderungen im Marktumfeld sowie der Risikopositionierung ergänzt resp. angepasst.

3.3 Marktrisiken Bilanzstruktur

Die Sparte Treasury ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanzstruktur und die Bewirtschaftung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel. Im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) werden Zins- und Währungsrisiken überwacht und begrenzt. Zudem wird die Refinanzierung sichergestellt und das Liquiditätsrisiko laufend überprüft.

3.3.1 Zinsänderungsrisiken

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Diese Risiken werden auf aggregierter Ebene bewirtschaftet und überwacht. Die Auswirkungen der Zinssensitivitäten auf den Marktwert des Eigenkapitals (unterteilt nach den Positionen im und ausserhalb des

Investment Banking) sind nachfolgend dargestellt. Die Tabelle zeigt Gewinne resp. Verluste pro Währung und Laufzeitband bei einer unterstellten Zinssatzänderung von +/-100 Basispunkten. Unter Annahme einer additiven Aggregation zwischen den einzelnen Währungen beträgt die Sensitivität für +100 Basispunkte per Ende Berichtsjahr CHF +2.2 Mio., für das Vorjahr CHF -5.9 Mio.

Zinsänderungsrisiken

MIO. CHF	ZINSSENSITIVITÄT PER 31.12.2018					
	BIS 1 MONAT	1 BIS 3 MONATE	3 BIS 12 MONATE	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	TOTAL
Zinssatzrisiken						
+100 Basispunkte						
CHF: Vontobel	0.3	1.8	13.4	41.3	-57.7	-0.9
davon IB	0.1	1.1	4.8	4.5	1.0	11.5
davon Non-IB	0.2	0.7	8.6	36.8	-58.7	-12.4
USD: Vontobel	0.1	0.2	4.2	-1.5	-0.7	2.3
davon IB	0.1	0.0	2.2	1.3	-0.5	3.1
davon Non-IB	0.0	0.2	2.0	-2.8	-0.2	-0.8
EUR: Vontobel	-0.3	-0.8	6.7	-2.1	1.4	4.9
davon IB	-0.1	-0.8	2.9	-3.0	5.2	4.2
davon Non-IB	-0.2	0.0	3.8	0.9	-3.8	0.7
Übrige: Vontobel	0.0	0.0	-0.5	-3.5	-0.1	-4.1
davon IB	0.0	0.1	-0.1	-1.7	-0.1	-1.8
davon Non-IB	0.0	-0.1	-0.4	-1.8	0.0	-2.3
-100 Basispunkte						
CHF: Vontobel	-0.3	-1.0	-14.0	-41.3	64.2	7.6
davon IB	-0.1	-0.3	-5.3	-2.9	0.2	-8.4
davon Non-IB	-0.2	-0.7	-8.7	-38.4	64.0	16.0
USD: Vontobel	-0.1	-0.2	-4.3	1.4	0.9	-2.3
davon IB	-0.1	0.0	-2.3	-1.4	0.7	-3.1
davon Non-IB	0.0	-0.2	-2.0	2.8	0.2	0.8
EUR: Vontobel	0.3	0.7	-7.5	1.8	-2.1	-6.8
davon IB	0.1	0.7	-3.7	2.6	-6.2	-6.5
davon Non-IB	0.2	0.0	-3.8	-0.8	4.1	-0.3
Übrige: Vontobel	0.0	-0.1	0.5	3.6	0.1	4.1
davon IB	0.0	-0.2	0.1	1.7	0.1	1.7
davon Non-IB	0.0	0.1	0.4	1.9	0.0	2.4

IB = Investment Banking

Zinsänderungsrisiken

MIO. CHF	ZINSENSITIVITÄT PER 31.12.2017					
	BIS 1 MONAT	1 BIS 3 MONATE	3 BIS 12 MONATE	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	TOTAL
Zinssatzrisiken						
+100 Basispunkte						
CHF: Vontobel	0.2	1.9	5.0	16.3	-24.7	-1.3
davon IB	0.0	1.5	1.2	4.0	2.1	8.8
davon Non-IB	0.2	0.4	3.8	12.3	-26.8	-10.1
USD: Vontobel	0.1	1.1	4.8	-7.2	-1.4	-2.6
davon IB	0.0	0.6	1.2	0.5	-1.3	1.0
davon Non-IB	0.1	0.5	3.6	-7.7	-0.1	-3.6
EUR: Vontobel	-0.1	0.5	5.1	-0.8	-1.6	3.1
davon IB	-0.1	0.3	2.8	-1.6	1.5	2.9
davon Non-IB	0.0	0.2	2.3	0.8	-3.1	0.2
Übrige: Vontobel	0.1	0.0	-0.4	-3.6	-1.2	-5.1
davon IB	0.1	0.0	-0.2	-1.4	-0.9	-2.4
davon Non-IB	0.0	0.0	-0.2	-2.2	-0.3	-2.7
-100 Basispunkte						
CHF: Vontobel	-0.2	-0.7	-5.1	-15.8	28.7	6.9
davon IB	0.0	-0.3	-1.2	-3.1	-0.8	-5.4
davon Non-IB	-0.2	-0.4	-3.9	-12.7	29.5	12.3
USD: Vontobel	-0.1	-1.1	-5.0	7.4	1.6	2.8
davon IB	0.0	-0.6	-1.3	-0.6	1.4	-1.1
davon Non-IB	-0.1	-0.5	-3.7	8.0	0.2	3.9
EUR: Vontobel	0.0	-0.6	-6.1	0.4	1.1	-5.2
davon IB	0.0	-0.4	-3.7	1.2	-2.3	-5.2
davon Non-IB	0.0	-0.2	-2.4	-0.8	3.4	0.0
Übrige: Vontobel	-0.1	-0.1	0.4	3.7	1.3	5.2
davon IB	-0.1	-0.1	0.2	1.4	1.0	2.4
davon Non-IB	0.0	0.0	0.2	2.3	0.3	2.8

IB = Investment Banking

Während sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen im Investment Banking nach IFRS grundsätzlich in der Erfolgsrechnung und damit über die Gewinnreserven im Eigenkapital niederschlägt, sind davon ausserhalb des Investment Banking nur zinssensitive Positionen betroffen, die nach IFRS der Kategorie «Fair Value through Profit or Loss» zugeordnet werden. Bei den zinssensitiven Finanzanlagen wirkt sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen nur auf das Eigenkapital aus.

Bei einer Zinssatzänderung von +100 (-100) Basispunkten beträgt der Effekt auf das Ergebnis vor Steuern im Investment Banking per 31.12.2018 CHF +17.0 Mio. und per 31.12.2017 CHF +10.3 Mio. (31.12.2018: CHF -16.3 Mio., 31.12.2017: CHF -9.3 Mio.). Der Effekt vor Steuern auf das konsolidierte Eigenkapital beziffert sich per 31.12.2018 auf CHF -59.8 Mio. sowie per 31.12.2017 auf CHF -25.1 Mio. (31.12.2018: CHF +64.5 Mio., 31.12.2017: CHF +27.7 Mio.).

Aufgrund der beschränkten Bedeutung des Zinserfolgs aus variabel verzinslichen und unterjährigen Positionen wird auf eine Simulation des Einkommenseffekts aus Zinsänderungen verzichtet.

3.3.2 Währungsrisiken

Wie die Zinsrisiken werden auch die Währungsrisiken aus Handel und Bilanzstruktur gering gehalten. Dies wird vor allem durch währungskongruente Anlagen und Refinanzierungen erreicht. Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivitäten gegenüber Veränderungen der Wechselkurse um +/-5% gemäss interner Berichterstattung.

Währungsrisiken

1'000 CHF	WÄHRUNGSSENSITIVITÄT PER 31.12.2018					
	USD	EUR	JPY	GBP	EDELMETALLE	ÜBRIGE
+5%						
Vontobel	4'676.6	8'013.0	-84.4	2'285.0	-226.5	3'421.9
davon IB	-501.3	686.4	-41.0	-21.5	-226.5	387.0
davon Non-IB	5'177.9	7'326.6	-43.4	2'306.5	0.0	3'034.9
-5%						
Vontobel	-5'795.0	-7'903.2	66.9	-1'996.9	-228.9	-3'280.2
davon IB	-617.0	-576.6	23.5	309.6	-228.9	-245.3
davon Non-IB	-5'177.9	-7'326.6	43.4	-2'306.5	0.0	-3'034.9

1'000 CHF	WÄHRUNGSSENSITIVITÄT PER 31.12.2017					
	USD	EUR	JPY	GBP	EDELMETALLE	ÜBRIGE
+5%						
Vontobel	6'835.2	6'785.5	-30.8	3'207.1	-868.7	3'484.1
davon IB	1'489.7	293.6	-2.5	538.6	-868.7	402.8
davon Non-IB	5'345.5	6'491.9	-28.3	2'668.5	0.0	3'081.3
-5%						
Vontobel	-7'855.5	-7'357.7	-182.5	-2'574.6	-612.8	-2'779.6
davon IB	-2'510.0	-865.8	-210.8	93.9	-612.8	301.7
davon Non-IB	-5'345.5	-6'491.9	28.3	-2'668.5	0.0	-3'081.3

IB = Investment Banking

4. Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, der kurzfristigen Deckung eines Finanzierungsbedarfes nicht jederzeit nachkommen zu können (z.B. durch Unmöglichkeit der Substitution oder Prolongation von Passivgeldern, Mittelabflüsse durch Beanspruchung von Kreditzusagen oder Margeneinforderungen). Das Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass Vontobel jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen

im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen.

Durch eine Diversifikation der Refinanzierungsquellen sowie über den Zugang zum Repo-Markt wird sichergestellt, dass Liquidität auf gedeckter Basis bei Bedarf rasch zur Verfügung steht. Die Liquidität wird täglich überwacht und gewährleistet. Auch die laufende Überwachung von Umfang und Qualität der verfügbaren Sicherheiten (Collaterals) ist eine Voraussetzung dafür, dass stets genügend Refinanzierungskapazität vorhanden bleibt. Im Falle einer

unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist aus Anmerkung 30 ersichtlich. Das Emissions- und Handelsgeschäft bedingt aus Liquiditätssicht ein tägliches Market Making. Daher werden die Bilanzpositionen Handelsbestände, positive Wiederbeschaffungswerte, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Verpflichtungen aus Handelsbeständen, negative Wiederbeschaffungswerte und andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value nicht in einzelne Cash Flows zerlegt und auf verschiedene Laufzeitbänder verteilt, sondern zu Fair Value in der Spalte «auf Sicht» ausgewiesen. Bei den übrigen finanziellen Bilanzpositionen werden die Buchwerte in dem Laufzeitband

ausgewiesen, in welchem gemäss den vertraglichen Bestimmungen die Zahlung frühestens verlangt werden kann. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten würde eine Zerlegung in einzelne Cash Flows ein nur unwesentlich anderes Bild ergeben.

Im Rahmen des Reformpakets des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) vom Dezember 2010 wurde die Einführung von zwei quantitativen Mindeststandards für die Liquiditätsbewirtschaftung beschlossen: (a) Die Mindestliquiditätsquote oder Liquidity Coverage Ratio (LCR), welche per 1. Januar 2015 verbindlich in Kraft gesetzt wurde, und (b) die strukturelle Finanzierungsquote oder Net Stable Funding Ratio (NSFR), welche später eingeführt werden soll.

Liquidity Coverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/2

DURCHSCHNITT	2. HALBJAHR 2018	4. QUARTAL 2018	3. QUARTAL 2018
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) in Mio. CHF	8'461.0	8'575.7	8'346.3
Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	4'088.2	4'225.7	3'950.7
Quote für kurzfristige Liquidität LCR in %	207.0	202.9	211.3

Die Offenlegung der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 16/1. Die Werte zur Bestimmung der Liquidity Coverage Ratio sind als einfache Monatsdurchschnitte des jeweiligen Quartals bzw. Halbjahres angegeben. Die Basis zur Durchschnittsbildung sind die Werte, die im monatlichen Liquiditätsnachweis zuhanden FINMA und SNB ausgewiesen werden. Damit ergeben sich pro Quartal jeweils drei Datenpunkte. Für das Jahr 2018 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 90% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio von Vontobel zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven, die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse sowie Fälligkeiten innerhalb von 30 Kalendertagen aus Reverse-Repurchase-Geschäften als Mittelzuflüsse.

5. Kreditrisiko

5.1 Allgemeines

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle von Vontobel umfasst es:

- Ausfallrisiken von Lombardkrediten und hypothekarisch gedeckten Krediten
- Ausfallrisiken von Bondpositionen (Emittentenrisiko)

- Ausfallrisiken von Geldmarktanlagen
- Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management und Derivaten sowie
- Ausfallrisiken im Rahmen der Abwicklung.

Das kommerzielle Kreditgeschäft wird von Vontobel grundsätzlich nicht angeboten. Es werden für unsere Kunden und Mitarbeiter Hypotheken für die Finanzierung von Immobilien und Lombardkredite angeboten.

5.2 Kreditgeschäft mit privaten und institutionellen Anlagekunden

Mit privaten und institutionellen Anlagekunden betreibt Vontobel in erster Linie das Lombardkreditgeschäft, d.h. die Kreditgewährung mit Besicherung durch leicht verwertbare Wertpapiere. Als Voraussetzung für die Kreditgewährung werden dabei sogenannte «Rahmenkreditlimiten» pro Kunde gesprochen. Unter diese Limiten fallen sämtliche Exposures, welche gegenüber dem Kunden eingegangen werden. Diese Exposures (inklusive der von der Exposureart abhängigen Risikozuschläge) müssen grundsätzlich durch den sogenannten Belehnungswert der Sicherheiten (Wertpapiersicherheiten nach Risikoabschlägen) gedeckt sein. Nur in Ausnahmesituationen werden gegenüber diesen Kunden Exposures eingegangen, welche entweder nur bei Marktwertbetrachtung, nicht aber nach Anwendung von Sicherheitszu- und -abschlägen

oder durch Sicherheiten gedeckt sind, die nach den Vorgaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht nicht anerkannt sind. Die Belehnungswerte für Positionen und Portfolios werden grundsätzlich gemäss dem sogenannten «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) bestimmt. Dabei werden die Qualität der Sicherheiten (Volatilität, Rating, Liquidität und Handelbarkeit), die Diversifikation des Portfolios und Währungsrisiken berücksichtigt.

In Fällen, in welchen die Exposures zwar durch Marktwerte, jedoch nicht durch Belehnungswerte (d.h. nach Berücksichtigung der Risikoabschläge) gedeckt sind, wird ein Mahnprozess ausgelöst mit dem Ziel, die Deckung durch Abbau der Exposures, Portfolioumschichtungen oder Einbringung zusätzlicher Sicherheiten wieder herzustellen.

Per 31.12.2018 betrug das Kreditengagement (inkl. Hypotheken) gegenüber Privatkunden und institutionellen Anlagekunden CHF 4'985.8 Mio. (31.12.2017: CHF 3'945.9 Mio.). Davon waren CHF 4'830.7 Mio. (31.12.2017: CHF 3'806.3 Mio.) durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (nach Risikoabschlägen) gedeckt und CHF 155.1 Mio. (31.12.2017: CHF 139.6 Mio.) nicht durch anerkannte finanzielle Sicherheiten gedeckt.

Kreditengagement gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden¹

MIO. CHF	GEDECKT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN	NICHT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN GEDECKT	31.12.2018 TOTAL
Kreditengagement	4'830.7	155.1	4'985.8

MIO. CHF	GEDECKT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN	NICHT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN GEDECKT	31.12.2017 TOTAL
Kreditengagement	3'806.3	139.6	3'945.9

¹ Umfasst nicht nur Geldkredite, sondern sämtliche Forderungen gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden.

5.3 Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko

Vontobel geht im Geschäft mit professionellen Gegenparteien sowohl gedeckte als auch ungedeckte Exposures ein.

Gedekte Exposures entstehen aus Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management von Margenverpflichtungen und -forderungen sowie

der Besicherung von nettingfähigen OTC-Derivaten. Zentrale Bedeutung für diese Geschäftsarten hat die **Kreditrisikominderung** in der Form von Besicherung durch leicht verwertbare liquide Wertpapiere. Die Geschäfte werden grundsätzlich auf der Basis von besicherten Netting-Vereinbarungen mit hohen Anforderungen an die zulässigen Sicherheiten, angemessenen vertraglichen Belehnungswerten sowie tiefen vertraglichen Schwellenwerten und Mindesttransferbeträgen abgeschlossen. Für die Bewirtschaftung und Überwachung dieser Kreditrisiken steht die tägliche Bewertung und Gegenüberstellung von Kreditengagements und Sicherheiten im Mittelpunkt. Auf Kreditengagements werden dabei die konservativen Zuschlagsfaktoren und auf Sicherheiten die konservativen Abschlagsfaktoren (sog. «Haircuts») gemäss dem «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) angewendet. Die Zu- und Abschlagsfaktoren bestimmen sich dabei unterschiedlich nach Instrument, Rating, Restlaufzeit, Liquidität und Handelbarkeit.

Ungedekte Exposures umfassen überwiegend die **Emittentenrisiken in den Bondportfolios**, welche im Investment Banking und für das Bilanzstruktur-Management gehalten werden. Hinzu kommen Exposures aus Geldmarktgeschäften, Konti, Garantien und vertraglichen Freibeträgen (Schwellenwerte und Mindesttransferbeträge), welche mit den Gegenparteien in den Nettingverträgen für Securities-Lending and -Borrowing, Repurchase Agreements und für die Besicherung von OTC-Derivaten vereinbart werden.

Settlementrisiken werden reduziert durch die Abwicklung von Devisentransaktionen über das «Continuous Linked Settlement»-System (CLS). Vontobel ist als Drittpartei an das CLS-System angebunden.

Sämtliche Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittenten werden durch ein differenziertes Limitensystem, welches im Kreditreglement definiert und jährlich überprüft wird, für die einzelnen Gegenparteien, Ratingsegmente, Länder und Regionen überwacht und begrenzt.

Vontobel stellt für die Bewirtschaftung und Limitierung der Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien neben den internen Beurteilungen durch Credit Research auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuord-

nung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Die Anforderungen an die **Bonität der Gegenpartei** sind insbesondere bei Kreditrisiken ohne Deckung und bezogen auf die Emittentenrisiken sehr hoch. Die Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken auf die

Ratingkategorien ist in der folgenden Tabelle und Abbildung dargestellt. In dieser und den folgenden Tabellen werden ausschliesslich die aktuellen, ungedeckten Exposures rapportiert, ohne potentielle Exposures aus besicherten Positionen. Die Werte inklusive applizierter «Add-ons» bzw. «Haircuts» gemäss Eigenmittelvorschriften sind aus den Tabellen im Abschnitt «Eigenmittel» ersichtlich.

Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Ratings¹

MIO. CHF	AAA	AA	A	BBB	UNTER BBB/ OHNE RATING	31.12.2018 TOTAL
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ²	1'781.0	2'574.6	2'724.1	369.5	38.1	7'487.3
Geldmarktanlagen und Konti ³	79.2	62.9	144.0	79.8	22.1	388.0
Übrige Forderungen ⁴	26.5	52.9	185.9	21.4	7.2	293.9
Total	1'886.7	2'690.4	3'054.0	470.7	67.4	8'169.2
Anteil (%)	23.1	32.9	37.4	5.8	0.8	100.0

MIO. CHF	AAA	AA	A	BBB	UNTER BBB/ OHNE RATING	31.12.2017 TOTAL
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ²	1'103.2	1'559.9	2'625.6	394.2	33.2	5'716.1
Geldmarktanlagen und Konti ³	65.5	130.5	87.8	36.1	37.1	357.0
Übrige Forderungen ⁴	21.4	30.1	205.8	8.7	3.7	269.7
Total	1'190.1	1'720.5	2'919.2	439.0	74.0	6'342.8
Anteil (%)	18.8	27.1	46.0	6.9	1.2	100.0

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

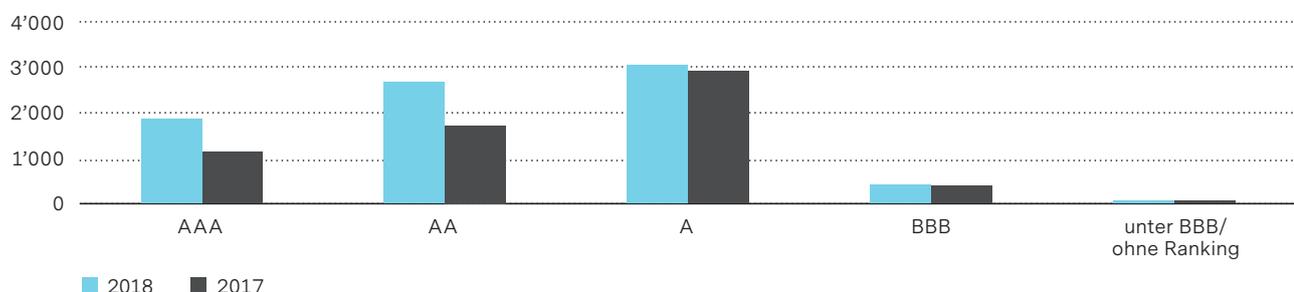
2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 65.9 Mio. per 31.12.2018 resp. CHF 461.1 Mio. per 31.12.2017

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'533.1 Mio. per 31.12.2018 resp. CHF 2'678.7 Mio. per 31.12.2017 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Verteilung der Kreditrisiken von Vontobel nach Ratings

in Mio. CHF



Wie aus der vorhergehenden Tabelle und Abbildung ersichtlich ist, konzentrieren sich die Exposures auf die Ratingkategorien «AAA» und «AA»: Per 31.12.2018 entfielen 56% (31.12.2017: 46%) der Exposures auf diese hohen Bonitätsklassen. Ein Rating von mindestens «A» weisen 93% (31.12.2017: 92%) der Exposures auf. Der Anteil der Exposures unter BBB oder ohne Rating beträgt 1% (31.12.2017: 1%). Die Verteilung der ungedeckten

Exposures nach Art der Gegenparteien sowie nach geografischer Region ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Art der Gegenparteien¹

MIO. CHF	BANKEN	ÜBRIGE UNTERNEHMUNGEN/ INSTITUTIONEN OHNE BANKENSTATUS	STAATEN/ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPERSCHAFTEN	31.12.2018 TOTAL
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ²	3'737.6	1'365.2	2'384.5	7'487.3
Geldmarktanlagen und Konti ³	295.5	10.1	82.4	388.0
Übrige Forderungen ⁴	116.6	172.3	5.0	293.9
Total	4'149.7	1'547.6	2'471.9	8'169.2

MIO. CHF	BANKEN	ÜBRIGE UNTERNEHMUNGEN/ INSTITUTIONEN OHNE BANKENSTATUS	STAATEN/ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPERSCHAFTEN	31.12.2017 TOTAL
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ²	2'529.7	1'270.5	1'915.9	5'716.1
Geldmarktanlagen und Konti ³	263.4	24.6	69.0	357.0
Übrige Forderungen ⁴	67.4	196.3	6.0	269.7
Total	2'860.5	1'491.4	1'990.9	6'342.8

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 65.9 Mio. per 31.12.2018 resp. CHF 461.1 Mio. per 31.12.2017

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'533.1 Mio. per 31.12.2018 resp. CHF 2'678.7 Mio. per 31.12.2017 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Bezogen auf die Art der Gegenparteien entfällt erwartungsgemäss ein hoher Anteil der ungedeckten Gegenparti- und der Emittentenrisiken auf Staaten und Banken. Per 31.12.2018 betrug der Anteil der Staaten inkl. öffentlich-rechtliche Körperschaften CHF 2'471.9 Mio. (31.12.2017: CHF 1'990.9 Mio.) von insgesamt CHF 8'169.2 Mio. (31.12.2017: CHF 6'342.8 Mio.) oder 30% (31.12.2017: 31%). Der Anteil der Banken betrug CHF 4'149.7 Mio. (31.12.2017: CHF 2'860.5 Mio.) von insge-

samt CHF 8'169.2 Mio. (31.12.2017: CHF 6'342.8 Mio.) oder 51% (31.12.2017: 45%).

Im Rahmen der Limitensprechung wird der Verhinderung von Konzentrationsrisiken bezogen auf einzelne Gegenparteien grosse Beachtung geschenkt. Somit sind die Exposures innerhalb der Gegenparteikategorien breit diversifiziert.

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Regionen¹

MIO. CHF	EUROPA OHNE					31.12.2018 TOTAL
	SCHWEIZ	SCHWEIZ	NORDAMERIKA	ASIEN	ANDERE	
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ²	1'102.4	3'066.0	1'463.5	1'753.9	101.5	7'487.3
Geldmarktanlagen und Konti ³	91.6	227.3	64.1	4.4	0.6	388.0
Übrige Forderungen ⁴	107.4	156.3	12.4	17.8	0.0	293.9
Total	1'301.4	3'449.6	1'540.0	1'776.1	102.1	8'169.2

MIO. CHF	EUROPA OHNE					31.12.2017 TOTAL
	SCHWEIZ	SCHWEIZ	NORDAMERIKA	ASIEN	ANDERE	
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ²	389.0	2'380.4	1'279.2	1'534.3	133.2	5'716.1
Geldmarktanlagen und Konti ³	86.7	238.5	27.5	3.8	0.5	357.0
Übrige Forderungen ⁴	74.4	155.5	16.4	23.4	0.0	269.7
Total	550.1	2'774.4	1'323.1	1'561.5	133.7	6'342.8

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 65.9 Mio. per 31.12.2018 resp. CHF 461.1 Mio. per 31.12.2017

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'533.1 Mio. per 31.12.2018 resp. CHF 2'678.7 Mio. per 31.12.2017 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Geografisch konzentrieren sich die ungedeckten Kredit- und Emittentenrisiken auf die Regionen Europa (ohne Schweiz) und Asien. Die Exposures in den Regionen Nordamerika und Schweiz haben einen geringeren Anteil.

Länderrisikobehaftete Engagements werden grundsätzlich vermieden, dementsprechend sind auf konsolidierter Basis keine relevanten Länderrisiken zu verzeichnen.

6. Operationelle Risiken

6.1 Allgemeines

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

6.2 Prozesse und Methoden

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-/Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite Prozessmodell. Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Assessments werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren werden elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

6.2.1 Qualitative Erhebung

Die qualitative Bewertung von operationellen Risiken erfolgt mittels Einschätzungen des Schadenspotenzials und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die somit ermittelten inhärenten Risiken werden den bestehenden Kontrollen und weiteren risikomindernden Massnahmen gegenübergestellt, um daraus die Residualrisiken ableiten zu können. Diese Residualrisiken werden zur Bestimmung der Einhaltung der vordefinierten Risiko-Toleranzen beigezogen. Bei Verletzung von Risiko-Toleranzen werden weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

6.2.2 Quantitative Messung

Neben den qualitativen Erhebungen werden auch quantitative Methoden zur Messung und Überwachung von operationellen Risiken eingesetzt. Hierbei werden u.a. für sämtliche Geschäftsfelder und Supporteinheiten wichtige Key Risk Indikatoren und deren Entwicklung überwacht. Auch hier werden die gemessenen Risiken den entsprechenden vordefinierten Risiko-Toleranzen gegenübergestellt und bei Verletzungen derselben weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

6.2.3 Internes Kontrollsystem

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS). Somit umfasst das IKS auch sämtliche Kontrollelemente, welche auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und einen ordnungsgemässen Betrieb sicherstellen. Das IKS wird mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. verstärkt.

6.3 Rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken

Rechtliche und Compliance-bezogene Risiken bezeichnen das Risiko von Verlusten aufgrund der Nichteinhaltung bzw. Verletzung von anwendbaren Gesetzen, internen und externen Verhaltenskodizes und Marktpraktiken sowie vertraglichen Pflichten. Solche Sachverhalte kön-

nen neben einem finanziellen Schaden gleichermaßen zu aufsichtsrechtlichen Bussen und Massnahmen sowie Reputationsschäden führen. Das regulatorische Risiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, dass Gesetzesänderungen und Verhaltensvorschriften die Aktivitäten von Vontobel beeinflussen könnten.

Als Marktteilnehmer der Finanzdienstleistungsbranche untersteht Vontobel weitreichenden Regulierungen und Vorgaben durch staatliche Stellen, Aufsichtsbehörden und Selbstregulierungsorganisationen in der Schweiz und anderen Ländern, in denen Vontobel tätig ist.

Zur Verhinderung bzw. Verringerung von rechtlichen, regulatorischen sowie Compliance-bezogenen Risiken hat Vontobel entsprechende Strukturen und Prozesse implementiert, welche insbesondere auf die Sensibilisierung sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Vontobel hinzielen. Daneben verfügt Vontobel über ein adäquates Weisungswesen sowie über wirksame Kontrollprozesse zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die betreffenden Compliance-Standards werden von Vontobel regelmässig überprüft und den regulatorischen sowie rechtlichen Entwicklungen angepasst.

6.4 IT- & Cyber-Risiken

Unserem Geschäftsmodell entsprechend bewegen wir uns in einem komplexen technologischen Umfeld. Für unsere Aktivitäten ist der Schutz von Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von IT-Systemen somit unverzichtbar.

Das IT-Risiko als Teil operationeller Risiken stellt das Risiko dar, dass technisch bedingtes Versagen, unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dabei sind diese Risiken nicht nur inhärenter Teil unserer IT-Infrastruktur, sondern betreffen auch die Mitarbeitenden und Prozesse, die mit dieser Infrastruktur interagieren. Es ist von zentraler Bedeutung, dass die Daten, die zur Unterstützung zentraler Geschäftsprozesse und zur Berichterstattung dienen, sicher, vollständig, korrekt und aktuell sind sowie angemessene Qualitätsstandards erfüllen.

Des Weiteren müssen unsere kritischen IT-Systeme sicher und widerstandsfähig sein und über die erforderliche Fähigkeit, Kapazität und Anpassungsfähigkeit verfügen, um unseren aktuellen und künftigen Geschäftszielen, Bedürfnissen von Kunden sowie aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Das Cyber-Risiko ist Bestandteil des IT-Risikos und betrifft Fälle, in denen unsere Systeme infolge von Cyber-Angrif-

fen, Sicherheitslücken, nicht autorisiertem Zugriff, Verlust oder Vernichtung von Daten, Nichtverfügbarkeit von Diensten, Computerviren oder sonstigen sicherheitsrelevanten Ereignissen in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Zur Verhinderung und Bewältigung von IT- und Cyber-Risiken werden verschiedene Instrumente im Sinne eines umfassenden IT-Risikomanagements eingesetzt, die sowohl auf operativer Ebene angesiedelt sind, als auch im Sinne von Business Continuity und übrigen Krisen- und Notfallplänen zu verstehen sind.

6.5 Versicherungen

Die Versicherungspolitik ist auf das operationelle Risikomanagement und die finanziellen Risiken im Konzern abgestimmt.

In erster Linie wird im Einklang mit der Konzernrisikopolitik versucht, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren. In einem zweiten Schritt wird überlegt, ob Vontobel die einzelnen Risiken selbst tragen kann und soll. Ist dies nicht der Fall, werden diese durch Versicherungen abgedeckt. Insbesondere Risiken mit Katastrophencharakter werden zum Schutze des Eigenkapitals versichert.

Die interne Versicherungsstelle analysiert und beurteilt laufend, welche Massnahmen im Versicherungswesen zu treffen sind.

Ausserdem bestehen verschiedene weitere Gesichtspunkte für den Einkauf von Versicherungen. In erster Linie sind hier gesetzliche Vorschriften (obligatorische Versicherungen) zu nennen. Aber auch eine ganze Reihe von weiteren unternehmenspolitischen Überlegungen führen zu einer breiten Palette von Risiken, für die Versicherungsschutz eingekauft wird.

7. Reputationsrisiken

Als Reputationsrisiko wird die Gefahr von Ereignissen verstanden, die dem Ansehen von Vontobel nachhaltig schaden könnten. Somit stellen Reputationsrisiken oft Folgerisiken der übrigen, oben genannten Risikokategorien dar.

Die Fähigkeit zur Abwicklung von Geschäften von Vontobel hängt massgeblich von der Reputation ab, welche in der langjährigen Geschichte aufgebaut wurde. Entsprechend ist die Wahrung des guten Rufes von zentraler Bedeutung und alle Mitarbeitenden müssen dieser die höchste Priorität einräumen. Daher werden alle Mitarbeitenden laufend mittels geeigneten Massnahmen für die zentrale Bedeutung der Reputation sensibilisiert.

Eigenmittel

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Zur Überwachung und Steuerung einer angemessenen Eigenmittelausstattung dienen nebst anderen Kriterien primär die Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist zwingend. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

1. Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch eine solide Kapitalausstattung und -struktur wird zudem die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit von Vontobel gegenüber Geschäftspartnern und Kunden demonstriert.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalausstattung auf dem angestrebten Niveau und in der gewünschten Struktur zu halten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen zahlreiche Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dazu gehören flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von Kapital unter diversen regulatorisch anrechenbaren Formen. Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen keine wesentlichen Veränderungen.

2. Regulatorische Anforderungen

Seit dem 1. Januar 2013 sind die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel III) in Kraft. Diese sind in der schweizerischen Eigenmittelverordnung (ERV) und den dort referenzierten Rundschreiben der FINMA im Detail beschrieben.

Bei der Ermittlung des netto-anrechenbaren harten Kernkapitals werden unter Basel III zusätzliche Abzüge vom Eigenkapital gemäss IFRS-Abschluss berücksichtigt. Diese wurden vollständig ohne Beanspruchung der Erleichterungen während der Übergangsperioden (Phase-in bis 2018) abgezogen. Für Vontobel relevant sind in diesem

Zusammenhang hauptsächlich der Goodwill und immaterielle Werte.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen steht den Banken unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Vontobel verwendet den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) für Kreditrisiken, das Standardverfahren für Marktrisiken sowie den Basisindikatoransatz für operationelle Risiken. Im Rahmen der Minderung von Kreditrisiken (Risk Mitigation) wird der umfassende Ansatz mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts bei der Anrechnung von Sicherheiten verwendet.

Aufgrund der Anerkennung der Fair Value Option durch die FINMA gemäss Abschnitt XVI. FINMA-RS 13/1 (Anrechenbare Eigenmittel Banken) werden nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste bei der Berechnung des Kernkapitals berücksichtigt. Davon ausgenommen sind die gemäss IFRS vorgenommenen Wertanpassungen der eigenen Verbindlichkeiten infolge der Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit. So erreicht das Kernkapital per 31.12.2018 CHF 1'282.7 Mio. und die BIZ-Tier-1-Kapitalquote 18.9%. Letztere übertrifft damit die Minimalanforderung deutlich.

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf die Tabellen «Wichtigste Gruppengesellschaften» und «Änderungen im Konsolidierungskreis» im Anhang zur Konzernrechnung verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe verhindern.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Anrechenbare Eigenmittel		
Eigenkapital gemäss Abschluss	1'703.5	1'620.5
<i>Einbezahltes Kapital</i>	56.9	56.9
<i>Offene Reserven</i>	1'524.7	1'440.8
<i>Konzerngewinn des laufenden Geschäftsjahres</i>	220.7	202.4
<i>Abzug für eigene Aktien</i>	-98.8	-79.6
Abzug für Minderheitsanteile	0.0	0.0
Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	-119.4	-119.4
Abzug für Goodwill	-484.2	-226.8
Abzug für andere immaterielle Werte	-95.2	-64.3
Abzug für latente Steuerforderungen	-30.2	-20.0
Abzug (Zuschlag) für Gewinne (Verluste) aufgrund des eigenen Kreditrisikos	-4.6	0.6
Abzug für unrealisierte Gewinne auf Finanzanlagen	-66.7	-4.1
Abzug für Forderungen gegenüber leistungsorientierten Pensionsfonds (IAS 19)	-12.3	-29.9
Übrige Anpassungen	-55.8	-58.0
Netto-anrechenbares hartes Kernkapital (BIZ CET1)	835.1	1'098.6
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	447.6	0.0
Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1)	1'282.7	1'098.6
Ergänzungskapital (Tier 2)	0.0	0.0
Übrige Abzüge vom Gesamtkapital	0.0	0.0
Netto-anrechenbares regulatorisches Kapital (BIZ Tier 1 + 2)	1'282.7	1'098.6
Risikogewichtete Positionen		
Kreditrisiko	2'506.1	1'892.6
<i>Forderungen</i>	2'345.7	1'812.1
<i>Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch</i>	160.4	80.5
Nicht gegenparteibezogene Risiken	170.8	158.6
Marktrisiko	1'882.1	2'079.3
<i>Zinsinstrumente</i>	1'153.2	1'187.3
<i>Beteiligungstitel</i>	266.9	328.9
<i>Devisen</i>	265.9	242.8
<i>Gold</i>	3.8	69.8
<i>Rohstoffe</i>	192.3	250.5
Operationelles Risiko	2'242.1	1'825.1
Total risikogewichtete Positionen	6'801.1	5'955.6

Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 16/1

IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN	31.12.2018	31.12.2017
CET1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 4.5%) ¹	12.3	18.4
Tier-1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 6.0%) ²	18.9	18.4
Gesamtkapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 8.0%) ³	18.9	18.4
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	12.3	14.9
Verfügbares CET1	12.3	14.2
Verfügbares T1	16.5	16.0
Verfügbares regulatorisches Kapital	18.9	18.4

1 CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 7.8%

2 T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 9.6%

3 Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 12.0%

Die Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer (in % der risikogewichteten Positionen) beträgt 0.1 (31.12.2017: 0.0).

Sämtliche Beteiligungstitel an Unternehmen des Finanzbereichs (< 10%) werden für die Eigenmittelberechnung risikogewichtet (31.12.2018: CHF 17.8 Mio./31.12.2017: CHF 8.5 Mio.).

Leverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/3

	31.12.2018	31.12.2017
Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1) in Mio. CHF	1'282.7	1'098.6
Gesamtengagement für die Leverage Ratio in Mio. CHF	26'393.5	23'438.1
Leverage Ratio (Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III) in %	4.9	4.7

Weitere Informationen gemäss FINMA-RS 16/1 publiziert Vontobel in einem eigenständigen Offenlegungsbericht auf www.vontobel.com (Investor Relations).

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken und Kundenausleihungen	55.4	39.1	16.3	42
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	2.3	7.1	-4.8	-68
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	5.3	4.5	0.8	18
Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	63.0	50.7	12.3	24
Dividendenertrag aus Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen ¹	3.6	3.6	0.0	0
Zinsertrag aus Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen	32.6	28.6	4.0	14
Total Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen (FVOCI)	36.1	32.2	3.9	12
Total Zinsertrag	99.2	82.9	16.3	20
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	2.7	2.0	0.7	35
Zinsaufwand aus übrigen finanziellen Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.6	5.3	7.3	138
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	9.1	6.9	2.2	32
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	24.5	14.2	10.3	73
(Zunahme)/ Abnahme der Kreditverluste auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen	-0.2	0.0	-0.2	
(Zunahme)/ Abnahme der übrigen Kreditverluste	-2.6	-0.2	-2.4	
Total (Zunahme)/ Abnahme der Kreditverluste	-2.8	-0.2	-2.6	
Total	71.8	68.5	3.3	5

1 Sämtliche Erträge entfallen auf Positionen, welche per Ende der Berichtsperiode noch gehalten werden.

2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Courtagen	97.3	111.8	-14.5	-13
Depotgebühren	194.5	164.8	29.7	18
Vermögensverwaltung/ Fonds-Management	681.6	575.1	106.5	19
Emissionen und Corporate Finance	11.6	13.5	-1.9	-14
Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	41.3	31.2	10.1	32
Total Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	1'026.2	896.4	129.8	14
Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft	9.0	6.1	2.9	48
Courtageaufwand	25.9	19.2	6.7	35
Übriger Kommissionsaufwand	223.6	190.4	33.2	17
Total Kommissionsaufwand	249.5	209.6	39.9	19
Total	785.7	692.9	92.8	13

Vontobel bietet ihren Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an, welche die wichtigste Ertragsquelle darstellen. Die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft können dabei in zwei Kategorien eingeteilt werden: Erträge für Dienstleistungen, die über einen gewissen Zeitraum erbracht werden (Beispiel: Vermögensverwaltung und Anlageberatung im Fonds- und Privatkundengeschäft) und den weitaus überwiegenden Anteil am Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungs-

geschäft von Vontobel ausmachen, und Erträge für zeitpunktbezogene Dienstleistungen (Beispiel: Courtagen).

Erträge für zeitraumbezogene Dienstleistungen werden in der Regel als Prozentsatz der durchschnittlichen Höhe der relevanten Assets under Management während des Zeitraums der Leistungserbringung bestimmt und anteilmässig über den entsprechenden Zeitraum in der Erfolgsrechnung erfasst. Sie werden dem Kunden (z.B. Privatkunde

oder Anlagefonds) mindestens quartalsweise in Rechnung gestellt und dem entsprechenden Kundenvermögen belastet. Bei einigen Dienstleistungen können zusätzlich erfolgsbasierte Erträge anfallen (z.B. Performance Fees im Fondsgeschäft). Sie werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn deren Vereinnahmung sehr wahrscheinlich ist, was in der Regel erst dann der Fall ist, wenn alle Erfolgskriterien erfüllt sind. Die Bemessungsperiode für Performance Fees beträgt normalerweise maximal ein Jahr.

Erträge für zeitpunktbezogene Dienstleistungen werden in der Regel als Prozentsatz des entsprechenden Transaktionsvolumens bestimmt. Sie werden dem Kunden nach

der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und dem entsprechenden Kundenvermögen belastet. Gleichzeitig werden sie in der Erfolgsrechnung erfasst.

Aufgrund der oben beschriebenen Natur des Kommissionsgeschäfts von Vontobel sind sowohl die diesbezüglichen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen am Bilanzstichtag als auch der entsprechende Wertminderungsaufwand in der Regel unwesentlich. Die am Bilanzstichtag abgegrenzten Kommissionserlöse werden in der Regel in der Folgeperiode in der Erfolgsrechnung erfasst. Nachträgliche Änderungen der Erlöse sind im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von Vontobel unwesentlich.

3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Wertschriftenhandel	-1'701.3	889.2	-2'590.5	-291
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	1'961.2	-627.3	2'588.5	
Devisen und Edelmetalle	35.2	26.9	8.3	31
Total	295.1	288.8	6.3	2

Im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist per 31.12.2018 ein Erfolg von CHF 5.7 Mio. (31.12.2017: CHF 2.5 Mio.) enthalten, welcher auf Schwankungen des Fair Value aufgrund einer Änderung des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen ist. Vom Gesamteffekt wurden per 31.12.2018 CHF 0.5 Mio. (31.12.2017: CHF -0.8 Mio.) realisiert, während es sich bei den übrigen CHF 5.2 Mio. (31.12.2017: CHF 3.3 Mio.) um einen unrealisierten Erfolg handelt. Die Schwankungen des eigenen Ausfallrisikos führten zu einem kumulierten Erfolg von CHF 9.0 Mio., davon sind CHF 4.4 Mio. realisiert und CHF 4.6 Mio. unrealisiert. Der kumulierte unrealisierte Erfolg ist in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» enthalten und wird sich über die Laufzeit der betroffenen Instrumente vollständig auflösen, sofern diese nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit zurückbezahlt resp. zurückgekauft werden.

Zur Ermittlung des unrealisierten Erfolgs aufgrund einer Veränderung des eigenen Ausfallrisikos wird in einem ersten Schritt die Risikoprämie des Instruments am Bilanzstichtag ermittelt. Diese ergibt sich als Differenz zwischen dem Fair Value des Instruments am Bilanzstichtag und dem Wert, der sich ohne Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos am Bilanzstichtag ergeben würde. In einem zweiten Schritt wird die Risikoprämie des Instruments im Emissionszeitpunkt bestimmt und im Verhältnis des Zeitraums zwischen Bilanzstichtag und Emissionszeitpunkt einerseits und der gesamten Laufzeit des Instruments andererseits reduziert («adjustierte Risikoprämie im Emissionszeitpunkt»). In einem dritten Schritt wird der kumulierte unrealisierte Erfolg als Differenz zwischen der Risikoprämie am Bilanzstichtag und der adjustierten Risikoprämie im Emissionszeitpunkt bestimmt. Der unrealisierte Periodenerfolg ergibt sich aus der Veränderung des kumulierten unrealisierten Erfolgs während der entsprechenden Periode. Der realisierte Erfolg aufgrund einer Änderung des eigenen Ausfallrisikos wird grundsätzlich analog ermittelt und ergibt sich als Differenz zwischen der Risikoprämie im Zeitpunkt der Rücknahme des Produkts und der adjustierten Risikoprämie im Emissionszeitpunkt.

Unter IFRS 9 ist der Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, grundsätzlich im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung jedoch einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrössern würde, ist der entsprechende Effekt in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Bei Vontobel wird die Fair Value Option ausschliesslich für emittierte strukturierte Produkte angewandt. Diese bestehen grundsätzlich aus einem Zins- und einem Optionsteil. Die Risiken aus dem Zinsteil werden mit einem Portfolio aus Bonds, Zinssatz- und Credit Default Swaps abgesichert, die Risiken aus dem Optionsteil mit einem Portfolio aus Derivaten und den entsprechenden Basisinstrumenten. Die strukturierten Produkte in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» und die entsprechenden Absicherungsgeschäfte werden auf einer Portfolioebene bewirtschaftet, um eine möglichst hohe Absicherung und damit möglichst geringe Wertschwankungen auf einer Portfolioebene zu erreichen. Für die Marktrisiken in Form von allgemeinen Zinsänderungs-, Währungs- und Optionsrisiken gelten tiefe Sensitivitäts- und Volumenlimiten, was sich in tiefen Werten für den

Value-at-Risk und die Stress-Exposure-Masse niederschlägt. In Bezug auf die Wertschwankungen aufgrund von Veränderungen der Kreditrisikoprämien besteht zwischen der Aktiv- und der Passivseite in zweierlei Hinsicht eine enge wirtschaftliche Beziehung. Einerseits sind die in den strukturierten Produkten enthaltenen Kreditrisikoprämien von Vontobel (Passivseite) und die in den Absicherungspositionen enthaltenen Kreditrisikoprämien der jeweiligen Emittenten (Aktivseite) den allgemeinen Marktbewegungen (Ausdehnung resp. Kontraktion der Kreditrisikoprämien) unterworfen. Aufgrund der hohen Bedeutung des Emissionsgeschäfts für Vontobel beeinflussen andererseits die im Markt beobachtbaren Kreditrisikoprämien auf den Absicherungspositionen die Kreditrisikoprämie von Vontobel. So entsprach per 31. Dezember 2018 die Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» 30 % der Bilanzsumme und 460 % des Eigenkapitals von Vontobel. Zur Beurteilung, ob der Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos («Effekt auf der Passivseite») in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis zu erfassen ist, hat Vontobel über einen längeren Zeitraum den Erfolg aus Veränderungen der Kreditrisiko-

prämien auf der Aktivseite («Effekt auf der Aktivseite») mit dem Erfolg aus Veränderungen der Kreditrisikoprämien aus dem gesamten Emissionsgeschäft («Nettoeffekt» als Summe aus dem Effekt auf der Aktivseite und dem Effekt auf der Passivseite) verglichen. Der (absolute) Nettoeffekt fällt über diesen Zeitraum insbesondere in Perioden mit einer erhöhten Volatilität der Kreditrisikoprämien deutlich geringer aus als der (absolute) Effekt auf der Aktivseite. Dies bedeutet, dass der Effekt auf der Passivseite eine kompensierende Wirkung auf den Effekt auf der Aktivseite aufweist. Zudem weist der Nettoeffekt eine signifikant tiefere Volatilität als der Effekt auf der Aktivseite auf. Bei einer Erfassung des Effekts aus einer Veränderung des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis wäre über diesen Zeitraum zudem das Konzernergebnis signifikant volatiler ausgefallen. Aus diesen Gründen ist Vontobel zum Schluss gelangt, dass die Erfassung des Effekts aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos in der Erfolgsrechnung sachgerecht ist. Damit werden die Erfolge aus den strukturierten Produkten vollumfänglich in der Erfolgsrechnung erfasst und somit gleich wie die entsprechenden Absicherungspositionen behandelt.

4 Übriger Erfolg

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Liegenschaftserfolg ¹	1.9	0.0	1.9	
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	
Erfolg aus Veräusserung von Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen ²	0.1	6.0	-5.9	-98
Wertminderungen Finanzanlagen ³		-0.1	0.1	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.8	0.7	0.1	14
<i>davon Ergebnisanteil</i>	<i>0.8</i>	<i>0.7</i>	<i>0.1</i>	<i>14</i>
<i>davon Wertminderungen</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	
Übriger Erfolg	2.4	3.3	-0.9	-27
Total	5.1	9.9	-4.8	-48

1 Ertrag aus Untervermietung von Geschäftsräumen

2 Im Geschäftsjahr 2017 ist in dieser Position auch der Erfolg in der Höhe von CHF 0.3 Mio. aus der Veräusserung der Beteiligungstitel und Anteilscheine an Anlagefonds enthalten, welche unter IAS 39 als «Available-for-Sale» klassifiziert waren.

3 Im Geschäftsjahr 2017 sind in dieser Position die Wertminderungen auf den Beteiligungstiteln und Anteilscheinen an Anlagefonds enthalten, welche unter IAS 39 als «Available-for-Sale» klassifiziert waren.

5 Personalaufwand

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Gehälter und Boni	494.1	445.4	48.7	11
Vorsorgeaufwand ¹	18.1	35.8	-17.7	-49
Übrige Sozialleistungen	39.7	36.8	2.9	8
Übriger Personalaufwand	18.1	14.6	3.5	24
Total	570.1	532.6	37.5	7

Der Personalaufwand enthält den Aufwand für aktienbasierte Vergütungen von CHF 34.0 Mio., davon CHF 26.7 Mio. für Performance-Aktien, CHF 7.3 Mio. für die vergünstigte Abgabe von Bonus-Aktien und CHF 0.0 Mio. für übrige aktienbasierte Entschädigungen (Vorjahr Performance-Aktien CHF 25.6 Mio., Bonus-Aktien CHF 7.0 Mio., übrige CHF 0.0 Mio., Total CHF 32.6 Mio.), sowie für aufgeschobene Vergütungen in bar im Umfang von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.).

1 Geschäftsjahr 2018: Der Vorsorgeaufwand enthält die Auswirkungen aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz im Umfang von CHF 7.4 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze) sowie den Effekt im Rahmen der Integration von Notenstein La Roche Privatbank AG infolge Übertritt der Mitarbeitenden in der Höhe von CHF 10.5 Mio. und Planabgeltungen im Betrag von CHF 7.1 Mio. Alle drei Effekte führten zu einer Reduktion des Vorsorgeaufwandes.

6 Sachaufwand

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Raumaufwand	37.3	33.0	4.3	13
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	79.6	71.7	7.9	11
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	43.2	43.1	0.1	0
Beratung und Revision	42.7	26.8	15.9	59
Übriger Sachaufwand	43.9	30.4	13.5	44
Total	246.7	205.0	41.7	20

7 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Abschreibungen auf Sachanlagen	53.7	51.1	2.6	5
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten	14.6	9.3	5.3	57
Wertminderungen auf Sachanlagen	0.4	0.6	-0.2	-33
Wertminderungen auf Goodwill	0.0	0.0	0.0	
Wertminderungen auf anderen immateriellen Werten	0.0	0.0	0.0	
Wertaufholungen auf Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	
Wertaufholungen auf anderen immateriellen Werten	0.0	0.0	0.0	
Total	68.8	61.0	7.8	13

8 Rückstellungen und Verluste

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Neubildung von Rückstellungen	2.3	6.6	-4.3	-65
Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen	-10.6	-0.2	-10.4	
Wiedereingänge	0.1	0.0	0.1	
Übrige	4.2	-4.2	8.4	
Total	-4.0	2.2	-6.2	-282

9 Steuern

Steueraufwand

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Nachweis Steueraufwand				
Erläuterung des Verhältnisses zwischen Steueraufwand und dem Konzernergebnis vor Steuern:				
Laufende Gewinnsteuern	40.5	43.3	-2.8	-6
Latente Gewinnsteuern	3.5	7.0	-3.5	-50
Total	44.0	50.3	-6.3	-13
Ergebnis vor Steuern	276.2	259.3	17.0	7
Erwartete Gewinnsteuern von 21% ¹ (Vorjahr: 22%)	58.0	57.0	1.0	2
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge:				
Differenz zwischen erwartetem und effektivem Steuersatz	0.2	-0.4	0.7	
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste	0.8	0.7	0.2	29
Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen	-1.8	0.0	-1.8	
Neu berücksichtigte latente Steuerforderungen	-2.9	0.0	-2.9	
Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen	0.2	0.0	0.2	
Latenter Steuererfolg infolge Änderung der Steuersätze	-0.2	0.0	-0.2	
Übrige nicht steuerwirksame Erfolge	-1.6	-1.6	0.0	0
Periodenfremder Steueraufwand	-1.5	0.8	-2.4	-300
Beteiligungsabzug auf Dividendenerträgen	-10.8	-8.8	-2.1	
Andere Einflüsse	3.6	2.6	1.0	38
Total	44.0	50.3	-6.3	-13
Steuerquote effektiv in %	15.9	19.4		

1 Der erwartete Gewinnsteuersatz von 21 % entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz in der Schweiz.

Latente Steuern

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Wertberichtigung für Kreditrisiken	0.3	0.0	0.3	
Steuerliche Verlustvorträge	11.5	17.2	-5.7	-33
Übrige	18.4	2.8	15.6	557
Total latente Steuerforderungen	30.2	20.0	10.3	52
Liegenschaften und Sachanlagen	0.2	0.3	-0.1	-33
Immaterielle Werte	16.4	9.3	7.1	76
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.2	0.2	0.0	0
Übrige Rückstellungen	55.6	22.3	33.3	149
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumenten	21.3	3.1	18.2	587
Übrige	2.3	6.4	-4.1	-64
Total latente Steuerverpflichtungen	96.1	41.6	54.5	131

Veränderung latenter Steuern (netto)

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Stand am Jahresanfang	21.6	18.0	3.6	20
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	12.3	0.0	12.3	
Erfolgswirksame Veränderung	3.7	3.0	0.7	23
Erfolgsneutrale Veränderung	-8.1	0.8	-8.9	
Veränderung Konsolidierungskreis	36.3	0.0	36.3	
Umrechnungsdifferenzen	0.1	-0.2	0.3	
Stand per Bilanzstichtag	65.9	21.6	44.3	205

Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Innerhalb eines Jahres	2.9	1.8	1.1	61
In einem Jahr bis fünf Jahre	0.6	3.4	-2.8	-82
In mehr als fünf Jahren	51.1	63.2	-12.1	-19
Total	54.6	68.4	-13.8	-20

Die Vontobel Holding AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen. Bei komplexen Fragestellungen werden in gewissen Fällen externe Steuerberater beigezogen oder bei den Steuerbehörden Vorabklärungen vorgenommen.

Bei den latenten Steuern ist die Höhe der aktivierten Steuerforderungen von den Annahmen in Bezug auf zukünftig zur Verfügung stehende verrechenbare steuerliche Gewinne abhängig. Die Ermittlung der latenten Steuerforderungen basiert grundsätzlich auf Budgetzahlen und der Mittelfristplanung. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten auf, werden latente Steuerforderungen nur in dem Mass aktiviert, als das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ausreichende steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden. Die aktivierten latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 11.5 Mio. resp. CHF 17.2 Mio. im Vorjahr. Die nicht aktivierten Verlustvorträge in der Höhe von CHF 54.6 Mio. (Vorjahr: CHF 68.4 Mio.) unterliegen Steuersätzen von 8% bis 33% (Vorjahr: 16% bis 33%). Bei einer vollständigen Aktivierung würden sich die latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge auf CHF 26.1 Mio. (Vorjahr: CHF 35.0 Mio.) belaufen.

10 Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

MIO. CHF	31.12.2018		
	BETRAG VOR STEUERN	STEUER-ERTRAG/(-AUFWAND)	BETRAG NACH STEUERN
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	-3.4	0.0	-3.4
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen während der Berichtsperiode	-5.8	1.0	-4.8
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen	0.2	-0.1	0.2
Erfolge aus Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode	0.1	0.0	0.1
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung	0.0	0.0	0.0
Erfolge auf Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen	38.6	-7.5	31.1
Erfolge auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen	-69.7	14.7	-55.1
Total	-40.0	8.1	-32.0

MIO. CHF	31.12.2017		
	BETRAG VOR STEUERN	STEUER-ERTRAG/(-AUFWAND)	BETRAG NACH STEUERN
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	1.6	0.0	1.6
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen während der Berichtsperiode	-3.3	0.6	-2.7
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Zinsinstrumenten in den Finanzanlagen	-4.5	1.0	-3.5
Erfolge aus Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode	-0.6	0.1	-0.5
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung	0.0	0.0	0.0
Erfolge auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen	12.2	-2.6	9.6
Total	5.4	-0.9	4.5

11 Konzerngewinn pro Aktie

	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017			
	31.12.2018	31.12.2017		IN %
Konzernergebnis (Mio. CHF) ¹	220.7	202.4	18.3	9
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	56'875'000	56'875'000	0	0
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	1'105'221	1'498'741	-393'520	-26
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	55'769'779	55'376'259	393'520	1
Verwässerungseffekt Anzahl Aktien ²	1'181'427	1'443'430	-262'003	-18
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	56'951'206	56'819'689	131'517	0
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.96	3.65	0.31	8
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.88	3.56	0.32	9

1 Das den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbare Konzernergebnis bildet die Basis sowohl für die Berechnung des unverwässerten als auch des verwässerten Ergebnisses pro Aktie.

2 Der Verwässerungseffekt resultiert zum überwiegenden Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Der Verwässerungseffekt aus Aktien, welche bei Ausübung von ausstehenden, im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, ist unwesentlich. Aktien, welche bei einer Ausübung von ausstehenden, nicht im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, haben im Geschäftsjahr keinen Verwässerungseffekt, können aber zukünftige Ergebnisse pro Aktie verwässern. Der mögliche Verwässerungseffekt ist unwesentlich.

Anmerkungen zur Bilanz

12 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

Handelsbestände

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	485.0	331.5	153.5	46
Nicht börsenkotiert	26.8	0.0	26.8	
Total	511.8	331.5	180.3	54
Beteiligungstitel				
Börsenkotiert	1'626.2	2'651.5	-1'025.3	-39
Nicht börsenkotiert	0.1	0.4	-0.3	-75
Total	1'626.3	2'651.9	-1'025.6	-39
Anteilscheine Anlagefonds				
Börsenkotiert	166.7	166.1	0.6	0
Nicht börsenkotiert	0.1	1.1	-1.0	-91
Total	166.8	167.2	-0.4	-0
Edelmetalle und Kryptowährungen	667.1	840.6	-173.5	-21
Total	2'972.1	3'991.2	-1'019.1	-26

Verpflichtungen aus Handelsbeständen

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	107.6	106.0	1.6	2
Nicht börsenkotiert	0.7	0.0	0.7	
Total	108.3	106.0	2.3	2
Beteiligungstitel				
Börsenkotiert	100.1	52.2	47.9	92
Nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
Total	100.1	52.2	47.9	92
Total	208.4	158.2	50.2	32

Offene derivative Instrumente

MIO. CHF	31.12.2018			31.12.2017		
	POSITIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	NEGATIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	KONTRAKT- VOLUMEN	POSITIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	NEGATIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	KONTRAKT- VOLUMEN
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps	21.0	30.0	4'230.0	21.6	30.9	3'620.2
Futures			5.7			14.5
Optionen (OTC) und Warrants	1.0	1.6	2.6	2.7	0.9	1.8
Optionen (Exchange traded)	0.4	0.0	1.6	0.7		2.7
Total	22.5	31.6	4'240.0	25.0	31.8	3'639.2
Devisen						
Terminkontrakte	8.3	9.5	969.4	7.2	6.9	933.4
Swaps	36.4	48.0	6'548.0	106.9	48.4	7'032.8
Futures			4.7			1.0
Optionen (OTC) und Warrants	6.2	11.1	1'042.4	5.9	13.0	1'078.6
Optionen (Exchange traded)	0.2		1.1	0.1		0.9
Total	51.0	68.6	8'565.5	120.1	68.3	9'046.7
Edelmetalle und Kryptowährungen						
Terminkontrakte	0.3	0.5	38.6		0.0	0.1
Swaps	3.5	3.2	141.3	0.6	0.8	146.6
Futures			46.4			115.8
Optionen (OTC) und Warrants	2.8	34.5	739.4	3.1	34.3	529.6
Optionen (Exchange traded)				0.1		5.9
Total	6.6	38.3	965.8	3.8	35.1	798.0
Beteiligungstitel/ Indices						
Terminkontrakte						
Swaps	6.6	247.5	1'434.8	25.8	35.1	1'671.5
Futures			243.5			838.1
Optionen (OTC) und Warrants	8.7	412.2	4'573.0	25.6	474.6	7'086.6
Optionen (Exchange traded)	33.7	511.3	6'117.7	32.3	47.9	3'172.4
Total	49.0	1'170.9	12'369.0	83.7	557.6	12'768.6
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	5.7	5.7	492.3	11.0	7.6	1'113.8
Total	5.7	5.7	492.3	11.0	7.6	1'113.8
Übrige						
Terminkontrakte						
Futures	0.6	0.4	62.1			115.5
Optionen (OTC) und Warrants	0.1	10.2	60.8	0.2	25.2	67.9
Optionen (Exchange traded)	0.5		4.9	0.1		0.7
Total	1.2	10.6	127.7	0.3	25.2	184.1
Gesamt	136.0	1'325.7	26'760.3	243.9	725.6	27'550.4

Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten in der obigen Tabelle handelt es sich mit Ausnahme der in Anmerkung 35 «Hedge Accounting» erwähnten Instrumente um Handelsinstrumente.

Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	3'417.7	2'762.2	655.5	24
Nicht börsenkotiert	588.9	657.5	-68.6	-10
Total	4'006.7	3'419.7	587.0	17
Beteiligungstitel				
Börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
Nicht börsenkotiert	1.9	0.0	1.9	
Total	1.9	0.0	1.9	
Anteilscheine Anlagefonds				
Börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
Nicht börsenkotiert	89.0	47.5	41.5	87
Total	89.0	47.5	41.5	87
Strukturierte Produkte	45.6	23.7	21.9	92
Total	4'143.2	3'490.9	652.3	19

Andere finanzielle Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Strukturierte Produkte				
Börsenkotiert	4'261.0	4'951.8	-690.8	-14
Nicht börsenkotiert	3'575.2	3'499.5	75.7	2
Total	7'836.2	8'451.3	-615.1	-7

13 Kundenausleihungen

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Hypothekarforderungen	1'032.1	235.9	796.2	338
Übrige Forderungen	3'905.6	3'093.1	812.5	26
Abzüglich erwartete Kreditverluste	-33.1	-18.5	-14.6	
Total	4'904.6	3'310.5	1'594.1	48

14 Finanzanlagen

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Zinsinstrumente¹				
Börsenkotiert	3'168.2	1'773.0	1'395.2	79
Nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
Total	3'168.2	1'773.0	1'395.2	79
Beteiligungstitel²				
Börsenkotiert	0.0	0.2	-0.2	-100
Nicht börsenkotiert	108.2	14.8	93.4	631
Total	108.2	15.0	93.2	621
Anteilscheine Anlagefonds				
Börsenkotiert		0.0	0.0	
Nicht börsenkotiert		0.9	-0.9	-100
Total		0.9	-0.9	-100
Total Finanzanlagen	3'276.4	1'788.9	1'487.5	83

1 Für die erwarteten Kreditverluste auf den Zinsinstrumenten wird auf die Anmerkung 32 «Kreditrisiken und Wertminderungsmodell» verwiesen.

2 Beteiligung an der SIX-Gruppe AG: CHF 90.8 Mio., übrige Beteiligungen: CHF 17.4 Mio.

15 Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Stand am Jahresanfang	0.9	0.6	0.3	50
Ergebnisanteil	0.8	0.7	0.1	14
Dividenden	-0.8	-0.4	-0.4	
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	
Stand am Bilanzstichtag	0.9	0.9	0.0	0

Angaben zu der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaft

	SITZ	TÄTIGKEIT	WÄHRUNG	AKTIEN- KAPITAL MIO.	BETEILIGUNGSQUOTE IN %	
					31.12.2018	31.12.2017
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16	16

16 Minderheitsanteile

Die einzigen Minderheitsanteile stammen aus der Akquisition von TwentyFour Asset Management LLP. Diese Minderheitsanteile werden durch mehrere Partner von TwentyFour Asset Management LLP gehalten. Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass Vontobel in den nächsten Jahren weitere Anteile von verkaufswilligen oder aus TwentyFour Asset Management LLP austretenden Partnern erwerben kann. Vontobel wird 2021 und 2023 die dannzumal verbleibenden Minderheitsanteile in zwei hälftigen Tranchen erwerben, wobei Vontobel das Recht hat, die zweite Tranche bereits 2021 zu erwerben. Für den Erwerb der Minderheitsanteile bilanziert Vontobel eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven. Sie beträgt per 31.12.2018 CHF 70.9 Mio. und per 31.12.2017 CHF 57.4 Mio. (für die Bewertung der Verpflichtung wird auf die Anmerkung 31 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen). Veränderungen der Verpflichtung werden mit Ausnahme einer geringfügigen Vergütungskomponente im Eigenkapital erfasst. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen

Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung wichtiger Finanzinformationen und der Auswirkungen von TwentyFour Asset Management auf die Konzernrechnung.

Bilanz

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Goodwill	65.6	68.9
Kundenbeziehungen	4.6	8.5
Marke	0.2	0.3
Sonstige Aktiven	32.4	25.2
Total Aktiven	102.8	102.9
Passiven		
Verbindlichkeiten	15.6	12.0
Eigenkapital	87.2	90.9
davon Minderheitsanteile ¹	8.8	9.2
Total Passiven	102.8	102.9

1 In der Konzernbilanz wird das auf die Minderheitsanteile entfallende Eigenkapital aufgrund der Verpflichtung zum Kauf der Minderheitsanteile ausgebucht.

Gesamtergebnis

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Betriebsertrag	56.5	38.4
Reingewinn nach Steuern	24.5	13.6
davon Minderheitsanteile	11.5	6.6
Gesamtergebnis	23.4	14.7
davon Minderheitsanteile	11.1	7.0

Weitere Finanzinformationen

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	31.3	20.4
an Minderheitsanteileseigner ausgeschüttete Dividenden	11.6	7.8
Anteil Minderheiten in %	40	40

17 Sachanlagen

MIO. CHF	BANK- GEBÄUDE	INFORMATIK- ANLAGEN	SOFTWARE	SOFTWARE IN ENTWICKLUNG	ÜBRIGE SACHANLAGEN	TOTAL SACHANLAGEN
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.2017	1.7	18.9	257.4	7.5	91.4	376.9
Zugänge	0.0	11.9	40.4	0.2	5.2	57.7
Abgänge	0.0	-6.5	-57.1	-0.6	-2.4	-66.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umklassierungen	0.0	0.0	-2.1	0.0	-1.1	-3.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1
Stand 31.12.2017	1.7	24.2	238.6	7.1	93.1	364.7
Zugänge	3.4	5.4	50.9	-2.9	9.9	66.7
Abgänge	0.0	-1.5	-28.7	-0.1	-22.4	-52.7
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	2.8	0.0	0.4	3.2
Umklassierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-0.2
Stand 31.12.2018	5.1	28.2	263.5	4.1	80.9	381.9
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2017	-0.8	-12.2	-166.2	-0.7	-43.1	-223.0
Abschreibungen	-0.1	-5.6	-35.8	0.0	-9.6	-51.1
Wertminderungen	0.0	0.0	-0.6	0.0	0.0	-0.6
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	6.5	57.1	0.6	2.4	66.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umklassierungen	0.0	0.0	2.0	0.0	1.1	3.1
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0
Stand 31.12.2017	-0.9	-11.2	-143.5	-0.1	-49.3	-205.0
Abschreibungen	-0.1	-6.9	-37.5	0.0	-9.2	-53.7
Wertminderungen	0.0	0.0	-0.2	-0.1	-0.1	-0.4
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	1.5	28.7	0.1	22.4	52.7
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umklassierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1
Stand 31.12.2018	-1.0	-16.6	-152.5	-0.1	-36.1	-206.3
Nettobuchwerte 31.12.2017	0.8	13.0	95.1	7.0	43.8	159.7
Nettobuchwerte 31.12.2018	4.1	11.6	110.9	4.0	44.8	175.5

18 Goodwill und andere immaterielle Werte

Goodwill und andere immaterielle Werte

MIO. CHF	GOODWILL	ANDERE IMMATERIELLE WERTE	TOTAL IMMATERIELLE WERTE
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2017	223.3	81.6	304.9
Zugänge	0.2	17.4	17.6
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	3.3	0.9	4.2
Stand 31.12.2017	226.8	99.9	326.7
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	260.6	45.8	306.4
Umrechnungsdifferenzen	-3.2	-0.9	-4.2
Stand 31.12.2018	484.2	144.8	628.9
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2017	0.0	-25.9	-25.9
Abschreibungen		-9.3	-9.3
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.4	-0.4
Stand 31.12.2017	0.0	-35.6	-35.6
Abschreibungen		-14.6	-14.6
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.6	0.6
Stand 31.12.2018	0.0	-49.7	-49.7
Nettobuchwerte 31.12.2017	226.8	64.3	291.1
Nettobuchwerte 31.12.2018	484.2	95.2	579.3

Goodwill

Bei einem Unternehmenszusammenschluss entstehender Goodwill wird aktiviert und einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Organisationseinheiten zugeordnet. Die folgenden Organisationseinheiten stellen jeweils die tiefste Stufe dar, auf welcher der ihnen zugeteilte Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird:

Goodwillpositionen pro Organisationseinheit

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Geschäftsfeld Wealth Management	306.3	45.7	260.6	570
Sparte Francophone & Middle East	15.6	15.6	0.0	0
Sparte Italien	6.2	6.2	0.0	0
Geschäftsfeld Asset Management	63.2	63.6	-0.4	-1
Sparte Fixed Income	57.9	60.7	-2.8	-5
Sparte Multi Asset	26.3	26.3	0.0	0
Sparte Vescore	8.7	8.7	0.0	0
Total	484.2	226.8	257.4	113

Die obigen Goodwillpositionen werden jährlich jeweils im dritten Quartal einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden Organisationseinheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der Organisationseinheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen werden nicht erfasst.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung vergleicht Vontobel in einem ersten Schritt den Buchwert der Organisationseinheit mit deren Fair Value abzüglich Verkaufs-

kosten. Für alle geprüften Organisationseinheiten stellen die verwalteten Vermögen den zentralen Faktor dar, welcher massgeblich das zukünftige Ertragspotenzial bestimmt. Aus der Marktkapitalisierung von Unternehmen mit einer vergleichbaren Geschäftstätigkeit wird nach Abzug des ausgewiesenen Eigenkapitals der implizite Multiplikator für die verwalteten Vermögen berechnet. Dieser implizite Multiplikator wird adjustiert, um unterschiedliche Bruttomargen der geprüften Organisationseinheit und der Vergleichsgruppe sowie andere für den Impairment-Test relevante Faktoren zu berücksichtigen. Wenn der Buchwert der Organisationseinheit den mit Hilfe des adjustierten Multiplikators ermittelten Fair Value abzüglich Verkaufskosten übersteigt, wird der Buchwert in einem zweiten Schritt mit dem Nutzungswert der Organisationseinheit verglichen.

Multiplikator

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsfeld Wealth Management	2.4	2.3
Sparte Francophone & Middle East	3.4	3.5
Sparte Italien	2.9	3.2
Geschäftsfeld Asset Management	1.1	0.9
Sparte Fixed Income	0.8	0.6
Sparte Multi Asset	0.7	0.6
Sparte Vescore	0.7	0.9

Der mit Hilfe dieser Multiplikatoren ermittelte Fair Value abzüglich Verkaufskosten überstieg sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr den Buchwert bei allen Organisationseinheiten. Nach Ansicht des Managements hätte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu geführt, dass der Buchwert einer Organisationseinheit deren erzielbaren Wert wesentlich übertroffen hätte.

Alle für die Bewertung relevanten Inputparameter sind beobachtbar. Es handelt sich somit beim Fair Value abzüglich Verkaufskosten der geprüften Organisationseinheiten um eine Level-2-Bewertung.

Andere immaterielle Werte

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kun-

denbeziehungen und Marken sowie den Kooperationsvertrag mit Raiffeisen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren. Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Über-

steigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz von Vontobel sind keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

19 Sonstige Aktiven

	ANMERKUNG	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
		MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Rechnungsabgrenzungen		156.1	152.7	3.4	2
Laufende Steuerforderungen		23.5	26.8	-3.3	-12
Latente Steuerforderungen	9	30.2	20.0	10.2	51
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen		158.2	143.0	15.2	11
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	41	12.3	29.9	-17.6	-59
Abwicklungs- und Abklärungskonten		0.3	1.4	-1.1	-79
Offene Settlementpositionen		275.4	162.1	113.3	70
Zum Verkauf gehaltene Aktiven		0.0	86.6	-86.6	-100
Übrige		37.7	41.8	-4.1	-10
Total		693.8	664.3	29.5	4

20 Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte

MIO. CHF	31.12.2018 BARHINTERLAGEN FÜR		31.12.2017 BARHINTERLAGEN FÜR	
	SECURITIES- BORROWING- GESCHÄFTE	REVERSE- REPURCHASE- GESCHÄFTE	SECURITIES- BORROWING- GESCHÄFTE	REVERSE- REPURCHASE- GESCHÄFTE
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften gegenüber Banken	5.5	759.5	8.5	1'007.2
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	5.5	759.5	8.5	1'007.2

MIO. CHF	31.12.2018 BARHINTERLAGEN AUS		31.12.2017 BARHINTERLAGEN AUS	
	SECURITIES- LENDING- GESCHÄFTEN	REPURCHASE- GESCHÄFTEN	SECURITIES- LENDING- GESCHÄFTEN	REPURCHASE- GESCHÄFTEN
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften gegenüber Banken	0.0	34.5	0.0	0.0
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	0.0	34.5	0.0	0.0

21 Transferierte und verpfändete Aktiven

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte	470.5	433.6	36.9	9
Handelsbestände	92.0	197.6	-105.6	-53
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	378.6	236.0	142.6	60
Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	
Übrige Geschäfte	908.5	10.0	898.5	
Total transferierte Aktiven	1'379.0	443.6	935.4	211
Handelsbestände	92.0	207.6	-115.6	-56
Zinsinstrumente	22.0	53.3	-31.3	-59
Beteiligungstitel	70.0	153.9	-83.9	-55
Übrige	0.0	0.4	-0.4	-100
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	1'287.1	236.0	1'051.1	445
Zinsinstrumente	1'287.1	236.0	1'051.1	445
Beteiligungstitel	0.0	0.0	0.0	
Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	
Übrige Aktiven	0.0	0.0	0.0	
Total transferierte Aktiven	1'379.0	443.6	935.4	211
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	470.5	433.6	36.9	9
Verpfändete Aktiven	352.4	424.8	-72.4	-17
Total verpfändete Aktiven	352.4	424.8	-72.4	-17

Die transferierten und verpfändeten Aktiven dienen den Vertragspartnern hauptsächlich als Sicherheiten für Verpflichtungen von Vontobel aus Securities-Borrowing-, Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften sowie als Sicherheiten für Settlement-Limiten und Margin Accounts bei Zentralbanken, Clearingstellen und Börsen, für OTC-Kontrakte, pfandbesicherte Zertifikate (COSI) und Verpflichtungen gegenüber Kunden. Diese Aktiven sind weiterhin in der Bilanz von Vontobel enthalten, da die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken weiterhin bei Vontobel liegen.

22 Nicht in der Bilanz erfasste, veräusserbare oder verpfändbare Wertschriften

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte	1'324.3	1'566.0	-241.7	-15
Übrige Geschäfte	54.7	60.3	-5.6	-9
Total Fair Value erhaltener Wertschriften, die weiterveräussert oder weiterverpfändet werden dürfen	1'379.0	1'626.3	-247.3	-15
davon weiterveräussert oder weiterverpfändet	899.2	557.7	341.5	61

Die Tabelle enthält den Fair Value der erhaltenen Wertschriften, bei denen die Gegenpartei von Vontobel das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung eingeräumt hat, und den Fair Value derjenigen Wertschriften, bei welchen Vontobel von diesem Recht Gebrauch gemacht hat.

23 Anleihen

	ZINSSATZ IN %	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF
Vontobel Holding AG			
Additional Tier-1 (AT1) Anleihe	2.625	447.6	
Total		447.6	

Vor dem Hintergrund der Akquisition von Notenstein La Roche Privatbank AG hat die Vontobel Holding AG im Juni 2018 eine Additional Tier-1-Anleihe (AT1-Anleihe) von nominal CHF 450 Mio. emittiert. Die AT1-Anleihe ist ungesichert, nachrangig und voll einbezahlt. Sie gewährt keine Stimmrechte und weist grundsätzlich eine ewige Laufzeit auf, kann aber durch die Vontobel Holding AG erstmals per 31. Oktober 2023 und danach jährlich per 31. Oktober zurückbezahlt werden. Die AT1-Anleihe weist bis zur erstmaligen Rückzahlungsmöglichkeit einen jährlichen Coupon von 2.625% auf. Wenn die Vontobel Holding AG auf eine Rückzahlung per 31. Oktober 2023 verzichtet, wird der jährliche Coupon für die jeweils nächsten fünf Jahre als Summe der dann zum gültigen CHF Mid-Market Swap Rate für fünf Jahre (mindestens jedoch 0%) und einer Marge von 2.605% neu festgelegt. Zinszahlungen dürfen nicht geleistet werden, wenn dies von der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) angeordnet wird oder die Vontobel Holding AG nicht über die notwendigen Gewinnausschüttungsreserven verfügt, um die Zinszahlungen für die AT1-Anleihe zu finanzieren und bereits

vorgesehene Ausschüttungen für das vorhergehende Geschäftsjahr vorzunehmen. Ausgefallene Zinszahlungen werden nicht zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt («non-cumulative»). Im Fall ausgefallener Zinszahlungen darf der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Vontobel Holding AG so lange keine Dividendenausschüttungen vorschlagen, bis wieder Zinszahlungen für die AT1-Anleihe geleistet werden.

Im Falle eines Viability Event, das heisst im Zeitpunkt drohender Insolvenz gemäss Art. 29 der Eigenmittelverordnung (ERV) der FINMA, tritt ein automatischer Forderungsverzicht ein und die AT1-Anleihe wird auf null abgeschrieben. Falls die harte Kernkapitalquote der Vontobel-Gruppe die Schwelle von 7% unterschreitet, wird die AT1-Anleihe in dem Umfang abgeschrieben, wie es notwendig ist, damit der Schwellenwert von 7% wieder erreicht bzw. überschritten wird. Nach einer teilweisen oder vollständigen Abschreibung der AT1-Anleihe ist eine zukünftige Aufwertung weder vorgesehen noch erlaubt.

24 Rückstellungen

MIO. CHF	ÜBRIGE	2018 TOTAL	2017 TOTAL
Stand am Jahresanfang	40.6	40.6	33.4
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	0.1	0.1	0.0
Zweckkonforme Verwendung	-18.5	-18.5	-0.8
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	2.3	2.3	8.0
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	-10.6	-10.6	-0.2
Erfolgsneutrale Neubildung	3.4	3.4	0.0
Wiedereingänge	0.0	0.0	0.2
Veränderung Konsolidierungskreis	1.1	1.1	0.0
Umklassierungen	0.0	0.0	-0.1
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.1
Stand per Bilanzstichtag	18.5	18.5	40.6

Die übrigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige Verpflichtungen sowie für die erwarteten Kreditverluste auf Ausserbilanzpositionen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Vontobel ist im Rahmen des normalen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren wird eine Rückstellung gebildet, wenn die obigen Bilanzierungskriterien erfüllt sind. Für diese Beurteilung werden in gewissen Fällen externe Rechtsberater beigezogen.

25 Sonstige Passiven

	ANMERKUNG	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
		MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Rechnungsabgrenzungen		346.5	324.8	21.7	7
Laufende Steuerverpflichtungen		18.8	10.9	7.9	72
Latente Steuerverpflichtungen	9	96.1	41.6	54.5	131
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	41	31.0	0.0	31.0	
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen		8.8	7.8	1.0	13
Abwicklungs- und Abklärungskonten		0.7	2.3	-1.6	-70
Offene Settlementpositionen		503.0	275.9	227.1	82
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen		70.9	57.4	13.5	24
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		0.0	140.5	-140.5	-100
Übrige		58.3	66.8	-8.5	-13
Total		1'134.0	928.0	206.0	22

26 Aktienkapital

Aktienkapital

	AKTIENKAPITAL		GENEHMIGTES KAPITAL	
	ANZAHL NAMENAKTIEN	NOMINALWERT MIO. CHF	ANZAHL NAMENAKTIEN	NOMINALWERT MIO. CHF
Stand 01.01.2016	56'875'000	56.9	0	0.0
Stand 31.12.2016	56'875'000	56.9	0	0.0
Stand 31.12.2017	56'875'000	56.9	0	0.0
Stand 31.12.2018	56'875'000	56.9	0	0.0

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 auf einen Antrag zur Schaffung von genehmigtem Kapital verzichtet.

Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

Eigene Aktien

	ANZAHL	MIO. CHF
Stand 01.01.2017	2'106'367	93.8
Käufe	1'007'777	58.6
Abgänge	-1'525'807	-72.8
Stand 31.12.2017	1'588'337	79.6
Käufe	1'458'724	94.4
Abgänge	-1'456'517	-75.2
Stand 31.12.2018	1'590'544	98.8

Per 31.12.2018 wurden 12'052 (Vorjahr 15'471) eigene Aktien zur Absicherung von Optionen und von strukturierten Produkten gehalten. Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

27 Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen

MIO. CHF	31.12.2018		31.12.2017	
	NICHT REALISIERTE GEWINNE	NICHT REALISIERTE VERLUSTE	NICHT REALISIERTE GEWINNE	NICHT REALISIERTE VERLUSTE
Zinsinstrumente ¹	7.3	-16.8	2.9	-7.5
Beteiligungstitel ²	76.5	0.0	1.4	0.0
Anteilscheine Anlagefonds ³			0.1	0.0
Total vor Steuern	83.9	-16.8	4.4	-7.5
Steuern	-17.2	3.4	-0.3	1.3
Total nach Steuern⁴	66.7	-13.4	4.1	-6.2

1 Die nicht realisierten Erfolge sind in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» enthalten.

2 Die nicht realisierten Erfolge sind per 31. Dezember 2017 in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» und per 31. Dezember 2018 aufgrund der Umstellung auf IFRS 9 in der Bilanzposition «Gewinnreserven» enthalten.

3 Die nicht realisierten Erfolge sind per 31. Dezember 2017 in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» enthalten.

Per 1. Januar 2018 wurden die Anteilscheine Anlagefonds aufgrund der Umstellung auf IFRS 9 in die Bilanzposition «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» umklassiert.

4 Der Totalbetrag nach Steuern beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF -0.5 Mio. (Vorjahr CHF -0.5 Mio.).

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

28 Bezüge von Organen und Organdarlehen

Bezüge von Organen

Die Organe von Vontobel umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und die Geschäftsleitung. Nähere Angaben über die amtierenden Organmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts. Die diesem Personenkreis ausgerichteten Entschädigungen sind nachfolgend aufgeführt. Weitere Angaben finden sich im Vontobel-Vergütungsbericht ab Seite 57.

Die Entschädigungen werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, dem sie wirtschaftlich auch zugehören. Der Ausweis erfolgt somit unabhängig von Zahlungsströmen nach dem «Accrual Prinzip». Davon ausgenommen ist der Aufwand für Performance-Aktien und für weitere aufgeschobene Vergütungen. Dieser wird während der Vesting-Periode erfasst. Der Ausweis der Aktienzuteilung erfolgt jedoch bei Erfüllung der Vestingbedingungen im Zeitpunkt der Übertragung der Performance-Aktien.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG für das Geschäftsjahr

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Kurzfristig fällige Vergütungen	2.5	2.4	0.1	4
Personalvorsorge	0.1	0.1	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Mandatsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen ^{1,2}	1.7	1.7	0.0	0
Total mandatsbezogene Entschädigung für das Geschäftsjahr³	4.3	4.2	0.1	2
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr⁴	4.3	4.2	0.1	2

1 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 38'145 (Vorjahr 34'273) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Keine von diesen Aktien ist mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

2 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist während deren Vesting-Periode nicht Bestandteil der Berechnung der aktienbasierten Vergütungen.

3 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

4 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31.12.2018 ANZAHL	31.12.2017 ANZAHL	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			ANZAHL	IN %
Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt ¹	26'954	35'340	-8'386	-24

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Basissalär	3.7	3.7	0.0	0
Übrige kurzfristig fällige Vergütungen ¹	0.0	0.0	0.0	
Bonus Baranteil ²	5.8	5.7	0.1	2
Personalvorsorge	0.7	0.7	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien ^{2,3}	5.8	5.7	0.1	2
Total arbeitsvertragliche Entschädigung für das Geschäftsjahr⁴	16.0	15.8	0.2	1
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr⁵	16.0	15.8	0.2	1
Anzahl begünstigte Personen	6	6	0	0

1 Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

2 Geschäftsjahr 2018: Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2019

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung 133'498 (Vorjahr 118'902) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

4 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

5 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF ODER ANZAHL	MIO. CHF ODER ANZAHL	MIO. CHF ODER ANZAHL	IN %
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF ¹	9.7	10.5	-0.8	-8
Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien	157'582	189'660	-32'078	-17
Anzahl begünstigte Personen	6	6	0	0

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 5.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und übrige aufgeschobene Vergütungen

Unter dem aktuellen Aktienbeteiligungsplan, der im Frühjahr 2005 eingeführt wurde, haben die Mitarbeitenden die Wahl, 25% ihres Bonus zu Vorzugskonditionen in Form von Namenaktien der Vontobel Holding AG zu beziehen. Für Bonusbeträge über CHF 100'000 besteht die Pflicht, 25% davon als Aktien zu beziehen. Mitarbeitende in vom Verwaltungsrat definierten Spezialpositionen sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen. Für Mitglieder der Geschäftsleitung erhöht sich diese Pflicht auf 50% des gesamten Bonus. Diese Aktien werden zu einem Preis von 80% des relevanten Börsenkurses erwor-

ben. Beim relevanten Börsenkurs handelt es sich um den Durchschnitt der Schlusskurse des Monats Dezember jenes Jahres, für welches der Bonus ausgerichtet wird. Die Bonus-Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden können. Der Fair Value der Bonus-Aktien im Zuteilungszeitpunkt wird dem Personalaufwand belastet. Mit dem Bezug der Bonus-Aktien nehmen die Mitarbeitenden automatisch am Performance-Aktien-Programm teil. Das Recht, Performance-Aktien zu erhalten, ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien.

Bei der Geschäftsentwicklung wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals des Unternehmens (Return on Equity) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ Gesamtkapitalquote) berücksichtigt. Eine dritte Voraussetzung für den Bezug dieser Performance-Aktien besteht darin, dass solche Aktien nur an Mitarbeitende ausgerichtet werden, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Am Bilanzstichtag wird der Aufwand für das Performance-Aktien-Programm über die gesamte Vesting-Periode geschätzt

und pro rata temporis im Personalaufwand erfasst. Bei der Bestimmung des Aufwands werden die Schätzungen für die Eigenkapitalrendite, die BIZ Gesamtkapitalquote und die Austrittswahrscheinlichkeit jeweils aktualisiert, während der massgebende Aktienkurs im Zeitpunkt der Zuteilung der Anrechte auf Performance-Aktien fixiert und während der Vesting-Periode nicht mehr angepasst wird. Er entspricht dem Fair Value der Aktie der Vontobel Holding AG zu diesem Zeitpunkt abzüglich des Barwerts der während der Vesting-Periode erwarteten Dividenden.

Gesperrte Aktien

ANZAHL	MITARBEITENDE		MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Bestand gesperrter Aktien am Jahresanfang	1'131'370	1'172'714	508'097	522'139
Zuteilte Aktien und Übertritte (Zugang)	400'471	375'579	153'175	166'127
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	-392'729	-387'122	-159'363	-179'874
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern / Mitgliedern und Übertritte (Abgang)	-93'452	-29'801	-3'594	-295
Bestand gesperrter Aktien per Bilanzstichtag	1'045'660	1'131'370	498'315	508'097
Dem Berichtsjahr belasteter Personalaufwand für zuteilte Aktien (Mio. CHF)	0.6	1.0	0.3	0.4
Dem Vorjahr belasteter Personalaufwand für zuteilte Aktien (Mio. CHF)	24.1	19.9	9.2	8.8
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	61.80	55.60	62.40	55.62
Fair Value der gesperrten Aktien per Bilanzstichtag (Mio. CHF)	52.7	69.6	25.1	31.2

Ausstehende aufgeschobene Vergütungen

Anrechte auf Performance-Aktien

Im Rahmen des auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Entlohnungskonzepts bildet die Abgabe von Performance-Aktien ein langfristiges Element des Kompensationsystems. Die Anzahl der im Berichtsjahr zuteilten Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2014 bezogenen Anzahl Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2015 bis 2017, gemessen an der durchschnittlichen Rendite des Eigenkapitals und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ Gesamtkapitalquote). Der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand pro zuteilte Aktie betrug CHF 36.50. Der Kurswert belief sich bei Zuteilung im März 2018 auf CHF 61.80 und am Bilanzstichtag auf CHF 50.40.

Aufgrund der Erwartungen bezüglich Geschäftsgang (Eigenkapitalrendite und BIZ Gesamtkapitalquote) basieren die Berechnungen der Anzahl Anrechte auf der Annahme, dass den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 116% und

127% (Vorjahr zwischen 108% und 122%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zuteilte werden.

Falls beispielsweise die Eigenkapitalrendite 2019 und 2020 aufgrund eines besseren (verhalteneren) Geschäftsganges um drei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, werden den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 124% und 132% (108% und 127%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zuteilte. Falls die BIZ Gesamtkapitalquote 2019 und 2020 um jeweils zwei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, liegen diese Faktoren zwischen 127% und 139% (116% und 127%). Nähere Angaben dazu finden sich in der Broschüre zum Aktienbeteiligungsprogramm unter www.vontobel.com/verguetungsbericht. Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Abweichung von den Erwartungswerten hätte demzufolge keinen wesentlichen Einfluss auf den zukünftigen Personalaufwand von Vontobel.

Performance-Aktien

ANZAHL	MITARBEITENDE		VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT UND MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Bestand Anrechte am Jahresanfang	1'321'283	1'458'398	493'880	577'654
Zugeweilte Anrechte und Übertritte (Zugang)	400'471	375'579	118'902	127'831
Eingebuchte Performance-Aktien	-506'808	-514'518	-184'534	-225'000
Verwirkte Anrechte und Übertritte (Abgang)	-92'343	-26'068	0	0
Veränderung der Anrechte infolge Parameteränderungen	142'401	27'892	42'616	13'395
Bestand Anrechte per Bilanzstichtag	1'265'004	1'321'283	470'864	493'880
MIO. CHF				
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für eingebuchte Performance-Aktien	18.5	14.2	6.7	6.2
Marktwert eingebuchter Performance-Aktien am Zuteilungstag	31.3	28.6	11.4	12.5
Belastung des Personalaufwands im Berichtsjahr	18.4	18.6	7.5	7.0
Kumulierte Belastung des Personalaufwands für ausstehende Anrechte auf Performance-Aktien am Bilanzstichtag	31.6	30.4	12.4	11.6
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden unter Berücksichtigung von zukünftigen Austritten	22.7	18.9	7.6	6.8
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden ohne zukünftige Austritte	26.4	21.9	8.8	7.9
Übrige aufgeschobene Vergütungen am Bilanzstichtag				
In bar	4.0	3.9	0.0	0.0
Aktienbasierte Vergütung	0.0	0.0	0.0	0.0
Anzahl Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0
Belastung Personalaufwand im Berichtsjahr für aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Geschätzter Personalaufwand in verbleibenden Vestingperioden für aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.0	0.0	0.0

Organdarlehen und Personalkonditionen

Kredite an Mitglieder der Organe von Vontobel und an massgebende Aktionäre sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften dürfen nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt werden. Mitglieder der Organe werden grundsätzlich wie Mitarbeiter behandelt, insbesondere auch bezüglich Kreditkonditionen. Organkredite sind in jedem Fall zusätzlich zu den bei Mitarbeitern zuständigen Instanzen auch vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG zu genehmigen.

Per 31.12.2018 waren vollständig gedeckte Darlehen und Kredite an und Zahlungsverprechen für Organe oder ihnen nahestehende Personen und massgebende Aktionäre im Umfang von CHF 9.1 Mio. ausstehend. Per 31. Dezember 2017 beliefen sich durch Sicherheiten vollständig gedeckte Margenanforderungen an und Garantien für Mitglieder der Organe und massgebende Aktionäre auf CHF 2.5 Mio. An

ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung waren keine Darlehen ausstehend, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vontobel gewährt ihren Organen und Mitarbeitenden seit dem 1. Oktober 2016 Hypothekarkredite. Sie vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeitenden mit maximal 1% bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Im weiteren vergünstigt Vontobel bestehende Hypotheken von Organen und Mitarbeitenden im Rahmen einer Übergangsregelung bei ausgewählten Drittbanken bis zu deren Fälligkeit mit den gleichen Konditionen. Vontobel übernimmt dabei keinerlei Kreditrisiken oder andere Verpflichtungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung tätigen bankübliche Transaktionen mit Vontobel zu Personalkonditionen.

29 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Forderungen	3.6	0.9	2.7	300
Verpflichtungen	358.7	207.3	151.4	73

Die ausgewiesenen Verpflichtungen bestehen aus Kontokorrentguthaben der nahestehenden Gesellschaften/ Personen sowie Verpflichtungen aus Finanzabsicherungsgeschäften.

Vontobel-Stiftung und übrige Mitglieder des Aktionärspools

Die Vontobel-Stiftung tätigt Geschäfte mit der Bank Vontobel AG zu Vorzugskonditionen.

Pensionskassen von Vontobel

Das Vermögen der Pensionskassen wird durch die Vontobel Asset Management AG verwaltet.

Risiken aus Bilanzpositionen

30 Liquiditätsrisiken

MIO. CHF	AUF SICHT	KÜNDBAR	FÄLLIG INNERT 3 MONATEN	FÄLLIG INNERT 3 BIS 12 MONATEN	FÄLLIG INNERT 1 BIS 5 JAHREN	FÄLLIG NACH 5 JAHREN	31.12.2018 TOTAL
Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven							
Aktiven							
Flüssige Mittel	7'229.4						7'229.4
Forderungen gegenüber Banken	1'133.2		28.0				1'161.2
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften		5.5	759.5				765.0
Handelsbestände	2'972.1						2'972.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	136.0						136.0
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4'143.2						4'143.2
Kundenausleihungen	0.5	611.6	1'915.4	685.1	993.0	699.0	4'904.6
Finanzanlagen	108.2		152.5	440.3	2'190.5	384.9	3'276.4
Assoziierte Gesellschaften ¹						0.9	0.9
Sachanlagen ¹						175.5	175.5
Goodwill und andere immaterielle Werte ¹						579.3	579.3
Sonstige Aktiven	693.8						693.8
Total Aktiven	16'416.3	617.1	2'855.4	1'125.4	3'183.4	1'839.6	26'037.3
Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	651.7		28.1				679.8
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften			34.5				34.5
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	208.4						208.4
Negative Wiederbeschaffungswerte	1'325.7						1'325.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	7'836.2						7'836.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'649.2						12'649.2
Anleihen					447.6		447.6
Rückstellungen				1.2	15.9	1.3	18.5
Sonstige Passiven	1'063.1				70.9		1'134.0
Total Fremdkapital	23'734.2	-	62.6	1.2	534.4	1.3	24'333.8
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	59.4	614.1	0.3	0.1	10.0	0.4	684.3

1 Immobilisiert

Für Erläuterungen zu den Liquiditätsrisiken wird auf das Kapitel 4 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle verwiesen.

MIO. CHF	AUF SICHT	KÜNDBAR	FÄLLIG INNERT 3 MONATEN	FÄLLIG INNERT 3 BIS 12 MONATEN	FÄLLIG INNERT 1 BIS 5 JAHREN	FÄLLIG NACH 5 JAHREN	31.12.2017 TOTAL
Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven							
Aktiven							
Flüssige Mittel	6'287.9						6'287.9
Forderungen gegenüber Banken	1'631.0		17.7	10.0			1'658.7
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften		8.5	1'007.2				1'015.7
Handelsbestände	3'991.2						3'991.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	243.9						243.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3'490.9						3'490.9
Kundenausleihungen	2.3	143.2	1'867.3	473.8	496.5	327.4	3'310.5
Finanzanlagen	15.9		172.7	194.2	1'321.4	84.7	1'788.9
Assoziierte Gesellschaften ¹						0.9	0.9
Sachanlagen ¹						159.7	159.7
Goodwill und andere immaterielle Werte ¹						291.1	291.1
Sonstige Aktiven	664.3						664.3
Total Aktiven	16'327.5	151.7	3'064.9	678.0	1'817.9	863.8	22'903.7
Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'221.3						1'221.3
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften							0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	158.2						158.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	725.6						725.6
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	8'451.3						8'451.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'758.2						9'758.2
Anleihen							-
Rückstellungen				2.5	38.1		40.6
Sonstige Passiven	870.7				28.9	28.4	928.0
Total Fremdkapital	21'185.2	-	-	2.5	67.0	28.4	21'283.2
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	126.7	556.0	0.3	0.1	14.7	0.5	698.3

1 Immobilisiert

31 Fair Value von Finanzinstrumenten

a) Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden. Der Fair Value entspricht dabei dem Preis, der in

einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Verpflichtung zu zahlen wäre.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

MIO. CHF	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	31.12.2018 TOTAL
Aktiven				
Handelsbestände	2'852.1	119.8	0.1	2'972.1
Zinsinstrumente	392.0	119.8	-	511.8
Beteiligungstitel	1'626.3	-	0.0	1'626.3
Anteilscheine Anlagefonds	166.7	0.0	0.1	166.8
Edelmetalle und Kryptowährungen	667.1	-	-	667.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	35.3	100.7	0.0	136.0
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3'270.0	867.5	5.7	4'143.2
Zinsinstrumente ¹	3'190.4	816.3	-	4'006.7
Beteiligungstitel	0.0	-	1.9	1.9
Anteilscheine Anlagefonds	79.6	5.6	3.8	89.0
Strukturierte Produkte	-	45.6	-	45.6
Finanzanlagen	3'014.0	154.2	108.2	3'276.4
Zinsinstrumente	3'014.0	154.2	-	3'168.2
Beteiligungstitel	0.0	-	108.2	108.2
Sonstige Aktiven	0.0	0.0	1.1	1.1
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	9'171.4	1'242.2	115.0	10'528.6
Passiven				
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	197.5	10.9	0.0	208.4
Zinsinstrumente	97.4	10.9	-	108.3
Beteiligungstitel	100.1	-	0.0	100.1
Negative Wiederbeschaffungswerte	511.7	814.0	-	1'325.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value ²	-	7'836.2	-	7'836.2
Sonstige Passiven	-	0.0	70.9	70.9
Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	709.2	8'661.1	70.9	9'441.2

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 7.7 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 4'261.0 Mio. enthalten.

MIO. CHF	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	31.12.2017 TOTAL
Aktiven				
Handelsbestände	3'936.9	54.0	0.3	3'991.2
Zinsinstrumente	277.6	53.9	-	331.5
Beteiligungstitel	2'651.9	-	0.0	2'651.9
Anteilscheine Anlagefonds	166.8	0.1	0.3	167.2
Edelmetalle und Kryptowährungen	840.6	-	-	840.6
Positive Wiederbeschaffungswerte	33.3	210.6	0.0	243.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2'623.5	861.9	5.5	3'490.9
Zinsinstrumente ¹	2'590.7	829.0	-	3'419.7
Beteiligungstitel	0.0	0.0	-	0.0
Anteilscheine Anlagefonds	32.8	9.2	5.5	47.5
Strukturierte Produkte	-	23.7	-	23.7
Finanzanlagen	1'749.5	24.6	14.8	1'788.9
Zinsinstrumente	1'748.6	24.4	-	1'773.0
Beteiligungstitel	0.2	-	14.8	15.0
Anteilscheine Anlagefonds	0.7	0.2	0.0	0.9
Sonstige Aktiven	8.3	0.0	0.0	8.3
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	8'351.5	1'151.1	20.6	9'523.2
Passiven				
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	153.0	5.2	0.0	158.2
Zinsinstrumente	100.8	5.2	-	106.0
Beteiligungstitel	52.2	-	0.0	52.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	47.9	677.7	-	725.6
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value ²	-	8'451.3	-	8'451.3
Sonstige Passiven	0.6	0.0	74.4	75.0
Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	201.5	9'134.2	74.4	9'410.1

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 37.3 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 4'951.8 Mio. enthalten.

Level-1-Instrumente

Als Level-1-Instrumente gelten gemäss der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an aktiven Märkten notierten Preisen basiert. In diese Kategorie fallen im Wesentlichen fast alle Beteiligungstitel und Staatsanleihen, liquide Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf täglicher Basis publiziert wird, börsengehandelte Derivate sowie Edelmetalle und Kryptowährungen.

Für die Bewertung von Zinsinstrumenten im Handelsbuch werden Mittelkurse verwendet, sofern die Marktpreisrisiken dieser Positionen durch andere Positionen im Handelsbuch vollständig oder in einem wesentlichen Umfang ausgeglichen werden. Für die Bewertung der übrigen Zinsinstrumente gelangen bei Long-Positionen Geldkurse und bei

Short-Positionen Briefkurse zur Anwendung. Für Beteiligungstitel, kotierte Anlagefonds und börsengehandelte Derivate werden die Schluss- oder Settlementkurse der entsprechenden Börsenplätze verwendet. Für nicht kotierte Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung. Für Devisen, Edelmetalle und Kryptowährungen werden allgemein anerkannte Kurse verwendet.

Bei Level-1-Instrumenten werden keine Bewertungsanpassungen vorgenommen.

Level-2-Instrumente

Als Level-2-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an nicht aktiven Märkten notierten Preisen oder auf einem Bewertungsverfahren basiert, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt beobachtbar sind. Darunter fallen vor allem die durch Vontobel emittierten Produkte, Zinsinstrumente von öffentlich-

rechtlichen Körperschaften und Unternehmen mit reduzierter Marktliquidität, OTC-Derivate sowie Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf vierteljährlicher Basis publiziert wird.

Für die durch Vontobel emittierten Produkte besteht kein aktiver Markt im Sinne von IFRS 13, weshalb der Fair Value mit Bewertungsverfahren ermittelt wird. Für emittierte Optionen (Warrants) und Optionskomponenten von strukturierten Produkten werden zur Bestimmung des Fair Value allgemein anerkannte Optionspreismodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet, für die Zinskomponenten von strukturierten Produkten wird der Fair Value mittels Barwertmethode bestimmt. Für die Bewertung von Zinsinstrumenten, für die zwar notierte Preise vorliegen, aber aufgrund eines geringen Handelsvolumens kein aktiver Markt besteht, gelten bzgl. der Anwendung von Mittel-, Geld- resp. Briefkursen die gleichen Regeln wie für die entsprechenden Level-1-Instrumente. Die Bewertung von Zinsinstrumenten, für welche keine notierten Preise vorliegen, erfolgt mittels allgemein anerkannter Methoden. Für die Bewertung von OTC-Derivaten werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet. Für Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung.

Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktpezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Marktzins- oder Fundingsätze, die Ausfallrisiken und die Volatilität. Das Kreditrisiko von Vontobel wird bei der Bestimmung des Fair Value von finanziellen Verpflichtungen nur berücksichtigt, sofern die Marktteilnehmer es für die Preisermittlung berücksichtigen würden. OTC-Derivate werden nur auf besicherter Basis abgeschlossen, weshalb das eigene (sowie im Falle von Forderungen das fremde) Kreditrisiko nicht in die Bewertung einfließt.

Level-3-Instrumente

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, welches mindestens einen wesentlichen weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbaren Inputparameter verwendet. Darunter fallen im Wesentlichen die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis publiziert wird, und einige nicht kotierte Beteiligungstitel. Die Verpflichtung aus der Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche Privatbank AG wurde aufgrund der Akquisition von Notenstein La Roche Privatbank AG im 2. Halbjahr 2018 ausgebucht.

Der Fair Value der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP wird mit einer Discounted-Cashflow-Analyse ermittelt, bei der die basierend auf internen Businessplänen zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme abgezinst werden. Dabei werden diverse nicht beobachtbare Inputparameter wie die zukünftige Entwicklung der verwalteten Vermögen, deren Profitabilität, die Cost-income-Ratio und das langfristige Wachstum verwendet.

Der Fair Value der Anlagefonds wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der zukünftigen Ausschüttungen der Fondsanteile bestimmt. Die Bewertung der nicht kotierten Beteiligungstitel basiert auf dem anteiligen Net Asset Value unter Berücksichtigung allfälliger weiterer bewertungsrelevanter Faktoren.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz von Vontobel und den Erfolg auf den Beständen per Bilanzstichtag.

Level-3-Finanzinstrumente

MIO. CHF	FINANZ- INSTRUMENTE MIT ERFOLGS- WIRKSAMER FAIR VALUE BEWERTUNG	FINANZ- ANLAGEN	SONSTIGE AKTIVEN	31.12.2018 TOTAL FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE	SONSTIGE PASSIVEN ¹	31.12.2018 TOTAL FINANZIELLE VERPFLICH- TUNGEN
Bilanz						
Bestände am Jahresanfang	5.8	14.8	0.0	20.6	-74.4	-74.4
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	2.2	54.9	0.0	57.1	0.0	0.0
Zugang Konsolidierungskreis	0.2	0.0	38.1	38.3	12.9	12.9
Abgang Konsolidierungskreis	0.0	0.0	1.1	1.1	0.0	0.0
Investitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Devestitionen	-0.7	0.0	-38.1	-38.8	0.0	0.0
Rückkäufe und Tilgungen	0.0	0.0	0.0	0.0	2.3	2.3
In der Erfolgsrechnung erfasster Erfolg	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-0.8	-0.8
Im sonstigen Ergebnis erfasster Erfolg	0.0	38.6	0.0	38.6	0.0	0.0
Im Eigenkapital erfasste Veränderung	0.0	0.0	0.0	0.0	-15.4	-15.4
Umgliederung in Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	1.7	1.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	2.7	2.7
Total Buchwert am Bilanzstichtag	5.8	108.2	1.1	115.0	-70.9	-70.9
Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag						
In der Erfolgsrechnung erfasster Erfolg	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-0.8	-0.8
Im sonstigen Ergebnis erfasster Erfolg	0.0	38.6	0.0	38.6	0.0	0.0

¹ Die Position enthält die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP und die Verpflichtung aus der Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche Privatbank AG, welche aufgrund der Akquisition von Notenstein La Roche Privatbank AG im 2. Halbjahr 2018 ausgebucht wurde.

MIO. CHF	FINANZ- INSTRUMENTE MIT ERFOLGS- WIRKSAMER FAIR VALUE BEWERTUNG	FINANZ- ANLAGEN	SONSTIGE AKTIVEN ¹	31.12.2017 TOTAL FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE	SONSTIGE PASSIVEN ²	31.12.2017 TOTAL FINANZIELLE VERPFLICH- TUNGEN
Bilanz						
Bestände am Jahresanfang	6.2	14.9	3.7	24.8	-50.3	-50.3
Zugang Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	-17.0	-17.0
Devestitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rückkäufe und Tilgungen	-0.4	0.0	-3.7	-4.1	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasster Erfolg	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8	-0.8
Im sonstigen Ergebnis erfasster Erfolg	0.0	-0.1	0.0	-0.1	0.0	0.0
Im Eigenkapital erfasste Veränderung	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.8	-3.8
Umgliederung in Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.5	-2.5
Total Buchwert am Bilanzstichtag	5.8	14.8	0.0	20.6	-74.4	-74.4

Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag

In der Erfolgsrechnung erfasster Erfolg	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8	-0.8
Im sonstigen Ergebnis erfasster Erfolg	0.0	-0.1	0.0	-0.1	0.0	0.0

1 Die Position enthält eine Forderung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der Finter Bank Zürich AG, welche im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 abgerechnet wurde.

2 Die Position enthält die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP (31.12.2017: CHF 57.4 Mio.) und die Verpflichtung aus der Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche Privatbank AG (31.12.2017: CHF 17.0 Mio.).

Bewertungsanpassungen

Beim Fair Value von Level-2- und Level-3-Instrumenten handelt es sich stets um eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit letzter Gewissheit ermittelt werden kann. Zudem spiegeln die verwendeten Bewertungsmethoden nicht immer alle Faktoren, die für die Ermittlung der Fair Values relevant sind. Um angemessene Bewertungen sicherzustellen, wird bei den durch Vontobel emittierten Produkten weiteren Faktoren wie den Modell- und Parameterunsicherheiten, den Liquiditätsrisiken und dem Risiko einer frühzeitigen Rückgabe der emittierten Produkte Rechnung getragen. Die Anpassungen aufgrund der Modell- und Parameterunsicherheiten reflektieren die mit den Bewertungsmethoden einhergehenden Unsicherheiten in den Modellannahmen und Inputparametern. Die Anpassungen aufgrund der Liquiditätsrisiken tragen den erwarteten Kosten für die Absicherung offener Nettorisikopositionen Rechnung. Das Management erachtet die Berücksichtigung dieser Faktoren als notwendig und angemessen, um den Fair Value korrekt zu ermitteln.

Schlüsselannahmen

	ÄNDERUNG IN DER SCHLÜSSELANNAHME	VERÄNDERUNG DES FAIR VALUE PER 31.12.2018 MIO. CHF	VERÄNDERUNG DES FAIR VALUE PER 31.12.2017 MIO. CHF
Diskontierungssatz	+1 Prozentpunkt	-5.0	-4.4
Diskontierungssatz	-1 Prozentpunkt	6.0	5.1
Langfristiges Wachstum	+1 Prozentpunkt	2.4	2.5
Langfristiges Wachstum	-1 Prozentpunkt	-1.6	-2.1

Eine Veränderung des Net Asset Value der Anlagefonds bzw. nicht kotierten Beteiligungstitel führt zu einer proportionalen Veränderung des Fair Value dieser Finanzinstrumente. Eine nach vernünftigem Ermessen realistische Änderung der Inputparameter hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

«Day-1-Profit»

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments ist der Transaktionspreis der beste Anhaltspunkt für den Fair Value, es sei denn, der Fair Value dieses Finanzinstruments wird durch einen Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen desselben Instruments nachgewiesen (Level-1-Instrument) oder beruht auf einer auf Marktdaten basierenden Bewertungsmethode (Level-2-Instrument). Wenn dies der Fall ist, wird die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value – der sogenannte «Day-1-Profit» – für Handelsbestände und

Die Angemessenheit der Bewertung von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Kontrollprozesse umfassen die Prüfung und Genehmigung neuer Instrumente, die regelmässige Prüfung von Risiken sowie von Gewinnen und Verlusten, die Preisverifikation sowie die Überprüfung der Modelle, auf welchen die Schätzungen des Fair Value von Finanzinstrumenten basieren. Diese Kontrollen werden durch Einheiten durchgeführt, die über die relevanten Fachkenntnisse verfügen und von den Handels- und Investment-Funktionen unabhängig sind.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten

Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP sind der Diskontierungssatz (31.12.2018: 12.0%; 31.12.2017: 12.0%), mit dem die zukünftigen Zahlungsströme abgezinst werden, sowie das langfristige Wachstum dieser Zahlungsströme (31.12.2018: 1.0%; 31.12.2017: 1.0%). Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden.

Verpflichtungen aus Handelsbeständen, andere Finanzinstrumente zu Fair Value und derivative Finanzinstrumente im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und für Finanzanlagen im «Sonstigen Ergebnis» erfasst.

Bei Level-3-Instrumenten wird der «Day-1-Profit» erfolgsneutral abgegrenzt und erst dann im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» resp. im «Sonstigen Ergebnis» erfasst, wenn die Preise gleichwertiger Finanzinstrumente oder die zugrunde liegenden Parameter beobachtbar werden oder der «Day-1-Profit» realisiert wird. Im Geschäfts- und im Vorjahr waren keine Positionen mit einem abgegrenzten «Day-1-Profit» bilanziert.

Umklassierungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie

Im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr) wurden Positionen mit einem Fair Value von CHF 102.4 Mio. (CHF 95.7 Mio.) von Level 1 in Level 2 und Positionen mit einem Fair Value von

CHF 57.2 Mio. (CHF 52.9 Mio.) von Level 2 in Level 1 umklassiert. Die Umklassierungen werden bei Veränderungen in der Verfügbarkeit von Marktpreisen (Marktliquidität) oder von verbindlichen Net Asset Values von Anlagefonds jeweils am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

b) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert, die geschätzten Fair Values und die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

MIO. CHF	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	31.12.2018		31.12.2017	
				FAIR VALUE TOTAL	BUCHWERT TOTAL	FAIR VALUE TOTAL	BUCHWERT TOTAL
Aktiven							
Flüssige Mittel	7'229.4	-	-	7'229.4	7'229.4	6'287.9	6'287.9
Forderungen gegenüber Banken	-	1'161.2	-	1'161.2	1'161.2	1'658.7	1'658.7
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	-	765.0	-	765.0	765.0	1'015.7	1'015.7
Kundenausleihungen	-	5'009.5	-	5'009.5	4'904.6	3'351.4	3'310.5
Sonstige Aktiven ¹	39.9	428.5	-	468.4	468.5	436.2	436.2
Total	7'269.3	7'364.2	0.0	14'633.5	14'528.7	12'749.9	12'709.0
Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	679.8	-	679.8	679.8	1'221.3	1'221.3
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	-	34.5	-	34.5	34.5	0.0	0.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	-	12'649.2	-	12'649.2	12'649.2	9'758.2	9'758.2
Anleihen	457.4	-	-	457.4	447.6	-	-
Sonstige Passiven ¹	0.6	907.9	-	908.5	908.5	792.6	792.6
Total	458.0	14'271.4	0.0	14'729.4	14'719.6	11'772.1	11'772.1

¹ Die Position enthält im Wesentlichen Marchzinsen sowie offene Settlement-Positionen.

Kurzfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalwerten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Forderungen/Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr haben, die Bilanzposition Flüssige Mittel sowie die in den sonstigen Aktiven/Passiven enthaltenen Finanzinstrumente. Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert hinreichend genau dem Fair Value entspricht.

Langfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Forderungen/Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von über einem Jahr haben, sowie Anleihen. Der Fair Value wird mittels Barwertmethode ermittelt. Für die Bewertung der Anleihe wird der Briefkurs verwendet.

32 Kreditrisiken und Wertminderungsmodell

Allgemeine Angaben zur Risikopolitik und zu den Kreditrisiken

Es wird auf die Kapitel 1 und 5 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle verwiesen.

Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen.

MIO. CHF	KREDITRISIKO VOR KREDITRISIKO- MINDERUNGEN	KREDITRISIKO- MINDERUNGEN ¹	31.12.2018 KREDITRISIKO NACH KREDITRISIKO- MINDERUNGEN
Positionen mit Kreditrisiko			
Flüssige Mittel ²	7'229.4	0.0	7'229.4
Forderungen gegenüber Banken	1'161.2	797.4	363.7
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	765.0	764.3	0.7
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	511.8	0.0	511.8
Positive Wiederbeschaffungswerte	136.0	132.8	3.2
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	4'006.7	0.0	4'006.7
Kundenausleihungen	4'904.6	4'564.3	340.2
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	3'168.2	0.0	3'168.2
Sonstige Aktiven	469.5	274.2	195.3
Exposure aus Credit Default Swaps ³	407.6	0.0	407.6
Ausserbilanzpositionen	674.1	629.4	44.7
Total	23'434.0	7'162.5	16'271.5

MIO. CHF	KREDITRISIKO VOR KREDITRISIKO- MINDERUNGEN	KREDITRISIKO- MINDERUNGEN ¹	31.12.2017 KREDITRISIKO NACH KREDITRISIKO- MINDERUNGEN
Positionen mit Kreditrisiko			
Flüssige Mittel ²	6'287.9	0.0	6'287.9
Forderungen gegenüber Banken	1'658.7	1'132.8	525.9
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	1'015.7	1'015.3	0.4
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	331.5	0.0	331.5
Positive Wiederbeschaffungswerte	243.9	237.8	6.1
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	3'419.6	0.0	3'419.6
Kundenausleihungen	3'310.5	2'782.6	527.9
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	1'773.0	0.0	1'773.0
Sonstige Aktiven	444.5	162.1	282.3
Exposure aus Credit Default Swaps ³	1'068.3	0.0	1'068.3
Ausserbilanzpositionen	627.1	304.6	322.5
Total	20'180.7	5'635.3	14'545.4

1 Die Kreditrisikominderungen werden basierend auf den Vorschriften zu Basel III dargestellt und umfassen Nettingvereinbarungen, Wertschriftendeckungen, Cash Collateral und hypothekarische Deckungen.

2 Banknoten und Münzen werden bei der Offenlegung mitberücksichtigt.

3 Ausfallrisiken in Bezug auf die Referenzschuldner von Credit Default Swaps, bei welchen Vontobel als Sicherungsgeber auftritt. Ein allfälliges Kreditrisiko gegenüber der Gegenpartei des Credit Default Swaps ist in der Bilanzposition «Positive Wiederbeschaffungswerte» enthalten.

Wertminderungsmodell

Von den in der obigen Tabelle abgebildeten Kreditrisiken fallen bei Vontobel im Wesentlichen die finanziellen Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, die Zinsinstrumente in den Finanzanlagen und die Kreditrisiken aus Ausserbilanzpositionen unter das Wertminderungsmodell von IFRS 9.

a) Kreditrisiken nach Regionen

Die folgende Tabelle zeigt die Kreditrisiken, welche unter das Wertminderungsmodell fallen, aufgeteilt nach Regionen. Grundsätzlich gilt das Domizil der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die geografische Zuordnung.

MIO. CHF	31.12.2018					31.12.2018 TOTAL
	SCHWEIZ	EUROPA OHNE SCHWEIZ	NORDAMERIKA	ASIEN	ANDERE	
Flüssige Mittel	7'092.7	136.7	0.0	0.0	0.0	7'229.4
Forderungen gegenüber Banken	419.3	615.4	101.0	22.2	3.3	1'161.2
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	426.9	338.1	0.0	0.0	0.0	765.0
Kundenausleihungen	2'106.8	1'450.9	146.6	219.2	981.0	4'904.6
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	631.7	1'392.9	741.0	247.7	155.0	3'168.2
Sonstige Aktiven	179.8	228.9	34.5	21.0	5.2	469.5
Ausserbilanz	262.8	393.7	4.6	2.7	10.4	674.1
Total	11'120.1	4'556.6	1'027.7	512.8	1'154.9	18'372.0

MIO. CHF	31.12.2017					31.12.2017 TOTAL
	SCHWEIZ	EUROPA OHNE SCHWEIZ	NORDAMERIKA	ASIEN	ANDERE	
Flüssige Mittel	6'163.1	124.8	0.0	0.0	0.0	6'287.9
Forderungen gegenüber Banken	1'227.5	402.3	10.4	14.3	4.3	1'658.7
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	410.8	604.9	0.0	0.0	0.0	1'015.7
Kundenausleihungen	967.9	1'195.6	140.8	162.0	844.2	3'310.5
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	40.1	785.7	638.6	176.5	132.1	1'773.0
Sonstige Aktiven	165.5	230.4	8.8	24.7	6.7	436.2
Ausserbilanz	314.0	159.2	11.1	22.5	120.4	627.1
Total	9'288.9	3'502.8	809.7	400.0	1'107.7	15'109.0

b) Kreditrisiken nach Art oder Branche der Gegenpartei

Die folgende Tabelle zeigt die Kreditrisiken, welche unter das Wertminderungsmodell fallen, aufgeteilt nach Art oder Branche der Gegenpartei.

MIO. CHF	ZENTRAL- REGIERUNGEN/ ZENTRAL- BANKEN	BANKEN	ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPER- SCHAFTEN	PRIVATE UND INSTITUTIO- NELLE GEGEN- PARTEIEN	ANDERE	31.12.2018 TOTAL
Flüssige Mittel	3'629.6	182.2	0.0	0.0	3'417.6	7'229.4
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'161.2			0.0	1'161.2
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	5.5	492.3	0.0	0.0	267.2	765.0
Kundenausleihungen	0.0	0.0	0.0	4'639.9	264.6	4'904.6
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	159.6	1'442.0	340.8	31.7	1'194.1	3'168.2
Sonstige Aktiven	0.0	131.8	1.8	63.1	272.8	469.5
Ausserbilanz	0.0	80.5	0.0	268.8	324.8	674.1
Total	3'794.7	3'490.1	342.7	5'003.5	5'741.1	18'372.0

MIO. CHF	ZENTRAL- REGIERUNGEN/ ZENTRAL- BANKEN	BANKEN	ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPER- SCHAFTEN	PRIVATE UND INSTITUTIO- NELLE GEGEN- PARTEIEN	ANDERE	31.12.2017 TOTAL
Flüssige Mittel	2'686.4	182.2	0.0	0.0	3'419.2	6'287.9
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'658.7			0.0	1'658.7
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	8.5	1'007.2	0.0	0.0	0.0	1'015.7
Kundenausleihungen	0.0	0.0	0.0	3'290.1	20.4	3'310.5
Finanzanlagen (Zinsinstrumente)	130.5	908.4	40.5	14.3	679.4	1'773.0
Sonstige Aktiven	54.6	216.2	0.2	30.5	134.8	436.2
Ausserbilanz	0.0	130.3	0.0	258.0	238.7	627.1
Total	2'879.9	4'103.0	40.6	3'592.9	4'492.7	15'109.0

c) Erwartete Kreditverluste

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Kreditverluste derjenigen Kreditrisiken, welche unter das Wertminderungsmodell fallen.

MIO. CHF			31.12.2018			01.01.2018
	12-MONATS- VERLUSTE	GESAMTLAUF- ZEIT-VERLUSTE	TOTAL	12-MONATS- VERLUSTE	GESAMTLAUF- ZEIT-VERLUSTE	TOTAL
Flüssige Mittel ¹	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken ¹	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.4
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften ¹	-	-	-	-	-	-
Kundenausleihungen ¹	0.8	32.3	33.1	0.3	18.5	18.8
Finanzanlagen (Zinsinstrumente) ²	0.6	0.0	0.6	0.4	-	0.4
Sonstige Aktiven ¹	-	5.1	5.1	-	-	-
Ausserbilanz ³	0.1	-	0.1	0.1	-	0.1
Total	1.7	37.5	39.2	1.0	18.7	19.7

1 Die erwarteten Verluste wurden von der Bilanzposition in Abzug gebracht.

2 Die erwarteten Verluste wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

3 Die erwarteten Verluste wurden als Rückstellung erfasst.

Aufgrund der sehr hohen Bonität der Gegenparteien, der täglichen Überwachung der Kreditpositionen (Ausnahme: Hypothekarforderungen), der kurzen Laufzeit vieler Zinsinstrumente und der prudenziellen Belehnung der erhaltenen Sicherheiten fallen die erwarteten Kreditverluste in den Stufen 1 und 2 sehr tief aus.

Die Finanzinstrumente in der Stufe 3 des Wertminderungsmodells entsprechen den gefährdeten Ausleihun-

gen. Diese waren im Berichtsjahr in den Bilanzpositionen «Kundenausleihungen» und «Sonstigen Aktiven» und im Vorjahr ausschliesslich in der Bilanzposition «Kundenausleihungen» enthalten. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen und die Höhe der gefährdeten Ausleihungen vor und nach Berücksichtigung der Sicherheiten.

ERWARTETE KREDITVERLUSTE AUS GEFÄHRDETEN AUSLEIHUNGEN	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Stand am Jahresanfang	18.5	16.5	2.0	12
Zweckkonforme Verwendung	0.0	-0.6	0.6	
Gefährdete Zinsen ¹	1.7	1.9	-0.2	-11
Eingänge aus bereits abgeschriebenen Ausleihungen	0.0	0.0	0.0	
Neubildungen/(Auflösungen) über Erfolgsrechnung netto	1.4	0.7	0.7	100
Veränderung Konsolidierungskreis	15.8	0.0	15.8	
Reklassifikationen	0.0	0.0	0.0	
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	
Stand per Bilanzstichtag	37.4	18.5	18.9	102
GEFÄHRDETE AUSLEIHUNGEN				
Gefährdete Ausleihungen brutto	37.4	41.2	-3.8	-9
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0.0	14.5	-14.5	-100
Gefährdete Ausleihungen netto	37.4	26.7	10.7	40

1 Auf ertragslosen Guthaben wurden CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) Zinsen aktiviert, welche noch nicht bezahlt wurden.

Je nach dem konkreten Einzelfall werden gefährdete Forderungen (resp. die erhaltenen Sicherheiten) veräussert

oder bis zum Abschluss des Insolvenz- resp. Rechtsverfahrens gehalten und anschliessend ausgebucht.

d) Kreditrisiken nach Ratingklassen

Die folgenden Tabellen zeigen die Kreditrisiken, welche unter das Wertminderungsmodell fallen, aufgeteilt nach Ratingklassen, sofern das interne oder externe Rating des Schuldners oder eines allfälligen Garanten bei der Kreditvergabe resp. beim Kaufentscheid ein relevantes Kriterium darstellt. Bei den übrigen Kreditrisiken wird bei der Kreditvergabe resp. beim Kaufentscheid primär oder ausschliesslich auf die erhaltenen Sicherheiten abgestellt

(insbesondere Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften und Lombardkredite), weshalb sie in den folgenden Tabellen nicht enthalten sind. Bei den Forderungen gegenüber Banken sind nur die Buchwerte von ungedeckten Exposures ausgewiesen. Bei den Kundenausleihungen werden die Buchwerte der Hypothekarforderungen und der durch eine Drittpartei mit einem externen Rating garantierten Forderungen ausgewiesen.

Forderungen gegenüber Banken (ungedeckte Exposures)

MIO. CHF			31.12.2018		31.12.2017	
	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL
AAA-AA	92.7	-	92.7	137.3	-	137.3
A	253.2	-	253.2	292.6	-	292.6
BBB-BB	7.2	0.5	7.8	74.2	6.9	81.1
B	-	-	-	-	-	-
CCC-CC	-	-	-	-	-	-
C	-	-	-	-	-	-
D	-	-	-	-	-	-
ohne Rating	-	10.0	10.0	-	14.9	14.9
Total	353.2	10.5	363.7	504.1	21.8	525.9

Kundenausleihungen (Hypothekarforderungen)

MIO. CHF			31.12.2018		31.12.2017	
	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL
Internes Rating 1-2	673.2	-	673.2	167.1	-	167.1
Internes Rating 3-4	307.5	-	307.5	60.6	-	60.6
Internes Rating 5-6	51.4	-	51.4	8.2	-	8.2
Internes Rating 7-8	-	-	-	-	-	-
Total	1'032.1	0.0	1'032.1	235.9	0.0	235.9

Kundenausleihungen (Rating der garantierenden Drittpartei)

MIO. CHF	31.12.2018			31.12.2017		
	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL
AAA-AA	29.0	-	29.0	6.2	-	6.2
A	144.6	-	144.6	84.1	-	84.1
BBB-BB	0.5	-	0.5	-	-	-
B	-	-	-	-	-	-
CCC-CC	-	-	-	-	-	-
C	-	-	-	-	-	-
D	-	-	-	-	-	-
ohne Rating	-	-	-	-	-	-
Total	174.1	0.0	174.1	90.3	0.0	90.3

Finanzanlagen (Zinsinstrumente)

MIO. CHF	31.12.2018			31.12.2017		
	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL	STUFE 1	STUFE 2 & 3	TOTAL
AAA-AA	2'451.9	-	2'451.9	1'224.7	-	1'224.7
A	594.8	-	594.8	468.5	-	468.5
BBB-BB	118.2	1.6	119.8	79.8	-	79.8
B	-	-	-	-	-	-
CCC-CC	-	-	-	-	-	-
C	-	-	-	-	-	-
D	-	-	-	-	-	-
ohne Rating	-	1.7	1.7	-	-	-
Total	3'164.9	3.3	3'168.2	1'773.0	0.0	1'773.0

33 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat- und Wertschriftenfinanzierungsgeschäften zu reduzieren, schliesst Vontobel mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA), Global Master Repo Agreements (GMRA) und Reglemente von Derivatebörsen.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich Vontobel gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren

Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Finanzielle Aktiven

MIO. CHF	BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG	BILANZIELLE VERRECHNUNG	BUCHWERT	NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE	ERHALTENE SICHERHEITEN	UNGEDECKTER BETRAG
Positive Wiederbeschaffungswerte	136.0	0.0	136.0	69.9	62.9	3.2
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	765.0	0.0	765.0	0.0	764.3	0.7
Total 31.12.2018	901.0	0.0	901.0	69.9	827.2	3.9

Finanzielle Verpflichtungen

MIO. CHF	BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG	BILANZIELLE VERRECHNUNG	BUCHWERT	NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE	GELEISTETE SICHERHEITEN	UNGEDECKTER BETRAG
Negative Wiederbeschaffungswerte ¹	1'119.2	0.0	1'119.2	69.9	1'029.4	19.9
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	34.5	0.0	34.5	0.0	34.5	0.0
Total 31.12.2018	1'153.7	0.0	1'153.7	69.9	1'063.9	19.9

1 Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 206.5 Mio. sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

Finanzielle Aktiven

MIO. CHF	BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG	BILANZIELLE VERRECHNUNG	BUCHWERT	NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE	ERHALTENE SICHERHEITEN	UNGEDECKTER BETRAG
Positive Wiederbeschaffungswerte	243.9	0.0	243.9	142.0	95.8	6.1
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	1'015.7	0.0	1'015.7	0.0	1'015.3	0.4
Total 31.12.2017	1'259.6	0.0	1'259.6	142.0	1'111.1	6.5

Finanzielle Verpflichtungen

MIO. CHF	BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG	BILANZIELLE VERRECHNUNG	BUCHWERT	NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE	GELEISTETE SICHERHEITEN	UNGEDECKTER BETRAG
Negative Wiederbeschaffungswerte ¹	377.6	0.0	377.6	142.0	121.1	114.5
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total 31.12.2017	377.6	0.0	377.6	142.0	121.1	114.5

1 Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 348.0 Mio. sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

34 Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Eventualverpflichtungen				
Kreditsicherungsgarantien	339.2	416.6	-77.4	-19
Gewährleistungsgarantien	7.7	8.5	-0.8	-9
Übrige Eventualverpflichtungen	113.0	183.0	-70.0	-38
Total	459.9	608.1	-148.2	-24
Unwiderrufliche Zusagen				
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	224.4	90.2	134.2	149
<i>davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung</i>	22.4	15.4	7.0	45
Vom Totalbetrag aus Eventualverpflichtungen und unwiderruflichen Zusagen von CHF 684.3 Mio. (Vorjahr CHF 698.3 Mio.) sind insgesamt CHF 616.1 Mio. (Vorjahr CHF 579.6 Mio.) durch anerkannte Sicherheiten gedeckt und CHF 68.2 Mio. (Vorjahr CHF 118.7 Mio.) ungedeckt.				
Treuhandgeschäfte				
Treuhandanlagen übrige	2'859.8	1'608.3	1'251.5	78
Total	2'859.8	1'608.3	1'251.5	78

Rechtsfälle

Vontobel erzielte mit den Behörden in Nordrhein-Westfalen eine einvernehmliche Einigung im Zusammenhang mit un versteuerten Vermögenswerten deutscher Kunden und leistete im ersten Halbjahr 2018 eine einmalige Zahlung von rund EUR 13.3 Millionen, wofür entsprechende Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken vorhanden waren.

Im Zusammenhang mit dem von B. Madoff begangenen Betrug wurden über 100 Banken und Depotstellen durch Liquidatoren von Investment-Vehikeln, die direkt oder indirekt in Madoff-Fonds investierten, an verschiedenen Gerichten eingeklagt. Diese Klagen richten sich an die Investoren, welche Anteile an diesen Investment-Vehikeln zwischen 2004 und 2008 zurückgegeben hatten. Die Liquidatoren fordern von diesen Investoren die Beträge

zurück, die diese mit der Rückgabe ihrer Ansicht nach ungerechtfertigt erhalten hätten. Da den Liquidatoren oft namentlich nur die Depotbanken der Investoren bekannt sind, haben sie die Klagen gegen diese gerichtet. Einige rechtliche Einheiten von Vontobel sind als Bank oder Depotstelle ebenfalls von diesen Klagen direkt oder mittelbar betroffen oder könnten betroffen werden. Die seit dem Jahre 2010 gegen Vontobel eingeleiteten Klagen betreffen Rücknahmen von Anteilen. Diese Klagen belaufen sich unter Berücksichtigung der infolge Absorptionsfusion von Notenstein La Roche Privatbank AG auf Vontobel übergangenen Rechte und Pflichten auf rund US Dollar 44.1 Mio. Vontobel erachtet beim derzeitigen Informationsstand die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als gering und hat deshalb entschieden, keine Rückstellungen für diese Klagen zu bilden, sondern den Betrag unter den Eventualverpflichtungen auszuweisen.

35 Hedge Accounting

Cashflow-Absicherungen (Cash Flow Hedges)

Vontobel ist Schwankungen der zukünftigen Zinserträge (resp. Zins-Cashflows) auf den Lombardkrediten ausgesetzt, die zum grössten Teil kurzfristig verzinst und voraussichtlich wiederangelegt werden. Vontobel sichert einen Teil dieser Zinserträge mit mehrjährigen Receiver-Zinssatzswaps ab. Der Betrag und der Zeitpunkt der zukünftigen Zinserträge werden prognostiziert, wobei die Vertragsbedingungen der Lombardkredite und andere relevante Faktoren berücksichtigt werden. Die Absicherung beschränkt sich auf den Zinssatz, welcher der Zinsanpassungsperiode der variablen Seite der Zinssatzswaps entspricht (LIBOR). Die kundenbezogene Risikoprämie ist damit nicht Bestandteil der Absicherung. Die Effektivität wird prospektiv anhand verschiedener Zinsszenarien getestet. Eine Ineffektivität in der Absicherung kann sich primär aufgrund von Differenzen zwischen der Laufzeit der Lombardkredite und den Zinsanpassungsperioden der variablen Seite der Zinssatzswaps ergeben. Die Zinssatzswaps werden ausschliesslich auf einer gesicherten Basis abgeschlossen, womit Bonitätsveränderungen der Gegenpartei grundsätzlich keinen Einfluss auf die Bewertung des Absicherungsinstruments haben.

Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Cashflow-Absicherung» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven Teils der Zinssatzswaps im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Wenn die abgesicherten Zinserträge die Erfolgsrechnung beeinflussen, werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in den Erfolg aus dem Zinsengeschäft transferiert.

Fair Value-Absicherungen (Fair Value Hedges)

Vontobel sichert einen Teil der langfristigen Hypothekarforderungen mit möglichst laufzeitkongruenten Payer-Zinssatzswaps gegen das allgemeine Zinsrisiko ab. Die kundenbezogene Risikoprämie ist damit nicht Bestandteil der Absicherung. Die Effektivität wird prospektiv anhand verschiedener Zinsszenarien getestet. Eine Ineffektivität in der Absicherung kann sich primär aufgrund allfälliger Abweichungen zwischen der Laufzeit der abgesicherten Hypothekarforderungen und der Absicherungsinstrumente einerseits und der Schwankungen des Fair Value der variablen Seite der Zinssatzswaps andererseits ergeben. Die Zinssatzswaps werden ausschliesslich auf einer gesicherten Basis abgeschlossen, womit Bonitätsveränderungen der Gegenpartei grundsätzlich keinen Einfluss auf die Bewertung des Absicherungsinstruments haben.

Die Veränderung des Fair Value der Zinssatzswaps wird im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Die Veränderung des Fair Value der abgesicherten Hypothekarforderungen, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, führt zu einer Anpassung des Buchwerts der entsprechenden Hypothekarforderungen und wird ebenfalls im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Bei einer vorzeitigen Beendigung der Sicherungsbeziehung wird die kumulierte Anpassung des Buchwerts der betroffenen Hypothekarforderungen über deren Restlaufzeit im Erfolg aus dem Zinsengeschäft erfasst.

Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Vontobel sichert einen Teil der mit den Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe verbundenen Fremdwährungsrisiken ab. Dabei dienen die Spot-Komponente von Devisentermingeschäften mit kurzer Laufzeit und die Fremdwährungskomponente von Verpflichtungen gegenüber Kunden auf Sicht in der entsprechenden Währung als Absicherungsinstrumente. Grundsätzlich ergibt sich keine Ineffektivität, da einerseits der Fremdwährungskurs zur Umrechnung der Nettoinvestitionen und zur Bewertung der Absicherungsinstrumente identisch ist und andererseits die Devisentermingeschäfte ausschliesslich auf einer gesicherten Basis abgeschlossen werden, womit Bonitätsveränderungen der Gegenpartei grundsätzlich keinen Einfluss auf die Bewertung des Absicherungsinstruments haben.

Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Termingeschäfte und der Fremdwährungskomponente der finanziellen Verbindlichkeiten wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Umrechnungsdifferenzen» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven und/oder nicht designierten Teils (Zinskomponente) der Termingeschäfte im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnungsposition «Übriger Erfolg» transferiert.

Angaben zu den Absicherungsinstrumenten

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Cashflow-Absicherungen		
Positive Wiederbeschaffungswerte Zinssatzswaps	0.0	-
Negative Wiederbeschaffungswerte Zinssatzswaps	1.5	1.6
Nominalwert Zinssatzswaps	216.9	233.9
Nominalwertgewichtete Restlaufzeit Zinssatzswaps (in Jahren)	1.2	1.5
Fair Value-Absicherungen		
Positive Wiederbeschaffungswerte Zinssatzswaps	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte Zinssatzswaps	1.2	-
Nominalwert Zinssatzswaps	88.3	-
Nominalwertgewichtete Restlaufzeit Zinssatzswaps (in Jahren)	11.6	-
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		
Positive Wiederbeschaffungswerte Termingeschäfte	0.2	-
Negative Wiederbeschaffungswerte Termingeschäfte	-	0.4
Nominalwert Termingeschäfte	78.9	81.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	41.4	43.5

Einfluss des Hedge Accounting auf die Eigenkapitalkomponenten «Cashflow-Absicherung» und «Umrechnungsdifferenzen» (vor Steuern)¹

MIO. CHF	CASHFLOW-ABSICHERUNG		UMRECHNUNGSDIFFERENZEN	
	2018	2017	2018	2017
Stand am Jahresanfang	-1.2	-0.7	-1.2	7.1
Erfolge während der Berichtsperiode	0.1	-0.5	4.3	-8.3
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge	0.0	-	0.0	-
Stand per Bilanzstichtag	-1.1	-1.2	3.1	-1.2

1 Die zwei Eigenkapitalkomponenten sind in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» enthalten.

Einfluss des Fair Value Hedge Accounting auf den Buchwert der Hypothekarforderungen

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kumulative Anpassung	0.8	-

Ineffektivität

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Cashflow-Absicherungen	0.0	-
Fair Value-Absicherungen	-0.4	-
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-

36 Kundenvermögen

Kundenvermögen ist ein umfassenderer Begriff als verwaltete Vermögen. Die Kundenvermögen setzen sich zusammen aus allen bankfähigen Vermögenswerten, welche durch Vontobel verwaltet oder gehalten werden inklusive der Vermögen, die nur zu Transaktions- oder Aufbe-

wahrungszwecken verwahrt werden und für die weitere Dienstleistungen angeboten werden sowie den Anlageprodukten, mit denen Financial Products privaten und institutionellen Kunden Zugang zu sämtlichen Anlageklassen und Märkten öffnet.

Kundenvermögen

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MRD. CHF	MRD. CHF	MRD. CHF	IN %
Verwaltete Vermögen	171.1	165.3	5.8	4
Übrige betreute Kundenvermögen	13.5	12.8	0.7	5
Ausstehende strukturierte Produkte	7.9	8.5	-0.6	-7
Total betreute Kundenvermögen	192.6	186.6	6.0	3
Custody-Vermögen	54.7	59.9	-5.2	-9
Total Kundenvermögen	247.3	246.5	0.8	0

Verwaltete Vermögen

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MRD. CHF	MRD. CHF	MRD. CHF	IN %
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	48.9	48.3	0.6	1
Vermögen mit Verwaltungsmandat	63.2	64.4	-1.2	-2
Andere verwaltete Vermögen	59.1	52.6	6.5	12
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)	171.1	165.3	5.8	4
<i>davon Doppelzahlungen</i>	<i>4.5</i>	<i>4.4</i>	<i>0.1</i>	<i>2</i>

Berechnung gemäss der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften und den internen Richtlinien von Vontobel

Entwicklung der verwalteten Vermögen

MRD. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn der Berichtsperiode	165.3	138.5
Veränderung durch Netto-Neugeld	5.0	5.9
Veränderung durch Marktbewertung	-13.7	18.8
Veränderung durch übrige Effekte ¹	14.5	2.1
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) am Ende der Berichtsperiode	171.1	165.3

1 Geschäftsjahr 2018: Akquisition von Notenstein La Roche Privatbank AG im Juli 2018 und Verkauf des liechtensteinischen Standorts im Februar 2018 sowie Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 0.2 Mrd.), die neu zu Anlagezwecken gehalten werden.
Geschäftsjahr 2017: Übernahme des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche Privatbank AG im Dezember 2017 sowie Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 0.5 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden.

Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeldzufluss / -abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zu den Rechnungslegungsvorschriften. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ohne Berücksichtigung von Schulden, sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Gruppe. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Als verwaltete Vermögen werden nur diejenigen Vermögenswerte gezählt, auf welchen Vontobel erheblich grössere Erträge generiert als auf Vermögenswerten, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden. Solche Custody-Vermögen werden separat ausgewiesen. Neue Produkte in kollektiven Anlageinstrumenten werden seit dem 1. Juli 2018 nicht mehr als verwaltete Vermögen gezählt, sofern keine Portfolio Management Aktivität vorliegt. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundenportfolios.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Darin enthalten sind auch die Aufnahme und Rückzahlung von Krediten sowie die Ausschüttung von kollektiven Kapitalanlagen. Die Berechnung des Netto-Neugeldzuflusses resp. -abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen» exklusive Doppelzählungen. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie Auswirkungen von Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen von Vontobel stellen keine Zu- resp. Abflüsse dar.

37 Kollektive Anlageinstrumente

Vontobel verwaltet als aktiver Asset Manager eine breite Palette unterschiedlicher kollektiver Anlageinstrumente. Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Da Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig ist, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an eigenen Anlagefonds werden als Finanzinstrumente behandelt. Es bestehen keine vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen zu einer finanziellen oder anderweitigen Unterstützung der Anlagefonds.

Im Rahmen des jeweiligen Anlagereglements verwaltet Vontobel das Fondsvermögen für die Anleger, welche das

Vermögen in den jeweiligen Anlagefonds eingebracht haben. Zudem übernimmt Vontobel auch diverse administrative Aufgaben für die Anlagefonds. Für diese Dienstleistungen erhält Vontobel marktübliche Gebühren. Per 31.12.2018 beliefen sich die Assets under Management in den Vontobel-Anlagefonds auf CHF 43.9 Mrd. (Vorjahr CHF 42.6 Mrd.). Mit ihren Dienstleistungen für diese Anlagefonds erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2018 einen Bruttoertrag von CHF 372.9 Mio. (Vorjahr CHF 339.5 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der durch Vontobel gehaltenen Anteile an diesen Anlagefonds. Der Buchwert entspricht dabei dem maximalen Verlust.

MIO. CHF	HANDELS- BESTÄNDE	ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE ZU FAIR VALUE	FINANZ- ANLAGEN	TOTAL
Buchwert per 31.12.2017	3.3	30.8	0.6	34.7
Buchwert per 31.12.2018	0.9	73.2		74.1

38 Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten

MIO. CHF	OPERATING LEASE	31.12.2018 TOTAL	31.12.2017 TOTAL
Fälligkeit bis 1 Jahr	31.0	31.0	28.0
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	31.0	31.0	24.9
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	29.8	29.8	24.6
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	24.5	24.5	24.3
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	19.6	19.6	23.6
Fälligkeit über 5 Jahre	45.2	45.2	76.2
Total Mindestverpflichtungen	181.2	181.2	201.6

Geschäftsjahr 2017: davon entfielen CHF 0.6 Mio. auf die Aktivitäten in Liechtenstein, die im Februar 2018 veräussert wurden.

Im Berichtsjahr sind im Sachaufwand CHF 31.3 Mio. (Vorjahr CHF 27.5 Mio.) aus Operating Lease enthalten. Bei den zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease handelt es sich grösstenteils um Mietverträge für die Räumlichkeiten von Vontobel.

39 Akquisition der Notenstein La Roche Privatbank AG

Vontobel hat per 2. Juli 2018 die Notenstein La Roche Privatbank AG von Raiffeisen Schweiz zu 100% übernommen. Mit dieser Akquisition ergänzt Vontobel das organische Wachstum im Bereich Wealth Management und im Geschäft mit externen Vermögensverwaltern (EAM). Darüber hinaus stärkt Vontobel mit den 13 Standorten von Notenstein La Roche ihren Heimmarkt Schweiz. Notenstein La Roche Privatbank AG wurde unter Nutzung vorhandener Synergien in Vontobel integriert.

Die Aktiven und Passiven von Notenstein La Roche Privatbank AG wurden mit den folgenden Werten in die Konzernrechnung von Vontobel übernommen:

Bilanz

MIO. CHF	01.07.2018
Aktiven	
Flüssige Mittel	1'257.9
Forderungen gegenüber Banken	275.8
Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	198.7
Kundenausleihungen	763.1
Finanzanlagen	1'091.0
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	45.8
Goodwill	260.6
Sonstige Aktiven	170.2
Total Aktiven	4'063.1
Passiven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	63.7
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	364.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'865.9
Sonstige Passiven	110.8
Eigenkapital	658.2
Total Passiven	4'063.1
Anschaffungskosten	658.2
<i>davon 2018 bar bezahlt</i>	650.7
<i>davon als Verpflichtung erfasst</i>	7.5
Erworbene flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	1'533.7
Nettozufluss von flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	883.0

Die immateriellen Werte (ohne Goodwill) beinhalten die Kundenbeziehungen. Der Fair Value der Kundenbeziehungen wurde mit der Multi-Period Excess Earnings Methode ermittelt. Es handelt sich um eine Bewertung im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, da diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet wurden. Die Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwill (Residualgrösse) handelt es sich bei den übrigen Aktiven und den Verpflichtungen fast ausschliesslich um Bewertungen im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der Goodwill ist primär auf die Synergien auf der Kosten- und Wertminderung dem Geschäftsfeld Wealth Management zugeführt. Er wurde im zweiten Halbjahr 2018 erstmals einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen (für Details siehe Anmerkung 18 «Goodwill und andere immaterielle Werte»).

Der Einbezug von Notenstein La Roche Privatbank AG in die Konzernrechnung von Vontobel führte unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf den Kundenbeziehungen, aber ohne die nachstehenden Transaktions- und Integrationskosten im Geschäftsjahr 2018 zu einer Erhöhung des Betriebsertrags beziehungsweise des Konzernergebnisses um CHF 49.9 Mio. resp. CHF 9.0 Mio. Wäre die Transaktion per 1. Januar 2018 erfolgt, hätte sich für das Geschäftsjahr 2018 ceteris paribus ein Betriebsertrag von CHF 1'206.0 Mio. und ein Konzernergebnis von CHF 240.7 Mio. ergeben. Für die Integration von Notenstein La Roche wurden der Erfolgsrechnung 2018 Kosten in der Höhe von CHF 37.9 Mio. belastet. Diese Integrationskosten umfassen primär Aufwendungen für die Anpassung des Mitarbeiterbestandes, Beratungs- und IT-Kosten, beschleunigte Abschreibungen aufgrund von reduzierten Nutzungsdauern von Sachanlagen sowie Rückstellungen für belastende Mietverträge. CHF 23.2 Mio. wurden im Personalaufwand (ohne Berücksichtigung der gegenläufigen Effekte aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 17.6 Mio.), CHF 13.9 Mio. im Sachaufwand, CHF 0.5 Mio. in den Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten und CHF 0.3 Mio. in der Position Rückstellungen und Verluste erfasst. Die Transaktionskosten waren unwesentlich.

40 Übernahme des Vermögensverwaltungsgeschäfts in Nordamerika von Lombard Odier

Vontobel und Lombard Odier haben eine strategische Partnerschaft für das Vermögensverwaltungsgeschäft mit in den USA ansässigen Privatkunden vereinbart. Die Privatkunden von Lombard Odier mit Sitz in den USA werden zukünftig von der Vontobel Swiss Wealth Advisors AG (VSWA) beraten, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Vontobel Holding AG. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird Lombard Odier deren bestehendes Vermögensverwaltungs- und -beratungsgeschäft mit in den USA ansässigen Privatkunden an Vontobel transferieren. Darüber hinaus wird Vontobel alle Brokerage-Privatkunden von Lombard Odier, die im Rahmen der Transaktion von ihrem früheren Brokerage-Mandat zu einem Beratungs- oder Vermögensverwaltungsmandat wechseln möchten, übernehmen. Lombard Odier verwaltete im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses rund CHF 0.6 Mrd. für US-Vermögensverwaltungskunden und rund CHF 0.6 Mrd. für private Brokerage-Kunden. Im Zuge der Transaktion wird Vontobel die Kundenberater in das New Yorker Team der VSWA integrieren. Das Closing wird im ersten Halbjahr 2019 stattfinden. Lombard Odier und Vontobel haben zudem eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, in deren Rahmen Lombard Odier Vontobel als bevorzugten Partner für Vermögensverwaltungskunden in den USA empfehlen wird.

41 Personalvorsorge

In der Schweiz führt Vontobel die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod primär in zwei selbständigen Pensionskassen (Basis- und Zusatzkasse) durch. Zusätzlich besteht ein Wohlfahrtsfonds.

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskassen besteht aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Die Finanzierung der Leistungen der Vorsorgewerke erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche je nach Altersgruppe zwischen 3% und 18% resp. zwischen 1.5% und 15.5% des versicherten Lohnes betragen. Die Pensionskassen bieten den Versicherten bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters von 64 Jahren für Frauen resp. von 65 Jahren für Männer die Wahl zwischen einer lebenslangen Altersrente und einer teilweisen oder vollständigen Kapitalabfindung. Die jährliche Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. Der Umwandlungssatz im Zeitpunkt des ordentlichen Rentenalters beträgt in Abhängigkeit vom Jahrgang der versicherten Person und der Pensionskasse zwischen 5.8% und 6.4%. Versicherte können sich ab dem 58. Lebensjahr frühzeitig pensionieren lassen. Die Invaliden- und Ehegattenrenten werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Leistungen und Beiträge sind in den Reglementen der Pensionskassen festgelegt, wobei das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) Mindestleistungen vorschreibt. Im Falle einer Unterdeckung gemäss BVG kann der Arbeitgeber gezwungen werden, Sanierungsbeiträge zu leisten. Per Ende 2018 weisen beide Pensionskassen einen Deckungsgrad gemäss BVG von über 100% auf.

Der Stiftungsrat der jeweiligen Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Die schweizerischen Pensionskassen sind nach dem Beitragsprimat errichtet, gelten nach IAS 19 aber als leistungsorientierte Vorsorgepläne, weil sowohl die versicherungstechnischen Risiken als auch die Anlagerisiken nicht nur von den Versicherten, sondern auch vom Unternehmen mitgetragen werden.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen durch versicherungsmathematische Gutachten externer Experten nach

der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt. Die entsprechenden Berechnungen werden jährlich durchgeführt. Der in der Bilanz erfasste Nettobetrag entspricht der Über- resp. Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne unter Berücksichtigung möglicher Begrenzungen eines Vorsorgeguthabens (Obergrenze, «Asset Ceiling»). Der Nettozinsaufwand resp. -ertrag aufgrund der Nettoverpflichtung resp. des Nettovermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne, der laufende und (aufgrund von Planänderungen resp. Plankürzungen) nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand, der Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltungskosten) sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf den Vorsorgeverpflichtungen sowie der Vermögensertrag und Veränderungen aufgrund der Begrenzung eines Vorsorgeguthabens (jeweils nach Abzug der im Nettozinserfolg erfassten Beträge) werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die letzte versicherungstechnische Berechnung nach IAS 19 wurde für diese Vorsorgewerke per 1. Mai 2018 durch unabhängige Experten durchgeführt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand im Berichtsjahr enthält den Effekt aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz in der Höhe von CHF 7.4 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze), welche per 1. Januar 2019 in Kraft treten, sowie den Effekt aus dem Übertritt der Mitarbeitenden von Notenstein La Roche Privatbank AG in die Vorsorgewerke von Vontobel in der Höhe von CHF 10.5 Mio. Der Gewinn aus Planabgeltung von CHF 7.1 Mio. im Berichtsjahr ist auf die Reduktion des Personalbestandes im Rahmen der Integration von Notenstein La Roche Privatbank AG zurückzuführen. Im Berichtsjahr gab es keine Plankürzung. Im Vorjahr gab es keine Planänderungen, Planabgeltungen oder Plankürzungen.

Ausländische Personalvorsorgesysteme bestehen in Grossbritannien, Italien, Hongkong, Luxemburg, Singapur, Spanien, Dubai, Australien und USA, welche nach IAS 19 als beitragsorientierte Pläne gelten. In Deutschland bestehen vereinzelte Pensionszusagen, für welche entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Zur Bilanzierung der beitragsorientierten Pläne sind keine versicherungsmathematischen Berechnungen erforderlich. Die Beiträge an solche Vorsorgewerke werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Mitarbeitenden die entsprechenden Arbeitsleistungen dafür erbringen, was in der Regel im Jahr der Beitragszahlung der Fall ist.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz

MIO. CHF	VORSORGE- VERPFLICH- TUNGEN	PLAN- VERMÖGEN	OBERGRENZE (ASSET CEILING)	TOTAL
Total per 01.01.2018	-974.0	1'003.9	0.0	29.9
Laufender Dienstzeitaufwand	-38.4			-38.4
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	18.0			18.0
Gewinne / Verluste aus Planabgeltung	7.1	0.0		7.1
Zinserträge / (Zinsaufwand)	-4.7	4.8	-	0.1
Verwaltungsaufwand	-0.5			-0.5
Übrige	0.0	0.0		0.0
Total im Personalaufwand erfasste Beträge	-18.5	4.8	-	-13.7
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	-57.3			-57.3
durch Veränderungen demografischer Annahmen	26.7			26.7
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-13.3			-13.3
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		-26.0		-26.0
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			-	-
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-43.9	-26.0	-	-69.9
Arbeitnehmerbeiträge	-23.2	23.2		-
Arbeitgeberbeiträge		33.8		33.8
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	4.8	-4.8		-
Unternehmenszusammenschlüsse	-213.9	215.1		1.2
Übrige	0.0	0.0		0.0
Total per 31.12.2018	-1'268.7	1'250.0	0.0	-18.7
<i>davon aktive Arbeitnehmer</i>	<i>944.7</i>			
<i>davon Rentner</i>	<i>324.0</i>			
<i>davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven</i>				<i>12.3</i>
<i>davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven</i>				<i>-31.0</i>

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 18.1 Mio., davon CHF 13.7 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 4.4 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

MIO. CHF	VORSORGE- VERPFLICH- TUNGEN	PLAN- VERMÖGEN	OBERGRENZE (ASSET CEILING)	TOTAL
Total per 01.01.2017	-881.4	901.4	0.0	20.0
Laufender Dienstzeitaufwand	-31.5			-31.5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0			0.0
Gewinne/Verluste aus Planabgeltung	0.0	0.0		0.0
Zinserträge/(Zinsaufwand)	-3.9	4.0	-	0.1
Verwaltungsaufwand	-0.4			-0.4
Übrige	0.0	0.0		0.0
Total im Personalaufwand erfasste Beträge	-35.8	4.0	-	-31.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	-27.3			-27.3
durch Veränderungen demografischer Annahmen	0.0			0.0
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-5.1			-5.1
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		44.3		44.3
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			-	-
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-32.4	44.3	-	11.9
Arbeitnehmerbeiträge	-19.5	19.5		0.0
Arbeitgeberbeiträge		30.4		30.4
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	-0.2	0.2		0.0
Unternehmenszusammenschlüsse	-4.7	4.1		-0.6
Übrige	0.0	0.0		0.0
Total per 31.12.2017	-974.0	1'003.9	0.0	29.9
<i>davon aktive Arbeitnehmer</i>	<i>724.5</i>			
<i>davon Rentner</i>	<i>249.5</i>			
<i>davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven</i>				<i>29.9</i>
<i>davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven</i>				<i>0.0</i>

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 35.8 Mio., davon CHF 31.8 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 4.0 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

Zusammensetzung des Planvermögens

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
An einem aktiven Markt notierte Preise		
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	107.8	86.5
Beteiligungstitel	277.1	190.6
Schuldtitel	283.7	220.7
Immobilien	66.6	40.7
Derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0
Aktienfonds	151.5	166.1
Obligationenfonds	111.8	121.9
Immobilienfonds	78.5	75.9
Rohstofffonds	46.6	43.3
Übrige Fonds	72.4	46.1
Übrige	54.0	12.1
Total Fair Value	1'250.0	1'003.9
Nicht an einem aktiven Markt notierte Preise		
Schuldtitel	0.0	0.0
Immobilien	0.0	0.0
Übriges	0.0	0.0
Total Fair Value	0.0	0.0
Total Planvermögen zu Fair Value	1'250.0	1'003.9
<i>davon Namenaktien der Vontobel Holding AG</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>
<i>davon Schuldtitel von Vontobel</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>
<i>davon Guthaben bei Vontobel-Gesellschaften</i>	<i>63.3</i>	<i>62.9</i>
<i>davon an Vontobel ausgeliehene Wertschriften</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>

Laufzeit der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

IN JAHREN	31.12.2018	31.12.2017
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen	11.3	11.0

Versicherungstechnische Annahmen

Die demografischen Annahmen (z.B. Sterbe-, Invalidisierungs- und Austrittswahrscheinlichkeiten) basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationen- tafeln), welche auf Beobachtungen grosser Versichertenbestände in der Schweiz über mehrere Jahre beruhen, und werden bei Bedarf an die Vontobel-spezifischen Umstände resp. Erfahrungswerte angepasst. Bei der Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeiten wird zur Extrapolation der Sterblichkeitsverbesserungen seit dem zweiten Halbjahr 2018 anstelle des bisherigen Menthonnex-Modells neu das vom Forschungsinstitut Continuous Mortality Investigation entwickelte Modell (CMI-Modell) verwendet. Die Umstellung führte im zweiten Halbjahr 2018 zu einem versicherungsmathematischen Gewinn von CHF 26.7 Mio.

Der Diskontierungssatz dient der Ermittlung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen und basiert auf den Renditen von Unternehmensanleihen von hoher Bonität in Schweizer Franken. Bis zum 30. Juni 2018 wurde anhand der Renditen solcher Unternehmensanleihen mit einer linearen Regression eine Zinsgerade berechnet. Die einzelnen Vorsorgeverpflichtungen wurden danach mit dem ihrer jeweiligen Laufzeit entsprechenden Zinssatz auf der Zinsgeraden abdiskontiert. Im zweiten Halbjahr 2018 wurde die Ermittlung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen als Schätzungsänderung gemäss IAS 8 verfeinert. Seither wird anhand der Renditen solcher Unternehmensanleihen eine Zinskurve ermittelt. Die einzelnen Vorsorgeverpflichtungen werden mit dem ihrer jeweiligen Laufzeit entsprechenden Zinssatz auf der Zinskurve abdiskontiert. Diese Umstellung führte im zweiten Halbjahr 2018 zu einem versicherungsmathematischen Verlust von CHF 33.5 Mio.

In der folgenden Tabelle wird in der Zeile «Diskontierungssatz» derjenige konstante Zinssatz ausgewiesen, der den gleichen Barwert der Vorsorgeverpflichtungen wie eine Abdiskontierung mit der Zinsgeraden resp. Zinskurve ergeben würde. Die planspezifischen Sensitivitäten beziehen sich auf diesen Zinssatz (siehe unten). In der Zeile «Zinssatz zur Bestimmung des Zinserfolgs» wird derjenige Zinssatz ausgewiesen, der im Folgejahr zur Bestimmung des Zinsertrags auf dem Planvermögen und des Zinsaufwands auf den Vorsorgeverpflichtungen verwendet wird. Dieser Zinssatz entspricht den mit den einzelnen diskontierten Vorsorgeverpflichtungen gewichteten Zinssätzen auf der Zinsgeraden resp. Zinskurve.

Versicherungstechnische Annahmen

IN %	31.12.2018	31.12.2017
Diskontierungssatz	1.0	1.2
Zinssatz zur Bestimmung des Zinserfolgs	0.4	0.4
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0	1.0
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0	0.0

Erwartete Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Arbeitgeberbeiträge	34.3	28.2
Arbeitnehmerbeiträge	22.7	19.3

Planspezifische Sensitivitäten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen auf den Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2018 und per 31. Dezember 2017. Der Diskontierungssatz wurde um 0.25 Prozentpunkte und die Annahme zur Lohnentwicklung um 0.5 Prozentpunkte abgesenkt bzw. erhöht. Die Sensitivität in Bezug auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, so dass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde. Die Sensitivitätsanalysen wurden wie im Vorjahr erstellt.

Planspezifische Sensitivitäten

MIO. CHF	BARWERT DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN 31.12.2018	BARWERT DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN 31.12.2017
Aktuelle versicherungstechnische Annahmen	1'268.7	974.0
Diskontierungssatz		
Reduktion um 25 Basispunkte	1'306.1	1'002.0
Erhöhung um 25 Basispunkte	1'233.6	947.7
Lohnerhöhungen		
Reduktion um 50 Basispunkte	1'259.9	967.3
Erhöhung um 50 Basispunkte	1'277.3	980.9
Lebenserwartung		
Reduktion um ein Lebensjahr	1'248.5	958.2
Erhöhung um ein Lebensjahr	1'288.6	989.6

42 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungstechnische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet.

MIO. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Passive Abgrenzung für Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave	1.6	1.5

43 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	JAHRESENDKURSE		JAHRES DURCHSCHNITTSKURSE	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
1 EUR	1.12692	1.17018	1.15213	1.11257
1 GBP	1.25551	1.31825	1.30104	1.27350
1 USD	0.98580	0.97450	0.97674	0.98252

44 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

45 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 2. April 2019 eine Dividendenausschüttung von CHF 2.10 je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominalwert vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 117.7 Mio.¹

¹ Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31.12.2018

46 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 6. Februar 2019 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 2. April 2019 zur Bewilligung vorgelegt.

Segmentberichterstattung

47 Grundsätze der Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management. Diese bildet die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Vontobel besteht aus den nachstehenden Geschäftsfeldern, welche die operativen und berichtspflichtigen Segmente gemäss IFRS 8 darstellen. Sie erbringen den Kunden die folgenden Leistungen:

Wealth Management

Das Wealth Management umfasst eine ganzheitliche Vermögensverwaltung für private Kunden, Anlageberatung, Depotverwaltung, Vermögensberatung in Rechts-, Erbschafts- und Steuerfragen, Lombardkredite, Hypothekarkredite, Vorsorgeberatung sowie Vermögenskonsolidierungen.

Asset Management

Das Asset Management ist auf aktives Asset Management spezialisiert und als Multi Boutique-Anbieter aufgestellt. Die Produkte werden an institutionelle Kunden, indirekt über Wholesale-Kanäle sowie über Kooperationen vertrieben.

Investment Banking

Das Investment Banking konzentriert sich auf das Geschäft mit strukturierten Produkten und Derivaten, die Betreuung von externen Vermögensverwaltern, das Brokerage, das Corporate Finance, den Wertschriften- und Devisenhandel sowie auf die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking.

Corporate Center

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Support-Einheiten Operations, Finance & Risk, Corporate Services und VR-Stäbe.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Sie wird in der Zeile «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger ausgewiesen.

Ergebnisse nach Segmenten

MIO. CHF	WEALTH MANAGEMENT	ASSET MANAGEMENT	INVESTMENT BANKING	CORPORATE CENTER	31.12.2018 TOTAL
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	56.0	0.7	13.5	1.7	71.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	273.8	464.1	78.3	-30.5	785.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger Erfolg	21.4	-0.1	241.4	37.5	300.2
Total Betriebsertrag	351.2	464.7	333.2	8.7	1'157.8
Personalaufwand ¹	142.7	175.8	118.2	133.3	570.1
Sachaufwand	18.3	55.7	66.3	106.4	246.7
Dienstleistungen von/ an andere(n) Segmente(n)	93.4	43.1	49.2	-185.6	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6.8	9.4	7.0	45.5	68.8
Rückstellungen und Verluste	-3.0	0.4	0.8	-2.2	-4.0
Total Geschäftsaufwand	258.2	284.4	241.5	97.4	881.6
Segmentergebnis vor Steuern	93.0	180.3	91.7	-88.7	276.2
Steuern					44.0
Konzernergebnis					232.2
<i>davon Minderheitsanteile</i>					<i>11.5</i>
Zusätzliche Informationen					
Segmentaktiven	4'429.0	520.1	8'924.2	12'164.0	26'037.3
Segmentverbindlichkeiten	9'927.6	1'003.1	12'919.7	483.5	24'333.8
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ ²	510.5	266.1	220.6	130.8	1'128.0
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	55.3	117.5	77.6	-3.2	247.3
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.6	3.1	0.3	0.1	5.0
Investitionen	0.0	2.0	9.4	55.2	66.7
Personalbestand auf Vollzeitbasis	574.6	432.0	421.4	567.7	1'995.7

1 Der Personalaufwand enthält die Auswirkungen aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz im Umfang von CHF 7.4 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze) sowie den Effekt im Rahmen der Integration von Notenstein La Roche Privatbank AG infolge Übertritt der Mitarbeitenden in der Höhe von CHF 10.5 Mio. und CHF 7.1 Mio. aus Planabgeltungen. Diese Entlastung wurde auf die Geschäftsfelder folgendermassen alloziert: Wealth Management CHF 2.0 Mio., Asset Management CHF 1.5 Mio., Investment Banking CHF 1.7 Mio., Corporate Center CHF 19.8 Mio.

2 Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 579.4 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den entsprechenden Segmenten berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 98.8 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Informationen zu den Regionen¹

MIO. CHF	SCHWEIZ	EUROPA OHNE SCHWEIZ	AMERICAS	ÜBRIGE LÄNDER ²	KONSOLIDIE- RUNGSPOSTEN	31.12.2018 TOTAL
Betriebsertrag mit externen Kunden	667.8	276.4	119.8	93.8		1'157.8
Aktiven	18'423.7	694.2	119.4	8'490.8	-1'690.8	26'037.3
Sachanlagen und immaterielle Werte	677.3	73.9	2.2	1.4		754.8
Investitionen	63.7	2.0	0.5	0.5		66.7

1 Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

2 Vorwiegend V.A.E.

Ergebnisse nach Segmenten

MIO. CHF	WEALTH MANAGEMENT	ASSET MANAGEMENT	INVESTMENT BANKING	CORPORATE CENTER	31.12.2017 TOTAL
Erfolg aus dem Zinsgeschäft nach Kreditverlusten	38.5	0.1	10.0	19.9	68.5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	215.2	431.8	76.0	-30.1	692.9
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger Erfolg	18.7	3.0	242.8	34.2	298.7
Total Betriebsertrag	272.4	434.9	328.8	24.0	1'060.1
Personalaufwand	113.1	172.2	115.3	132.0	532.6
Sachaufwand	17.1	43.6	54.1	90.2	205.0
Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n)	77.9	49.5	41.6	-169.0	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3.2	6.5	5.5	45.8	61.0
Rückstellungen und Verluste	0.6	0.3	0.2	1.1	2.2
Total Geschäftsaufwand	211.9	272.1	216.7	100.1	800.8
Segmentergebnis vor Steuern	60.5	162.8	112.1	-76.1	259.3
Steuern					50.3
Konzernergebnis					209.0
<i>davon Minderheitsanteile</i>					6.6
Zusätzliche Informationen					
Segmentaktiven	3'051.0	374.4	9'694.5	9'783.8	22'903.7
Segmentverbindlichkeiten	7'570.5	801.7	12'528.6	382.4	21'283.2
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ ¹	172.7	272.6	227.8	93.8	766.9
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	45.8	121.3	82.2	-2.8	246.5
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.0	3.6	1.4	-0.1	5.9
Investitionen	0.5	0.0	1.5	73.3	75.3
Personalbestand auf Vollzeitbasis	408.2	404.9	383.1	492.0	1'688.2

1 Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 291.1 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den entsprechenden Segmenten berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 79.6 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Informationen zu den Regionen¹

MIO. CHF	SCHWEIZ	EUROPA OHNE SCHWEIZ	AMERICAS	ÜBRIGE LÄNDER ²	KONSOLIDIE- RUNGSPOSTEN	31.12.2017 TOTAL
Betriebsertrag mit externen Kunden	533.2	250.5	126.9	149.5		1'060.1
Aktiven	15'398.1	734.7	131.8	7'949.7	-1'310.6	22'903.7
Sachanlagen und immaterielle Werte	366.5	80.2	2.6	1.5		450.8
Investitionen	73.6	0.6	0.5	0.6		75.3

1 Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

2 Vorwiegend V.A.E.

Gruppengesellschaften

Wichtigste vollkonsolidierte Gesellschaften

	SITZ	TÄTIGKEIT	WÄHRUNG	AKTIEN- KAPITAL MIO.	BETEILIGUNG KUMULIERT IN %
Vontobel Holding AG	Zürich	Holding	CHF	56.9	Mutter- gesellschaft
Vontobel Beteiligungen AG	Zürich	Holding	CHF	10.0	100
Bank Vontobel AG	Zürich	Bank	CHF	149.0	100
Bank Vontobel Europe AG	München	Bank	EUR	40.5	100
Vontobel Swiss Wealth Advisors AG	Zürich	Vermögens- verwaltung	CHF	0.5	100
Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.	Hongkong	Vermögens- verwaltung	HKD	200.0	100
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	Fondsleitung	CHF	4.0	100
Vontobel Asset Management AG	Zürich	Fondsleitung / Vermögens- verwaltung	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management S.A.	Luxemburg	Vermögens- verwaltung	EUR	2.6	100
Vontobel Asset Management UK Holdings Ltd.	London	Holding	GBP	26.0	100
TwentyFour Asset Management LLP	London	Vermögens- verwaltung	GBP	2.1	60
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	Vermögens- verwaltung	USD	6.5	100
Vontobel AM Fixed Income US, Inc.	New York	Vermögens- verwaltung	USD	0.3	100
Vontobel Asset Management Asia Pacific Limited	Hongkong	Financial Advisor	HKD	7.0	100
Vontobel Asset Management Australia Pty. Ltd.	Sydney	Vermögens- verwaltung	AUD	1.0	100
Vontobel Securities AG	Zürich	Broker	CHF	2.0	100
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	0.05	100
Vontobel Financial Products Ltd.	Dubai	Emissionen	USD	2.0	100
Vontobel Pte. Ltd.	Singapur	Vertrieb derivtrade®	SGD	0.3	100
Vontobel Limited	Hongkong	Broker	HKD	25.0	100

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Einzig die Aktien der Vontobel Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert. Nähere Angaben dazu siehe Seiten 8 und 243.

Bei regulierten Tochtergesellschaften steht ein Teil des Kapitals aufgrund von regulatorischen Vorschriften (z.B. Basel III) nicht für Dividenden oder Übertragungen zur Verfügung. Diese Beschränkungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel.

Assoziierte Gesellschaften

	SITZ	TÄTIGKEIT	WÄHRUNG	AKTIEN- KAPITAL MIO.	BETEILIGUNG KUMULIERT IN %
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16.2

Änderungen im Konsolidierungskreis

Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften

GESELLSCHAFT	SITZ	TÄTIGKEIT	WÄHRUNG	AKTIEN-KAPITAL MIO.	BETEILIGUNG KUMULIERT IN %
Vontobel AM Fixed Income US, Inc.	New York	Vermögensverwaltung	USD	0.3	100
Notenstein La Roche Privatbank AG	St. Gallen	Bank	CHF	22.0	100

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen

GESELLSCHAFT	SITZ	GRUND DES AUSSCHIEDENS
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	Verkauf an Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz
VTT-Management Trust reg.	Vaduz	Verkauf an Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz
Vontobel Treuhand AG	Vaduz	Verkauf an Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz
Notenstein La Roche Privatbank AG	St. Gallen	Fusion mit Bank Vontobel AG

Namensänderungen im Berichtsjahr

GESELLSCHAFTSNAME NEU	GESELLSCHAFTSNAME ALT	SITZ
Vontobel Pte. Ltd.	Vontobel Financial Products (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur

Bankengesetzliche Vorschriften

Die Konzernrechnung von Vontobel wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die FINMA verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche ihre Jahresrechnung entweder nach US GAAP oder IFRS erstellen, wesentliche Differenzen zwischen den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (Bankenverordnung und FINMA-Rundschreiben 2015/01, nachfolgend Swiss GAAP) und dem angewandten Rechnungslegungsstandard zu erläutern. Die wichtigsten für Vontobel relevanten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP sind folgende:

Finanzanlagen

Die Finanzinstrumente in den Finanzanlagen werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Bei den Beteiligungstiteln werden Dividenden in der Erfolgsrechnung, alle übrigen Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst. Realisierte Erfolge werden nicht in die Erfolgsrechnung transferiert. Bei den Zinsinstrumenten werden die Veränderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Veränderung der erwarteten Kreditverluste wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, die Gegenbuchung erfolgt im sonstigen Ergebnis. Beim Verkauf eines Zinsinstruments werden die erwarteten Kreditverluste und kumulierten Veränderungen des Fair Value aus dem sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert. Die Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung erfasst. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wertaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

Andere finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Gemäss IFRS können Finanzinstrumente unter gewissen Bedingungen in die Kategorie andere finanzielle Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung zugeteilt werden. Diese Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert und der Erfolg wird laufend über die Erfolgsrechnung verbucht. Veränderungen des Fair Value, welche das eigene Ausfallrisiko betreffen, sind grundsätzlich im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung jedoch einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrössern würde, ist der entsprechende Effekt in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Nach Swiss GAAP ist die Fair-Value-Option enger auszulegen. Sie soll primär einen Accounting Mismatch bei der Erfassung von selbst emittierten strukturierten Produkten vermeiden. Verände-

rungen des Fair Value, welche das eigene Ausfallrisiko betreffen, werden nach Swiss GAAP nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Goodwill

Gemäss IFRS darf Goodwill nicht abgeschrieben werden, sondern muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen werden. Nach Swiss GAAP wird Goodwill linear über 5 Jahre abgeschrieben, in begründeten Fällen kann die Abschreibungsperiode maximal 10 Jahre betragen.

Cashflow-Absicherung

Vontobel setzt Zinssatzswaps zur Absicherung der Cashflows von Lombardkrediten ein (siehe Anmerkung 35). Gemäss IFRS wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im Ausgleichskonto erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert.

Fair Value-Absicherung

Vontobel setzt Zinssatzswaps zur Absicherung des Fair Value von Hypothekarforderungen ein (siehe Anmerkung 35). Unter IFRS wird die Veränderung des Fair Value der Zinssatzswaps in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Veränderung des Fair Value der abgesicherten Hypothekarforderungen, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, führt zu einer Anpassung des Buchwerts der entsprechenden Hypothekarforderungen und wird ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst. Nach Swiss GAAP wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im Ausgleichskonto erfasst.

Vorsorgeeinrichtungen

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Nach Swiss GAAP werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend und betriebsfremd sind.

Andere Darstellungsunterschiede

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Mittelflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 11. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, dem Nachweis des Eigenkapitals, der Mittelflussrechnung sowie dem Anhang (Seiten 126 bis 217) für das zum 31. Dezember 2018 endende Jahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 118 bis 217) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in



Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten

Prüfungssachverhalt Der Fair Value definiert sich als der Betrag, der in einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt oder bei der Übertragung einer Verpflichtung beglichen wird. Fair Values können auf an aktiven Märkten notierten Preisen (Level 1) oder auf einem Bewertungsmodell basieren, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind (Level 2) oder auf einem Bewertungsmodell, dessen wesentliche Inputparameter nicht am Markt beobachtbar sind (Level 3).

Die Anwendung von Bewertungsmodellen wird massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst, die unter anderem Zins-, Forward- und Swap-Sätze, Spreadkurven, Volatilitäten und Schätzungen zukünftiger Mittelflüsse einschliessen. Die Festlegung dieser Annahmen ist mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden.

Die Vontobel Holding AG weist in ihrer Konzernbilanz per 31. Dezember 2018 insgesamt finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value von CHF 10.5 Mrd. und finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value von CHF 9.4 Mrd. aus. Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der Konzernrechnung der Vontobel Holding AG, stellt deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze erläutert die Vontobel Holding AG auf den Seiten 127 bis 129 und 182 bis 188 des Geschäftsberichts. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 12, 14 und 31 im Anhang zur Konzernrechnung.

Unser Prüfverfahren Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen überprüften wir risikoorientiert das Design und die operative Effektivität der relevanten Schlüsselkontrollen. Diese umfassten insbesondere die Genehmigungsprozesse für Produkte und Bewertungsmodelle sowie die regelmässig stattfindenden, unabhängigen Preisverifizierungen.

Darüber hinaus beurteilten wir auf der Basis von Stichproben die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Annahmen und prüften mittels unabhängiger Bewertungsmodelle die Bewertung von Finanzinstrumenten. Verwendete und direkt von einem aktiven Markt verfügbare Fair Values prüften wir anhand von Stichproben und durch den Vergleich mit Drittquellen.



Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten.

Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

Prüfungssachverhalt Die Vontobel Holding AG wendet beim Erwerb einer Tochtergesellschaft die Erwerbsmethode an, wonach die Anschaffungskosten zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet werden. Übersteigt der Fair Value der Gegenleistung den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird ein Goodwill aktiviert und einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Goodwill wird jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Die im Rahmen einer Akquisition einer Tochtergesellschaft vorzunehmende Bewertung der erworbenen Nettoaktiven, die Zuordnung des erworbenen Goodwills auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten sowie der im Rahmen der Wertminderungsprüfung zu bestimmende erzielbare Wert sind massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst, deren Festlegung mit wesentlichen Ermessensspielräumen verbunden sind.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Marken werden als andere immaterielle Werte aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Geben Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist, wird eine Wertminderungsprüfung durchgeführt. Die Bestimmung des Fair Values dieser immateriellen Werte basiert auf Bewertungsmethoden, für welche verschiedene nicht beobachtbare Inputparameter verwendet werden. Die Bestimmung dieser Inputparameter sowie die Schätzung der Nutzungsdauer sind mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden.

In ihrer Konzernbilanz per 31. Dezember 2018 weist die Vontobel Holding AG Goodwill von insgesamt CHF 484.2 Mio. und andere immaterielle Werte in der Höhe von CHF 95.2 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2018 erwarb die Vontobel Holding AG die Notenstein La Roche Privatbank AG. Aufgrund der getätigten Akquisition und den inhärenten Ermessensspielräumen, stellten der Ansatz und die Bewertungen des Goodwills und der anderen immateriellen Werte einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Vontobel Holding AG erläutert die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 126, 127 und 131. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 18 und 39 im Anhang zur Konzernrechnung.

Unser Prüfverfahren Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen beurteilten wir die verwendeten Bewertungsmodelle sowie die wesentlichen Annahmen. Diese umfassen unter anderem die Bewertungsmultiplikatoren im Zusammenhang mit den verwalteten Vermögenswerten, Bruttomargen, Cash-Flow Projektionen, Diskontierungssätze, Nutzungsdauer usw. Dabei überprüften wir diese Annahmen mit aktuellen Marktgegebenheiten.



In Bezug auf den Erwerb der Notenstein La Roche Privatbank AG prüften wir insbesondere den Ansatz und die Bewertungen der identifizierten immateriellen Vermögenswerte und des Goodwills. Darüber hinaus beurteilten wir die die Offenlegung der Akquisition im Anhang zur Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS



durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrik-Arthur
Schwaller (Qualified
Signature)

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Rafael Bussmann
(Qualified
Signature)

Rafael Bussmann
Zugelassener Revisionsexperte

Vontobel Holding AG

226	Kommentar zur Geschäftsentwicklung
227	Die wichtigsten Zahlen
228	Erfolgsrechnung
230	Bilanz
232	Anhang zur Jahresrechnung
235	Antrag an die Generalversammlung
237	Bericht der Revisionsstelle

Weitere Informationen

240	Vontobel Advisory Council
242	Ausgezeichnetes Geschäft
243	Informationen und Kontakte
244	Unsere Standorte

Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Die Vontobel Holding AG, mit Sitz in Zürich, erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresgewinn von CHF 177.6 Millionen, nach CHF 302.4 Millionen im Vorjahr. Der starke Rückgang um 41% begründet sich in erster Linie mit dem markant tieferen Dividendenertrag aus Beteiligungen, der sich von CHF 394.6 Millionen im Jahr 2017 auf CHF 182.8 Millionen (-54%) mehr als halbiert hat. Die Einnahmen der Holding-Gesellschaft stammen zum überwiegenden Teil aus ausgeschütteten Vorjahresgewinnen, d.h. den Dividendenzahlungen ihrer operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Der Betriebsertrag nahm entsprechend um 47% auf CHF 223.1 Millionen ab. Zwar entrichteten einige Tochtergesellschaften im Berichtsjahr höhere Dividenden an die Vontobel Holding AG. Im Vorjahr jedoch hatte die Tochtergesellschaft, welche 2016 die vierprozentige Beteiligung an Helvetia mit grossem Gewinn veräusserte, den Verkaufserlös in Form einer Dividende an die Vontobel Holding AG übertragen. Dieser Transfer führte 2017 zu einer Wertberichtigung von gegen CHF 75 Millionen auf dieser Beteiligung im Abschluss der Vontobel Holding AG.

Im Berichtsjahr entwickelte sich der Personal- und Sachaufwand leicht rückläufig auf CHF 34.1 Millionen. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen reduzierten sich im Vergleich zum von Sonderfaktoren beeinflussten Vorjahr um 95% auf CHF 3.7 Millionen. Dagegen stieg der Finanzaufwand deutlich von CHF 1.3 Millionen auf CHF 7.0 Millionen an, als Folge der Zinsbelastung aus der von der Vontobel Holding AG im Juni zur teilweisen Finanzierung der Übernahme der Notenstein La Roche Privatbank AG emittierten 2.625% Additional Tier-1-Anleihe im Betrag von CHF 450 Millionen.

Im Februar 2018 vollzog die Vontobel Holding AG den Verkauf der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, welche seit diesem Zeitpunkt aus dem Beteiligungskreis ausgeschieden ist.

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG beantragt der Generalversammlung vom 2. April 2019 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 2.10. Das Aktienkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 56.875 Millionen, eingeteilt in 56'875'000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nominalwert. Davon waren am Bilanzstichtag 56'064'721 Aktien dividendenberechtigt.

Die wichtigsten Zahlen

Die wichtigsten Zahlen

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Jahresgewinn	177.6	302.4	-124.8	-41
Jahresgewinn pro Namenaktie in CHF ¹	3.17	5.40	-2.23	-41
Dividende in % ²	210	210		
Dividende pro Namenaktie in CHF ²	2.10	2.10	0.00	0
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	1'073.4	1'025.8	47.6	5
Eigenkapital pro Namenaktie in CHF ¹	19.15	18.32	0.83	5
Betriebsertrag	223.1	422.9	-199.8	-47
Dividendenertrag aus Beteiligungen	182.8	394.6	-211.8	-54
Personal- und Sachaufwand	34.1	34.9	-0.8	-2
Abschreibungen und Wertberichtigungen	3.7	77.0	-73.3	-95
Finanzaufwand	7.0	1.3	5.7	438
Betriebserfolg vor Steuern	181.9	305.3	-123.4	-40
Bilanzsumme	1'772.3	1'235.8	536.5	43
Aktienkapital	56.9	56.9	0.0	0
Anleihen	450.0	0.0	450.0	
Beteiligungen	1'711.3	1'076.3	635.0	59
Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE) in %	17.9	34.8		

1 Basis: dividendenberechtigte Aktien per Jahresende

2 Geschäftsjahr 2018: Gemäss Antrag an die Generalversammlung

Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Dividendertrag aus Beteiligungen	182.8	394.6	-211.8	-54
Wertschriftenertrag, Kommissionsertrag und Handelserfolg	25.6	22.9	2.7	12
Anderer ordentlicher Ertrag	0.1	0.0	0.1	
Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	14.6	5.4	9.2	170
Betriebsertrag	223.1	422.9	-199.8	-47
Wertschriften- und Kommissionsaufwand	0.3	0.1	0.2	200
Anderer ordentlicher Aufwand	0.1	0.2	-0.1	-50
Betriebsaufwand	0.4	0.3	0.1	33
Nettobetriebsertrag	222.7	422.6	-199.9	-47
Personalkosten	6.8	7.8	-1.0	-13
Sozialleistungen und Pensionskasse	0.7	0.7	0.0	0
Personalaufwand	7.5	8.5	-1.0	-12
Raumaufwand, Mobiliar	0.3	0.3	0.0	0
PR, Werbung, Geschäftsbericht, Beratung und Revision	24.9	25.3	-0.4	-2
Übrige Geschäfts- und Bürokosten	1.4	0.8	0.6	75
Sachaufwand	26.6	26.4	0.2	1
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	188.6	387.7	-199.1	-51
Abschreibungen auf Sachanlagen	0.6	0.0	0.6	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	3.4	77.6	-74.2	-96
Wertaufholungen auf Beteiligungen	-0.3	-0.6	0.3	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	3.7	77.0	-73.3	-95
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	184.9	310.7	-125.8	-40

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	184.9	310.7	-125.8	-40
Zinsertrag	1.4	2.4	-1.0	-42
<i>Zinsertrag Konzern</i>	<i>1.4</i>	<i>2.3</i>	<i>-0.9</i>	<i>-39</i>
Devisenerfolg	2.6	-6.5	9.1	
Finanzertrag	4.0	-4.1	8.1	
Zinsaufwand	7.0	1.3	5.7	438
<i>Zinsaufwand Konzern</i>	<i>1.1</i>	<i>1.3</i>	<i>-0.2</i>	<i>-15</i>
<i>Zinsaufwand Anleihen</i>	<i>5.9</i>	<i>0.0</i>	<i>5.9</i>	
Finanzaufwand	7.0	1.3	5.7	438
Betriebserfolg vor Steuern	181.9	305.3	-123.4	-40
Ordentlicher Erfolg vor Steuern	181.9	305.3	-123.4	-40
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.1	0.0	0.1	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.0	0.0	0.0	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-0.1	0.0	-0.1	
Jahresgewinn vor Steuern	181.8	305.3	-123.5	-40
Direkte Steuern	4.2	2.9	1.3	45
Jahresgewinn	177.6	302.4	-124.8	-41

Bilanz

Aktiven

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1.1	0.4	0.7	175
<i>Kontokorrente Banken Konzern</i>	<i>1.1</i>	<i>0.4</i>	<i>0.7</i>	<i>175</i>
Übrige kurzfristige Forderungen	8.3	108.0	-99.7	-92
<i>Forderungen Konzern übrige</i>	<i>0.2</i>	<i>0.0</i>	<i>0.2</i>	
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	<i>8.1</i>	<i>108.0</i>	<i>-99.9</i>	<i>-93</i>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.8	0.5	3.3	660
Total Umlaufvermögen	13.2	108.9	-95.7	-88
Anlagevermögen				
Finanzanlagen Konzern	45.4	47.5	-2.1	-4
Beteiligungen	1'711.3	1'076.3	635.0	59
Sachanlagen	2.4	3.1	-0.7	-23
Immaterielle Werte	0.0	0.0	0.0	
Total Anlagevermögen	1'759.1	1'126.9	632.2	56
Total Aktiven	1'772.3	1'235.8	536.5	43
<i>davon nachrangige Konzernforderungen</i>	<i>4.0</i>	<i>4.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0</i>

Passiven

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	215.9	177.5	38.4	22
<i>Verpflichtungen Banken Konzern</i>	208.4	177.5	30.9	17
<i>Verpflichtungen Banken</i>	7.5	0.0	7.5	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.4	6.9	-1.5	-22
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.6	0.6	2.0	333
Total kurzfristiges Fremdkapital	223.9	185.0	38.9	21
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	450.0	0.0	450.0	
<i>Anleihen</i>	450.0	0.0	450.0	
Rückstellungen	25.0	25.0	0.0	0
Total langfristiges Fremdkapital	475.0	25.0	450.0	
Total Fremdkapital	698.9	210.0	488.9	233
Eigenkapital				
Aktienkapital	56.9	56.9	0.0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	0.8	0.8	0.0	0
<i>Reserven aus Kapitaleinlagen</i>	0.8	0.8	0.0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	80.4	72.0	8.4	12
<i>Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve</i>	32.2	32.2	0.0	0
<i>Reserven für eigene Aktien</i>	48.2	39.8	8.4	21
Freiwillige Gewinnreserven	986.2	936.2	50.0	5
<i>Beschlussmässige Gewinnreserven</i>	1.8	10.2	-8.4	-82
Gewinnvortrag	806.8	623.6	183.2	29
<i>Jahresgewinn</i>	177.6	302.4	-124.8	-41
Eigene Kapitalanteile	-50.9	-40.1	-10.8	
Total Eigenkapital	1'073.4	1'025.8	47.6	5
Total Passiven	1'772.3	1'235.8	536.5	43

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Vontobel Holding AG, Zürich

Das Grundkapital beträgt CHF 56.875 Mio., eingeteilt in 56.875 Mio. Namenaktien zu CHF 1.00 (Vorjahr je CHF 56.875 Mio.).

Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der Vontobel Holding AG

Der Vontobel-Konzern erstellt die konsolidierte Jahresrechnung im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Deshalb ist die Vontobel Holding AG von zahlreichen Offenlegungen im statutarischen Einzelabschluss befreit.

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs- und Bilanzierungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Die bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden tagfertig erfasst. Die Bilanzierung von abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäften erfolgt nach dem Abschlussstichtagprinzip. Zur Gewährleistung einer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise werden alle Aufwendungen und Erträge auf den Bilanzstichtag jeweils periodengerecht abgegrenzt.

Bei der Bewertung wird bei zwei verfügbaren Werten stets der vorsichtigerere berücksichtigt. Die Bewertungsgrundsätze basieren auf der Unternehmensfortführung.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nicht verrechnet (ausser bei gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, gleicher Fälligkeit und gleicher Währung, welche nicht zu einem Gegenparteirisiko führen können).

Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Übrige Grundsätze

Die Bewertung der Wertschriften im Umlaufvermögen erfolgt zum aktuellen Marktwert.

Unter den «Übrigen kurzfristigen Forderungen» werden alle Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie Dritten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken.

Im «Anlagevermögen» bilanziert werden Beteiligungen, Sachanlagen, immaterielle Werte sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Werte erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach dem Prinzip der Einzelbewertung. In die Ermittlung des Beteiligungswertes fliessen insbesondere Berechnungen von Substanzwert und Ertragswert ein. Dabei werden Wertschwankungen aus den Devisenkursen mitberücksichtigt. Ist der errechnete Wert tiefer als der bisherige Bilanzwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird bis zum Anschaffungswert ebenfalls erfolgswirksam verbucht.

Unter den «Kurzfristigen Verbindlichkeiten» werden alle Schulden auf Sicht und Zeit bei in- und ausländischen Banken und Nicht-Banken bilanziert. Unter den «Rechnungsabgrenzungen» werden alle aus der periodengerechten Abgrenzung von Zinsen und anderen Erfolgspositionen resultierenden Aktiven und Passiven bilanziert. Erst im nachfolgenden Jahr zu bezahlende Abgaben wie Steuern, leistungsabhängige Entlohnungskomponenten oder das Revisionshonorar werden nach der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise dem Verursacherjahr angelastet.

Unter dem «Langfristigen Fremdkapital» werden Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, ausgegebene Schuldtitel sowie Rückstellungen dargestellt. Ausgegebene Schuldtitel werden zum Nominalwert bilanziert. Allfällige Agios/Disagios werden in den sonstigen Passiven/Aktiven erfasst und bis zur Endfälligkeit respektive bis zum erst möglichen Rückzahlungstermin erfolgswirksam aufgelöst.

Unter dem «Aktienkapital» wird das nominelle Aktienkapital der Gesellschaft bilanziert. Als «Gesetzliche Kapitalre-

serve» werden von den Aktionären eingezahlte Mittel wie das Agio ausgewiesen. Unter der «Gesetzlichen Gewinnreserve» werden diejenigen Eigenkapitalanteile, die von der Gesellschaft selbst erwirtschaftet und gemäss deren gesetzlichen und statutarischen Vorschriften jährlich entsprechend geäufnet werden, bilanziert. Die «Reserven für eigene Aktien» entsprechen dem Bestand an Namenaktien der Vontobel Holding AG bei Tochtergesellschaften, bewertet zu deren Einstandspreis. In der Position «Eigene Kapitalanteile» werden von der Vontobel Holding AG gehaltene eigene Namenaktien zu deren Einstandspreis vom Eigenkapital abgezogen. Beim Verkauf eigener Aktien erzielte Veräusserungserfolge werden erfolgswirksam erfasst.

Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des jährlichen Bonus

zugeteilt werden (Bonus-Aktien), wird im Jahr der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet. Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des langfristigen Aktienbeteiligungsplans zugeteilt werden (Performance-Aktien), wird pro rata temporis über die Vesting Periode dem Personalaufwand belastet. Verpflichtungen aus noch nicht zugeteilten Aktien werden zum Marktwert in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Für weitere Informationen zum Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht Seite 57ff.

Nettoauflösung stiller Reserven und Wiederbeschaffungsreserven

Es fand keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven statt. Wiederbeschaffungsreserven bestehen keine.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Organen

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Forderungen gegenüber Organen	0.0	0.0	0.0	
Verbindlichkeiten gegenüber Organen	2.4	3.9	-1.5	-38

Angaben zu Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie zu deren Aktienbestand: siehe Vergütungsbericht ab Seite 57ff.

Angaben zu Orgendarlehen: siehe Konzernrechnung Anmerkung 28.

Direkte Steuern

	31.12.2018 MIO. CHF	31.12.2017 MIO. CHF	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
			MIO. CHF	IN %
Ertragsteuern	3.7	2.4	1.3	54
Kapitalsteuern	0.5	0.5	0.0	0
Total	4.2	2.9	1.3	45
Stand der Veranlagung	2014	2012		

Anlehensobligationen

Wir verweisen auf die Anmerkung 23 im Anhang zur Konzernrechnung.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten und Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG ZU 31.12.2017	
	MIO. CHF	MIO. CHF	MIO. CHF	IN %
Bürgschaften	0.0	0.0	0.0	
Pfandbestellungen	0.0	0.0	0.0	
Sicherungsübereignungen	0.0	0.0	0.0	
Garantieverbindlichkeiten	7'786.7	8'174.0	-387.3	-5
Total	7'786.7	8'174.0	-387.3	-5
<i>davon Garantieverbindlichkeiten für Konzerngesellschaften</i>	<i>7'714.8</i>	<i>8'039.5</i>	<i>-324.7</i>	<i>-4</i>

Die Garantieverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Garantien für emittierte Zertifikate sowie Patronatserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe von Vontobel an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31.12.2018 wurden Aktiven im Umfang von CHF 1.1 Mio. (31.12.2017 CHF 0.5 Mio.) zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften verwendet.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die noch nicht abgerechneten Versicherungsbeiträge belaufen sich per 31.12.2018 auf CHF 0.0 Mio. (31.12.2017 CHF 0.1 Mio.).

Die Vontobel Holding AG beanspruchte keinen Kredit bei den Vorsorgeeinrichtungen.

Beteiligungen

Für Angaben zu wesentlichen Beteiligungen siehe Konzernrechnung auf Seite 214.

Bedeutende Aktionäre und Beteiligungen von Organen

Für Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von OR Art. 663c siehe Corporate Governance auf Seite 35 und Vergütungsbericht ab Seite 57.

Beteiligungsrechte und Optionen

Für Angaben zu den zugeteilten Beteiligungsrechten aus dem Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht ab Seite 57 und Konzernrechnung ab Seite 175ff.

Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt weniger als 10 FTEs («full time equivalents»). Für weitere Angaben siehe Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 87ff.

Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien

Für Angaben zu Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien einschliesslich Transaktionen und Bestände bei Mehrheitsbeteiligungen siehe Konzernrechnung Anmerkung 26.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

Per Bilanzstichtag bestehen keine Rückkaufsvereinbarungen von Namenaktien der Vontobel Holding AG (Vorjahr: 0 Namenaktien).

Betrag der genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung

Siehe Konzernrechnung Anmerkung 26.

Weitere Angaben

Siehe Konzernrechnung Seiten 117 bis 217.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Geschäftsberichts beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt den nachfolgenden zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:

MIO. CHF	
Jahresgewinn	177.6
Gewinnvortrag Vorjahr	806.8
Bilanzgewinn	984.4
Beschlussmässige Gewinnreserven	1.8
Reserven aus Kapitaleinlagen	0.8
Allgemeine gesetzliche Reserven ¹	20.8
Ausschüttbare gesetzliche Reserven	21.6
Eigene Kapitalanteile ²	-50.9
Zur Verfügung der Generalversammlung	956.9
.....	
Dividendensumme³	117.7
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	0.0
Zuweisung an beschlussmässige Gewinnreserven	0.0
Vortrag auf neue Rechnung	839.2
Zur Verfügung der Generalversammlung	956.9

1 Anrechenbare über dem gesetzlichen Minimum liegende allgemeine gesetzliche Reserven (Art. 671 Abs. 3 und Abs. 4 OR)

2 Ausschüttungssperre im Umfang des Anschaffungswerts der eigenen Kapitalanteile (Art. 959a Abs. 2 Ziff. 3 lit. e OR)

3 Abhängig von der Anzahl dividendenberechtigter Aktien, max. 56.875 Mio. per 31. Dezember 2018. Die im Zeitpunkt der Dividendenausschüttung von der Vontobel Holding AG gehaltenen eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt.

Dividendenausschüttung

Die Dividende wird bei der Genehmigung des Antrags wie folgt ausbezahlt:

DIVIDENDE JE NAMENAKTIE ZU CHF 1.00 (IN CHF)	2.10
Coupon Nr.	19
Datum Ex-Dividende	4. April 2019
Dividendenstichtag	5. April 2019
Auszahlungsdatum	8. April 2019



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 11. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 35, 73, 81, 172, 174, 177, 178, 214 und 232 bis 234), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt Die Vontobel Holding AG bewertet die Beteiligungen höchstens zu den Anschaffungskosten und nach dem Prinzip der Einzelbewertung. Bei der Folgebewertung bildet sie für allfällige Wertverluste Wertberichtigungen. Ein allfälliger Wertberichtigungsbedarf eruiert die Vontobel Holding AG durch den Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert, welcher auf Basis des Substanzwerts oder Ertragswert berechnet wird. Diese Berechnung basiert teilweise auf Annahmen (z.B. zukünftige Ertragsströme, Diskontsätze), für welche die Festlegung mit einem wesentlichen Ermessensspielraum verbunden ist.

Die Vontobel Holding AG weist in ihrer Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 einen Buchwert der Beteiligungen von CHF 1.7 Mrd. aus, was 96.6% der Bilanzsumme entspricht. Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der Bilanzposition in der Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, stellt deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze erläutert die Vontobel Holding AG auf der Seite 232 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfvergehen Wir beurteilten die verwendeten Bewertungsmethoden und überprüften die Berechnungen des Managements. Dabei beurteilten wir insbesondere die Annahmen, die von der Gesellschaft im Rahmen der Bewertungen verwendet wurden und prüften dadurch die Werthaltigkeitsbeurteilung des Managements. Ferner prüften wir die Darstellung und Offenlegung in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2018.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrik-Arthur
Schwaller (Qualified
Signature)

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Rafael Bussmann
(Qualified
Signature)

Rafael Bussmann
Zugelassener Revisionsexperte

Vontobel Advisory Council: Sparringspartner und Botschafter von Vontobel

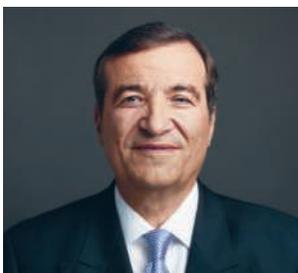
Das Vontobel Advisory Council ist ein Kreis von ausgewählten Persönlichkeiten mit unternehmerischem und politischem Hintergrund aus der Schweiz und den Fokusmärkten, welcher der Geschäftsleitung als Sparringspartner, aber auch Vontobel als Botschafter zur Verfügung steht. Gezielt sollen das Know-how und die Erfahrung von aussen für das Erkennen von Trends und die Diskussion über die Weiterentwicklung von Vontobel genutzt werden.

Dem Vontobel Advisory Council, das zweimal im Jahr zusammenkommt, gehören derzeit an:



Felix Happel

ist Verwaltungsratspräsident der Porterhouse Group AG, Luzern, eine europäische Unternehmensgruppe, die innovative Unternehmen mit Alleinstellungsmerkmalen vereint. Porterhouse erwirbt mit eigenen Mitteln Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen und begleitet diese langfristig bei ihrer Entwicklung.



Nicolas Oltramare

war von 2013 bis 2018 Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG. Zudem war er von 2013 bis 2015 Mitglied des Nomination & Compensation Committees und von 2015 bis 2018 Mitglied des Risk & Audit Committees. Nicolas Oltramare ist ein Schweizer Unternehmer mit breiter Erfahrung im Bereich Private Equity in Europa und Asien. Er verfügt über ein breites Netzwerk in diesen Regionen. Darüber hinaus steht Nicolas Oltramare einer Vielzahl von Family Offices beratend zur Seite und ist Mitglied verschiedener Schweizer Wohltätigkeitsstiftungen.



The Rt Hon **Lord Patten** of Barnes CH

war in seiner langjährigen Karriere unter anderem EU-Kommissar sowie der letzte Gouverneur von Hongkong und übergab 1997 als solcher die Staatshoheit über die ehemalige britische Kronkolonie an die Volksrepublik China. Nach seiner aktiven politischen Karriere war Lord Patten u.a. Kanzler der Newcastle University. Seit 2003 ist er Kanzler der University of Oxford.



Carlo Pesenti

leitet seit 2014 als Chief Operating Officer die Italmobiliare SpA, eine der führenden Unternehmensholdings Italiens mit mehr als 150-jähriger Geschichte, über die eine grosse Anzahl von Industrie-, Medien- und Private Equity-Beteiligungen verwaltet wird. Carlo Pesenti gehört einer Vielzahl von Gremien an, u.a. dem Board von Il Sole 24 Ore.



Vittorio Volpi

verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung in Führungspositionen in den verschiedensten Bereichen der internationalen Finanzindustrie. Unter anderem war er viele Jahre President of UBS Italy sowie Chairman of UBS Japan. Heute ist Vittorio Volpi Chairman verschiedenster Unternehmungen und Beratungsfirmen in Europa.

Ausgezeichnetes Geschäft

In jüngster Zeit durften wir wiederum mehrere Awards entgegennehmen. Sie bestätigen unsere geschäftsfeldübergreifende Expertise, mit der wir nachhaltig Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Vontobel

Der German Brand Award würdigt erfolgreiche Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation. In der Königsklasse «Excellence in Branding», die branchenübergreifend herausragende Markenführung auszeichnet, erhielt Vontobel 2018 die Auszeichnung «Winner – Corporate Brand of the Year». Zudem wurde Vontobel als Gewinner in den Wettbewerbsklassen «Excellence in Brand Strategy Management and Creation» in der Kategorie «Brand Design» und «Industry Excellence in Branding» in der Kategorie «Banking & Financial Services» erkoren.

Vontobel erhielt 2018 von der Jury des renommierten «Corporate Design Preis» eine Auszeichnung in der Kategorie «Corporate Design/Redesign».

Zum ersten Mal hat ISS-oekom dieses Jahr Vontobel hinsichtlich seiner Nachhaltigkeitsleistung bewertet und uns den «Prime»-Status verliehen. Damit liegt Vontobel bei den besten 6% in der Vergleichsgruppe von 44 Asset Managern weltweit.

Asset Management

Lipper zeichnete Vontobel Asset Management in vier europäischen Ländern als besten Anbieter in den Kategorien «Emerging Markets Equity», «Commodities» und «Mixed Asset CHF Balanced» aus. Unsere «mtx» Sustainable Leaders-Aktienstrategien, inklusive Asien ex-Japan, Emerging Markets und China erhielten mehrere Auszeichnungen in Europa.

Vontobel Asset Management wurde bei der Verleihung der UK Pension Awards in London zum «Emerging Markets Manager of the Year» für die Performance unserer mtx Sustainable Leaders und Emerging Markets Debt-Strategien ernannt.

TwentyFour AM erhielt Platin- und Gold-Auszeichnungen bei der diesjährigen Verleihung der Portfolio Adviser Fund Awards 2018 in London in den Kategorien «Unconstrained Fixed Income» und «UK Fixed Income».

Vontobel Asset Management wurde im Rahmen des Capital Fonds-Kompass 2018 als einer der besten Fondsanbieter in Deutschland gewählt.



**CORPORATE
DESIGN PREIS**
Award



Asia Asset Management zeichnete Vontobel Asset Management als «Best Manager» in den Kategorien Emerging Markets Debt, Emerging Markets Equity und Global Infrastructure aus.

Investment Banking

An den Swiss Derivative Awards 2018 wurde Vontobel zum achten Mal in Folge mit dem ersten Platz für «Top Service» ausgezeichnet.

Der Extel Survey 2018 zeichnete das Brokerage-Team von Vontobel zum achten Mal in Folge als bestes Haus für Schweizer Aktien aus.

An den «Italian Certificate Awards 2018» wurde Vontobel in der Kategorie «Best Participation Certificate» mit dem ersten Platz geehrt.

Vontobel erlangte bei den ZertifikateAwards 2018/2019 in Deutschland den 1. Platz in den Kategorien Aktienanleihen und Partizipationszertifikate.

Informationen und Kontakte

Namenaktie Vontobel Holding AG

Börsenkotierung	SIX (Schweizer Börse)
ISIN	CH001 233 554 0
Valorennummer	1 233 554
Nennwert	CHF 1.00

Tickersymbole

Bloomberg	VONN SW
Reuters	VONTZn.S
Telekurs	VONN

Additional Tier-1 (AT1) Anleihe Vontobel Holding AG

Nominal	CHF 450 Millionen
ISIN	CH041 904 256 6
Coupon	2.625%

Moody's Ratings

Bank Vontobel AG

Langfristiges Depositenrating	Aa3
Kurzfristiges Depositenrating	Prime-1
Langfristiges Gegenparteirisiko	A2 (cr)
Kurzfristiges Gegenparteirisiko	Prime-1 (cr)

Vontobel Holding AG

Langfristige Verbindlichkeiten (Issuer Rating)	A3
Additional Tier-1 (AT1) Anleihe	Baa3(hyb)

Wichtige Termine

2. April 2019
Generalversammlung 2019

25. Juli 2019
Ergebnisse
Halbjahresabschluss 2019

30. März 2020
Generalversammlung 2020

Kontakte

Investor Relations

Michèle Schnyder
Investor Relations
T +41 58 283 76 97

Susanne Borer
Investor Relations
T +41 58 283 73 29
investor.relations@vontobel.com

Media Relations

Peter Dietlmaier
Corporate Communications
T +41 58 283 59 30

Rebeca Garcia
Corporate Communications
T +41 58 283 76 69
media.relations@vontobel.com

Corporate Responsibility & Sustainability

Christian Schilz
Corporate Responsibility
& Sponsoring
T +41 58 283 71 83

Natalie Ernst
Corporate Sustainability Manager
T +41 58 283 62 18
sustainability@vontobel.com

Unsere Standorte

Bei Vontobel gestalten wir die Zukunft aus eigener Hand. Wir beherrschen, was wir tun – und tun nur, was wir beherrschen.

Von Zürich, Frankfurt am Main und London über New York und Dubai bis nach Hongkong – an insgesamt 26 Standorten sind wir für unsere Kunden tätig.

Eine Übersicht unserer Geschäftsstellen finden Sie auf vontobel.com.



- | | | |
|------------|----------------------|-------------|
| 1 Zürich | 10 Olten | 19 Madrid |
| 2 Basel | 11 Schaffhausen | 20 Mailand |
| 3 Bern | 12 St. Gallen | 21 München |
| 4 Chur | 13 Winterthur | 22 Dubai |
| 5 Genf | 14 Frankfurt am Main | 23 Hongkong |
| 6 Lausanne | 15 Hamburg | 24 New York |
| 7 Locarno | 16 Köln | 25 Singapur |
| 8 Lugano | 17 London | 26 Sydney |
| 9 Luzern | 18 Luxemburg | |

RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Geschäftsbericht dient ausschliesslich Informationszwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Die darin enthaltenen Angaben und Ansichten stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es ist in diesem Zusammenhang auf das Risiko hinzuweisen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.

BEMERKUNGEN ZU DEN ZAHLEN

Die im Zahlenteil aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in Englisch. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Vontobel
Gotthardstrasse 43
8022 Zürich
vontobel.com

